Siegener Zeitung

Überparteiliches, amtliches Kreisblatt für Siegen-Wittgenstein, Altenkirchen

AUSGABE KREIS ALTENKIRCHEN

prisma – Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

Nr. 235 | 199. Jahrgang | G 6295 — Freitag, 8. Oktober 2021 — Einzelpreis: Mo.-Fr. 2,10 € | Sa. 2,50 €

LOKALES

0,0 Gewerbeflächen

Wirtschaftsförderung der VG Kirchen stellte Ergebnisse einer Unternehmensbefragung vor: Großer Bedarf, aber keine Angebote. **Seite10**

Ein stiller Killer

Bluthochdruck ist weit verbreitet, wird aber oft gar nicht diagnostiziert. Warum das fatal enden kann, soll Thema beim Betzdorfer Herztag sein. **Seite 7**

WIRTSCHAFT

DAX 15 250,86 (+ 277,53)

Dow Jones 34 754,94 (+ 337,95)

Zug statt Flugzeug

Die Bahn wirbt mit neuen Sprinterverbindungen um Fluggäste. **Seite 21**

ZEITGESCHEHEN

Neuer Bußgeldkatalog

Auf Verkehrssünder wie Raser oder Faschparker kommen aller Voraussicht nach noch in diesem Jahr deutlich höhere Kosten zu. **Seite 30**

SPORT

Kein Pokal-Coup

Handball-Zweitligist TuS Ferndorf scheidet trotz starker erster Halbzeit beim VfL Gummersbach mit 22:30 aus dem DHB-Pokal aus. **Seite 27**

KULTUR/MEDIEN

„Etwas geschockt“

Der Literaturnobelpreis geht an den relativ unbekannten tansanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah (73). / ZDFneo zeigt die schwedische Kriminalserie „Box 21“. Es geht um Zwangsprostitution. **Seiten 23/31**

WETTER

Sonnig

Heute scheint den ganzen Tag die Sonne. Die Temperaturen erreichenWerte von 17 bis 18 Grad. **Seite 2**

HEUTE 18 / 2

LESERSERVICE

Leserservice:
☏ 02 71 / 59 40-8 • Fax: -3 09
Leserservice@Siegener-Zeitung.de
Lieferreklamation:
☏ 02 71 / 59 40-4 01
Anzeigen:
☏ 02 71 / 59 40-7 • Fax: -3 18 oder -3 84
Anzeigen@Siegener-Zeitung.de
Redaktion:
☏ 02 71 / 59 40-2 37 • Fax: -2 39
Redaktion@Siegener-Zeitung.de

Mitglied im RedaktionsNetzwerk Deutschland RND

50240
4 190629 502101

Krankt es an der Ärzteversorgung?

Volle Wartezimmer, kaum freie Termine: Die Kassenärztliche Vereinigung sieht die Region zwar gut versorgt, Mediziner und Apotheker aber sehen das anders.

Seite 4

Foto: rt

Laschet deutet Rückzug an

BERLIN CDU-Chef kündigt personelle Neuaufstellung auf einem Parteitag an

Am Jamaika-Bündnis hält er fest – zur Not auch ohne ihn selbst.

dpa ■ CDU-Chef Armin Laschet will eigene Ambitionen für ein Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP sowie eine personelle Neuaufstellung seiner Partei nach der historischen Wahlniederlage zurückstellen. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich“, sagte der Unionskanzlerkandidat am Donnerstag an Grüne und FDP gewandt. Laschet will den Spitzengremien seiner Partei am Montag einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung vorschlagen. Er wolle diesen Prozess moderieren.

Bereits in den separaten Gesprächen mit FDP und Grünen am Sonntag und Dienstag habe er mit Blick auf ein Jamaika-Bündnis deutlich gemacht: „An der Person wird es nicht scheitern.“ Ebenfalls an FDP und Grüne gerichtet sagte er: „Ansprechpartner für die CDU bleibt der CDU-Vorsitzende. Dafür habe ich die Rückendeckung von Partei und Fraktion.“ Jamaika sei die Chance für einen echten Aufbruch in Deutschland. Die CDU stehe weiter für ein Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP bereit, sagte Laschet. Auffällig war, dass er die CSU in diesem Zusammenhang nicht erwähnte.

Das schlechte Wahlergebnis solle intensiv aufgearbeitet werden, sagte Laschet. „Die personelle Neuaufstellung der CDU, vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand, werden wir ebenfalls zügig anpacken“, versicherte er. Sein Ziel sei es, Gegensätze zu versöhnen und zu einer Gemeinsamkeit zu kommen. „Ich wäre froh, wenn das in dieser schwierigen Phase für die Partei gelingen würde“, sagte Laschet. „Dass wir mit neuen Persönlichkeiten einen Neuanfang machen. Ob am Ende in Regierung oder in Opposition, ist dabei nicht die wichtige Frage. Die wichtige Frage ist, dass eine bürgerliche, starke Volkspartei in Europa zu neuen Erfolgen kommt. Und mit neuem Elan ihren Beitrag leistet zur Zukunft des Landes.“ Die Lösung der anstehenden personellen Frage brauche vielleicht unkonventionelle Wege, sagte Laschet. Seit dem Rückzug von Kanzlerin Angela Merkel als Parteivorsitzende 2018 habe die CDU „eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten“.

Über den Prozess der Neuaufstellung wolle er in den kommenden Wochen mit den CDU-Landesvorsitzenden beraten, sagte Laschet. Dabei werde es darum gehen, welches Profil der Kandidat oder die Kandidatin haben solle. „Kann es uns nicht diesmal gelingen, dass wir eine gemeinsame Lösung für die Aufstellung in der Opposition finden“, fragte er. „Der Wunsch danach an der Basis ist sehr groß.“

Er halte einen Parteitag weiterhin für jenen Ort, an dem über einen Parteivorsitzenden entschieden werden solle, machte Laschet deutlich: „Das ist der Ort, wo die 1001 Delegierten aus allen Kreisverbänden sich artikulieren können.“ In der Partei wird auch über eine Mitgliederbefragung über den künftigen Vorsitzenden diskutiert.

► **Bericht Seiten 18 und 19**

Impfschutz „ungenügend

Mit Johnson & Johnson-Geimpfte brauchen laut Stiko zusätzliche Dosis

dpa/afp **Berlin.** Wer mit dem Corona-Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft wurde, sollte laut der Ständigen Impfkommission (Stiko) eine zusätzliche mRNA-Impfstoffdosis für einen besseren Schutz erhalten. Dies könne ab vier Wochen nach der Johnson & Johnson-Impfung erfolgen, teilte das Expertengremium am Donnerstag mit. Zur Begründung verwies die Stiko auf sogenannte Impfdurchbrüche: Im Verhältnis zur Zahl der verabreichten Dosen würden in Deutschland die meisten dieser Ansteckungen bei Geimpften mit Johnson & Johnson verzeichnet. Die Wirksamkeit gegen die hierzulande vorherrschende Delta-Variante sei im Unterschied zu den anderen Corona-Impfstoffen vergleichsweise gering, hieß es. Die Stiko spricht letztlich von ungenügendem Impfschutz.

Carsten Watzl, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie, hatte vor einiger Zeit betont, dass der Johnson & Johnson-Impfstoff vor einer schweren Corona-Erkrankung jedoch sehr wohl schützen könne. Es handelt sich noch nicht um eine endgültige Stiko-Empfehlung. Ein entsprechender Beschlussentwurf sei in die Abstimmung mit Fachkreisen und Bundesländern gegangen, hieß es. Änderungen seien daher noch möglich. Nach den Daten des Robert Koch-Instituts (RKI) sind bislang mehr als 3,2 Millionen Impfungen mit Johnson & Johnson verzeichnet.

Die Corona-Impfungen in Deutschland sind nach einer neuen Auswertung des Robert Koch-Instituts (RKI) wohl schon weiter als in der Meldestatistik erfasst. Es sei anzunehmen, dass unter den Erwachsenen bereits bis zu 84 Prozent mindestens einmal und bis zu 80 Prozent vollständig geimpft sind, heißt es in einem aktuellen RKI-Bericht mit Stichtag 5. Oktober. Das entspräche jeweils um 5 Prozentpunkte höheren Impfquoten als nach offiziellen Meldungen der Impfstellen. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sprach von „richtig guten Nachrichten“.

Die Impfkampagne sei „noch erfolgreicher als bisher gedacht“, sagte Spahn mit Bezug auf die RKI-Auswertungen. „Das gibt uns zusätzliche Sicherheit für Herbst und Winter. Wir wollen mit Umsicht und Vorsicht Schritt für Schritt zurück in Freiheit und Normalität.“

Die nun erreichten Impfquoten machten es möglich, draußen auf Vorgaben etwa zum Tragen medizinischer Masken zu verzichten. In Innenräumen blieben Zugangsregeln für Geimpfte, Genesene und Getestete (3G) mit der Option für 2G nur für Geimpfte und Genesene wichtig – ebenso Hygieneregeln mit Abstand und Masken besonders in Bus und Bahn.

Die Stiko hat unterdessen grundsätzlich eine Corona-Auffrischungsimpfung für Menschen ab 70 Jahren empfohlen. Zudem soll Bewohnern von Altenheimen sowie Pflegepersonal und anderen Mitarbeitern mit direktem Kontakt zu Betreuten in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen eine dritte Impfdosis angeboten werden. Gleiches gelte für das Personal in medizinischen Einrichtungen mit direktem Patientenkontakt.

Laschets letzter Dienst

CDU-Chef gelingt Abgang in Würde

Der scheidende CDU-Chef Armin Laschet galt als Rocky Balboa der deutschen Politik. Wegen seiner Nehmer-Qualitäten ist er immer wieder mit dem von Sylvester Stallone verkörperten Boxer Rocky verglichen worden. Nun hat Laschet seinen Rückzug vom Parteivorsitz angekündigt, bevor er von den eigenen Parteifreunden k.o. geschlagen auf den Brettern liegt.Auch wenn er an der Wahlniederlage der Union einen großen Anteil hat, so gelingt ihm ein selbstbestimmter Abgang in Würde, bevor ihn andere vom Hof jagen. Laschet will den Übergang für eine Neuaufstellung der Partei moderieren. Er will weitere Kampfkandidaturen um den Parteivorsitz vermeiden. Wenn ihm das glücken sollten, so wird sein letzter Dienst an der Partei zu einem großen Dienst. Denn die CDU ist derzeit in einer fürchterlichen Verfassung. Hinter Laschet zeichnet sich bisher nicht die Zukunft einer Partei ab, die in vier Jahren erstarkt wieder das Kanzleramt erobern könnte. Aktuell sind da vor allem Uneinigkeit, Machtkämpfe und Zerstörung zu sehen. Nachdem die CDU am Ende der Ära Merkel zweimal ihre neue Parteiführung durch spaltende Kampfkandidaturen ausgetragen hat, könnte der dritte Wechsel an der Parteispitze in nur drei Jahren, die Christdemokraten weiter im Strudel nach unten reißen.

Die Neuaufstellung der CDU ist schon schwierig genug. Sie kann zudem nur gelingen, wenn die CSU endlich ihr Dauerfeuer aus München einstellt. Doch darauf wird die CDU kaum setzen können. Denn CSU-Chef Markus Söder scheint mit einer Kanzlerkandidatur 2025 zu liebäugeln. Je schwächer der neue CDU-Vorsitzende ist, desto besser sind Söders Aussichten, bei der nächsten Bundestagswahl zum Zuge zu kommen. Er wird also versuchen, einen neuen starken Parteichef zu verhindern.

Nach Laschets Worten soll ein Jamaika-Bündnis auf Bundesebene möglich bleiben. Mit der Ankündigung, dass sich die Union nun erst einmal neu aufstellen wird und einen neuen Vorsitzenden braucht, ist eine solche Koalition allerdings klinisch tot. Wird der neue Parteichef auch Bundeskanzler? Wer garantiert die Verbindlichkeit und die Umsetzung politischer Inhalte, die Laschet vielleicht noch aushandelt? Für FDP und Grüne wäre es ein viel zu riskantes Spiel sich auf das Abenteuer Bundesregierung mit der Union einzulassen.

Der Republik stehen politisch stürmische Zeiten bevor: Während die Union sich selbst und ihr Machtzentrum sucht, werden SPD, Grüne und Liberale nach den ersten erfolgreichen freundlichen Annäherungsversuchen hart auf ihren vielen inhaltlichen Differenzen aufschlagen. Der Druck, dass ein Ampel-Bündnis gelingen muss, ist mit Laschets Rückzugsankündigung allerdings gewachsen. Eva Quadbeck

„Ampel“-Sondierungen gehen Montag weiter

afp **Berlin.** SPD, Grüne und FDP haben sich in ihrem ersten gemeinsamen Sondierungsgespräch auf einen Fahrplan für das weitere Vorgehen verständigt. Wie die drei Generalsekretäre nach den rund sechsstündigen Beratungen am Donnerstagabend mitteilten, sollen die Sondierungen zur Bildung einer Ampel-Koalition unter Führung von SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz ab Montag vertieft fortgesetzt werden. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil lobte die „ernsthafte Gesprächsatmosphäre“ in der Dreier-Runde. „Das Gespräch ist sehr gut verlaufen“, sagte auch FDP-Generalsekretär Volker Wissing. Er äußerte sich zuversichtlich, „dass die nächste Woche eine gute werden kann“. Auch die Grünen zeigten sich zufrieden mit dem Start der Sondierungen. „Das war heute ein guter Tag“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner.

► **Bericht Seite 19**

Steinkohle-Schächte werden verfüllt

lnw **Bottrop.** Rund drei Jahre nach dem Ende des deutschen Steinkohlebergbaus hat am Donnerstag in Bottrop die Verfüllung von zwei Schächten des Bergwerks Prosper-Haniel begonnen. Es sind die letzten beiden noch offenen Schächte auf Bottroper Stadtgebiet, berichtete der Kohlekonzern RAG. In den kommenden Monaten werden Haniel 1 (600 Meter tief) und Haniel 2 (1077 Meter tief) verfüllt, vor allem mit Beton. Die Arbeiten sollen bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Beide Schächte waren vor rund 100 Jahren in den Boden gegraben worden. In den kommenden Jahren sollen in den einstigen Abbaurevieren noch weitere Schächte verfüllt werden. Nach dem Abriss der oberirdischen Zechengebäude sind auf dem rund 35 Hektar großen Zechengelände Wohn- und Gewerbegebiete angedacht.

Windrad-Einsturz: Datenbox geborgen

lnw **Haltern.** Gut eine Woche nach dem Zusammenbruch eines 239-Meter-Windrades in Haltern am Rand des Ruhrgebiets ist die Datenbox der Anlage geborgen worden. Das bestätigte ein Sprecher des Herstellers Nordex am Donnerstag. Ein „interdisziplinäres Expertenteam“ werde nun die Unglücksursachen untersuchen, teilte das Hamburger Unternehmen mit. Bis zu einem Ergebnis blieben 22 baugleiche Anlagen in Deutschland vorsorglich außer Betrieb. Von der Datenbox erhoffen sich die Fachleute Aufklärung über den Grund. Die Ursachenermittlung werde wohl Wochen, wenn nicht Monate dauern, erklärte der Sprecher.

Wieder freie Sicht auf den Kölner Dom

dpa **Köln.** Nach zehn Jahren gibt es wieder freie Sicht auf die Westfassade des Kölner Doms mit dem Hauptportal und den beiden Türmen. Das 30 Meter hohe Hängegerüst am Nordturm der Kathedrale wurde am Donnerstag von einem Baukran aus 100 Metern Höhe auf den Boden gehoben. Dies geschah in drei Etappen. Alles sei reibungslos verlaufen, sagte Dombaumeister Peter Füssenich. Eigentlich war die Aktion bereits für Dienstag geplant, wurde wegen starken Windes aber kurzfristig verschoben. Bis 2023 soll die Westfassade jetzt ohne Gerüst bleiben. Danach sind weitere Instandsetzungsarbeiten geplant. Etwa 100 Menschen sind ständig damit beschäftigt, alte Bausubstanz durch neue zu ersetzen und den Dom so vor dem Verfall zu bewahren.

Arbeiter und Schaulustige verfolgen das Herunterlassen eines Teils des Baugerüstes am Dom. *Foto: dpa*

In NRW traf die Flutkatastrophe den Ort Erftstadt-Blessem besonders heftig. In einer Aktuellen Stunde des Landtags griff die SPD die Regierungskoalition scharf an und warf ihr ein „unverantwortliches Krisenmanagement“ vor. *Archivbild: dpa*

„Organisationsversagen“

DÜSSELDORF SPD kritisiert NRW-Landesregierung nach Flutkatastrophe scharf

Die Regierung sieht dagegen „alles auf dem Weg.“

lnw ■ Die SPD-Opposition hat der Landesregierung vorgeworfen, die Bezirksregierungen in Nordrhein-Westfalen mit der Antragsflut für Hochwasser- und Corona-Hilfen zu überlasten. Obwohl die Behörden schon zuvor unterbesetzt gewesen seien, habe die Landesregierung ihnen diese beiden so wichtigen Aufgaben zusätzlich aufgebürdet, kritisierte der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Christian Dahm, am Donnerstag in einer Aktuellen Stunde des Düsseldorfer Landtags.

Dahm sprach von „unverantwortlichem Krisenmanagement“, das nun mit der Kündigung eines Abteilungsleiters der Bezirksregierung Köln, der in deutlichen Worten die Überlastung seines Teams beklagt habe, ein weiteres Alarmsignal geliefert habe. Dies sei dem „Organisationsversagen“ der schwarz-gelben Landesregierung geschuldet, die nicht für ausreichendes Personal gesorgt habe.

Auch die Grünen kritisierten eine unzureichende Stellenbesetzung. Zudem seien die von der Landesregierung avisierten Konsequenzen aus der Flut-Katastrophe bislang ausgeblieben. Noch immer gebe es keine schnelleren Warnmöglichkeiten, keine sinnvollen Neuerungen bei Meldeketten und kein Konzept, wo überhaupt wieder aufgebaut werden könne, bemängelte Grünen-Abgeordnete Horst Becker.

Landesinnenminister Herbert Reul (CDU) bezeichnete den Vorwurf als „bodenlose Frechheit“ und wies ihn entschieden zurück. „Es stimmt, die Bezirksregierungen haben wahnsinnig viel zu tun“, sagte Reul. Bei der Bearbeitung beantragter Corona-Hilfen hätten sie jedoch gute Arbeit geleistet, das Geld sei bereits ausgezahlt. Die Bewilligung von Wiederaufbauhilfen nach der Flut fange jedoch gerade erst an. „Jetzt schon zu sagen, wie es läuft, finde ich mutig.“ Das Personal in den Bezirksregierungen werde bereits sukzessive aufgestockt, versicherte Reul. Die passenden Leute müssten aber erstmal gefunden werden. „Wir arbeiten Stück für Stück ab, können aber keine Wunder vollbringen.“

Der CDU-Abgeordnete Daniel Sieveke und der AfD-Abgeordnete Andreas Keith warfen der SPD vor, das Unglück der Hochwasser-Opfer sieben Monate vor der Landtagswahl parteipolitisch zu instrumentalisieren. Auch Bauministerin Ina Scharrenbach (CDU) hielt der SPD vor, sich einzig auf das Negative zu fokussieren, um mit Einzelfällen ein Zerrbild zu zeichnen. „Das zeigt, in welchem Raumschiff Sie als Sozialdemokratie in Nordrhein-Westfalen inzwischen unterwegs sind.“

Die Gewerkschaft Verdi forderte, die „prekäre Arbeitssituation“ in den Bezirksregierungen zu verbessern. „Die untragbare Belastungssituation ist von der Landesregierung NRW zu verantworten“, kritisierte Fachbereichsleiter Dirk Hansen.

Richtungsweisendes Urteil

Oberverwaltungsgericht Münster: Mietervereine dürfen Verbandsklagen führen

dpa **Münster/Regensburg.** Die über 300 Mietervereine in Deutschland sind nach einem richtungsweisenden Urteil des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen berechtigt, sogenannte Verbandsklagen zu führen. Damit hat das OVG eine Entscheidung aus der ersten Instanz am Verwaltungsgericht Köln bestätigt und einem Mieterverein aus Regensburg Recht gegeben, teilte das Gericht am Donnerstag mit.

Das Bundesamt für Justiz in Bonn hatte bislang den Eintrag in dort bundesweit geführte Listen mit Verweis auf die derzeitige Verwaltungspraxis abgelehnt. Begründung: Mietervereine würden mit ihrer Arbeit nicht über den Kreis ihrer Mitglieder hinaus wirken. Diese Sicht teilt das OVG nicht. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung ließ das OVG Revision zum Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zu (Az.: 15 B 1529/21, Urteil vom 23.9.2021).

Zur Begründung teilte das OVG Münster mit, dass Mietervereine aufgrund ihrer Satzung die Interessen aller Verbraucher durch Aufklärung und Beratung wahrnehmen. Dies sei nicht auf die eigenen Mitglieder beschränkt. Im Fall des Vereins aus Regensburg sei das unbestritten. Dort gehe die Wirkung mit über 5000 persönlichen oder telefonischen Beratungen pro Jahr weit über den Bereich der Mitglieder hinaus. In diesem Fall sei der Mieterverein vergleichbar mit den klassischen Verbraucherverbänden.

Nach Angaben von Gerichtssprecherin Gudrun Dahme können die Mietervereine mit sogenannten Verbandsklagen zum Beispiel gegen Klauseln in Mustermietverträgen vorgehen. Damit entfallen Klagen einzelner Mieter.

Mehr Hitzetage in Nordrhein-Westfalen

lnw **Köln.** Sommer, Hitze, Köln: In keinem anderen Stadtkreis oder Kreis in NRW war es in den vergangenen zehn Jahren so häufig 30 Grad und wärmer wie in Köln. Die Zahl der sogenannten Hitzetage lag dort von 2011 bis 2020 jährlich bei 13,5 Tagen. Zum Vergleich: In der Dekade 1951 bis 1960 wurden in Köln lediglich 5,4 Hitzetage jährlich gezählt. Dies geht aus einer Studie hervor, die der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in Berlin vorgestellt hat. Grundlage sind Daten des Deutschen Wetterdienstes. Landesweit hat sich die Zahl der jährlichen Hitzetage seit den 1950er-Jahren fast verdreifacht: von 3,2 auf 9,5. Die meisten Hitzetage wurden von 2011 bis 2020 im Schnitt im Rheinland registriert Die wenigsten heißen Tage gab es im Hochsauerlandkreis mit 6,6, was jedoch fast dreieinhalb Mal so viel ist wie vor 70 Jahren.

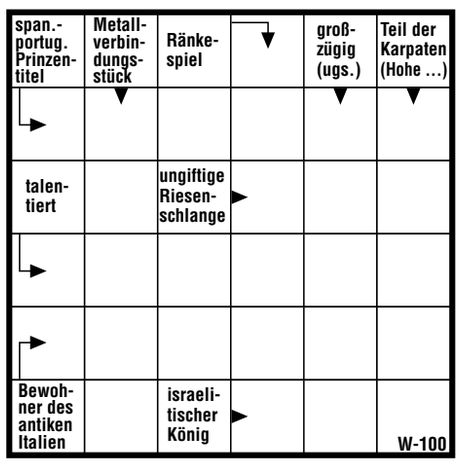
Baby tot geschüttelt: Vater (25) verurteilt

lnw **Essen.** Nach dem gewaltsamen Tod eines Babys aus Essen ist der Vater des Kindes zu sieben Jahren Haft verurteilt worden. Der 25 Jahre alte Angeklagte hatte im Prozess am Essener Landgericht zugegeben, den Säugling misshandelt zu haben. Die Ärzte hatten ein schweres Schädelhirntrauma mit massiven Blutungen festgestellt. Der Schädel und viele weitere Knochen waren gebrochen.

Der kleine Junge war zehn Tage nach der Tat gestorben. Im Prozess hatte der aus Nigeria stammende Angeklagte von Überforderung gesprochen.

				8			9	6
			9		7		1	5
	9			3	1	4		
7	1				5	8		3
				9				
8		6	2				4	9
		1	3	2			7	
9	6		1		4			
3	7			5				

© RQGA

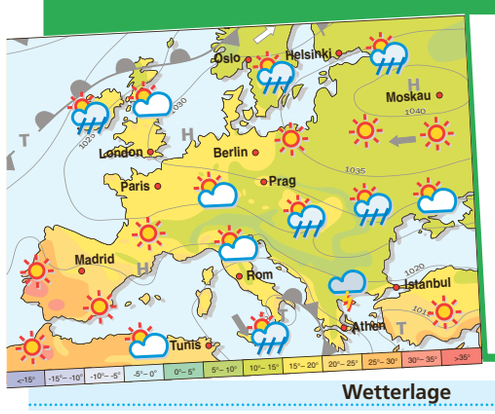


Auflösung der letzten Rätsel

2	5	4	1	9	8	7	6	3
3	9	1	6	4	7	5	8	2
6	8	7	5	2	3	9	1	4
8	4	9	3	7	1	6	2	5
5	2	3	9	6	4	1	7	8
7	1	6	2	8	5	3	4	9
9	3	8	4	1	6	2	5	7
1	7	5	8	3	2	4	9	6
4	6	2	7	5	9	8	3	1

ANZEIGE

ŠKODA Service
Wir machen den zertifizierten Skoda-Service.



Autohaus nies in Wilnsdorf
Gießener Straße 4
57234 Wilnsdorf
Telefon: 02739/8705-0
www.autohaus-nies.de

Das Wetter für Freitag, 8. Oktober 2021

Wetterlage

Hochs über Russland und dem Wattenmeer sorgen in Mitteleuropa für teils sonniges, teils bewölktes, aber meist trockenes Wetter. Tiefs über dem Atlantik bringen in Skandinavien, Schottland und Irland Schauer. In Süditalien, auf dem Balkan und in Griechenland gehen Regengüsse nieder.

Unsere Region

Zunächst scheint die Sonne. Nach und nach werden die Wolken- oder Hochnebelfelder aber immer zahlreicher, sie trüben das Sonnenlicht immer mehr ein. Es bleibt jedoch überwiegend trocken. Die Temperaturen erreichen 14 bis 17 Grad. Der Wind weht schwach aus Ost bis Nordost. Nachts kühlt sich die Luft auf 4 bis 2 Grad ab.

Biowetter

Die Wetterlage hat einen positiven Einfluss auf den gesamten Organismus. Besonders Menschen mit hohen Blutdruckwerten können mit einer Entlastung rechnen. Allerdings kommt es im Tagesverlauf vermehrt zu Stimmungsschwankungen. Migräneanfällige haben mit entsprechenden Beschwerden zu kämpfen.

Aussichten

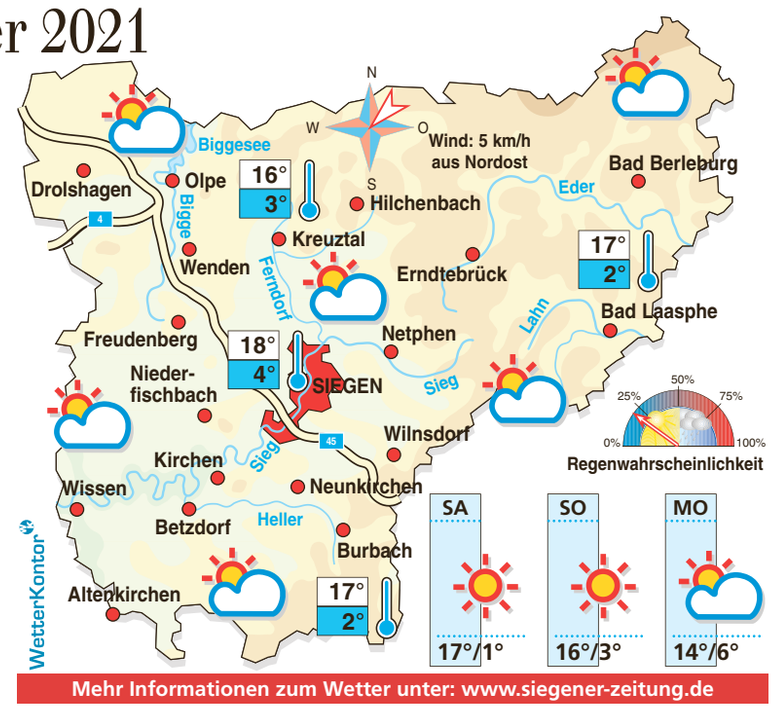
Morgen erwartet uns ein sonniger Herbsttag. Nur örtlich lichten sich anfangs Frühnebelfelder. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 14 und 17 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger Ostwind. Samstagnacht steigt die Gefahr von Bodenfrost.

Pollenflug

Pollen von Gräsern fliegen momentan nur in äußerst geringen Konzentrationen. Ambrosia- und Beifußpollen sind jetzt ebenfalls kaum noch in der Luft nachweisbar.

Sonne und Mond

07:39 18:50 — 10:03 19:56
Daten bezogen auf Siegen
13.10. 20.10. 28.10. 04.11.



Mehr Informationen zum Wetter unter: www.siegener-zeitung.de

Mahnmal baut auf ein breites Fundament

js **Weidenau.** Die Finanzierung eines Erinnerungsortes an den 1992 in Weidenau ermordeten Bruno Kappi steht, und auch die Politik stellt sich sich hinter das Vorhaben des Siegener Bündnisses für Demokratie, in der Nähe des Tatorts eine Gedenkstätte zu errichten. Gut 22 000 Euro sind inzwischen auf dem Spendenkonto eingegangen.

Das reicht laut Siegens Sozialdezernent Andree Schmidt zunächst aus, um eine Gedenktafel aus Bronze und eine 1,11 Meter hohe figurative Plastik des Künstlers Olaf Neopnan Schwanke zu bezahlen. „Öffentlichkeitsarbeit, etwa das Erstellen eines Flyers, ist damit aber noch nicht finanziert", gab Schmidt jetzt im Haupt- und Finanzausschuss zu bedenken.

Der Großteil der Spendensumme stamme von Studenten. Wichtig sei es aber aus Sicht der Verwaltung, dass der Erinnerungsort von der gesamten Stadtgesellschaft getragen werde. Sprich: „1000 Einzelspenden wären mir lieber gewesen – als Zeichen, dass die Bürger dahinterstehen." Der Dezernent richtete einen Appell an die Fraktionen, sich noch einmal zu fragen, ob sie sich ausreichend mit dem Thema beschäftigt hätten und ob sie sich noch beteiligen könnten. Frank Weber, Chef der CDU-Fraktion, kam ein spontaner Gedanke: „Wie wäre es, wenn wir alle die Sitzungsgelder für den Dezember dafür spenden?"

Daran soll erinnert werden

Zur Erinnerung: Der stark sehbehinderte Lagerarbeiter Bruno Kappi (55) wurde am frühen Morgen des 15. Dezember 1992 am Rand des Weidenauer Einkaufszentrums angegriffen und tödlich verletzt, mutmaßlich von Tätern aus der rechten Szene. Wegen sich widersprechener und zurückgezogener Zeugenaussagen wurden die dringend tatverdächtigten Nazi-Skinheads seinerzeit vom Tatvorwurf freigesprochen. Kleine Gedenkfeiern erinnern immer wieder an die Tat, jetzt soll ein dauerhaftes Mahnmal im Bereich der Brücke zum Busbahnhof entstehen.

Künstler Schwanke hat eine Bronzefigur in Form eines unbekleideten „Augenmännchens" entwickelt, mit krummem Rücken, aufgerissenem Auge, und an den Kopf geführten Armen. Diese Geste soll „blankes Entsetzen" über die grausame und menschenverachtende Tat zum Ausdruck bringen. Der Blick der Figur soll auf die etwa 1,50 Meter entfernte erklärende Bronzeplatte gerichtet sein, die in den Boden eingelassen werden soll – auf dieser sollen Passanten nachlesen können, was sich an dieser Stelle zugetragen hat.

Infoveranstaltung im November

Am 27. November soll es vor Ort noch eine öffentliche Infoveranstaltung geben, am 15. Dezember, dem Jahrestag der Tat, plant das Siegener Bündnis auch wieder eine Gedenkstunde. Die Spendensammlung und Unterstützerwerbung geht dann weiter – und, wenn es nach dem Wunsch des Siegener Bündisses geht, auch mehr in die Breite.

In der Nacht zu Sonntag brennt der Dachstuhl des Gemeindehauses der katholischen St.-Lukas-Gemeinde am Fischbacherberg. Ob dieser Brand auch ein Werk des 53-Jährigen war, der am Mittwoch erneut festgenommen wurde, ist noch unklar. *Foto: kaio*

Aus der Zelle zum Zündeln

SIEGEN Staatsanwalt setzt 53-jährigen Tatverdächtigen auf freien Fuß / Polizei nimmt ihn wieder fest

Kurz nach der Entlassung legt der Mann den nächsten Brand und wird erwischt.

juka ■ Um diesen mutmaßlichen „Feuerteufel" in die Zelle zu bringen, hat die Polizei zwei Anläufe gebraucht. Die Brandserie der vergangenen Tage und Wochen im Siegener Stadtgebiet sorgt damit weiter für Aufregung.

Der Reihe nach: Am Dienstagmorgen hatte die Polizei einen 53-Jährigen festgenommen. Der Mann sei an einem der Tatorte gesehen worden. Insgesamt hatte es am frühen Dienstagmorgen sechs Brände im Stadtgebiet gegeben, bei denen unter anderem eine Matratze, Zeitungen und Sperrmüll angezündet wurden.

„Nur" Sachbeschädigung

Bereits kurz danach hatte die Polizei davon gesprochen, dass die Taten wohl räumlich und zeitlich in einem Zusammenhang stünden. Trotzdem wurde der 53-Jährige, nach Absprache mit der Staatsanwaltschaft, im Laufe des Dienstagnachmittags wieder auf freien Fuß gesetzt. „Haftgründe lagen nicht vor", erklärte Patrick Baron von Grotthuss, Pressesprecher der Staatsanwaltschaft, auf Anfrage. „Der Tatverdacht beschränkte sich am Dienstag allenfalls auf den Vorwurf der Sachbeschädigung durch Feuer", stellte von Grotthuss klar. „Ein hinreichender Tatverdacht einer (versuchten) Brandstiftung im Sinne der §§ 306 ff. des Strafgesetzbuchs bestand zu diesem Zeitpunkt nicht", so der Staatsanwalt. Denn die Vorwürfe beschränkten sich da noch nur auf die brennenden Mülleeimer.

> *Haftgründe lagen nicht vor. Ein hinreichender Tatverdacht einer Brandstiftung bestand zu diesem Zeitpunkt nicht.*
>
> **Patrick Baron von Grotthuss**
>
> Sprecher der Staatsanwaltschaft

Das änderte sich wenige Stunden später. Die Brandserie ging weiter, bereits am Dienstagnachmittag stand auf der Schemscheid gegen 17 Uhr ein Container in Flammen. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch, also nicht einmal 24 Stunden, nachdem der 53-Jährige wieder auf freien Fuß gesetzt worden war, wurde er dann auf frischer Tat ertappt. „Der Mann war in der Nacht zu Mittwoch von einer Zivilstreife dabei beobachtet worden, wie er im Bereich der Bahnhofstraße in Siegen einen Papiercontainer entzünden wollte, der direkt an einem Gebäude stand", berichtet ein Polizeisprecher. Daher entstand nun auch der Verdacht der versuchten schweren Brandstiftung, der nötige dringende Tatverdacht konnte begründet werden. Daraufhin wurde der 53-Jährige bereits am Donnerstag dem Haftrichter vorgeführt, der die Untersuchungshaft anordnete.

Hoher Schaden bei Brand

Immer wieder hatten Brände die Polizei sowie Feuerwehr in den vergangenen Tagen und Wochen in Atem gehalten, besonders am Wochenende und zu Wochenbeginn war es zu einer Vielzahl von Vorfällen gekommen. Unter anderem hatte in der Nacht zu Sonntag der Dachstuhl des Gemeindehauses der katholischen St.-Lukas-Gemeinde auf dem Fischbacherberg gebrannt, verursachte nach ersten Schätzungen einen Schaden im sechsstelligen Bereich und führt dazu, dass bis auf Weiteres alle Gottesdienste und Veranstaltungen ausfällen müssen. Auch Container und Mülleimer standen in dieser Nacht in Flammen.

Mädchen in Freudenberg verdächtig

Inwieweit der 53-Jährige als „Feuerteufel" für diese und weitere Taten verantwortlich ist, wird nun von der Polizei zu klären sein. Genauere Angaben zum Stand der Ermittlungen machte man am Donnerstag nicht. Nach SZ-Informationen hofft man bei der Polizei allerdings, mit der neuerlichen Festnahme der Brandserie zumindest im Siegener Stadtgebiet ein Ende gesetzt zu haben. Denn eine andere Spur haben die Beamten derweil bei drei Bränden in Freudenberg in der Nacht vom 28. auf den 29. September. Dort sind mehrere Mädchen dringend tatverdächtig, aufgrund des jungen Alters verzichtet die Kreispolizeibehörde hier allerdings auf die Angabe von Details.

SI-WI: 14 Patienten im Krankenhaus

sz **Siegen/Olpe/Betzdorf.** Dem Kreisgesundheitsamt **Siegen-Wittgenstein** wurden am Mittwoch 33 neue Corona-Fälle gemeldet. 22 Personen wurden als genesen aus der Überwachung des Kreisgesundheitsamtes entlassen. Derzeit befinden sich im Kreis Siegen-Wittgenstein 870 Personen in häuslicher Quarantäne. Seit Beginn der Pandemie haben sich insgesamt 14 265 Menschen mit dem Coronavirus infiziert, 13 657 sind wieder genesen, 185 verstorben. Aktuell infiziert sind 423 Personen. 14 Patienten werden stationär in einem Krankenhaus behandelt, acht davon auf der Intensivstation.

Bisher wurde bei 3273 positiven Testergebnissen die Alpha-Mutation, bei einem die Beta-Mutation, bei 19 weiteren die Gamma-Mutation und bei 1770 die Delta-Mutation nachgewiesen.

Das Gesundheitsamt des **Kreises Olpe** meldet 20 Neuinfektionen mit dem Coronavirus, zwölf Personen gelten als genesen. Akut infiziert sind 134 Bürgerinnen und Bürger. In häuslicher Quarantäne halten sich laut Statistik 218 Menschen auf. Die Zahl der Patientinnen und Patienten, die sich Krankenhaus behandeln lassen müssen, stieg von sieben auf acht, vier befinden sich auf der Normal- und vier auf der Intensivstation.

Im **Kreis Altenkirchen** gibt es derzeit 129 aktuelle Corona-Fälle. Seit Beginn der Pandemie waren es bis dato 5780 – und damit elf mehr als am Vortag. Das geht aus der Statistik des Landesuntersuchungsamts mit Sitz in Koblenz hervor. In puncto Warnstufe rangiert das AK-Land nach wie vor auf dem untersten Treppchen.

SIEBEN-TAGE-INZIDENZ			
KREIS SI-WI	VORTAG 64,6		AKTUELL 64,2
KREIS OE	VORTAG 55,5		AKTUELL 51,7
KREIS AK	1 INZIDENZ 25,6	1 HOSPITALISIERUNG 1,7	1 COVID-ANTEIL AUF INTENSIV (%) 3,67

Stand: 7. Oktober 2021

Essen auf dem Herd vergessen

kay **Deuz.** Ein als Küchenbrand gemeldeter Einsatz rief am Mittwochabend ein Großaufgebot der Feuerwehr auf den Plan. Als sie vor Ort eintraf, quollen dichte Rauchschwaden aus einem Fenster auf der Rückseite eines Mehrfamilienhauses an der Feuersbacher Straße. Fünf Hausbewohner hatten das Gebäude bereits verlassen. Unter schwerem Atemschutz gingen die Feuerwehrleute gegen den Brand vor. Mit Erfolg – es konnte schnell Entwarnung gegeben werden. Auf einem eingeschalteten Herd vergessenes Essen hatte für den Einsatz gesorgt. Zwei der Hausbewohner mussten mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Laut Feuerwehr wurde die Küche stark in Mitleidenschaft gezogen. Zur Höhe des entstandenen Sachschadens konnten noch keine Angaben gemacht werden. Der Bereich rund um den Einsatzort war komplett gesperrt.

ANZEIGE

Patienten werden zu Opfern der Statistik

FREUDENBERG Kassenärztliche Vereinigung sieht ausreichende Hausärzteversorgung / Mediziner und Apotheker widersprechen

Problem wird sich aufgrund der Altersstruktur noch verschärfen.

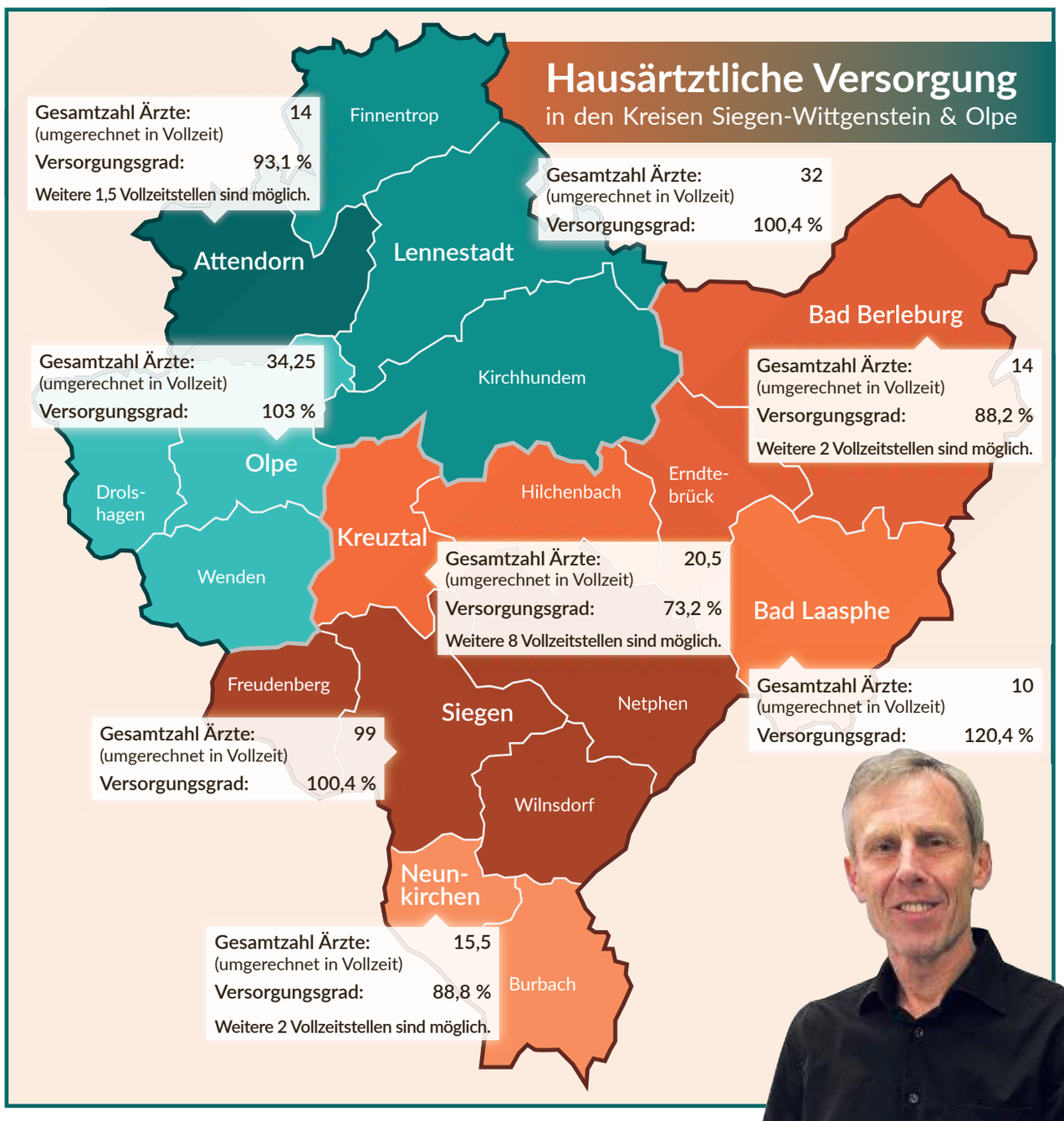
tip ■ Lange Wartezeiten im Sprechzimmer, kaum freie Termine. Unter dem Ärztemangel in der Region leiden viele Patienten seit Jahren. Besonders schlecht ist die hausärztliche Versorgung in Freudenberg. Dabei zeigen die Zahlen der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) ein anderes Bild. So wird für den so genannten Mittelbereich eine 100-prozentige Versorgungsquote ausgewiesen. Freie Plätze für neue Niederlassungen: 0.

Detlev Krause kann beim Blick auf die Statistik nur gequält lächeln. „Der Schein trügt", lautet sein Urteil. Beim Inhaber der Bären-Apotheke an der Bahnhofstraße drückt der Schuh. Ihm brechen die Umsätze weg. „Denn viele Freudenberger suchen sich aufgrund langer Wartezeiten mittlerweile ihren Hausarzt anderswo. Und dann ist meist der Gang in die von dort aus nächste Apotheke angesagt."

Tatsächlich lohnt ein genauer Blick auf die Daten der KVWL. Denn Freudenberg ist Teil des „Mittelbereichs Siegen", der neben der Krönchenstadt auch noch Netphen und Wilnsdorf umfasst. Bedeutet: Die anderen drei Kommunen treiben die Quote der Hausärzte in die Höhe, während Freudenberger Patienten zum Opfer der Statistik werden.

Eigentlich bräuchten wir in der Stadt zwei bis drei Hausärzte mehr.

Dr. Joachim Klein
Hausarzt in Freudenberg



Die Karte zeigt eine gute Versorgung, Apotheker Detlev Krause klagt hingegen über wegbrechende Umsätze. *Foto: tip/Grafik: vs*

Dr. Joachim Klein kennt die Problematik. Der Freudenberger Arzt: „Eigentlich bräuchten wir in der Stadt zwei bis drei Hausärzte mehr." In seiner Praxis an der Oranienstraße werden schon seit Jahren keine neuen Patienten mehr aufgenommen – die Wartezeiten seien jetzt schon zu lang. Und Dr. Klein befürchtet, dass sich die Probleme noch verschärfen werden. Klein und viele seiner Ärzte-Kollegen rund um den Alten Flecken sind allesamt über 60 Jahre alt (im Kreis Siegen-Wittgenstein sind 41 Prozent der Ärzte Ü 60, im Kreis Olpe 46 Prozent). „Man sucht und sucht, aber es gibt kaum Rückmeldungen auf Stellenangebote", berichtet er. Immerhin gibt es bei ihm einen kleinen Hoffnungsschimmer: Aktuell beschäftigt er einen Weiterbildungsassistenten in seiner Praxis. „Mit ein bisschen Glück bleibt er Freudenberg als Arzt erhalten", hofft Dr. Klein. Bis dahin gilt es für die Freudenberger, weiter Ausschau nach Alternativen zu halten. Die finden sie meist in Siegen. Aber auch da lautet es oft: Keine weitere Annahme möglich. So etwa bei Dr. Claudia Langer. Auch in ihrer Praxis am Siegener Giersberg gibt es Patienten aus Freudenberg. „Aber auch wir haben seit Jahren einen Aufnahmestopp aufgrund der ausgereizten Kapazitäten", so die Medizinerin.

Die hausärztliche Versorgung in Freudenberg war in den vergangenen Jahren immer wieder Thema in den politischen Beratungen. Bürgermeisterin Nicole Reschke sieht die Stadt selbst da aber nur in einer minder aktiven Rolle: „Wir können letztlich nur die Rahmenbedingungen für Ansiedlungen schaffen. Da hat sich in Freudenberg ja auch einiges getan, wenn man sich den Kurpark oder den Marktplatz anschaut. Wir haben genügend Wohnraum und Kita-Plätze geschaffen."

Letztlich hängt die Verwaltung am Tropf der KVWL. Wird der Mittelbereich nicht kleiner gefasst oder angepasst, wird es offiziell keine Niederlassungsmöglichkeiten geben. „Natürlich tauschen wir uns mit der Kammer aus", sagt Reschke. Signale, die Modalitäten zu verändern, gebe es allerdings keine. In Freudenberg – inklusive aller Ortsteile – gibt es laut Auskunft der Stadt aktuell noch sechs Hausarztpraxen. Konkrete Zahlen zur tatsächlichen Situation der Hausärzte im Bereich der Stadt Freudenberg, beispielsweise zu den Vollzeitäquivalenten, konnte die KVWL auf Nachfrage nicht liefern. Statistiken gebe es lediglich für die Mittelbereiche. „Natürlich schauen wir uns trotzdem die Entwicklung der Versorgung vor Ort im Detail an, um mögliche drohende Engpässe frühzeitig zu erkennen und zu verhindern", teilt KVWL-Sprecherin Vanessa Pudlo mit. Für Freudenberg sieht die Kammer „aufgrund der flächenmäßigen Ausdehnung verschiedene hausärztliche Mitversorgungseffekte durch umliegende Städte, wie etwa Siegen". Apotheker Krause: „Schön und gut: Davon haben aber vor allem die Freudenberger nichts, die nicht mobil sind."

Ideen gegen den Ärztemangel

► Der Kreis Siegen-Wittgenstein bietet seit 2015 ein eigenes Stipendium für angehende Mediziner an. Dieses ist mit 500 Euro pro Monat dotiert, maximal vier Jahre lang. Wer ein Stipendium in Anspruch nimmt, verpflichtet sich, sein praktisches Jahr im Kreis zu absolvieren und nach dem Studium die gleiche Zeit wie die Förderungsdauer hier zu arbeiten. Bislang wurden 13 Stipendien vergeben, acht Mediziner haben anschließend eine Stelle im Kreis angetreten.

► Auch die Gisela & Joachim Labenz-Stiftung bietet seit 2016 ein Stipendium für junge Mediziner in der Region an. Ausstattung und Dauer: monatlich 300 Euro für mindestens zwei Jahre. Abgewickelt wird das Programm über die Bürgerstiftung Siegen. Bis dato gibt es 15 Stipendiaten.

► Das Forschungskolleg (Fokos) und die Lebenswissenschaftliche Fakultät der Universität Siegen betreiben im Hickengrund das Projekt „Data-Health". Dabei steht der digitale Transfer von Daten im Vordergrund. Patienten müssen dann nicht mehr zwingend in die Praxen kommen.

BIS AUF WEITERES

Andreas Goebel
Lokales Siegen

Wie immer: heikel

Der Kritiker Marcel Reich-Ranicki war selten zufrieden mit der Wahl des Nobelpreisträgers für Literatur. Als Günter Grass, dem er allenfalls zugestand, ganz passable Gedichte produzieren zu können, nicht aber Romane, 1999 den edelsten aller Preise erhielt, suchte er nach den richtigen Worten. Seine Lieblinge, die Amerikaner Saul Bellow und Philip Roth, gingen regelmäßig leer aus. „Wird wohl wieder einer werden aus dem Sudan oder dem Kongo", ätzte er 1992 einmal im Quartett. „Dass sie nicht schreiben können, ist egal." Auch Haruki Murakami, den Ranicki für würdig hielt, wartet auf den Anruf aus Stockholm bis heute. Margaret Atwood oder Thomas Pynchon – dito. Tatsächlich ist die Bekanntgabe im Bereich Literatur immer eine heikle Angelegenheit, weil, anders als bei den Preisträgern aus der Wirtschaft, Physik oder Medizin, alle meinen mitreden zu können. Zunehmend brisant ist auch, dass immer noch die Männer die Mehrheit in der Jury haben und noch nie eine Frau den Vorsitz innehatte. Recht alte Männer zudem, „Mann" ist auf Lebenszeit gewählt. Und weil nur ein Bruchteil der Literatur ins Schwedische übersetzt wird, greifen diese auf englischsprachige Übersetzungen zurück oder beauftragen Experten weltweit mit der Ausarbeitung von Vorschlägen, natürlich immer mit dem Risiko behaftet, dass „Buddies" berühmter oder weniger berühmter Schriftstellerinnen bzw. Schriftsteller Gefälligkeitsgutachten einreichen. Es hat schon manche Entscheidung gegeben, die Kopfschütteln ausgelöst hat, etwa als Dario Fo den Preis erhielt. Dem hielten Kritiker sofort entgegen, er sei nur deshalb zum Zuge gekommen, weil er dem verhassten Silvio Berlusconi die Stirn geboten habe. Peinlich berührt waren auch viele, als Bob Dylan sozusagen als „Quereinsteiger" die schwedischen Meriten bekam. Ihm schien das geradezu lästig zu sein, und selbstverständlich – das hätte der Jury klar sein müssen – hielt er keine öffentliche Rede. Er reichte kurz vor Fristablauf ein Tondokument ein. Jetzt also Abdulrazak Gurnah. Ich höre Reich-Ranickis markante Stimme im Geiste. „Nun gut, was müssen wir von dieser Entscheidung halten…?"

a.goebel@siegener-zeitung.de

Raus aus der Schule, rein in den Stau

Am Freitagnachmittag und den gesamten Samstag rechnet der ADAC in der Region mit dem höchsten Verkehrsaufkommen

juka **Siegen/Olpe.** Wenn am Freitagmittag in den Schulen die Klingel ertönt, läutet das Signal nicht nur das Wochenende, sondern gleichzeitig auch die Herbstferien in Nordrhein-Westfalen ein. Für viele Familien ist dies auch der Startschuss für den Aufbruch in einen kurzen Urlaub oder für Tagesausflüge. Daher ist bereits ab dem Nachmittag mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen.

Schon in den Sommerferien war zu sehen, dass die Reiselust der Deutschen größer war als 2019.

Anne-Sophie Barreau
Sprecherin ADAC Westfalen

Bereits in den Sommerferien war es so, dass es insbesondere am Freitagnachmittag und den gesamten Samstag zu einem erhöhten Aufkommen mit einigen Staus kam. „Das ist auch für den Reiseverkehr der Herbstferien zu erwarten", erklärt Anne-Sophie Barreau, Sprecherin des ADAC Westfalen. „In NRW spielt auch eine Rolle, wann die Nachbarländer Ferien haben. Die Niederlande beginnen am 16. Oktober mit ihren Herbstferien. Das dürfte in der zweiten Ferienwoche zusätzlich zu mehr Verkehr führen", heißt es vom Automobilclub. Im Vorjahr verlief es auf den regionalen Autobahnen Corona-bedingt noch relativ ruhig. 438 Staus mit einer Gesamtlänge von 758 Kilometern und einem Zeitverlust von 11 385 Minuten gab es 2020 auf der A 45 in Nordrhein-Westfalen, 562 Staus mit 987 Kilometern waren es 2019.

In den Herbstferien, die in Nordrhein-Westfalen praktisch am Freitag beginnen, rechnet der ADAC, wie hier auf der A45, wieder vermehrt mit Staus. *Archivfoto: rt*

Noch gravierender waren die Unterschiede auf der A 4. 275 Staus mit einer Länge von 506 Kilometern verzeichnete der ADAC 2020, ein Jahr zuvor waren es sogar 641 Staus auf einer Gesamtlänge von 1088 Kilometern. In diesem Jahr sind laut des Automobilclubs mindestens die Werte von 2019 zu erwarten, eher sogar noch deutlich darüber. „Bereits in den Sommerferien war zu sehen, dass die Reiselust, und damit das Staugeschehen, der Deutschen größer war als 2019", erläutert Barreau. Allerdings sei die Reisewelle etwas wetterabhängiger als im Sommer.

„Urlauber, Tagesausflügler und am Freitag auch Berufspendler sorgen in Kombination mit vielen Baustellen und andauernden Sperrungen durch Hochwasserschäden für eine hohe Staugefahr in Nordrhein-Westfalen", warnt auch Prof. Dr. Roman Suthold, Verkehrsexperte des ADAC in Nordrhein-Westfalen. Besonders staugefährdet seien traditionell die Strecken in die Mittelgebirge, zu den Küsten und in die Wanderregionen in den Alpen. Deutschlandweit sorgen laut ADAC rund 1000 Herbstbaustellen auf den Autobahnen für mögliche Verzögerungen.

IMPRESSUM

Verlag: Siegener Zeitung, Vorländer & Rothmaler GmbH & Co. KG, 57069 Siegen, Handelsregister-Nr.: HR A 4747. 57072 Siegen, Obergraben 39, Tel. 02 71/ 59 40-0, Telefax: 02 71 / 59 40 - 3 18 und 3 84 (Anzeigen), 02 71 / 59 40 - 2 39 (Redaktion). Internet: http://www.Siegener-Zeitung.de, E-Mail: Anzeigen@Siegener-Zeitung.de und Redaktion@Siegener-Zeitung.de; Lokales: Lokalredaktion@Siegener-Zeitung.de. Außengeschäftsstellen: 57319 Bad Berleburg, Poststraße 4, Tel. 0 27 51 / 93 68-0 (Zentrale), 0 27 51 / 93 68 - 15 (Anzeigen), Telefax 0 27 51 / 93 68 - 20; 57518 Betzdorf, Decizer Straße 6, 57504 Betzdorf, Postfach 450, Tel. 0 27 41 / 13 94, Telefax 0 27 41 / 2 78 97; 57462 Olpe, Mühlenstraße 3, Tel. 0 27 61 / 94 13 10, Telefax 0 27 61 / 94 13 20. Druck: Vorländer GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur, 57069 Siegen, Tel. 02 71 / 59 40 - 0. Verleger: Wolfgang Rothmaler (†). Chefredakteur: Markus Vogt; Stellvertreter und Chef vom Dienst: Joachim Völkel; Mitglieder der Chefredaktion: Christian Hoffmann (Nachrichten/Lokales), Jan Krumnow (Newsroom/Digital); Sport: Uwe Bauschert; Wirtschaft: Britta Smit; Lokales (Siegen-Wittgenstein/Altenkirchen/Olpe): Stellvertreter: Dr. Andreas Goebel, Martin Völkel und Michael Roth; Kultur und Medien: Dr. Gunhild Müller-Zimmermann, Stellvertreter und Heimatland: Peter Helmes; – Weitere Redakteure: Anja Bieler-Barth, Irene Hermann-Sobotka, Jan Schäfer. – Verantwortlich für den Anzeigenteil: Christoph Kalteich.

Die Siegener Zeitung wird in gedruckter und digitaler Form vertrieben und ist aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung oder der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigungen oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt. Besonders ist eine Einspeicherung oder Verbreitung von Zeitungsinhalten in Datenbanksystemen, zum Beispiel als elektronischer Pressespiegel oder Archiv, ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Die Zeitung erscheint an allen Werktagen. Bezugspreis: einschließlich Botenlohn monatlich 35,00 €, für Studenten 23,00 €; durch die Post 40,00 € einschließlich aller Postgebühren. Einzelpreis Mo. – Fr. 2,10 €; Wochenende 2,50 €. In allen Beträgen sind 7 % MwSt. enthalten. Exemplare im Postbezug enthalten keine Werbebeilagen. – Kündigungen des Botenabonnements müssen vier Wochen vor Monatsende, Kündigungen des Postabonnements sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich beim Verlag vorliegen. Zeitlich begrenzte Unterbrechungen können jederzeit vorgenommen werden. – Beilage „Prisma" wöchentlich freitags. Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 61 gültig. – Bei Nichterscheinen oder Nichtauslieferung der Zeitung infolge höherer Gewalt (Betriebsstörungen, Streik usw.) besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Gerichtsstand Siegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Siegen startet ins IC-Zeitalter

SIEGEN Moderne doppelstöckige Züge sollen ab 12. Dezember zum Einsatz kommen

Einmal täglich (11.04 Uhr) fährt von Siegen aus ein IC ohne Umsteigen durch bis Norddeich-Mole.

mir ■ Seit gefühlten zehn Jahren hofft Südwestfalen als Provinz ohne Lobby bei der Deutschen Bahn, endlich noch einmal an das Fernverkehrsnetz auf der Schiene angebunden zu werden. Zum Stichtag Sonntag, 12. Dezember, wird die Vision tatsächlich Wirklichkeit. Die DB AG nutzt den regulären Fahrplanwechsel, um die neue Intercity-Linie (IC 34) mit dem Laufweg Frankfurt/Main über Gießen und Siegen nach Dortmund und Münster in Betrieb zu nehmen.

Der Vorteil aus Sicht der Deutschen Bahn: „Städte wie Siegen, Altenhundem, Iserlohn-Letmathe oder Witten erhalten damit etwa zweistündlich eine schnelle, umsteigefreie Fernverkehrsanbindung nach Frankfurt sowie nach Hamm, Dortmund bzw. Münster.“ Zwei Mal pro Tag und Richtung sollen die IC-Züge mit weniger Zwischenhalten besonders schnell über Schwerte und Unna statt über Witten und Dortmund verkehren.

Auf der neuen IC-Linie 34 sollen moderne doppelstöckige Wagen zum Einsatz kommen. *Foto: Deutsche Bahn AG / Claus Weber*

> *Wer früh schaut und bucht, kann die preisgünstigen Angebote ordern.*
>
> **Dirk Pohlmann**
> DB-Pressesprecher Düsseldorf

Potenzielle Nordseeurlauber bekommen noch ein Zuckerstückchen obendrauf serviert: Einmal täglich fährt die neue Linie sogar bis an die Küste nach Norddeich-Mole – ohne Umstieg. Ein Mal ist besser als kein Mal: Um 11.04 Uhr fährt der IC in Siegen ab und erreicht Norddeich-Mole um 16.05 Uhr. Zeit genug, um eines der Fährschiffe nach Norderney noch zu erreichen. Bei Juist lohnt der Blick in den Fahrplan, abhängig von der Tide ändern sich die Fahrzeiten täglich. Vom Fähranleger bringen Busse Reisende aber auch nach Bensersiel mit nachmittäglichem Fähranschluss nach Langeoog.

Kompakte fünf Stunden Fahrtzeit an die Nordsee. „Das ist doch mal was Gutes“, kommentiert Dirk Pohlmann, DB-Pressesprecher mit Dienstsitz Düsseldorf, die bahnbrechende Neuerung. Wer einmal zum Urlaub angereist ist, will erholt zurückreisen: Die Rückfahrt ohne Umstieg ab Norddeich-Mole beginnt um 9.53 Uhr und endet in Siegen um 14.55 Uhr. Zum Einsatz kommen moderne, doppelstöckige Intercity-2-Züge mit 468 Sitzplätzen, neun Fahrradstellplätzen und Am-Platz-Service. Nach und nach sollten alle alten IC-Züge ersetzt werden, ergänzt die DB-Pressestelle. Im Abschnitt Iserlohn-Letmathe–Dillenburg (Hessen) werden in den IC-Zügen auch Nahverkehrstickets anerkannt.

Bedienen wird die neue IC-Linie zwischen Frankfurt Hbf und Hagen Hbf die Stationen Bad Nauheim, Wetzlar, Dillenburg, Siegen Hbf, Kreuztal, Lennestadt-Altenhundem, Lennestadt-Grevenbrück, Finnentrop, Plettenberg, Werdohl, Altena und Iserlohn-Letmathe. Zwischen Hagen Hbf und Münster Hbf halten die Züge in der Regel in Witten Hbf und Dortmund Hbf, zwei Zugpaare in Schwerte (Ruhr) und Unna. Rund um die Neuerungen der Linie IC 34 wird die Deutsche Bahn in den kommenden Wochen umfassend informieren und weitere Details preisgeben, die augenblicklich noch in der Planung sind. Eines steht allerdings schon fest: Ab 13. Oktober können Interessierte die neue Linie buchen bzw. erst einmal im Fahrplan stöbern. Über Preise hat die DB AG bisher noch nicht gesprochen.

Nach jetzigem Stand der Dinge gilt die Basisformel: „Wer früh schaut und bucht, kann die preisgünstigen Angebote ordern“, so Pohlmann. Extra-Angebote zum Start der Fernverkehrsverbindung wird es offenbar nicht geben.

Linie R 40 wird wegen Baustelle umgeleitet

sz **Niederndorf.** Wegen einer Baustelle wird die K 1 (Dirlenbacher Straße) in Niederndorf ab Montag, 11. Oktober, bis voraussichtlich Sonntag, 24. Oktober, voll gesperrt.

Wie der Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd mitteilt, wird die Linie R 40 (Siegen – Freudenberg und zurück) deswegen ab Siegen ZOB über Niederndorf – Oberasdorf – Freudenberg in beiden Richtungen umgeleitet. Der Ortsteil Dirlenbach sowie die Haltestelle Niederndorf Vollmersbach können von der Linie R 40 nicht bedient werden. Als Ersatz kann die Haltestelle Niederndorf Abzw. Dirlenbach von den Fahrgästen genutzt werden.

Während der Baumaßnahme wird Dirlenbach separat mit einem Kleinbus bedient. Das Ergänzungsangebot Dirlenbach – Freudenberg – Dirlenbach ist auf die Abfahrtszeiten der Linie R 38 von/nach Siegen ausgerichtet.

Themenabend für pflegende Angehörige

sz **Kreuztal.** Die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger kostet Kraft, sowohl körperlich als auch psychisch. Auch wenn vielleicht schon Unterstützungsangebote in Anspruch genommen werden, sollten sich Pflegepersonen regelmäßige Auszeiten gönnen.

Neue Kraft und Energie für den Pflegealltag können z. B. bei einer Kur gefunden werden. Zu diesem Thema bietet die Kurberatung der AWo Siegen-Wittgenstein/Olpe am Dienstag, 19. Oktober, von 18 bis 19.30 Uhr einen Themenabend an. Veranstaltungsort ist der Tagestreff an der Martin-Luther-Straße in Kreuztal.

Referentin ist Monika Jung-Bieker von der Kurberatung. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich bei Katja Ermert-Weise von der Stiftung Diakoniestation Kreuztal unter Tel. (0 27 32) 58 24 70.

Opposition eine Chance?

Was denkt CDU-Basis über Laschets Taktieren und Söders Attacken?

sz **Siegen/Bad Berleburg/Olpe.** Die SPD hat bei der Bundestagswahl nun mal das bessere Ergebnis erzielt, trotzdem hofft CDU-Vorsitzender Armin Laschet weiter auf ein Jamaika-Bündnis, während CSU-Chef Markus Söder dessen Position fleißig torpediert. Die Ampel-Sondierer SPD, Grüne und FDP loten ihre Möglichkeiten aus. Was denkt die CDU-Basis dazu? Alles richtig so, Armin Laschet, kämpf weiter? Oder sollte er sich devot zurückziehen? Vielleicht sollte die Union die Zeit in der Opposition nutzen, um sich inhaltlich und personell zu erneuern. Fünf Stimmen, fünf Meinungen, alles in kompakter Form:

„Der Spielball liegt nun einmal leider bei der SPD, sie hat das bessere Resultat erzielt“, sagt André Jung, stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU im Kreistag Siegen-Wittgenstein. Es sei eben Usus, dass die stärkste Fraktion mit Sondierungen beginnt. Inhaltlich und personell wünscht sich Jung eine Erneuerung. „Bei der nächsten Wahl muss die Basis eingebunden werden.“ Soll heißen, ein nächster Kanzlerkandidat sollte von den Mitgliedern bestimmt werden, nicht von einem Parteitag. Söder sollte sich besser mal die CSU-Ergebnisse ansehen, meint Jung: „Was er macht, ist kein guter Umgang miteinander in der Union.“

Markus Söder schadet der Union mit seinen Attacken auf Armin Laschet, glaubt Henner Klaas, Chef der CDU-Mittelstandsvereinigung in Siegen-Wittgenstein. Er selbst habe Laschet persönlich kennengelernt, „der Mann wird unterschätzt, er ist sehr wohl der Lage, die CDU zu repräsentieren“. Ganz wichtig aus Klaas’ Sicht: „Laschet ist ein ganz starker Verhandlungsführer.“ Trotzdem, die Union sollte sich in der jetzigen Situation öffnen und erkennen, „wir gehen in die Opposition. Die Rolle kann eine große Chance sein.“ Weil Rot und Grün nicht miteinander funktionierten und die FDP nicht alles kitten könne. Klaas: „In zwei Jahren sehen wir weiter.“ Soll heißen: Neuwahlen nicht ausgeschlossen.

„Wir sollten nicht zu viel Energie dafür verwenden, auf eine Regierungsbeteiligung zu hoffen“, findet Georg Freitag, Vorsitzender des Stadtverbandes Bad Berleburg. Natürlich müsse man weiterhin die Augen offen halten und aufmerksam sein: „Aber das kann nur unser Plan B sein. Ich glaube persönlich nicht, dass sich SPD, FDP und Grüne die Ampel noch nehmen lassen.“ Die beiden kleinen Parteien harmonierten deutlich besser als noch 2017. Und, auch das machte der Wittgensteiner deutlich, für die CDU bestehe in der Opposition die Gelegenheit, sich neu aufzustellen: „Das würde dann einfacher.“

„Eine Jamaika-Koalition würde sicher Chancen bieten, aber das historisch schlechte Wahlergebnis kann nicht schöngeredet werden“, sagt der stellv. Kreisvorsitzende in Altenkirchen, Joachim Brenner. Er fordert, dass die „personellen und inhaltlichen Fehler“ aufgearbeitet werden und dass dabei auch die Basis zu Wort kommt. „Ein ‚Weiter so‘ darf es nicht geben.“ Und so lautet Brenners Fazit, dass die CDU jetzt gut beraten wäre, „sich in der Opposition inhaltlich und personell neu aufzustellen und ihr Profil zu schärfen“.

„Die hohen Verluste bei der Bundestagswahl waren nur das letzte Indiz dafür, dass eine entschiedene Neuausrichtung der Bundes-CDU sein muss“, so die Sichtweise von Lothar Sabisch. Und diese Neuausrichtung könne nicht mit dem Personal vollzogen werden, das „an den Fehlentwicklungen beteiligt war“, daher seien für ihn Rücktritte notwendig. Seit 1994 vertritt der Oberveischeder seinen Wahlkreis stets direkt gewählt im Olper Kreistag und ist Vorsitzender „seines“ CDU-Ortsvereins. „Ich persönlich glaube auch nicht an einen möglichen Erfolg einer neuen großen Koalition oder der Jamaika-Koalition – bei dem schwachen Wahlergebnis hat die CDU so wenig Verhandlungsmasse, dass am Ende nichts von der CDU übrig bliebe“, so der Ingenieur und Wirtschaftsingenieur.

ANZEIGE

Dr. Fabian Quirmbach, Thomas Klur, Günter Nöll und Dr. Christian Stoffers (v. r.) haben das Programm des Betzdorfer Herztags vorgestellt. Foto: damo

Ein stiller Killer

BETZDORF Die Volkskrankheit Bluthochdruck steht im Mittelpunkt der diesjährigen Herztage

Nach der Corona-Pause findet das Patienten-Seminar am 16. Oktober statt.

damo ■ „Etwa 20 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Bluthochdruck", sagt der Betzdorfer Kardiologe Fabian Quirmbach – und korrigiert sich selbst sofort: „Nein, leiden stimmt nicht. Viele bemerken es gar nicht." Und genau das sei brandgefährlich: Aktuellen Schätzungen zufolge sterben weltweit jährlich zehn Millionen Menschen an den Folgen des Bluthochdrucks. „Wenn die Krankheit frühzeitig erkannt würde, könnte man viele Folgeerkrankungen vermeiden."

Genau deshalb ist Prävention von entscheidender Bedeutung – und die fängt mit Information an. Und so steht die Krankheit Bluthochdruck im Zentrum des diesjährigen Herztags in der Betzdorfer Stadthalle. Das Programm stellte Quirmbach jetzt gemeinsam mit Günter Nöll von der Deutschen Herzstiftung sowie Thomas Klur und Dr. Christian Stoffers (Marien Gesellschaft) vor.

„Stiller Killer Bluthochdruck": So hat Dr. Stoffers das Thema des Herztags überschrieben – und er liegt mit dieser Einschätzung sicher nicht daneben. „Bluthochdruck ist die Hauptursache für kardiovaskuläre Erkrankungen", führt Quirmbach aus – und die enden bekanntlich häufig tödlich.

Der Bluthochdruck selbst habe aber oft sehr diffuse Symptome: Manche Patienten spüren nichts, andere haben hin und wieder Kopfschmerzen oder Schwindel – und übersehen dabei, dass sie an Bluthochdruck leiden. Dabei wäre es so einfach, an eine verlässliche Diagnose zu gelangen: „Auch jüngere Menschen sollten mindestens einmal im Jahr ihren Blutdruck messen", rät Quirmbach.

Auch die Selbstmessung zu Hause könne wichtige Anhaltspunkte liefern – zumal es Patienten gebe, deren Werte allein beim Anblick eines weißen Kittels durch die Decke gehen. „Bei manchen Menschen ist der Wert automatisch zu hoch, wenn sie eine Praxis betreten", berichtet Quirmbach aus Erfahrung. Da könnten Messungen in häuslicher Atmosphäre eine gute Alternative sein.

> *Auch jüngere Menschen sollten mindestens einmal im Jahr ihren Blutdruck messen.*
>
> **Dr. Fabian Quirmbach**
> Kardiologe

Wenn aber eine Messung zuhause kritische Werte zeige, sei der Weg zum Arzt unverzichtbar: So lautet der Ratschlag von Günter Nöll, der in der Region die Interessen der Herzstiftung vertritt. Er zeigte sich deutlich erfreut darüber, dass nach der Corona-Pause endlich wieder Präsenzveranstaltungen möglich sind. Das sei auch wichtig, pflichtet ihm Quirmbach bei: Gerade die Herztage verstehen sich als Patienten-Seminar – und damit leben sie vom Dialog.

Einmal mehr werden die Besucher in der Betzdorfer Stadthalle am Samstag, 16. Oktober, ab 9.30 Uhr umfassend informiert – insbesondere die Marien Gesellschaft stellt etliche kompetente Referenten für die Veranstaltung in Betzdorf ab. Folgende Vorträge sind geplant:

► „Bluthochdruck – Was ist das?": Ab 9.50 Uhr liefert Chefarzt Prof. Dr. Michael Buerke die grundlegenden Informationen zum Krankheitsbild;

► „Diagnostik und Therapie des Bluthochdrucks" ist das Referat von Dr. Quirmbach überschrieben. Es ist für 10.20 Uhr angesetzt;

► Oberarzt Volker Bärsch geht ab 11.10 Uhr auf die „Schrittmachertherapie zur Bluthochdruckregulation" ein;

► „Prävention von Bluthochdruck" steht ab 11.40 Uhr auf dem Programm; Referentin ist Pryanka Böttger.

Stadtrat Daaden hält am Solarpark fest

Rat hat sich mit der Kritik an den Plänen befasst / Vor allem auf dem Pferdehof hält sich die Freude in Grenzen

damo **Daaden.** Nicht nur die Pläne der Stadt Daaden, im Jungental ein Neubaugebiet zu schaffen, stoßen auf Widerstand: Auch der geplante Bau eines Solarparks am Silberberg lässt ablehnende Stimmen laut werden – und zwar nicht nur vom direkten Nachbarn, dem Pferdehof. So melden sich im Bebauungsplan-Verfahren auch die Landwirtschaftskammer, die Kreisverwaltung und die Daadener NABU-Gruppe kritisch zu Wort.

Die Landwirtschaftskammer prangert an, dass die Fläche keineswegs ertragsschwach sei und deshalb nicht für einen Solarpark geopfert werden sollte – schließlich diene sie der Futtergewinnung, was den Pferdehof massiv tangiere. Zudem mahnt die Kammer an, dass der Solarpark deutlich zu nah an den Hof heranrücke und diesen damit beeinträchtige.

> *Hier gibt es weit und breit keinen Wolf.*
>
> **Rainer Hoffmann**
> Diplomingenieur

Dieser Argumentation folgt der Stadtrat nicht: Auf einer Fläche, die lediglich als Grünland genutzt werden könne, sei der Bau eines Solarparks sehr wohl mit den Vorgaben aus Mainz vereinbar. Und dass der übliche Abstand von 400 Metern nicht eingehalten werde, sei ebenfalls okay: Zum einen habe der Projektierer den geplanten Solarpark etwas abgespeckt, so-

Auf Teilen der großen Freifläche unterhalb des Hofs Silberberg soll ein Solarpark entstehen. Vom Pferdehof kommen kritische Anmerkungen. Foto: damo

dass er weiter vom Hof entfernt liegen werde als ursprünglich geplant. Dadurch würden auch Flächen zur Futtergewinnung bestehen bleiben. Zum anderen sorgen Topographie und Bewuchs dafür, dass die PV-Panels vom Hof aus de facto nicht zu sehen seien.

Aus dem Altenkirchener Kreishaus kommt ein ähnlicher Einwand wie vom Daadener NABU: Die Untere Naturschutzbehörde klagt, dass dem Artenschutz nicht genügend Bedeutung beigemessen werde. Es sei unverzichtbar, Brutvögel und Horste zu kartieren. Und auch die Angaben zu möglicherweise schützenswerten Pflanzen seien allenfalls dürftig, ergänzt der NABU.

In diesem Fall zieht die Kritik Konsequenzen nach sich: Der Projektplaner hat deutlich umfangreichere Artenschutzgutachten in Auftrag gegeben. Und wie die Eingriffe in die Natur kompensiert werden können, soll mit der Naturschutzbehörde abgestimmt werden.

Weniger erfolgreich war das Schreiben der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Birk, Wassmuth und Weißgerber aus Altenkirchen: Die Juristen haben im Namen der Besitzer des Pferdehofs Einwände gegen das Projekt vorgetragen – denen der Rat aber nicht gefolgt ist.

In dem Schreiben führen die Rechtsanwälte dezidiert aus, warum der Hof mit seinen 70 Pferden dem Solarpark kritisch gegenübersteht:

► Der Abstand sei zu gering – er liege gerade einmal bei rund 200 Metern statt bei 400. Der Rat hat diesen Einwand zwar zur Kenntnis genommen, aber – wie bereits in seiner Replik zur Landwirtschaftskammer – darauf verwiesen, dass die Solaranlage praktisch nicht zu sehen sei.

► Auch die Zunahme des Verkehrs ist für den Rat kein gewichtiges Argument. Häufige Fahrten für Wartungsarbeiten seien nicht zu erwarten.

► Dass der Solarpark zu einer Lärmbelästigung führen könnte, könne ausgeschlossen werden, führte Rainer Hoffmann, der die Stadt im Bebauungsplanverfahren begleitet, aus. „Die Transformatoren sind nicht lauter als ein Kühlschrank."

► Auch das Argument, dass die geplante Beweidung des Solarparks mit Schafen den Wolf anlocken und damit zum Problem für die Pferde werden könnte, ließ Hoffmann nicht gelten: „Das ist völlig unbegründet, hier gibt es weit und breit keinen Wolf."

Wenig überraschend, dass der Stadtrat am Ende einstimmig grünes Licht gegeben hat: Das Bebauungsplanverfahren geht damit in die nächste Runde.

Unbekannter flüchtet nach Unfall

sz **Wissen.** Weil der Fahrer eines Pkw zu weit auf der Seite des Gegenverkehrs unterwegs war, kam es am Mittwoch zu einem Unfall. Gegen 10.50 Uhr fuhr eine 30-jährige Fahrerin mit ihrem VW Passat auf der L 289 aus Richtung Brunken kommend in Richtung Wissen. Ausgangs einer aus ihrer Sicht Rechtskurve kam ihr der bislang unbekannte Fahrer eines weißen Kombi entgegen, der so weit auf ihrer Fahrbahnseite fuhr, dass die 30-Jährige nach rechts ausweichen musste. Hierbei stieß sie gegen einen Leitpfosten, wodurch an ihrem Fahrzeug und dem Leitpfosten Sachschaden entstand.

Der Unbekannte setzte seine Fahrt unerlaubt in Richtung Brunken fort. Zeugen, die Hinweise zum Unfallflüchtigen geben können, werden gebeten, sich bei der Polizeiwache Wissen zu melden.

Unbekannter beschädigt 16 Autos

sz **Betzdorf.** Mehrere Pkw beschädigte ein Mann am Mittwochvormittag. Gegen 10.15 Uhr hatte eine Zeugin der Polizei gemeldet, dass eine männliche Person auf dem Parkdeck Ladestraße in Betzdorf wahllos Fahrzeuge beschädige. Die sofort eingeleiteten polizeilichen Fahndungsmaßnahmen blieben erfolglos. Der bislang unbekannte Täter hatte laut Mitteilung der Polizei bei 15 Fahrzeugen jeweils Heck- bzw. Frontscheibenwischer abgebrochen. Bei einem weiteren Pkw zerkratzte er großflächig den Lack im Bereich der Motorhaube.

Der für den Vandalismus verantwortliche Täter wird wie folgt beschrieben: ca. 25 Jahre alt, groß, schlaksiger Gang, dunkle Hose, helle Jacke, weiße Schuhe, Rucksack. Hinweise auf den Täter nimmt die Polizei Betzdorf unter Tel. (0 27 41) 92 60 entgegen.

Der Täter hat bei mehreren Autos die Scheibenwischer abgebrochen. Foto: dach

Kurs: Deutsch als Zweitsprache

sz **Altenkirchen.** Einen Online-Deutschkurs auf dem Sprachniveau A2/B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) startet die Kreisvolkshochschule (KVHS) Altenkirchen am Dienstag, 19. Oktober. Der Kurs richtet sich an Teilnehmer mit Vorkenntnissen. Dienstags und donnerstags von 16 bis 18.15 Uhr findet der Kurs über Zoom unter der Leitung von Diane Letkemann statt und bereitet auf die skalierte DTZ-Prüfung (Deutsch-Test für Zuwanderer) oder die B1-Prüfung vor. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der KVHS entgegen unter Tel. (0 26 81) 81 22 11 oder per E-Mail an *kvhs@kreis-ak.de*.

SGW lädt ein zur E-Bike-Tour

sz **Gebhardshain.** Die Sportgemeinschaft Westerwald (SGW) veranstaltet am Samstag, 9. Oktober, die Dreiländereck-Stegskopf-Runde für E-Mountainbikes. Start ist um 14 Uhr in Daaden am Parkplatz der kath. Kirche. Weiter geht es laut Ankündigung über Friedewald, Stein-Neukirch, Willingen, die Fuchskaute, Liebenscheid und über die Lippe wieder zurück Richtung Daaden. Diese Tour falle mit ca. 48 km und einer geschätzten Fahrzeit von ca. 3,5 Stunden in die Kategorie mittelschwer, so die Veranstalter. Anmeldungen sind möglich, aber nicht zwingend erforderlich per Whatsapp unter Tel. 01 5 1/ 56 30 32 70.

JHV-TERMINE

► **SG Westerwald:** Freitag, 8. Oktober, 19 Uhr, Steinebacher-Hof, Steinebach/Sieg.

► **Frauengemeinschaft Elkenroth**: Mittwoch, 20. Oktober, 19 Uhr, „Zum Dorfkrug", Elkenroth.

Klimaschutz als zentrale Aufgabe

BETZDORF Verbandsgemeinderat einstimmig für Beitritt zum Klimapakt Rheinland-Pfalz

Grüne Fraktion kann einen echten Erfolg verbuchen.

dach ■ Die Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain will ihren Teil zum Klimaschutz beitragen. Das belegt ein Abstimmungsergebnis bei der Ratssitzung am Donnerstag: Alle waren dafür, niemand ergriff mehr das Wort.

Das bedeutet konkret eine Beteiligung am Kommunalen Klimapakt Rheinland-Pfalz, den die Landesregierung gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden verabredet hat. Hintergrund dessen ist die angestrebte Klimaneutralität. Bis spätestens 2040 soll zwischen Friesenhagen und Frankenthal weniger CO_2 ausgestoßen als gebunden werden. Und dazu braucht das Land eben die Kommunen, denn hier trifft Politik bekanntlich aufs echte Leben.

> *Wir sehen das als Querschnittsaufgabe der Verwaltung.*
>
> **Joachim Brenner**
> Erste Beigeordneter

Im März wurde ein sechsseitiger Entwurf des Pakts vorgestellt, unterzeichnet von Vertretern des Umweltministeriums, der Energieagentur Rheinland-Pfalz, des Landkreistags sowie des Gemeinde- und Städtebunds. Daran orientiert sich nun auch die Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain. „Wir sehen das als Querschnittsaufgabe der Verwaltung“, sagte Joachim Brenner. Der Erste Beigeordnete meinte damit: Das Thema Klimaschutz geht alle an, niemand kann sich davon freimachen. Es umfasse alle Aspekte des kommunalen Handels, steht in der Verwaltungsvorlage zur Sitzung.

Der Klimapakt Rheinland-Pfalz beinhalte die Verpflichtung, so Brenner, zeitnah effektive, fachübergreifende Strukturen zu schaffen. Außerdem müssten Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung geplant und umgesetzt werden. Dazu soll es Monitoring/Controlling geben. Zu deutsch: Die Verwaltung soll nachhalten, was sie in puncto Klimaschutz gemacht hat – und auch die Ergebnisse dessen protokollieren.

Der Verbandsgemeinderat hat ebenso beschlossen, dass „notwendige personelle und finanzielle Ressourcen“ bereitgestellt werden, wie es etwas unkonkret hieß. Beides bedeutet: Es wird Geld kosten.

Den Stein ins Rollen gebracht hatte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – die das Ergebnis ihres Vorstoßes getrost als politischen Erfolg verbuchen kann. Bereits im Januar hatten die Grünen die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes beantragt. Zunächst hatte dann im Mai eine Infoveranstaltung stattgefunden. Daraus hatte die Verwaltung abgeleitet, dass die Verbandsgemeinde ja bereits beim Klimaschutzkonzept des Lanskreises beteiligt sei. Der Klimapakt des Landes war aber bereits in dieser Phase in den Blick genommen worden.

Greta Thunberg und ihre Fridays-for-Future-Bewegung haben sicherlich einen Anteil am allgemeinen Sinneswandel: Immer mehr Institutionen stellen sich dem Thema Klimawandel, so nun auch die Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain. Foto: dpa

„Spanien-Flagge“ beschlossene Sache

dach **Betzdorf.** In der Sitzung des Rates der Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain am Donnerstag (siehe nebenstehender Bericht) ging es außerdem um folgende Aspekte:

► Eine eigene Flagge im „Spanien-Look“ (die SZ berichtete) wurde bei einer Enthaltung gebilligt. Auf rot-gelbem Grund ist darauf das ebenfalls noch recht frische Wappen zu sehen.

► Genauso wie die Entscheidung für Wappen und Flagge ist auch die Anpassung der Vergnügungssteuer eine Nachwehe aus dem Fusionsprozess der beiden ehemalig eigenständigen Verbandsgemeinden Betzdorf und Gebhardshain. Es gab bis dato zwei unterschiedliche Satzungen, wie der Erste Beigeordnete Joachim Brenner erläuterte. Ein marginaler Unterschied wurde nun vereinheitlicht, außerdem die Besteuerungsgrundlage verändert: Künftig wird danach abgerechnet, was Spieler in einen Automaten einwerfen, nicht mehr nach dem, was drin bleibt.

► Ebenso hat der Rat eine Zweckvereinbarung mit den Verbandsgemeinden Kirchen und Daaden-Herdorf goutiert. Dabei geht es um die Wartung der IT von Grundschulen: Mit dem Anschluss ans Glasfasernetz und der Einrichtung von digitalen Lernplattformen gibt es auf diesem Gebiet nun deutlich mehr zu tun. Das Land hat diese Aufgabe an die Kommunen delegiert. Im Dreierverbund, so hofft man im Betzdorfer Rathaus, lässt sich auf diesem Feld aber effizienter agieren.

► Der Auftrag für die Fliesenarbeiten bei der Erweiterung bzw. der Sanierung der Schulsporthalle an der Schützenstraße in Betzdorf geht für 67 000 Euro an die Fa. Kern-Fliesen aus Ransbach-Baumbach.

Lüftungsgeräte: Entscheidung vertagt

Schulträgerausschuss Friesenhagen soll mitdiskutieren

damo **Friesenhagen.** Noch bleibt offen, ob die Friesenhagener Grundschule Lüftungsgeräte bekommt oder nicht: Im Bauausschuss gab es am Mittwoch geteilte Meinungen – jetzt soll der Schulträgerausschuss angehört werden.

Dass die Friesenhagener Grundschule in der Verbandsgemeinde einen Sonderweg geht, liegt an der Trägerschaft: Die Ortsgemeinde ist als einzige Schulträger, und so sind für die Friesenhagener Grundschule bei der Sammelbestellung des Rathauses (die SZ berichtete) eben keine Lüftungsgeräte angeschafft worden.

Ob nun die Gemeinde auf eigene Faust aktiv wird, ist noch offen – denn nach dem Gemeinderat hat sich nun auch der Ausschuss schwergetan, eine Entscheidung zu treffen. Stattdessen soll auf breiterer Basis – und vor allem mit denen, die es betrifft – diskutiert werden: Im Schulträgerausschuss sitzen neben Vertretern der Schule auch Eltern und der Förderverein.

In die Diskussion werden auch die Eindrücke eines Besuchs in der Grundschule Niederfischbach einfließen: Zwei Ratsmitglieder haben gemeinsam mit Schulleiterin Christine Böttcher die Geräte der dortigen Grundschule in Augenschein genommen. Laut Ortsbürgermeister Norbert Klaes gibt es durchaus überzeugende Argumente für diese Luftfilter: „Sie sind mobil und nicht laut, sie desinfizieren sich selbst und verfügen über CO_2-Warner.“

Neben diesem Thema hat vor allem eine Stippvisite im neuen Bauhof die Sitzung des Ausschusses geprägt: Wie bereits berichtet, sind die Umbauarbeiten im HWS-Markt-Gebäude mittlerweile weitgehend erledigt, und der Bauhof ist umgezogen.

Das wird in absehbarer Zukunft auch dazu führen, dass der Bauhof seine diversen bisherigen Lagerflächen peu á peu räumen kann. Mittelfristig sollen z.B. die Lager in der Dorfscheune, am Festplatz und im Rathaus verschwinden.

Anspruchsvolle Strecke

E-Bike-Tour des BUND führt rund um den Stegskopf

sz **Emmerzhausen.** Unter der bewährten Leitung von Wolfgang Stock (Niederfischbach), der für die E-Bike-Tour des BUND eine neue Streckenführung geplant und ausgiebig getestet hatte, ging es auf die durchaus anspruchsvolle Strecke, die die Gruppe auch in diesem Jahr wieder auf den Höllenkopf führte. Die Radtour dauerte mit kleinen „pädagogischen“ Pausen und einem etwas längeren Verpflegungsstopp dann doch mehr als drei Stunden für etwa 35 Kilometer auf sehr unterschiedlichen Wegen. Wolfgang Stock und Jürgen Lichte erläuterten unterwegs das Areal des Stegskopfes mit seinen vielen Lebensräumen und den darauf lebenden Pflanzen und Tieren, die sich auf die sehr unterschiedlichen Biotope spezialisiert haben, wie z. B. die Bekassine, die hier eines der letzten Brutvorkommen in Rheinland-Pfalz hat. Viele der Flächen werden mit Rindern und Schafen oder durch Mahdeinsätze gepflegt.

Die Radtour dauerte mit kleinen „pädagogischen“ Pausen und einem etwas längeren Verpflegungsstopp mehr als drei Stunden. *Foto: privat*

Der Kreisgruppe Altenkirchen, die sich bei dieser Gelegenheit mit ihren aktuellen Anliegen (Stichwort: Flächenfraß) vorgestellt hat, war es wichtig, den Teilnehmern einen Einblick in die Geschichte des Stegskopfes, seine grandiose Ausdehnung von fast 2000 Hektar mit zahlreichen Waldgebieten und Offenlandräumen und den damit verbundenen Biotopen zu geben, aber auch auf ein notweniges Engagement für den Schutz der Natur und damit des Menschen in der Verantwortung für zukünftige Generationen hinzuweisen. Man darf gespannt sein, wie sich das Naturerbe Stegskopf in einigen Jahren präsentiert und darauf hoffen, dass die Natur dabei an erster Stelle steht und erhalten bleibt.

ANZEIGE

VORLÄNDER **Buch- und Offsetdruckerei · Verlag · Werbeagentur** · Obergraben 39 · 57072 Siegen
Tel. (02 71) 59 40-3 60/-3 88/-3 89 · Fax (02 71) 59 40-3 73 · telefonbuchverlag@vorlaender.de

DIE OBERST
DAS HERZ V

// HISTORISCHE ALTSTADT // KÖLNER STRASSE
// LÖHRSTRASSE // MARBURGER STRASSE //

Den Herbst genießen

SIEGEN Die Oberstadt lädt im Oktober zum Bummeln und Schwärmen ei

Gerade im Oktober ist der Ausflug in Siegens Oberstadt etwas ganz Besonderes. Denn hier zeigt sich der Herbst von seiner schönsten Seite. *Foto: Dr. Volker Gastreich*

vg ■ Gerade jetzt, im Oktober, ist der Ausflug in die Siegener Oberstadt noch einmal besonders schön: Der Herbst zeigt sich in seinen intensivsten Farben, und so wird der Bummel durch die heimische Geschäftswelt und der Spaziergang an der frischen Luft gleich zu einem ganz besonderen Erlebnis für alle Besucher. Ein Erlebnis ist es auch, wenn man es sich einfach unter dem Krönchen an der frischen Luft bei einer Tasse Kaff und die Zeit bei guten Freunden und Bekannten

Mittwochs und samsta chenmarkt unterm Krön regionalen, nachhaltigen ten zum Schwärmen u und erfreut immer wiede deren Angeboten. Weite formationen in Wort un diesem Zusammenhang neuen Homepage von Sta gen unter: *visitsiegen.de*.

Und natürlich lässt s markt-Besuch immer au mütlichen Bummel durc führten Geschäfte der Si verbinden, deren Teams Ohr für die Kundenwü gerne für eine individue Verfügung stehen.

Eine Besonderheit ist menhang auch der Ob den den man bei allen an ligten Einzelhändlern in Höhe bis 50 Euro erwerb

Die Immobilien- und schaft Oberstadt Siegen Geschenkidee allen Bes stadt noch einmal ans H kann man seine Liebsten gleich den Einzelhandel zen. Weitere Informatio zu aktuellen Aktionen Oberstadt gibt es auf de Immobilien- und Stan Oberstadt Siegen unter *stadt.de*.

„Endlich wieder reale Begegnung

Das Gründerwerk der Sparkasse Siegen punktet mit einem guten Netzwerk

sz **Siegen.** Seit zweieinhalb Jahren gibt es das Gründerwerk der Sparkasse Siegen an der Kölner Straße. Die meiste Zeit davon wurde durch Corona bestimmt: Die Kalender des achtköpfigen Teams waren gefüllt mit virtuellen Beratungsgesprächen und digitalen Workshops. „Ersetzen können selbst kreativ gestaltete Events die persönlichen Begegnungen nicht, auch wenn viele junge Start-ups ohnehin auf digitalen Wegen unterwegs sind", so Gesine Westhäuser vom Gründerwerk. „Umso mehr freuen wir uns, dass mittlerweile viele Termine wieder in Präsenz stattfinden können." Wovon Menschen, die ihre Selbstständigkeit planen, profitieren und welche Köpfe das Gründerwerk prägen, zeigt die neu gestaltete Website unter *www.gruenderwerk-siegen.de*. Neben Fachexpertise und langjährigen Erfahrungen im Gründungsgeschäft punktet das Team mit seinem umfangreichen Netzwerk. Als südwestfälische Marktführer im Firmenkundengeschäft können Sparkasse Siegen und Siegerlandfonds auf breit gefächerte Kontakte zu Fachexperten, beratenden Einrichtungen und Unternehmern zurückgreifen. Dazu gehört auch die maßgebliche Mitgestaltung der regionalen Gründerinitiative Start Partnereinrichtungen jüngster Zeit sind hiera Innovation" an der San und das Inkubatorprogr Step" hervorgegangen.

Das Gründerwerk Siegen ist an der Kölner Straße für alle Interessierten da.

Das Gründerwerk-Team neu gestaltete Website.

Dornseifer	Mo. -
Engel & Völkers	Mo. -
El Rancho	Mo. -
Farbenrausch	Mo. -
Fuchs Oberstadt	Mo. -
Goldschmiede	Mo. -
Hennche	Mo. -
Immobilien Kontor Friedla GmbH	Termi

VON POLL IMMOBILIEN
IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN IN SIEGEN UND UMGEBUNG
T.: 0271 - 31 76 62 0
siegen@von-poll.com
www.von-poll.com/siegen

GRÜNDERWERK
Sparkasse Siegen
facebook.com/gruenderwerksiegen
instagram.com/gruenderwerksiegen

Goldschmiede
Am Dicken Turm | Kölner Straße 48 | 57072 Siegen
Tel. 02 71-5 36 16 | www.goldschmiede-siegen.de

ImmobilienKontor Friedla GmbH
Marburger Tor 2 · 57072 Siegen
Fon: 0271–77016730

ENGEL&VÖLKERS
Immobilienmakler
Kölner Str. 1, 57072 Siegen-Oberstadt
Tel. 0271-384 56 00

JAEGER
LEDER REISE MODE
Kölner Straße 9 · 57072 Siegen

ELRANCHO.DE • 0271/ 5 22 44
RETTEN SIE FISCH!
ESSEN SIE STEAK!
WÄHLEN SIE ZWISCHEN VIELEN FANTASTISCHEN STEAKVARIANTEN.
WIR SIND WIEDER FÜR SIE DA!
Achtung – geänderte Öffnungszeiten!
Täglich von 11.30 – 15.00 Uhr und 17.30 – 23.00 Uhr
Donnerstag: Ruhetag

Viele schöne, aktuelle Herbstgarne!
Handarbeiten
Inh. Karin Tillner
57072 Siegen · Löhrstr. 20
Telefon (02 71) 5 25 39
Büschges

TADT – VON SIEGEN!

E // ALTE POSTSTRASSE // KRÖNCHENCENTER
MARBURGER TOR // MARKT // KORNMARKT

n

ee gut gehen lässt
Gesprächen mit
n verbringt.

ags lädt der Wo-
chen mit frischen
und Bio-Produk-
nd Bummeln ein
r mit ganz beson-
re detaillierte In-
d Bild gibt es in
g auch auf der
adtmarketing Sie-

ich ein Wochen-
ch mit einem ge-
h die inhaberge-
egener Oberstadt
stets ein offenes
nsche haben und
elle Beratung zur

n diesem Zusam-
erstadtgutschein,
der Aktion betei-
einer beliebigen
en kann.

Standortgemein-
(ISG) legt diese
uchern der Ober-
erz. Denn mit ihr
erfreuen und zu-
vor Ort unterstüt-
nen gerade auch
rund um Siegens
er Homepage der
dortgemeinschaft
: *www.isg-ober-*

en“

punkt57, der 19
angehören. In
us das „Haus der
d-/Friedrichstraße
ramm „One Small

freut sich über die
Fotos: Gründerwerk

Absolut beispielhaft

Angela Jung gratulierte Brillen Fuchs zum 120-jährigen Bestehen

vg **Siegen.** Das Fachgeschäft Brillen-Fuchs in der Oberstadt hat jetzt sein 120-jähriges Bestehen gefeiert. Die stellv. Bürgermeisterin der Stadt Siegen Angela Jung gratulierte Heinjochen und Manuela Fuchs, sowie den ehemaligen Geschäftsführern Steffen Fuchs und Hans-Wilhelm Fuchs zu diesem besonderen Ereignis. Sich so lange am Markt zu behaupten und dabei immer wieder neue Akzente zu setzen, das verlange ein großes unternehmerisches Talent. Es sei absolut beispielhaft wie sich das Unternehmen von 1901 an bis heute immer wieder positioniert habe. In der vierten Familiengeneration geführt, diene es dem bestehenden Einzelhandel

Angela Jung (3.v.l.) gratulierte jetzt zum 120. Bestehen des Geschäfts Brillen-Fuchs.

Moderne Brillen werden vor alten Aufnahmen präsentiert *Fotos: Dr. Volker Gastreich*

sowie allen Neulingen in der Oberstadt als besonderes Beispiel. Heinjochen Fuchs hielt auch noch noch einmal Rückschau auf die vergangenen Jahrzehnte. Es sei enorm, was sich bis heute alles verändert habe, sagte er: „Dabei ist eines immer geblieben: der Anspruch unseres Teams, unseren Kunden die beste Qualität an Dienstleistungen und Produkten zu bieten

Hans-Wilhelm Fuchs würdigte noch einmal das besondere ehrenamtliche Engagement seines Neffen Heinjochen für die Oberstadt. Auch er selbst habe sich seinerzeit für die Attraktivität des Standorts stark gemacht und wisse, was damit verbunden sei.

Träume verwirklichen

Engel & Völkers in Siegen ist seit 17 Jahren für seine Kunden da

Das Engel & Völkers-Team in Siegen ist für seine Kunden da. *Fotos: Dr. Volker Gastreich*

vg **Siegen.** Seit nunmehr 17 Jahren ist der Shop von Engel & Völkers an der Kölner Straße 1 in Siegen eine gute Anlaufstelle für seine Kunden. „Zusammen mit unseren weiteren Shops in Kreuztal und Olpe verfolgen wir das Ziel, unseren Kunden bei der Verwirklichung ihrer Immobilienträume zu helfen“, sagt Dipl.-Verwaltungswirt und Geschäftsführer Detlef Dömer. „Wir sind davon überzeugt, dass die Transaktion von Immobilien mehr als nur ein Geschäft ist. Schließlich ist das eigene Zuhause der Ort, an dem wir leben. Daher haben die anspruchsvollen Wünsche und Bedürfnisse unserer privaten und institutionellen Kunden oberste Priorität.“ Und seine Tochter und Büroleiterin Inga Dömer fügt hinzu „Unsere Kunden profitieren gerade auch von unserem globalen Netzwerk mit lokalen Marktexperten. Zudem bieten wir unsere Dienstleistungen weiterhin natürlich auch von zu Hause aus dem Homeoffice an. Dabei kommen uns unsere modernen digitalen Tools, die virtuellen Besichtigungen und unsere Objektvideos zugute, die sich gerade auch bei Youtube einer wachsenden Beliebtheit erfreuen.“ Bei allem stehe die persönliche Beratung im Vordergrund.

Der Shop in der Oberstadt ist seit Jahren eine gute Anlaufstelle. *Foto: Engel & Völkers*

Schöne Steine & edler Schmuck bei
Kristalle unterm Krönchen
Marburger Straße 30
Ihr Fachgeschäft für Mineralien, individuell gefertigten Edelsteinschmuck, ausgefallene Geschenkideen u. v. m.
Ankauf von Mineralien(-sammlungen)
www.kristalle-unterm-kroenchen.de | Tel.: 02 71-3 17 60 82

Ihr Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung
CM Moden
C. Möller GmbH – Delu
Exklusive Damenmoden C. Möller GmbH
(ehemals Herrengarten)
Jetzt Kölner Straße 42 · 57072 Siegen

Weihnachtsstoffe jetzt bei
farbenraus
Markt 1 • Oberstadt • Siegen • Tel. 0271 38778695

rieker-store
Kölner Straße 62 · 57072 Siegen
Damen-, Herrenschuhe & Accessoires

120 JAHRE FUCHS
Wir feiern Jubiläum
vom 1.10.-31.12.2021
Oberstadt + City-Galerie
BRILLEN FUCHS

Spielebox
Die Siegener Spielewelt
Kölner Str. 6 (Oberstadt)
Puzzle Siegen 1000 Teile
limitiert auf 500 Stück
19,95 €
ab jetzt bei uns!!
www.spielebox-siegen.de

Hennche
Fleisch- und Wurstwaren
Tradition, die man schmeckt
Hennches Stadtmetzgerei
Kölner Straße 23 – 57072 Siegen
Telefon und Fax: 02 71 / 52 27 8
www.hennche.de
Frische und Qualität sind unsere Stärke!

	Fr.: 8:00 Uhr - 20:00 Uhr	**Sa.:** 7:00 Uhr - 20:00 Uhr	19
	Fr.: 10:00 Uhr - 18:00 Uhr	**Sa.:** 10:00 Uhr - 14:00 Uhr	14
	So.: 11:30 Uhr - 15:00 Uhr		29
	17:30 Uhr - 23:00 Uhr	**Do.** Ruhetag	28
	Fr.: 10:00 Uhr - 18:00 Uhr	**Sa.:** 10:00 Uhr - 14:00 Uhr	22
	Fr.: 10:00 Uhr - 18:00 Uhr	**Sa.:** 9:00 Uhr - 16:00 Uhr	21
	Fr.: 9:30 Uhr - 18:30 Uhr	**Sa.:** 10:00 Uhr - 16:00 Uhr	4
	Fr.: 9:00 Uhr - 18:00 Uhr	**Sa.:** 8:00 Uhr - 14:00 Uhr	6
	ne nach Vereinbarung		7
Kristalle unterm Krönchen	**Di. - Fr.:** 10:00 Uhr - 13:00 Uhr 14.30 Uhr - 18.00 Uhr	**Sa.:** 10:00 Uhr - 14:00 Uhr **Mo.** Geschlossen	29
Leder Jaeger	**Mo. - Fr.:** 10:00 Uhr - 18:00 Uhr	**Sa.:** 9:30 Uhr - 16:00 Uhr	12
Rieker	**Mo. - Sa.:** 9:30 Uhr - 18:00 Uhr		2
Sparkasse Siegen	Gründerwerk, Kölner Straße 28	**Mo. - Fr.** 9:00 - 17:00 Uhr	5
	SB Standort, Kölner Straße 41	**Mo. - So.** 24 h geöffnet	11
	SB Standort, Marburger Str. 9–11	**Mo. - So.** 24 h geöffnet	23
Spielebox	**Mo. - Fr.:** 10:00 Uhr-18:30 Uhr	**Sa.:** 10:00 Uhr - 17:30 Uhr	33
Exclusive Damenmode Möller	**Mo. - Fr.:** 10:00 Uhr - 18:00 Uhr	**Sa.:** 10:00 Uhr - 16:00 Uhr	34
von Poll Immobilien	**Mo. - Fr.:** 9:00 Uhr - 18:00 Uhr		18

Die Verbandsgemeinde Kirchen hat in den vergangenen Jahren so gut wie keine neuen Gewerbeflächen ausgewiesen. Im Mittelpunkt stand die Reaktivierung von Brachen, wie etwa dem Friedrichshüttengelände in Wehbach. Genau hier zeigt sich aber auch das Problem: Die engen Tallagen lassen kaum Erweiterungen zu. *Foto: damo*

Das Problem lautet: 0,0!

KIRCHEN Verbandsgemeinde hat nicht einen Quadratmeter Gewerbefläche im Angebot – doch eine Analyse zeigt großen Bedarf auf

In den nächsten zehn Jahren müssten theoretisch bis zu 60 Hektar ausgewiesen werden.

thor ■ Hätte Wirtschaftsförderer Tim Kraft am Donnerstagabend pusten müssen, es wären unter Garantie 0,0 angezeigt worden. Eine Sitzung des Verbandsgemeinderats ist schließlich keine Föschber Kirmes. Und eigentlich spielt dieser Wert in der Kommunalpolitik auch keine Rolle, doch in diesem Fall steht er für das größte Problem der Verbandsgemeinde Kirchen. 0,0: Das ist genau die Größenordnung der derzeit zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen in den Ortsgemeinden. „Sie haben nichts – null, nada, nothing." So schonungslos drückte es Markus Wessel, Geschäftsführer von „Experconsult", aus.

Das Unternehmen des Dortmunders war eingebunden in die bislang größte Analyse, mit der die Verbandsgemeinde bzw. die Wirtschaftsförderung detailliert und fast wissenschaftlich den eigenen Standort beleuchtet haben. Das Ergebnis ist dabei nicht überraschend: Schon seit den ersten Tagen eines Werner Becker als Wirtschaftsförderer waren gewerbliche Quadratmeter Mangelware. Doch mittlerweile müssen die Akteure in den Ortsgemeinden bei Anfragen die Hosentaschen auf links ziehen.

Bei einer Befragung der Unternehmen kam heraus, dass 87 Prozent gerne in der VG Kirchen ihre Gewerbesteuer zahlen und auch bleiben würden. Rückgrat ist hier wie überall im Siegerland das verarbeitende Gewerbe mit über 1000 Beschäftigten. Etliche Betriebe beschäftigen sich aktuell mit Erweiterungsplänen oder sehen mittelfristig Bedarf. Daran hat nach Angaben von Kraft auch Corona nichts geändert. Im Gegenteil. Von diesen Firmen hätten 36 Prozent am liebsten sofort neue Flächen.

> *Das Thema Flächenfraß hat hier nicht stattgefunden.*
>
> **Tim Kraft**
> Wirtschaftsförderer VG Kirchen

Kraft wollte auch direkt potenziellen Kritikern den Wind aus den Segeln nehmen: „Das Thema Flächenfraß hat hier nicht stattgefunden." Diesbezüglich könne man die Verbandsgemeinde nicht mit anderen Regionen vergleichen.

„Experconsult" hat ausgerechnet, dass in den vergangenen zehn Jahren 38,8 ha verkauft wurden. Es habe 61 Verkäufe gegeben, darunter habe es sich 20 Mal um Erweiterungen gehandelt. Darüber hinaus seien 41 Anfragen für fast 30 ha registriert worden. Das, so Wessel, sei der „tollen Lage" der Verbandsgemeinde geschuldet. Und es blieb nicht das einzige Lob des Dortmunders: „Hier will eigentlich keiner weg – seien sie froh."

Nach den Befragungen der Unternehmen bzw. Berechnungen der Berater müssten in der Verbandsgemeinde in den nächsten zehn Jahren bis zu 60 Hektar neu ausgewiesen werden. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung hat sich „Experconsult" sämtliche Potenzialflächen angeschaut und dabei einmal alle Restriktionen ausgeblendet: Rein theoretisch ließen sich knapp 10 ha Gewerbeflächen recht zügig realisieren (darunter der Molzberg und Brachbach), bei weiteren 20 ha dauere es länger. Danach ist definitiv Schluss. Und Wessel betonte einen Sachverhalt ausdrücklich: Hier gehe es nicht um Neuansiedlungen. „Sie brauchen die Fläche, um die Betriebe zu halten." Zwar habe keines der Unternehmen mit Wegzug gedroht, es sei aber die logische Konsequenz.

Diesen Aspekt griff später auch Bürgermeister Andreas Hundhausen auf: Eventuell müssten die Ortsgemeinden bald genau definieren, unter welchen Bedingungen wer welche Fläche bekomme. Tim Kraft kündigte jedenfalls schon mal an, dass auch über die Grenzen von Ortsgemeinden und auch der Verbandsgemeinde hinweg gedacht werden müsse. Nach Informationen der SZ gibt es dazu konkrete Gespräche mit den Nachbarn aus Betzdorf-Gebhardshain.

Reinhard Zöller (SPD) beklagte die Bürokratie und die hohen Auflagen beim Umweltschutz. In Brachbach sei man einst an einem Wildwechsel gescheitert, als es um Gewerbeflächen ging. Die Grünen sahen das Thema erwartungsgemäß differenzierter. Ökologie, Klimafreundlichkeit und Ökonomie müssten im Einklang stehen, so Anna Neuhof, die Zukunftsfähigkeit der Verbandsgemeinde wollte sie nicht nur an neuen Gewerbeflächen festgemacht wissen.

Die Grünen scheiterten allerdings mit ihrem Antrag, das Thema noch einmal intensiv in Ausschüssen zu diskutieren. Die große Mehrheit stimmte dafür, dass die Wirtschaftsförderung sofort damit loslegen soll, an der 0,0 etwas zu verändern. Gerade habe man eindrucksvoll gehört, so SPD-Fraktionssprecherin Angelika Buske, dass man keine Zeit mehr zu verlieren habe.

Für die Großen und die Kleinen

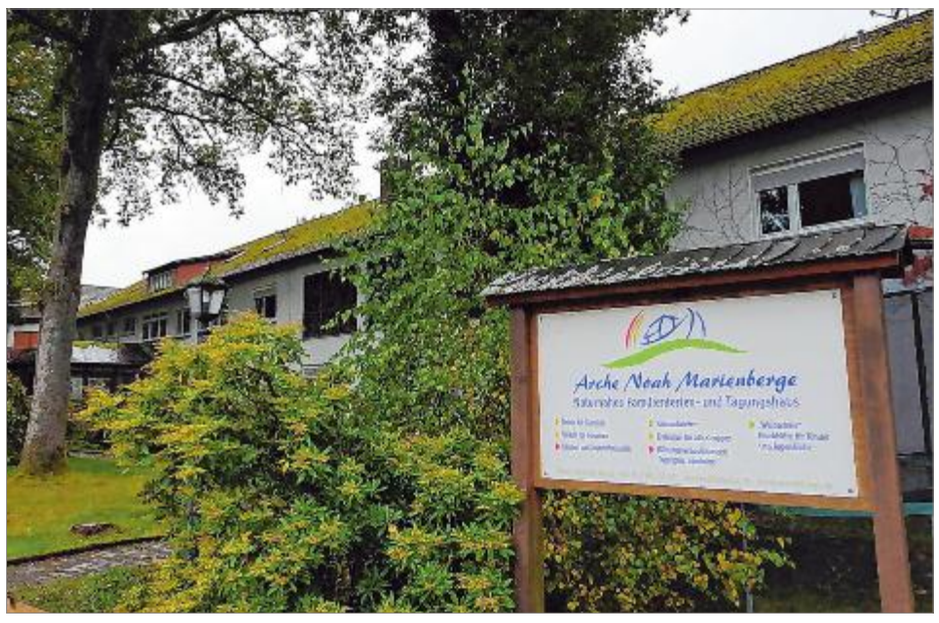
Neues Wissener Rathaus entsteht in Hybrid-Bauweise / Am Haus Marienberge wird eine Wald-Kita eingerichtet

thor **Wissen.** Sage keiner, der Verbandsgemeinderat Wissen habe nicht alle Generationen im Blick: Am Mittwochabend wurden jedenfalls Beschlüsse auf den Weg gebracht, die die Großen und die Kleinen tangieren: Zum einen wurde über die Bauweise des neuen Rathauses entschieden und somit der ungemein wichtige Antrag auf Landeszuschüsse vorbereitet, zum anderen stellte der Rat die Weichen dafür, dass am Haus Marienberge die erste Wald-Kita im Wisserland eingerichtet wird.

Zum Rathaus: Nach den Grundsatzentscheidungen zum Neubau eines Verwaltungsgebäudes und der Vergabe von Planungsleistungen waren die Wissener nun erstmals mit Detailfragen befasst. Oder wie es Bürgermeister Berno Neuhoff ausdrückte: „Heute wird es ernst." Es ging um die Frage, in welcher Bauweise das Rathaus erstellt werden soll. Dazu hatte sich das Projektteam alle zwei Wochen getroffen und sich von Architekten und Ingenieuren beraten lassen.

Am Ende kam eine Planungsvariante heraus, der anzumerken ist, dass sie die Aspekte der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit mit dem technisch Umsetzbaren sehr gut verzahnt. Einzelheiten dazu lieferten Marc Matzken (Heimspiel Architekten) und Tobias Dangendorf (Brendebach Ingenieure). Sie erläuterten, was sich hinter dem Begriff Hybrid-Bauweise verbirgt.

Ein reiner Holzbau scheidet schon deshalb aus, weil das Erdgeschoss vernünftig abgedichtet werden muss. Hier, wo u. a. Service-Punkt, Bürgerbüro und Funktionsräume ihren Platz finden, wird massiv mit Beton gegründet und gearbeitet. In den Obergeschossen ist dann aber auch der Einsatz von Holz möglich. Der nachwachsende Rohstoff soll auch nicht in Decken und Wänden verschwinden, sondern für Mitarbeiter und Besucher sichtbar sein.



Am und – bei schlechtem Wetter – im Haus Marienberge in Elkhausen wird die Verbandsgemeinde Wissen eine Wald-Kita einrichten. *Foto: thor*

Wenn es denn einen Nachteil dieser Bauweise gibt, dann sind es die Mehrkosten. Sollte das Gesamtprojekt bei den kalkulierten 5,2 Millionen Euro bleiben, wären das knapp 100 000 Euro. Bei der Heizung entschied sich der Rat für Geothermie.

„Wir bekommen alle Mitarbeiter im neuen Rathaus unter", wollte Berno Neuhoff festgehalten wissen. In der nächsten Woche werde man den Zuschuss-Antrag stellen, es folge die baufachliche Prüfung durch die Mittelbehörden. „Durch dieses Schlüsselloch müssen wir noch durch", so der Bürgermeister. In den Fraktionen wurde überall der Daumen gehoben, verbunden mit Lob für die Planer.

Ebenso einstimmig fiel der Beschluss zur Wald-Kita. Als Heimstatt und Rückzugsort einer solcher Gruppe (mit 20 Plätzen) hatten sowohl der Hof Hagdorn in Wissen als auch das Haus Marienberge in Elkhausen ihren Hut in den Ring geworfen, verbunden mit den Kitas „St. Katharina" Schönstein bzw. „Löwenzahn" Katzwinkel. Beide Kita-Leitungen hatten konzeptionell zusammengearbeitet.

> *Wir bekommen alle Mitarbeiter im neuen Rathaus unter.*
>
> **Berno Neuhoff**
> Bürgermeister

Berno Neuhoff wies auf einen gewissen Zeitdruck hin: In der Verbandsgemeinde seien fast alle Kita-Plätze belegt. Grundsätzlich sei die Wald-Kita an beiden Standorten möglich. Der große Vorteil von Elkhausen: Hier reicht eine einfache Baugenehmigung, während in Wissen erst ein Bebauungsplan aufgestellt werden müsste. Für einen Start im Frühjahr kommt also nur das Maus Marienberge infrage.

Es handele sich um eine „pädagogisch sinnvolle Ergänzung", sagte CDU-Fraktionschef Hermann-Josef Selbach, der auch eine ÖPNV-Verbindung anregte. Aber: „Wir dürfen uns nicht täuschen lassen, dass wir bald wieder Raumbedarf haben werden." Einigkeit herrschte im Rat auch darin, dass der Hof Hagdorn weiter als möglicher Standort in der Planung ist, sollte das Angebot einer Wald-Kita größere Kapazitäten erfordern.

32-Jähriger nicht in Lebensgefahr

thor **Brachbach.** Der am Mittwoch bei einer Verpuffung verletzte 32-jährige Mann schwebt nicht in Lebensgefahr. „Es geht ihm, wenn man das überhaupt so sagen sagen, den Umständen entsprechend gut", sagte Ortsbürgermeister Steffen Kappes. Der Mann gehörte nicht zum Bauhof, sondern zu dem dreiköpfigen Team (AöR), das sich im Auftrag der Verbandsgemeinde u. a. um die Ausbesserung von Schlaglöchern kümmert. Ein Kollege habe vorbildlich gehandelt und den Verletzten sofort unter eine Dusche gezogen, um das Gesicht abzuwaschen, berichtete Kappes.

„Wirbelwind"-Kinder auf Schatzsuche

sz **Freusburg.** Eine Familienwanderung vorbei an der Jakobi-Hütte hatte das Sozialraumteam der Kita „Wirbelwind" in Freusburg vor Kurzem organisiert. Dabei wurden die Kinder nicht nur von ihren Eltern begleitet, sondern auch von der Patentante oder dem Nachbarn. Für sportliche Betätigung war unter anderem im Rahmen einer Schatzsuche gesorgt. Auf dem Rückweg entdeckten die Kinder den Bachlauf und erkundeten diesen ausgiebig. Währenddessen tauschten sich Familien und Kita-Fachkräfte aus und lernten sich kennen. Laut Mitteilung der Kita ist dies für die gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Kita und Familie unabdingbar.

Während die Kinder bei der Wanderung spielten, tauschten sich Eltern und Kita-Fachkräfte aus. *Foto: Kita*

Freizeitsport in der Kommune fördern

sz **Betzdorf.** Städte und Gemeinden sowie Sport- und Turnvereine, die den Freizeitsport in ihrer Kommune fördern wollen, können sich über die Barmer-Krankenkasse und den Deutschen Turner-Bund (DTB) für das Projekt „Fitness-Locations" bewerben. Beide haben dazu ihre seit dem Jahr 2016 laufende Kooperationsvereinbarung bis zum Jahresende 2022 verlängert. Ziel des Projekts ist es, weiteren Kommunen bei der Errichtung von öffentlich zugänglichen Sportstätten mit Know-how zu helfen. „Die Laufstrecken, darauf verteilte Fitnessstationen sowie fest installierte Fitnessanlagen mit Tipps zum Training sind leicht zugänglich. Sie schaffen Bewegungsanreize und unterstützen so den Freizeitsport", sagt Volker Stausberg, Regionalgeschäftsführer bei der Barmer in Betzdorf.

Eigenverantwortlich errichtet die Kommune zum Beispiel abwechslungsreiche Laufstrecken, die das Ausdauer- und Krafttraining fördern, oder Stangenparks in Grünanlagen für Krafttraining.

Landtagsbesuch mit Michael Wäschenbach

sz **Kreis Altenkirchen.** Zu einer Informationsfahrt nach Mainz in den Landtag lädt der Abgeordnete Michael Wäschenbach für Dienstag, 2. November, ein. Auf dem Programm stehen ein gemeinsames Mittagessen im Landtagsrestaurant, ein Gespräch mit dem heimischen Politiker und eine Führung durch das sanierte Deutschhaus sowie den Plenarsaal. Nach dem Programm im Landtag bleibt laut Mitteilung bleibt Zeit für einen Besuch der Mainzer Innenstadt, bevor die Heimreise angetreten wird. Anmeldung und weitere Details im Wahlkreisbüro Michael Wäschenbach unter Tel. (0 27 41) 9 36 54 00 oder per E-Mail an *info@michael-waeschenbach.de.*

Über 22 000 Euro für Heppingen im Ahrtal

KIRCHEN / BRACHBACH Ob es nun eine Dorfgemeinschaft oder Benefiz-Konzerte waren: Jeder Cent kommt an und hilft

Brachbacher Feuerwehrleute retteten in dem Stadtteil 55 Personen von Hausdächern.

Schicken über 22 000 Euro aus der VG Kirchen i Richtung Ahrtal auf die Reise (v. l.): Sigrid Pieroth („TonARTisten"), Günter Weber, Jutta Kemp („TonARTisten"), Hans Imhäuser, Steffen Kappes und Andreas Hundhausen. Foto: thor

thor ■ Knapp drei Monaten nach der Katastrophe sind die Menschen im Ahrtal nicht vergessen. Nicht in Deutschland, nicht im AK-Land, und auch und gerade nicht in der Verbandsgemeinde Kirchen. Nun können sich die Betroffenen in Heppingen, einem Stadtteil von Bad Neuenahr-Ahrweiler, über eine Spende von mehr als 22 000 Euro freuen. Es ist dies der Erlös aus insgesamt drei Aktionen in Brachbach und Kirchen. Am Donnerstagnachmittag waren es vorm Kirchener Rathaus noch symbolische Schecks, die schon bald in Bargeld umgewandelt werden.

„Ich freue mich, dass drei Töpfe zusammengefunden haben", sagte Brachbachs Ortsbürgermeister Steffen Kappes. In der Flutnacht war er als Wehrführer mit seinen Kameraden in Heppingen eingesetzt. 55 Personen konnten mit dem Boot aus akuter Lebensgefahr gerettet werden, darunter ein zwei Wochen altes Mädchen. „Das hat schon emotionale Bindungen geschaffen", sagte Kappes.

> *Alle haben angepackt, es musste niemand zweimal gefragt werden.*
>
> **Günter Weber**
> Organisator Benefiz-Veranstaltung

Sofort war klar, dass die Einnahmen aus dem „Feuerwehrfest light" in Brachbach wenig später an die Ahr fließen sollen. Allein dabei kamen 3900 Euro zusammen. Daraus folgte eine Art Kettenreaktion der Hilfe, u. a. Kolpingsfamilie, Musikverein „Lyra" und Kirchenchor sowie Spenden aus den Reihen des Ortsgemeinderats sowie von Einzelpersonen sorgten dafür, dass allein Brachbach insgesamt 12 450 Euro spenden kann.

In Kirchen hatten die beiden DJs Hans Imhäuser und Günter Weber im September unter dem Motto „Wir für Euch – We AHR together!" am Heimatmuseum drei Tage lang Benefiz-Veranstaltungen organisiert, deren Reinerlös auch an die Ahr gehen sollte. Weber: „Es war schon eine Kraftanstrengung, in der Kürze der Zeit solch eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen, dies auch noch unter Corona-Bedingungen." Es seien aber sehr gelungene Tage gewesen: „Alle haben angepackt, es musste niemand zweimal gefragt werden." Nach den drei Tagen standen 10 000 Euro für die Flutopfer in Heppingen zur Verfügung.

Dass auch kleine Summe viel bewirken können, zeigt sich am Beispiel der „TonARTisten" und des Jugendchors „Teenitus" der Chorgruppe Druidenstein. An einem Sonntag sang man spontan an verschiedenen Orten in Kirchen und Betzdorf und ließ den Hut rumgehen. Am Ende war dieser mit 400 Euro gefüllt.

Fest steht: Kein Cent geht irgendwo in einer Verwaltung „verloren", sondern kommt bei den Notleidenden an. Das Geld wird laut Kappes direkt an den Heppinger Ortsvorsteher Klaus Kniel übergeben. „Ich bin immer noch beeindruckt, welche immense Solidarität direkt nach dem Ereignis entstanden ist", sagte der Ortsbürgermeister. Davon könne sich mancher „eine Scheibe abschneiden". Bürgermeister Andreas Hundhausen lobt zum einen die drei Initiativen, machte als Dienstherr aber auch auf den Einsatz der Feuerwehr aufmerksam: „Es war nie ein Problem, ausreichend Personal zu bekommen."

Beratung: Innen- oder Außendämmung

sz **Betzdorf/Altenkirchen.** Häufig ist eine Dämmung der Hauswände von außen eine bessere Lösung zur Begrenzung von Wärmeverlusten als eine Innendämmung. Bestimmte Gründe können aber auch für eine Innendämmung sprechen, zum Beispiel erhaltenswerte Fassaden. Welche Lösung für welches Haus die passende ist, dazu beraten die unabhängigen Energieberater der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz nach Terminvereinbarung. Die nächsten Beratungstermine der Energieberater finden wie folgt statt: in Altenkirchen am Donnerstag, 28. Oktober, von 12 bis 18 Uhr, und in Betzdorf am Donnerstag, 4. November, von 12.30 bis 16.15 Uhr.

Aktionskino in der Grube Bindweide

sz **Steinebach.** Die Kreisjugendpflege Altenkirchen veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medien und Pädagogik („medien.rlp") und dem Besucherbergwerk Grube Bindweide am Samstag, 30. Oktober, ein Eventkino für Kinder. Von 10 bis 14 Uhr gibt es einen Rundgang durch die Ausstellung des Besucherbergwerks in Steinebach sowie ein Filmangebot mit kleinem Rahmenprogramm für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Die Plätze sind begrenzt. Anmeldung erforderlich unter Tel. (0 26 81) 81 25 41 oder Mail: *jennifer.weitershagen@kreis-ak.de*.

ANZEIGE

LESERSHOP Heimat shoppen
Lust auf Heimat . Stilvolle Produkte
Ein Angebot der Siegener Zeitung

HÄKELSET

WOLLOWBIES HÄKELSET

SØREN SCHNEEMANN

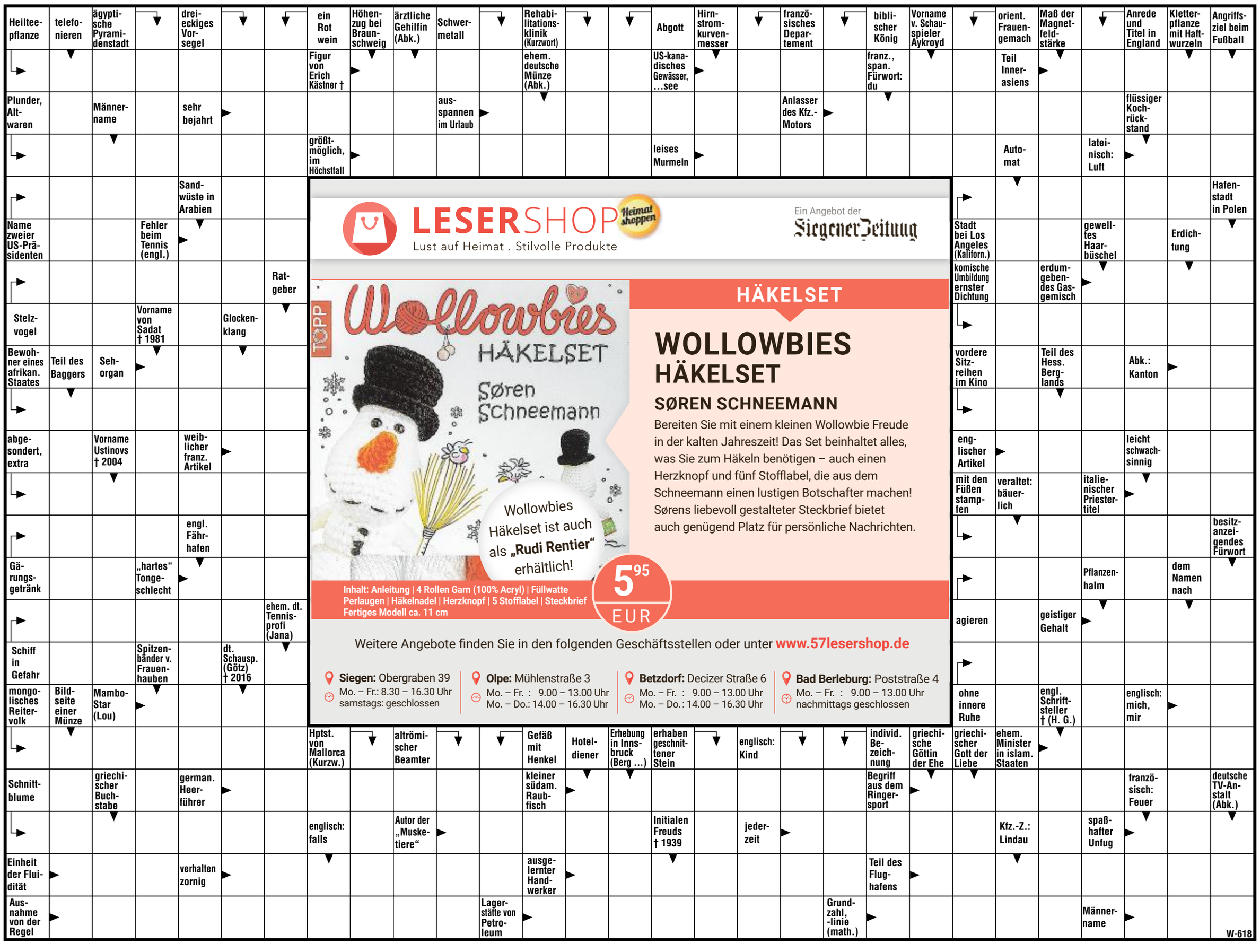
Bereiten Sie mit einem kleinen Wollowbie Freude in der kalten Jahreszeit! Das Set beinhaltet alles, was Sie zum Häkeln benötigen – auch einen Herzknopf und fünf Stofflabel, die aus dem Schneemann einen lustigen Botschafter machen! Sørens liebevoll gestalteter Steckbrief bietet auch genügend Platz für persönliche Nachrichten.

Inhalt: Anleitung | 4 Rollen Garn (100% Acryl) | Füllwatte Perlaugen | Häkelnadel | Herzknopf | 5 Stofflabel | Steckbrief Fertiges Modell ca. 11 cm

5,95 EUR

Weitere Angebote finden Sie in den folgenden Geschäftsstellen oder unter www.57lesershop.de

Siegen: Obergraben 39 — Mo. – Fr.: 8.30 – 16.30 Uhr, samstags: geschlossen
Olpe: Mühlenstraße 3 — Mo. – Fr. : 9.00 – 13.00 Uhr, Mo. – Do.: 14.00 – 16.30 Uhr
Betzdorf: Decizer Straße 6 — Mo. – Fr. : 9.00 – 13.00 Uhr, Mo. – Do.: 14.00 – 16.30 Uhr
Bad Berleburg: Poststraße 4 — Mo. – Fr. : 9.00 – 13.00 Uhr, nachmittags geschlossen



Das Kreishaus im Sonnenuntergang - ein zeitlich befristetes Kunstwerk, das jedes Mal anders auf den Betrachter wirkt. Eingefangen von Hans-Martin Lenz aus Siegen.

LOKALES

Verärgert

Zum Thema Ginsburg:

Die Rundumerneuerungen an der über 500 Jahre alten Ginsburg bei Hilchenbach werden mit rund 770 000 Euro durch das Land NRW und mit 75 000 Euro vom Kreis SiWi gefördert. Unter anderem entsteht ein großer Servicepavillon, der bereits im Oktober fertiggestellt sein und unter anderem über barrierefreie Toiletten verfügen soll.

Nirgends ist zu finden, ob denn auch der Weg von der Ginsberger Heide hinunter zur Burg für Rollstuhlfahrer geeignet hergerichtet wird oder ob ein gehbehinderter Mensch mit dem eigenen Fahrzeug bis zum Pavillon fahren darf. Meine Fragen sowohl zur Facebook-Veröffentlichung aus Hilchenbach als auch in den vergangenen Tages des Kreises danach blieben bisher unbeantwortet. Es reicht nicht, wenn die Vorsitzenden des Vereins zur Erhaltung der Ginsburg, Markus Völkel und Dieter Viehöfer, sowie der Landrat sich rühmen, was erreicht wurde, sondern sie sollten auch die Reaktionen in den Kommentaren lesen und reagieren. Und der Kreis sollte solche Baumaßnahmen nur genehmigen, wenn auch die Teilhabe der Behinderten am gesellschaftlichen Leben gesichert ist. Ich bin verärgert!

Uwe Schneider, Niederdielfen

Nur ein Klischee

Zur Diskussion um die Eltern-Taxis in Siegen:

Bei allem berechtigten Ärger über die vielen „Eltern-Taxen" – was haben die Aktivisten von Fridays for Future damit zu tun? Es sollte jedem klar sein, dass bei weitem nicht alle Schüler Aktivisten von Fridays for Future sind. Warum also unterstellen ein Anwohner und eine Vertreterin der Stadt den Aktivisten von Fridays for Future, sich im Auto zur Schule fahren zu lassen? Leider ein weit verbreitetes Klischee.

Alexander Dathe, Siegen

Politische Kirche

Zur Diskussion um die Bewegung Fridays for Future:

Mit Befremden habe ich gelesen, dass sich der Evangelische Umweltausschuss Siegen an der Aktion Fridays for Future in Siegen beteiligt. Mich erreichte sogar eine Einladung, mich an der Demonstration zu beteiligen, was ich ganz sicher nicht tun werde. Abgesehen davon, dass ich ganz klar der Meinung bin, Kirche sollte nicht auf politische Züge aufspringen sondern neutral über Politik stehen, finde ich es außerordentlich befremdlich, ausgerechnet zwei Tage vor der Bundestagswahl einen solchen Marsch als Kirche zu unterstützen. In der Einladung, die mich erreichte, wird explizit darauf hingewiesen, kein parteipolitisches Werbematerial zu nutzen bei der Aktion. Wer sich auch nur halbwegs auskennt, sieht doch, für wen und für was hier außer für das Klima gekämpft wird. Ich bedaure es sehr, dass sich die evangelische Kirche für derartige politische Aktionen hergibt.

Annemarie Bender, Wilnsdorf

Ohne Genehmigung

Zur Diskussion um den Abschlepp-Marathon an der Siegerlandhalle:

Das gebietet doch jedem Erwachsenen der gesunde Menschenverstand, dass man nicht ohne entsprechende Erlaubnis fremde Grundstücksflächen nutzen darf. Dafür benötigt niemand Hinweisschilder. Ich bin mir zu 100 Prozent sicher, dass die Fahrer der jetzt abgeschleppten Fahrzeuge entschieden etwas dagegen hätten, wenn Unbefugte über die Nutzung ihrer Grundstücke durch das Parken eines Wohnwagens entscheiden. Es ist doch selbstverständlich, dass man sich die Nutzung eines fremden Grundstücks vorher durch den Eigentümer genehmigen lässt. Es gibt genügend öffentlichen und frei zugänglichen Parkraum in Siegen. Niemand muss sich in Deutschland über Recht und Gesetz stellen. Man könnte teilweise den Eindruck gewinnen, das einige Mitmenschen für sich entschieden haben, dass Recht und Gesetz, Moral und Anstand nur für die anderen gilt.

Hartmut Elsner, Dahlbruch

An Regeln halten

Zum selben Thema:

Ein Privatgelände wird deutlich sichtbar als solches ausgewiesen, es gilt Parkverbot und nicht nur das, es wird auch auf die Folgen hingewiesen. Dennoch fühlen sich einige Zeitgenossen berufen, dies zu ignorieren. Jetzt passiert, was der Eigentümer angekündigt hat, es wird abgeschleppt. Anstatt nun das eigene Tun und Handeln selbstkritisch zu hinterfragen, wird der „Fehler" mal wieder bei den anderen gesucht. Kommentare wie „Wild-West-Methoden, „perfides Geschäftsmodell, „Abschlepp-Orgie" sind völlig fehl am Platz. Da nutzt auch der Hinweis wenig, es sei schließlich an einem Sonntagabend und ungenutzt.

Das ist in etwa so, als überfahre ich eine Ampel bei Rot und nehme hinterher für mich in Anspruch, es sei doch weit und breit kein Fußgänger in Sicht gewesen. Man mag über die Höhe der Gebühr streiten, nicht jedoch über die Tatsache, dass wir alle uns an Regeln zu halten haben. Und das, so scheint mir, fällt vielen offenbar immer schwerer.

Ralf Plachner, Burbach

SPORT

Kein Siegerländer Weg

Zum Trainerwechsel beim 1. FC Kaan-Marienborn:

Unserer Meinung nach haben sowohl Tobias Wurm als auch Mounir Saida in Kaan hervorragende Arbeit geleistet. Man merkt an der ganzen Vorgehensweise der Führungsriege des 1. FC Kaan-Marienborn, dass für das Ziel Aufstieg und die Möglichkeit, vor den Sportfreunden Siegen zu stehen, alle moralischen und sportlichen Gedanken über den Haufen geworfen werden. Den Siegerländer Weg, den es schon lange nicht mehr gibt, hat man verlassen. Man sollte lieber in die Jugendarbeit investieren, als Profitrainer und Trainer bei benachbarten Vereinen abzuwerben. Wir wünschen den beiden Trainern Tobias Wurm und Mounir Saida alles Gute!

Peter und Andreas Bender, Freudenberg

POLITIK

Horror-Vision

Zu einer möglichen Ampel-Koalition in Deutschalnd:

Die Kommentatorin meint also, dass eine Ampelkoalition gut für Deutschland wäre. Ich sehe das leider anders – eine Koalition mit Beteiligung der Grünen und der SPD bedeutet für mich in erster Linie eine deutliche Verteuerung der Lebenshaltungskosten, horrende Benzinpreise, stark ansteigende Strompreise aufgrund erneuerbarer Energien, die ja irgendwie finanziert werden müssen, Photovoltaikzwang für Hausbesitzer, Wiedereinführung der Kanalprüfung sowie eine langsame Zerstörung der Industrie, insbesondere der Automobilindustrie.

Anschließend die Umwandlung eines Industrielandes in ein Agrarland. Enormer Anstieg der Migration, damit einhergehend sinkende innere Sicherheit. Was auf uns zukommt, wenn Anton Hofreiter Verkehrsminister wird, vermag ich mir gar nicht auszumalen. Aber vielleicht wollen die Deutschen das ja alles so haben.

Matthias Stötzel, Siegen

Bahn ohne Spaß

Zur Preiserhöhung bei der Deutschen Bahn:

Wieder einmal schafft es die Deutsche Bahn AG, die Bahnkunden zu ärgern, indem sie die Fahrpreise erhöht. Fahrgäste müssen noch tiefer in die Tasche greifen und Fußball-Fans, die am Wochenende in die Stadien wollen und mit dem Zug fahren, haben hier schlechte Karten.

Wie will denn die Deutsche Bahn AG Kunden in die Züge locken, wenn jedes Mal die Fahrpreise zum Fahrplanwechsel erhöht werden? So macht das Fahren mit der Bahn keinen Spaß mehr.

Christoph Höfer, Wilnsdorf

So geht es nicht

Zur Forderung nach Prämien fürs Impfen:

Mit großem Befremden habe ich den Artikel zur Forderung des Arbeitgeberpräsidenten Rainer Dulger nach Prämien fürs Impfen zur Kenntnis genommen. Wo bleibt denn die allseits gerühmte Gerechtigkeit? Bisher wurden doch bereits zig Millionen Euro für die bislang noch Ungeimpften ausgegeben, sei es in Form von Impfkampagnen, Polizeieinsätzen etc. Und nun schlägt Herr Dulger allen Ernstes vor, aus Steuergeldern genau diese Verweigerer für ihre „rühmlichen" Taten auch noch zu belohnen. Selbstverständlich bleibt es Herrn Dulger überlassen, dieses Geld aus seinem Privatvermögen zu zahlen. Denn das ist sonst der bekannte „Schlag ins Gesicht" derer, die sich schon impfen ließen.

Wäre es dann nicht mehr als gerecht, diejenigen Arbeitnehmer, die sich aus freien Stücken haben impfen lassen, mit der doppelten Prämie zu belohnen? (Ironie off)!

Elfrun Müller, Rinsdorf

ONLINE TRIFFT PRINT

Hätte man nicht das vorhandene Zeltdach sanieren können? So wie man es vor Jahren auch am Betzdorfer Busbahnhof gemacht hat? Aber nein - es muss wieder sowas Hässliches herbei.

Marco Giebeler via Facebook
zu den Plänen für die neue Schlossparkbühne.

Ausgraben und woanders (in der Stadt) einpflanzen. Große Bäume sind so immens wichtig für das Klima in der Stadt!

Veronika Röder via Facebook
zu der Befürchtung, dass für die Campus-Standorte Nord und Süd 65 Bäume gefällt werden müssen.

Oh oh, Bäume fällen für die Uni. Und das macht eine Stadt, die nie die Uni in der Stadt haben wollte. Ich kann mich gut dran erinnern, als man einen Standort für die Uni suchte. Überall nur nicht in Siegen, deshalb ist sie in Weidenau gelandet.

Helga Fiege via Facebook
zum selben Thema.

Da muss dringend etwas passieren. Irgendwo findet sich doch bestimmt noch ein Platz, wo man für die Uni ein Wohnheim bauen kann!

Kai Hundt via Facebook
zu den restlos belegten Studentenwohnheimen.

WAS IST IHRE MEINUNG?
DISKUTIEREN SIE MIT, UND SCHREIBEN SIE UNS.

Unsere Redakteurin **Sonja Schweisfurth** freut sich über Ihre Zuschriften und Ihre Leserfotos.

Postfach: 10 11 64 · 57069 Siegen
E-Mail: leserforum@siegener-zeitung.de
Internet: www.siegener-zeitung.de
Facebook: facebook.com/siegenerzeitung

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, müssen wir Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um die Einhaltung einer Länge von maximal 1500 Zeichen (ohne Leerzeichen) und die Angabe der vollständigen Adresse mit Telefonnummer.

O je, heute gibt es ja viel zum Thema Schule auf der Kindernachrichten-Seite. Das hat Gründe: Die Geschichte von Zaara und Piet in der Inselschule von Pellworm macht richtig neugierig darauf, wie die Kinder auf einer Insel lernen und ihren Schulalltag erleben. Was ist das wohl für ein Gefühl, wenn man da zur Schule geht, wo viele Familien mit Kindern Urlaub machen? Und die Frage, ob die Masken in der Schule getragen werden sollten oder nicht, die ist in diesen Tagen einfach immer wieder zu hören. Ich glaube, wir werden noch einige Zeit mit diesem einfachen Schutz leben müssen. Denn das Corona-Virus ist noch nicht besiegt. Vielleicht habt ihr ja auch eure Meinung dazu und könnt in der Schule darüber sprechen. Ach so, und dann gibt es da die Information, dass ihr besser abends nichts mehr daddelt oder chattet. Ich vermute mal, ihr wisst selbst, dass ihr dann schlechter schlaft. Das hat dann Auswirkungen in der Schule …

Euer SZettchen (pebe)

In dieser Schule, der Hermann-Neuton-Paulsen-Schule auf der Insel Pellworm, sind die Klassen kleiner als üblich. Es gibt zehn Klassen für die Schülerinnen und Schüler. *Fotos: privat/dpa*

Eine Insel mit 101 Schülern

PELLWORM Sechs Mitschüler in der fünften Klasse: Für Zaara und Piet ist das völlig normal

Die beiden leben auf einer kleinen Insel in der Nordsee und gehen dort zur Schule.

dpa ■ Volle Schulbusse, Gedrängel in den Fluren, lautes Geplapper in der Klasse und lange Schlangen vor der Schultoilette. Das kennt doch jedes Schulkind, oder? Nicht jedes: Piet und Zaara gehen in die fünfte Klasse und haben nur sechs Mitschülerinnen und Mitschüler.

Sie leben auf Pellworm. Das ist eine kleine Insel in der Nordsee, auf der etwas mehr als 1000 Menschen zu Hause sind. Die einzige Schule der Insel ist die Hermann-Neuton-Paulsen-Schule – mitten auf der Insel gelegen. Hier gibt es nur zehn Schulklassen und 101 Schulkinder.

Piet ist im Sommer auf die Insel gezogen und neu in der Klasse. Zaara lebt schon immer mit ihrer Familie auf Pellworm. Beide wohnen gerne dort. „Man kennt auf der Insel eigentlich jeden", sagt Zaara. „Man kann sich gut unterhalten und bekommt alles mit." Und vor allem hilft man sich auch gegenseitig. Dass die Insel und ihre Schule so klein sind, hat gute und schlechte Seiten. Zaara und Piet wissen immer, wie es ihren Mitschülern geht. Sie bekommen aber auch immer mit, wenn es Streit gibt. Piet mag es, dass es in seiner neuen Klasse ruhig ist. „Da kann man besser arbeiten, weil nicht so viele Schüler quatschen", erzählt er.

Allerdings ist es schwer, für einige Spiele genug Leute zusammenzubekommen. „Das ist manchmal doof", findet Piet. In der Pause spielt er deshalb öfters mit Schülern aus anderen Klassen Fußball.

Das kennt auch Zaara. „Als wir noch mit der 6. Klasse zusammen waren, konnten wir viel coolere Vokabelspiele machen, weil wir mehr Leute waren", sagt sie. Vor der Corona-Zeit hatte die fünfte Klasse zusammen mit der sechsten in einem Raum gelernt.

Obwohl Zaara ihre Klasse gerne hat, ist sie neugierig, wie es an einer Schule auf dem Festland ist. „Ich stelle mir eine große Schule auf dem Festland sehr wühlig und anstrengend vor, weil man viel rumlaufen muss", sagt sie.

Andrea Martensen ist seit vielen Jahren Lehrerin auf Pellworm. Weil die Schule so klein ist, kennt sie alle Kinder und merkt immer, wenn es jemandem schlecht geht. Sie weiß auch, dass es für einige Kinder nicht so einfach ist, Freunde zu finden. Schließlich gibt es so wenige Kinder zur Auswahl.

„Das kann natürlich schwer sein. Die Kinder müssen lernen, miteinander auszukommen", sagt sie. Doch auch wenn die Schule klein ist, scheinen die Kinder dort viel Freude zu haben. Alle fünf Jahre findet ein Fest für die ehemaligen Schüler statt, zu dem viele auf die Insel kommen.

Zaara kann sich vorstellen, die Insel irgendwann zu verlassen, um das Abitur zu machen.

Piet geht noch nicht so lange auf Pellworm zur Schule, die Familie ist im Sommer erst dorthin gezogen.

> *Ich stelle mir eine große Schule auf dem Festland sehr wühlig und anstrengend vor, weil man viel rumlaufen muss.*
>
> **Zaara**
> Schülerin auf der Insel Pellworm

Die Schule auf Pellworm endet nach der zehnten Klasse. Wer danach noch sein Abitur oder Fachabitur machen möchte, der muss eine Schule auf dem Festland besuchen.

Das heißt auch, dass die Kinder zu Hause ausziehen und ohne ihre Familien auf dem Festland wohnen. Zaara kann sich das gut vorstellen. Dass sie dann unter der Woche ohne ihre Familie leben muss, macht ihr keine Angst.

Auch zum Einkaufen müssen die Pellwormer übrigens schon mal übers Wasser. Zwar gibt es auf der Insel einige Läden und einen Supermarkt. Aber wenn Zaara und Piet zum Beispiel neue Klamotten brauchen oder einen Termin beim Kieferorthopäden haben, dann fahren sie mit ihrem Auto auf der Fähre hinüber aufs Festland.

„Wenn wir einkaufen, dann machen wir das Auto voll, damit es sich lohnt, rüberzufahren", erzählt Zaara von diesen „Ausflügen". Die Fahrt in die etwas größere Stadt Husum dauert mit der Fähre ungefähr 45 Minuten. Diese Zeit vertreibt sich Zaara meist mit Spielen.

Mehr Bildschirm, weniger Schlaf

dpa **Kopenhagen/Leipzig.** Einige Kinder schauen am liebsten lustige Videos auf dem Tablet. Andere schicken gerne mit dem Smartphone Nachrichten an Freunde. Manche Kinder spielen viel an der Konsole. Andere nutzen alle diese Medien. Elektronische Medien sind für Kinder heute wichtiger als für Kinder früher. Deswegen untersuchen Forscher immer wieder, ob das Folgen hat. Gerade schauten Wissenschaftlerinnen, ob die Medien einen Einfluss auf den Schlaf haben. Ihre Antwort: ja. Wer häufig Videospiele, Computer oder Smartphones benutzt, geht laut der Studie oft später ins Bett. Diese Kinder schlafen dann meist weniger. Außerdem schlafen sie oft schlechter. Dabei geht es um Sechs- bis 15-Jährige.

Am besten ist es, nachmittags zu spielen. Dann schläft man besser. *Foto: dpa*

Ein Grund für den schlechteren Schlaf ist das blaue Licht, das von den Bildschirmen kommt. Das hält wach. Eine Forscherin empfiehlt, die Medien eher am Nachmittag zu nutzen, nicht am Abend. Und sie meint: Die Eltern sollten da mitmachen. Sie könnten gute Vorbilder sein und abends auch auf Medien verzichten.

Lust auf Theater? Hier bist du richtig!

sz **Siegen.** Der Verein Junges Theater Siegen bietet wieder einen Theaterkurs für Kinder von acht bis zwölf Jahren an. Er beginnt nach den Herbstferien, am 28. Oktober, und findet immer donnerstags von 16.30 bis 18 Uhr im Medien- und Kulturhaus Lÿz in Siegen statt. Im Kurs „Theater Kunterbunt" werden Geschichten erfunden, erzählt und natürlich gespielt – von kleinen und großen Leuten, von Liebe, Träumen, Spaß, aber auch von Ruhm, Mut, Macht oder dem Traurig-Sein und wirklicher Freundschaft. Es wird getanzt, gesungen und gegaukelt. Eigene Ideen der jungen Schauspieler und Schauspielerinnen sind willkommen.

Neben den Donnerstagterminen werden an einigen Samstagen von 13 bis 17 Uhr Workshops stattfinden. Am Ende des Jahres soll das Gelernte gezeigt werden. Der Teil I des Kurses geht bis Ende Januar, Teil II bis zu den Osterferien. Wer mitmachen möchte, kann sich per E-Mail unter *jungestheatersiegen@gmail.com* anmelden.

Arme zum Riechen und Greifen

dpa **Berlin.** Wusstest du, dass ein Oktopus acht Arme hat? Die acht Arme des Meerestieres sind lang und superpraktisch! Denn die Arme des Oktopus sind nicht nur zum Greifen da. Damit bewegt sich das Tier zum Beispiel auch über den Boden des Meeres. Außerdem tastet und riecht es damit. Da die langen Arme mit Saugnäpfen besetzt sind, kann sich der Oktopus gut festhalten – und auch seine Beute. Der Oktopus frisst vor allem Krebse, Garnelen, Muscheln und Schnecken. „Sie sind Ständig-Sucher und Ständig-Fresser", sagt ein Experte über die Tiere. Sie leben allein in großen Revieren. „Nicht weil sie so viel Platz zum Bewegen brauchen, sondern um genügend Nahrung zu finden", erklärt der Fachmann. Übrigens: Zu einem Oktopus sagt man auch Krake oder Tintenfisch.

Ein Oktopus hat acht lange, vielfältig nutzbare Arme. *Foto: dpa*

Blühen bis zum Frost

dpa **Erfurt.** Rosa-weiß blüht diese Dahlie. Sie wächst in einem Garten der Bundesgartenschau. Die Schau läuft noch bis zum Sonntag in der Stadt Erfurt in Thüringen. Dahlien gibt es in fast allen Farben, von Weiß über Rot und Gelb bis zu einem hellen Lila. Sie haben sehr viele Blütenformen. Manche sehen wie kleine Pompons aus. Bei anderen sind die Blütenblätter sehr spitz und erinnern an einen Kaktus. Dahlien sind auch wegen ihrer langen Blütezeit sehr beliebt. Sie blühen vom Sommer bis zum ersten Frost.

Dahlien haben viele Farben. *Foto: dpa*

Mit oder ohne Maske in die Schule

In einigen Bundesländern müssen Schülerinnen und Schüler keine Masken mehr im Unterricht tragen / Viele finden das richtig, andere halten die Entscheidung für gefährlich

dpa **Berlin.** In Bayern, Berlin und im Saarland etwa brauchen viele Schülerinnen und Schüler keine Maske mehr im Unterricht. Auch in anderen Bundesländern wird darüber nachgedacht, die Maskenpflicht aufzuheben. Andere halten zunächst daran fest. Die Meinungen zu dem Thema gehen selbst unter Fachleuten auseinander.

▶ Gegen die Maske spricht: Sie stört, das wissen wir alle, auch im Unterricht. Man versteht sich schlechter, Gesichtsausdrücke sind schlechter zu erkennen. Experten sagen: Masken im Unterricht wirken sich etwa auf das Lernen von Sprachen und die Rechtschreibung aus. „Das Tragen von Masken beeinträchtigt einen normalen Unterricht und ist für die Schülerinnen und Schüler belastend", sagte dazu die Politikerin Anja Karliczek.

Dazu kommt: Kinder erkranken nur sehr selten schwer durch Corona. Dass sie sich in der Schule trotzdem noch mit Masken schützen sollen, finden manche Fachleute deshalb ungerecht.

Ein Vertreter von Ärzten sagte zum Thema Masken im Unterricht: „Es ist völlig unangemessen, dass Kinder und Jugendliche stundenlang im Unterricht eine Maske tragen müssen, während die Erwachsenen abends maskenlos ins Lokal gehen können."

▶ Für die Maske spricht, dass sich noch immer Menschen mit dem Coronavirus anstecken. Und längst nicht alle sind geimpft. Experten befürchten, dass sich das Coronavirus bald wieder stärker verbreitet, besonders unter Kindern.

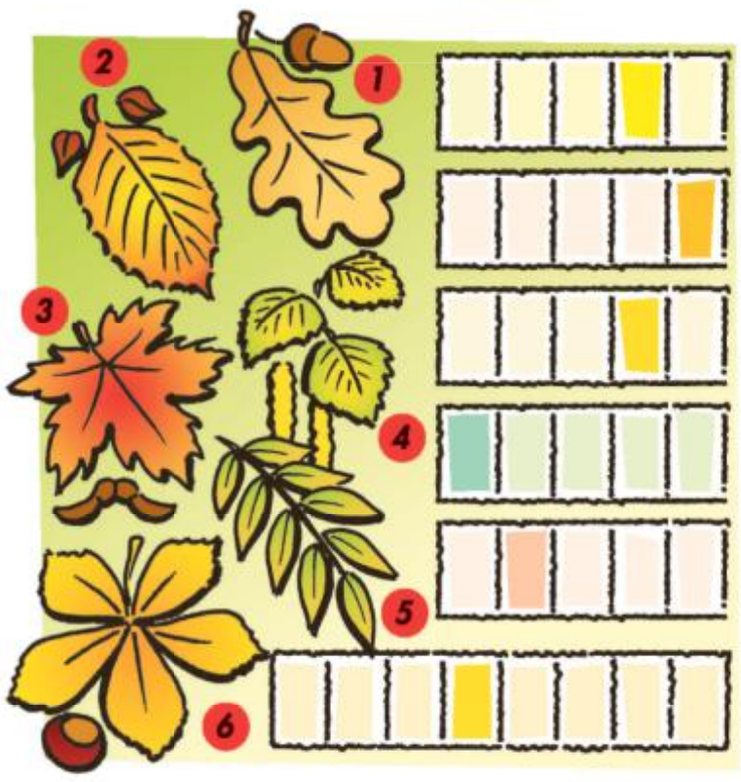
Denn: Kinder unter zwölf Jahren können bislang nicht geimpft werden. Ohne die Impfung können sie sich nur mit Maske und Abstands-Regeln schützen. Doch Abstand halten im Klassenraum geht nicht so gut. Darum warnen manche Experten davor, die Maskenpflicht aufzuheben, Vertreter von Lehrern riefen zur Vorsicht auf.

Mit oder ohne Maske zur Schule? Über diese Frage wird gerade ziemlich intensiv diskutiert. *Foto: dpa*

Auch eine Virologin, also eine Wissenschaftlerin, sagte: „Bei der hohen Anzahl an Nicht-Geimpften, und hierzu zählen die Kinder, halte ich diese Entscheidung für verfrüht."

Kinder - Ratespaß

Welches Land suchen wir?



Bunte Blätter

Die zu den bunt gefärbten Blättern gehörenden Bäume sollen in die rechten Felder eingetragen werden. Die Buchstaben auf den dunkleren Kästchen ergeben, von oben nach unten gelesen, das Lösungswort.

Was trägt dieser Junge auf dem Kopf? Aus zwei Wörtern entsteht die Lösung.

Zwei Wörter, eine Lösung

Lösungen:

Bunte Blätter: 1 Eiche, 2 Buche, 3 Ahorn, 4 Birke, 5 Esche, 6 Kastanie = Herbst

Zwei Wörter, eine Lösung: eine Schirmmütze

Welches Land suchen wir?: Brasilien

BINOXXO

Fülle die leeren Kästchen mit O und X. Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X oder O in einer Zeile oder Spalte erscheinen. In jeder Zeile und jeder Spalte müssen O und X gleich oft vorkommen.

X	O	X		O					
O			X			X		X	X
		O			X		O		
		X		O					O
	O				X				X
								O	
		X		O		X	X		X
			X		O	X		X	
O	X						X		
	O						O	O	

SUDOKU

Fülle das Diagramm mit den Zahlen 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

8		4	5	1	9	7		2
1	7		4	2	3		5	6
3						4	9	
7					6	9	8	5
			7				2	
				5		6		
	3			6	2	5		
	2					3	4	7
9	1	5			7			

Kleines Logical

Nach einem Tierparkbesuch unterhalten sich Andreas, Lena, Marie, Svenja und Timo über ihre Favoriten. Finde anhand der folgenden Hinweise heraus, wem welches Tier am besten gefallen hat.

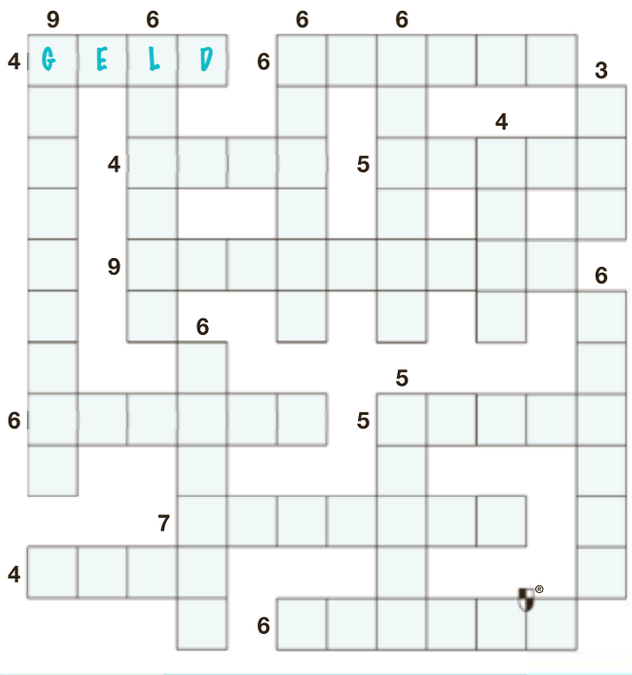
1. Marie hat das Tier am besten gefallen, welches keinen Schwanz hat und auch nicht schwarzweiß gestreift ist.
2. Das Krokodil und der Löwe haben den beiden Jungs am besten gefallen.
3. Lena mag keine Kamele und Timo keine Reptilien.

Gorilla	Kamel	Krokodil	Löwe	Zebra

Kleines Gitterbastelrätsel

Jedes Wort der Liste hat seinen Platz im Diagramm.

3 Buchstaben: BOB
4 Buchstaben: DREI – ~~GELD~~ – NASE – SOFA
5 Buchstaben: RADIO – ZEBRA – ZWERG
6 Buchstaben: BAGGER – EUROPA – KIRCHE – LENKER – MAEHNE – MUETZE – SCHWAN – TRAUBE
7 Buchstaben: WURZELN
9 Buchstaben: EISZAPFEN – GESCHENKE



Teekesselchen

Schloss – damit kann ein imposantes Bauwerk oder eine Sicherheitsvorkehrung wie zum Beispiel das Fahrradschloss gemeint sein. Du siehst: Ein Begriff kann mehrere Bedeutungen haben. Das Spiel, bei dem es darum geht, diese Bedeutungen herauszufinden, heißt TEEKESSELCHEN.

Mit meinem Teekesselchen kann man musizieren.

Mein Teekesselchen ist gewunden und ist meist aus Messing.

Mein Teekesselchen findet man häufig in Kapellen oder Orchestern.

Wer kann es erraten?

Mein Teekesselchen wächst an Wiederkäuern.

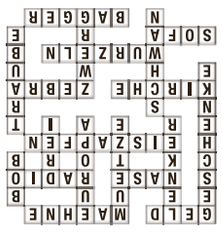
Mein Teekesselchen wächst ein ganzes Leben lang.

Eine Beule nennt man oft wie mein Teekesselchen.

AUFLÖSUNGEN

In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt: ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ue.

Kleines Gitterbastelrätsel:



BINOXXO:

X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X

SUDOKU:

8	6	4	5	1	9	7	3	2
1	7	9	4	2	3	8	5	6
3	5	2	6	7	8	4	9	1
7	4	1	2	3	6	9	8	5
5	9	6	7	8	4	1	2	3
2	8	3	9	5	1	6	7	4
4	3	7	8	6	2	5	1	9
6	2	8	1	9	5	3	4	7
9	1	5	3	4	7	2	6	8

Kleines Logical:
Andreas – Krokodil,
Lena – Zebra,
Marie – Gorilla,
Svenja – Kamel,
Timo – Löwe

Teekesselchen: Horn

HEIMATBÜCHER

350 Jahre Dorfschule Wahlbach
232 Seiten, Preis € 29,50

Sejerlänner Lererboch
312 Seiten, Preis € 13,80

Erinnerungen aus meiner bergmännischen Zeit
384 Seiten, Preis € 29,50

Die Kleinbahn Weidenau – Deuz
320 Seiten, Preis € 39,80

Von der Eisern-Siegener Eisenbahn zur Kreisbahn Siegen-Wittgenstein
440 Seiten, Preis € 44,80

50 Jahre Philharmonie Südwestfalen
192 Seiten, Preis € 25,00

Humor in Versen
170 Seiten, Preis € 13,50

Bilder sind Geschichten
60 Seiten, Preis € 19,90

Die arme Prinzessin Sieglinde
32 Seiten, Preis € 10,90

Erkundungen im Luftmeer
320 Seiten, Preis € 35,00

Siegen – Abseits von Rubens und Rothaarsteig
56 Seiten, Preis € 18,90

475 Jahre Gymnasium Am Löhrtor
256 Seiten, Preis € 25,00

Gereimtes Allerlei
176 Seiten, Preis € 13,50

(Mehr als) 75 Meisterwerke im Siegerlandmuseum
180 Seiten, Preis € 20,00

Burgen und Befestigungen in Kreuztal und Hilchenbach
64 Seiten, Preis € 7,50

Waidmannsheil
128 Seiten, Preis € 9,50

Die Stadt Siegen Band 1 Vom Mittelalter
464 Seiten, Preis € 25,00

Die Stadt Siegen Band 2 Über das 17. u. 18. Jahrhundert
360 Seiten, Preis € 25,00

„Und würdig wohnt im Neuen das Gewesene…“
Wiederaufbau in Siegen – Liebe auf den zweiten Blick
128 Seiten, Preis € 19,80

Die Freien Grunder Eisenbahn
324 Seiten, Preis € 39,80

Wörterbuch der Siegerländer Bergmannssprache
280 Seiten, Preis € 25,00

Wie es einmal war …
Begegnungen mit Mensch und Natur im Wandel unserer Siegerländer Heimat
80 Seiten, Preis € 14,90

In einem großen, dunklen Wald
104 Seiten, Preis € 32,95

Siegen im Wandel der Zeit
140 Seiten, Preis € 29,80

Siegen vor und nach der Zerstörung
100 Seiten, Preis € 26,80

Chronik Lÿz
168 Seiten, Preis € 15,00

Oskar ist anders
36 Seiten, Preis € 19,90

Makrele, Meise, Mull und Maus
44 Seiten, Preis € 18,90

Von der SAG zu The Coatinc Company
252 Seiten, Preis € 22,00

Die Vielfalt der Backhäuser in Wittgenstein
230 Seiten, Preis € 19,90

Die Tagebücher der Luise Niederstein, Band 1 (1908 – 1939)
560 Seiten, Preis € 29,50

Die Tagebücher der Luise Niederstein, Band 2 (1939 – 1968)
624 Seiten, Preis € 29,50
Gesamtpreis für Band 1 + 2 € 52,90

HEIMAT-DOKUMENTATIONEN AUF DVD

nrw.tag 2010
Die Highlights aus der Siegener City als Kaleidoskop und Farbfilm, Laufzeit von 30 Minuten, 164 Fotos
Preis € 19,90

Der Eisenwald/Glocken über den Wäldern
schwarz-weiß-Film, Doppel-DVD, 23 Minuten und 13 Minuten
Preis € 25,00

Im Auto durch zwei Welten
Originalfilm der Expedition 1927–1929 Clärenore Stinnes und Carl-Axel Söderström
schwarz-weiß-Film, Laufzeit von 58 Minuten
Preis € 20,00

Erhältlich in den Geschäftsstellen der

Siegener Zeitung

Siegen · Obergraben 39,
Bad Berleburg · Poststraße 4, Betzdorf · Decizer Straße 6,
Olpe · Mühlenstraße 3
und in den Buchhandlungen des Siegerlandes

MITTAGSTISCH

AUSGESUCHTE SPEISEN | FAIRE PREISE | NETTE BEDIENUNG

Metzgerei Hennche
Weidenau 0271/2503609
Eiserfeld/Kreisel 0271/31779020
Niederschelden 0271/3829918
Freudenberg 02734/4953182

1. **Kabeljau** in Dillsauce, dazu Salzkartoffeln und ein gemischter Salat 8.30
2. **Kartoffelauflauf** mit Zwiebeln und Thunfisch 5.50
3. **Minihaxe** mit Bayrischkraut und Salzkartoffeln 7.50

REWE Mockenhaupt
Krombach 02732/9109042
Niederschelderhütte 0271/3829228
Mudersbach 02745/9318626
Scheuerfeld 02741/9358527

Rinderbraten mit Spätzle und Salat 6.95
Gerne nehmen wir eure Vorbestellung entgegen! Tel.: 02745/9318626

Pizzeria Rimini
Sandsraße 137
57072 Siegen
Telefon: 02 71 / 4 39 68

Sonntag, ab 10. Oktober
Mittagsbüffet 11.50
von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Wenn Sie daran interessiert sind, sich preiswert in dieser Rubrik zu präsentieren, dann rufen Sie uns einfach an: 0271/5940-347

Automarkt

Renault

Twingo 1.6 16 V 130 Renault Sport, EZ 02/2011, 98 kW/133 PS, 93 Tkm, 6.850 €, **Schneider Kfz, Alchen, Tel. 02 71 / 37 00 98**

Twingo ENERGY SCe 75 Limited, EZ 03/2020, 54 kW/73 PS, 9 Tkm, 10.900 €, **Schneider Kfz, Alchen, Tel. 02 71 / 37 00 98**

Kfz-Ankauf

Alt, kaputt, kein TÜV, wir wollen Ihn. T. 01 71 / 2 75 05 37

Immobiliengesuche

WE-Hütte in SI/WI/Sauerl. zu kauf. od. mieten ges., Tel. 01 71 / 3 43 42 21

Wohnungsgesuche

Berufstät. Frau mit Pkw, hilfsbereit, su. eine Whg. i. R. Siegen, Tel. 0176/80287301

Verkäufe

Unterhaltungselektronik

Tägl. frische Lautsprecher + Bausätze www.HAAS-ELEKTROAKUSTIK.de

Vermischtes

122 Jahre Schuhhaus Junk Top-Mode zu Super-Preisen
N.-Dreis-Tiefenbach · Tel. 0271-75487

Veranstaltungen

Girls - Girls - Girls
PARTY-TIME
Spaß & gute Stimmung in netter Atmosphäre
Tropicana Bar
57223 Kreuztal Marburger Str. 26
02732 – 58 99 600
www.Tropicana.tv

Verschiedenes

Nasse Keller?
Zertifizierter, TÜV-geprüfter Fachbetrieb für Bauwerksabdichtung dichtet Ihre Wände von innen oder außen ab. Garantie nach BGB. Handausschachtung. **Fa. Schneider Bautenschutz Tel. 0 27 34 / 43 53 64**

Flächen
Vorhänge aus Meisterhand
Leonhard Schäfer GmbH
HoheStraße 30 - 57234 Wilnsdorf
www.gardinen-schaefer.de
info@gardinen-schaefer.de
Tel.: 02739 / 477 78 78

Garagentore und mehr…
Dirk Walter novoferm
• Beratung • Montage • Wartung
Hüttenwiese 17 • 57223 Kreuztal/Littfeld
www.walter-tore.de • Info: 02732-559744

Seniorengerechte Badrenovierung Koelzer-Fliesen
☎ 0151 - 11 26 94 90

Bekanntschaften

Intelligente Musik-, Natur-, Kulturinteressierte 70+, möchte einen gleichgesinnten Herren kennenlernen. ✉ 18185 a. d. SZ, 57069 Siegen.

Reise/Erholung

Dornumersiel, 8 schöne FeWo!
Tel. 0 59 25 / 7 24

Ihre eigene Stiftung

Einfach gründen – dauerhaft helfen

Ihre Ansprechpartnerin:
Birgit Winterhalter, Tel.: 0761 200-319

caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

NRW IST SCHÖN!

Damit das so bleibt, schützen wir seit über 25 Jahren, was wir lieben: unsere Heimat NRW! Wir fördern den ehrenamtlichen Einsatz für die Naturschönheiten und Kulturschätze und helfen, damit Denkmäler restauriert, Museen eingerichtet und Naturschutzgebiete dauerhaft gesichert werden. Helfen auch Sie und werden Sie Mitglied im Förderverein der NRW-Stiftung!

Interessiert? www.nrw-stiftung.de

FÖRDERVEREIN NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von div.

Die Gottesdienste am Wochenende

9. & 10. Oktober

Ev. Gottesdienste

Siegen, Nikolaikirche: 10 P. König; Martinikirche: 10.30 P. van Doorn; eBS Achenbach: 10 Präd. Hermann; Erlöserkirche: 10 P. Pulfrich; Auferstehungskirche Trupbach: 10 P. Schwark.

Kaan-Marienborn: 10 P. Utsch.

Weidenau, Haardter Kirche: 9.30 P. Klein; Christuskirche: 11 P. Klein, Kg. mit Team.

Geisweid, Talkirche: Sa. 18 Kindergottesd., So. 9.30 P. Mushi; Wenschtkirche: 11 Jugendgottesd. Jugendref. Krüger.

Emmaus-Siegen Eisern: 10 P. Goldau**;** Eiserfeld Trinitatiskirche: 10.30 P. Albrecht; Niederschelden: 10.30 P. Hafer; Gosenbach: 10 Pn. Hinzmann, 18 Worship-Gottesdienst K. Schreiber (Musik: AwakeKreuztal).

Kreuztal, Kreuzkirche: 10 P. Friederichs.

Buschhütten: 10.30 P. Hausmann.

Ferndorf, Laurentiuskirche: 10 Vik. Klaas.

Krombach, Littfeld: 9.30 P. Hippenstiel; Welschen Ennest: 11.30 P. Hippenstiel.

Hilchenbach, Kirche : 10 Präd. Heinrich.

Müsen, Dahlbruch Gmz: 10 P. Weiß, mit Abendmahl.

Dreieinigkeit, Deuz: 9.30 P. Weiß; Netphen Martinikirche: 9.30 P. Münker; Dreis-Tiefenbach: 11 P. Münker; Rudersdorf : 11 P. Weiß; Unglinghausen: 9.30 Präd. Schenk.

Freudenberg, GMZ: 10 P. Ijewski

Oberfischbach: 10 P. Junk, (Gold.- Konfirmation Jahrgänge 1970 und 1971).

Oberholzklau, Alchen: 10 P. Günther.

Rödgen-Wilnsdorf, Wilden: 9.30 Prädn. Niersberger; Wilnsdorf: 9.30 Prädn. Dreisbach; Rödgen: 11 P. Otminghaus; Niederdielfen: 15 P. Otminghaus, (Intern. Gottesdienst).

Neunkirchen, Kirche: 10.15 Vikarin Mayer-Ullmann und P. Schreiber.

Burbach, Lippe: 9 P. Wahl (Erntedank); Burbach: 10.15 Präd. Döhling; Würgendorf : 10.30 P. Wahl (Erntedank).

Niederdresselndorf, Kirche Lützeln: 10 mit Abendmahl P. Brakensiek.

Olpe: 9.30 P. Schaefer; Drolshagen-Hützemert: 10 P. Eckey Wenden: 11 P. Schaefer.

Herdorf, Kirche: 10 Jubel./Gold./Eiserne Konfirmation , 15 Beisammensein; **Struthütten**, Vereinshaus: 9 Gottesd.

Weitefeld: 10.30 Gottesd.

Betzdorf, Kreuzkirche: 10.30 Gottesd.; **Scheuerfeld,** Friedenskirche: 9 Gottesd.

Kirchen: 11 Pn. Keim.

Daaden: 11 Pn. Galla; **Niederdreisbach:** 9.30 Pn. Galla.

Elkenroth: 9 P. Straka.

Lukas- Kirchengemeinde im Elsoff- u. Edertal, Schwarzenau: 10 Gottesd. mit Taufe.

Bad Berleburg, Stadtkirche: 10.15 Gottesd.

Bad Laasphe, Kirche: 10 Laienpred. Fr. Benfer, 15 P. Post (Sunday for Church).

Banfe: 10.30 Gottesd. (Zoom unter www.kirche-im-banfetal.de).

Birkelbach: 10.30 P. Jung.

Erndtebrück: 19 P. Jung & Team; **Kapelle Schameder**: Sa. 10 Kg.

Feudingen: 10 Gottesd.

Raumland: 10.30 Gottesd.

Wingeshausen: 19 P. Janetzki.

Ev. Gemeinschaften und freikirchliche Gemeinden

Stadtmission Siegen: 10 Gottesd. Zedakah.

Seelbach: 10 Predigt U. Walter; **Weidenau:** 18 Pred. Müller; **Wilgersdorf:** 10 Sonntagschule, 19.30 Gemeinschaftsstd., anschl. Abendmahl; **Würgendorf:** 10 T. Diehl; **Banfe,** Gmh.: 10 R. Heinzelmann (zusätzl. Stream).

Ev. Gemeinschaftsgemeinde Trupbach: 10 Sonntagschule und Gottesd.

Kapelle Eben-Ezer Burbach: 10 Wortverk. Stühn.

Ev. Gemeinschaft Eiserfeld e.V.: 19.30 Gemeinschaftsstd.

Ev. Gemeinschaft und CVJM Wahlbach: 19.30 Konzert-Gottesd. V.Feilen und A. Schuss.

Freie ev.Gemeinde

Eiserfeld: 10 C. Berners; **Weidenau:** 10 P.-G. Knöppel; **Wilnsdorf**, Haus Heimat Rudersdorf: 10.30 P. Weirich; **Netphen:** 11 T. Meth mit Kinderbetr.; **Arfeld**: 10 Erntedankgottesd. mit Abendmahl P. Maas.

Ev. freikirchl. Gemeinde

Siegen, Weststr.: 10 Gottesd. mit Abendmahl und Kinderbetr..; **Weidenau:** 10 J. Steinbrück mit Kinderbetreuung; **Freudenberg:** 10.30 mit Abendmahl M. Lienhard (Anm. www.efg-freudenberg.de) und Kg.**; Neunkirchen**: 10 H. Hühnerbein.

Calvary Chapel Freier Grund, Bitzgarten 5: 10.30 Gottesd.

Kath. Gottesdienste

Siegen, St. Marien: 10 Hochamt, 12 Hochamt in kroat. Sprache; St. Michael: 11.15 Hochamt; St. Peter und Paul: Sa. 17 Vorabendmesse, So. 18 hl. Messe; Heilig Geist Seelbach: 11.15 hl. Messe (jeden 2.&4. Sonntag im Monat); St. Lukas Fischbacherberg: 11.15 hl. Messe (jeden 1.&3. Sonntag im Monat).

Kaan-Marienborn: Sa. 17.15 Vorabendmesse.

Eiserfeld: 9.45 Hochamt.

Niederschelden: Sa. 18 Vorabendmesse.

Weidenau, St. Joseph: 9.45 hl. Messe, 12 hl. Messe in poln. Sprache; Hl. Kreuz: Sa. 18 Vorabendmesse.

Geisweid, St. Marien: 11.15 hl. Messe.

Kreuztal, Christus-Erlöser-Kirche: Sa. 18 Wort-Gottes-Feier (Go/o)d-vibes Team; St. Johannes-Kirche: 9 Tauffeier, 9.30 Hochamt.

Krombach: 11 Wort-Gottesf. mit Kommunionf.; **Herzhausen:** Sa. 18 Vorabendmesse.

Hilchenbach: 9 Wort-Gottesf. mit Kommunionf.; **Dahlbruch:** 11 Hochamt.

Netphen, St. Martin: Sa. 17 Beichtgel., 18 Vorabendmesse, So. 11 Hochamt; **Irmgarteichen:** Sa. 17 Vorabendmesse; **Walpersdorf:** Sa. 18.30 Vorabendmesse**,** 14 Rosenkranzandacht am Heiligenhäuschen; **Eschenbach:** 8.30 hl. Messe; **Dreis-Tiefenbach**: 9.30 Hochamt; **Salchendorf:** 10.25 Rosenkranzgebet, 10.45 Hochamt.

Freudenberg: 9.45 hl. Messe.

Wilnsdorf: 10.45 Hochamt; **Wilgersdorf**: Sa. 17 Vorabendmesse.

Rudersdorf: 10.45 Hochamt; **Gernsdorf:** 9.15 Hochamt; **Anzhausen:** Sa. 17 Vorabendmesse.

Eremitage: 7.30 Frühmesse; **Niederdielfen:** 9.30 Hochamt; **Rödgen:** Sa. 18.15 Vorabendmesse.

Neunkirchen: 10.45 Hochamt.

Burbach: 9.15 Hochamt.

Wehbach: Sa. 15.30 Rosenkranzgebet, 16 Hochamt; **Kirchen**: 10 Hochamt.

Betzdorf: 11 Hochamt, 12.15 Taufe; **Bruche**: Sa. 18 Hochamt; **Scheuerfeld**: 8.45 Hochamt Ewige Anbetung, 10 Taufe, 14.30 Aussetzung des Allerheiligsten und Stille Anbetung, 15 Feierliche Vesper mit TeDeum und sakr. Segen; **Freusburg:** Sa. 17 hl. Messe; **Dauersberg**: Sa. 17 hl. Messe.

Herdorf: Sa. 18.30 Vorabendmesse, 15 Kinderkirche der Vorschulkinder, **NGH Raum 1**: 14.30 Kinderkirche Grundschulkinder; **Alsdorf**: 10.30 Eucharistief.; **Dermbach**: 14 Rosenkranzandacht.

Niederfischbach: 9.30 Hochamt; **Mudersbach**: 11 Hochamt; **Niederschelderhütte:** Sa. 17 Vorabendmesse; **Harbach:** Sa. 18.30 Vorabendmesse.

Wenden: Sa. 17 Vorabendmesse, So. 10.30 Hochamt; **Gerlingen:** Sa. 8.50 hl. Messe, So. 9 Hochamt; **Elben:** Sa. 16.30 Vorabendmesse; **Ottfingen:** 9 Hochamt; **Schönau:** 10.30 Hochamt; **Hünsborn:** Sa. 18 Vorabendmesse; **Brün:** 10.30 Hochamt.

Olpe, St. Martinus: Sa. 18 Vorabendmesse, So. 8, 11 & 19 Eucharistie; **St. Marien**: 9.30 Eucharistie; **Heilig Geist**: 9.30 Eucharistief.; **Neger:** 18 Rosenkranzandacht; **Neuenkleusheim:** Sa. 18.30 Vorabendmesse; **Oberveischede:** Sa. 18.30 Vorabendmesse, So. 14&15&16 Tauffeier; **Saßmicke**: Sa. 17 Vorabendmesse; Sondern: 11 Eucharistief.

Berücksichtigt wurden nur Gottesdienste die bis Mittwoch, 12 Uhr, vorlagen. Zudem nur Termine mit Besuchsmöglichkeit, nicht aber solche, deren Anmeldeschluss vor dem heutigen Freitag lag, oder rein digitale Veranstaltungen (zum Beispiel Livestreams).

Die Gottesdienste finden, sofern nicht anders angegeben, am Sonntag statt.

Wenn auch Sie Ihren Gottesdienst in dieser Rubrik veröffentlichen möchten, bitten wir um Zusendung an: redaktion@siegener-zeitung.de

Wenn wir dir auch Ruhe gönnen,
ist auch voller Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können,
war für uns der größte Schmerz.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Inge Hartmann geb. Berres

„Bahnhof's Inge"

Trägerin des Elisabeth-Kreuzes

* 10. 5. 1936 † 5. 10. 2021

Birgit und Dieter
Carsten und Tanja
Marcel mit Luca
Dennis und Sabrina mit Melina und Eric
Peter Berres als Bruder
Karla Büdenbender als Schwester
sowie alle Anverwandten

57250 **Netphen-Deuz,** früher Werthenbach
Traueranschrift:
Carsten Hartmann, Tilsiter Straße 43, 57250 Netphen

Das Seelenamt halten wir Dienstag, den 12. Oktober 2021, um 14.00 Uhr in der kath. St.-Martin-Kirche in Netphen, anschließend ist die Beisetzung der Urne auf dem kath. Friedhof.

Im Anschluss möchten wir in Stille auseinander gehen.

Ein besonderer Dank gilt dem Altenheim Deuz, WB 1 und 2 sowie Dr. Petri für die liebevolle Betreuung und Begleitung unserer Mutter.

Gekämpft,
gehofft
und doch verloren.

Weinet nicht, ich habe es überwunden,
bin befreit von meiner Qual,
doch lasst mich in stillen Stunden
bei euch sein so manches Mal.

Traurig müssen wir nach schwerer Krankheit, aber dennoch plötzlich, Abschied nehmen von unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Onkel und Schwager.

Christian Hahn

* 24. 6. 1960 † 28. 9. 2021

Nico unt Tatjana Böll geb. Hahn
mit Mia und Lio
Julien Hahn
Sabine Hahn
mit Franziska und Annika
Gertrude Cornelius
Edith Hahn

57258 **Freudenberg,** den 8. Oktober 2021
Traueranschrift: Tatjana Böll, Zum Kirchenwald 6a, 57258 Freudenberg-Bühl

Die Urnenbeisetzung findet heute im Familien- und Bekanntenkreis, sowie der Slalomgemeinschaft statt.

Vater, in deine Hände
befehle ich meinen Geist.
Du hast mich erlöst,
Herr, du treuer Gott.

Traurig, aber dankbar und getröstet, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Ursula Gott

geb. Kirchhof

* 24. 1. 1928 † 5. 10. 2021

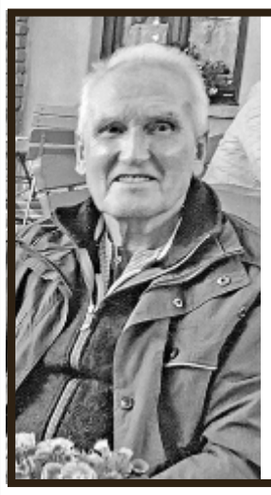
In stiller Trauer:

Manfred und Monika
Margrit und Gerd
Petra und Frank
mit Alina und Leon
Sandra und Markus
mit Lara

57234 **Wilnsdorf-Rudersdorf,** den 8. Oktober 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Samstag, dem 9. Oktober 2021, um 10.00 Uhr unter der Einhaltung der 3G-Regeln von der Friedhofshalle in Rudersdorf aus statt.

Im Anschluss möchten wir in Stille auseinander gehen.



Erhard Krugmann

* 24. 3. 1937 † 28. 8. 2021

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied genommen haben.

Wir durften erfahren, wie viel Wertschätzung Erhard entgegengebracht wurde. Das hat uns sehr bewegt.

Marie-Luise Krugmann
und Familie

Netphen, im Oktober 2021

Leben ist wie Schnee.
Du kannst ihn nicht bewahren.
Trost ist, dass du da warst.
Stunden, Monate, Jahre.
Hermann van Veen

Netphen, im Oktober 2021

Martin Sareyko

† 12. August 2021

Danke sagen wir allen, die uns ihr Mitgefühl entgegenbrachten und uns in der Zeit des Abschiednehmens begleitet haben.

Es hat uns gut getan!

Marina Karpenko
Sebastian Sareyko und Sandra Peplinski mit Willem Cosmo
Florian Sareyko und Ann-Kathrin Busath

Minna
Schepp
* 8.8.1931
† 25.8.2021

Danke

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Worte, Karten, Blumen und Geldzuwendungen, die uns beim Heimgang unserer lieben Mutter auf vielfältige Weise zuteil wurden, sowie allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Marion Heupel, Gunther und Henning Schepp
mit Familien

Wilnsdorf-Anzhausen, im Oktober 2021

---

paul-grabmale.de
Telefon (02 71) 8 19 20

Erste Hilfe. Selbsthilfe.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Brot für die Welt

Hoffnung stiften.
Mit einer **Unselbstständigen Stiftung** sichern Sie Ihr Lebenswerk, nutzen die neuen Steuervorteile und helfen Menschen in Not. Stiftung Deutsche Welthungerhilfe · info@stiftung-dwhh.de · Telefon 0228 28040-0
welt hunger hilfe Stiftung Deutsche Welthungerhilfe

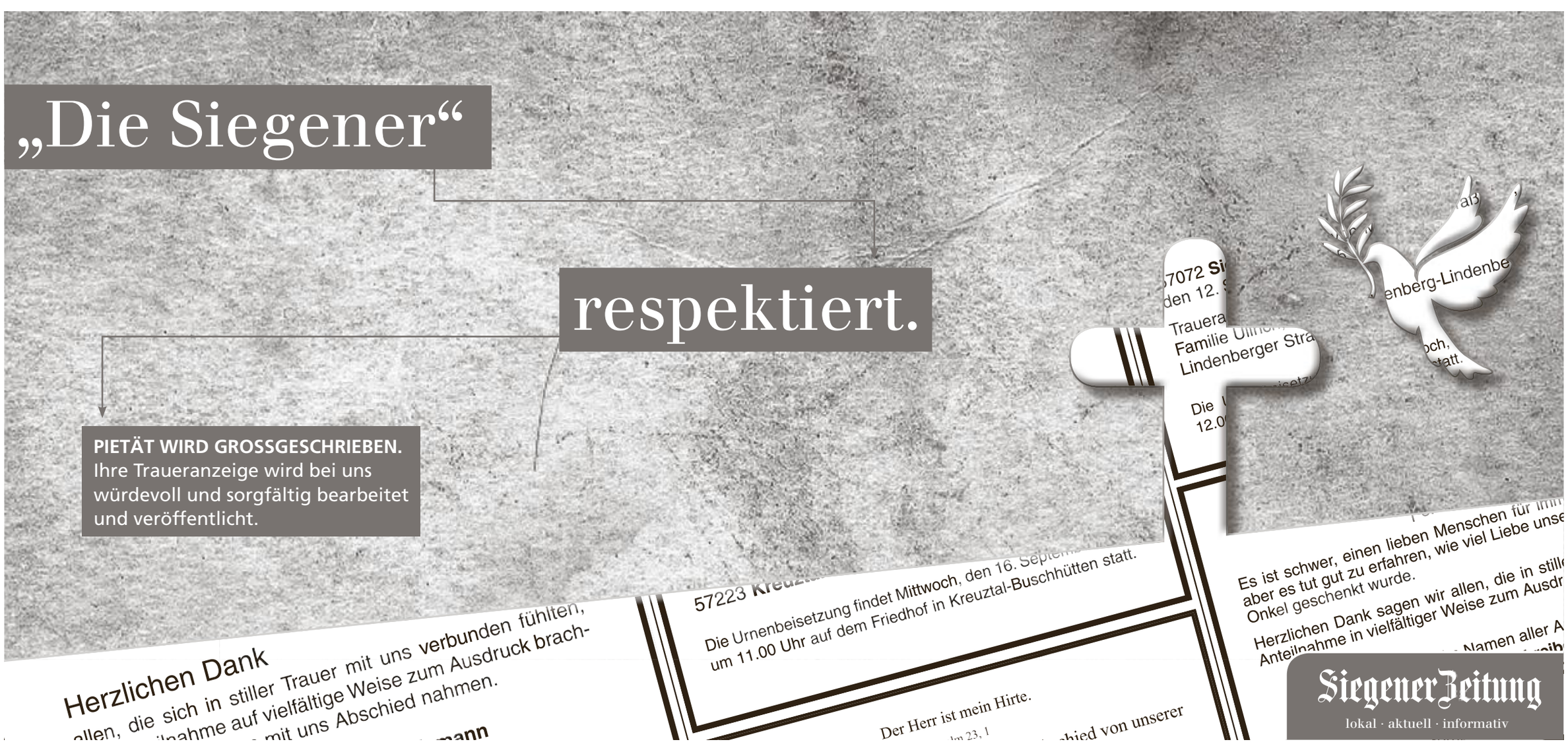
Helfen Sie Menschen mit geistiger Behinderung!

www.lebenshilfe-vererben.de

Bedenken Sie die Lebenshilfe in Ihrem Testament. Gerne senden wir Ihnen unseren Ratgeber zum sinnerfüllten Vererben zu und beraten Sie persönlich.

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.
Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg

Ihr Ansprechpartner:
Jürgen Reuter
Tel.: 06421 491-113
reuter@lebenshilfe.de



Wer wird was?

BERLIN Olaf Scholz muss auch in seiner eigenen Partei eine stabile Machtarchitektur finden

Die SPD steht nach der Wahl im Fokus. Viele Posten sind zu verteilen, der Machtkampf in der Partei hat begonnen.

Steht vor einer schwierigen Aufgabe: Olaf Scholz müsste als Kanzler bei der Kabinettsbildung einige innerparteiliche Probleme lösen. *Foto: IMAGO/F. Gärtner*

RND ■ Vor Olaf Scholz liegt eine Aufgabe, die einem Jenga-Spiel gleicht. Bei dem Geschicklichkeitsspiel geht es darum, einen Turm aus Holzklötzchen so umzubauen, dass er immer höher wird – und nicht einstürzt. Scholz muss – für den Fall, dass ihm eine Ampel-Koalition mit SPD, FDP und Grünen gelingt – nicht nur innerhalb des Bündnisses, sondern auch in der eigenen Partei eine Machtarchitektur finden, die ihn über vier Regierungsjahre trägt.

Die SPD befindet sich in einer seltsamen Situation. Es ist, als hätte man beim Kindergeburtstag den Kuchen vergessen – und dann steht plötzlich eine Torte auf dem Tisch. Die Freude ist groß, aber die Frage ist nun, wer welches Stück bekommt.

In der größten Regierungspartei gibt es drei potenzielle Machtzentren: Kanzleramt, Fraktion, Partei. Die meisten Bundeskanzler haben deshalb den Parteivorsitz gleich mitgemacht. Scholz aber strebt den SPD-Vorsitz nicht mehr an. Er hat es vor zwei Jahren versucht – doch die Basis bevorzugte Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans. Das Verrückte ist: Die Niederlage von damals bildete die Grundlage für den Wahlsieg von heute.

Das ehrt jeden Parlamentarier.

Rolf Mützenich
SPD-Fraktionschef

Nachdem sich Scholz mit den beiden Vorsitzenden arrangiert hatte, machten diese ihn nicht nur zum Kanzlerkandidaten, sondern hielten ihm auch den Rücken beim linken Teil der Basis frei. Diese Rolle wird bei den Ampel-Verhandlungen eine zentrale sein, wenn schmerzhafte Kompromisse mit der FDP anstehen.

Esken hat bereits erkennen lassen, dass sie als Parteichefin gern weitermachen würde. Walter-Borjans äußert sich weniger eindeutig. Mancher glaubt, der 69-Jährige wolle sich den Stress nicht mehr antun. Scholz aber hätte nichts dagegen, wenn beide Parteivorsitzenden weitermachen. Auch weil er nicht sicher sein kann, wer danach kommt.

An der Spitze der Fraktion ist Rolf Mützenich (62) gerade wiedergewählt worden – mit 97 Prozent Zustimmung. Er gilt als verlässlich, umsichtig und uneitel – eigentlich die ideale Besetzung aus Sicht von Scholz. Mützenichs Name wird aber auch als künftiger Bundestagspräsident gehandelt. „Jeden Parlamentarier, auch mich, ehrt es, für das Amt des Bundestagspräsidenten gehandelt zu werden", sagt Mützenich selbst.

Zwar müsste die SPD dieses hohe Staatsamt eigentlich mit einer Frau besetzen. Kandidatinnen mit der nötigen Autorität und Parlamentserfahrung sind aber Mangelware.

Für den Fall, dass Mützenich Bundestagspräsident werden sollte, gehen viele davon aus, dass Matthias Miersch Nachfolger als Fraktionschef würde. Der Sprecher der Parlamentarischen Linken ist so selbstbewusst wie fachpolitisch versiert. Der 52-Jährige aus Hannover könnte für Scholz Brücken zu den Jusos bauen, die mit 49 Abgeordneten ein Machtfaktor in der neuen SPD-Fraktion sind. Sein enger Draht zum früheren Juso-Chef Kevin Kühnert könnte Miersch beim Entschärfen von Konflikten helfen. Bei der Auswahl der Ministerinnen und Minister dürfte Scholz das „Niedersachsen-Problem" Kopfzerbrechen bereiten. Hubertus Heil aus Peine gilt als erfolgreicher Arbeitsminister – es gibt kaum Argumente, ihm das SPD-Stamm-Ressort zu nehmen.

Wird er Bundestagspräsident? Rolf Mützenich, SPD-Fraktionschef. *Foto: Michael Kappeler/dpa*

Architekt des Wahlsiegs: Lars Klingbeil, Generalsekretär der SPD. *Foto: IMAGO/Stefan Zeitz*

Doch auch Generalsekretär und Wahlkampforganisator Lars Klingbeil meldet nun Ansprüche an. Der 43-Jährige liebäugelt mit dem Verteidigungsministerium. Zwei Niedersachsen im Kabinett und einer an der Fraktionsspitze – das wäre ein Problem.

Als Sicher gilt, dass Scholz seinen langjährigen Vertrauten Wolfgang Schmidt zum Chef des Kanzleramts macht. Damit aber hat er gleich das nächste Problem, denn bei all den Männern wird es schwierig, das Kabinett paritätisch zu besetzen.

Parteichefin Saskia Esken könnte sich den Job als Bildungsministerin gut vorstellen – und für Scholz wäre es attraktiv, sie in die Kabinettsdisziplin einzubinden. Umweltministerin Svenja Schulze hat gute Chancen, noch mal ins Kabinett zu kommen – auch wenn ihr bisheriges Ressort an die Grünen gehen dürfte. In den Ländern gibt es eine Reihe ministrabler SPD-Frauen: die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Stefanie Hubig oder die hessische SPD-Chefin Nancy Faeser. Der Osten muss repräsentiert sein, und auch Überraschungskandidatinnen wie vor vier Jahren Franziska Giffey sind nicht ausgeschlossen.

Es sieht so aus, als wenn es in der SPD bald eine Menge zu verteilen gibt. Es gibt aber nie genug attraktive Jobs, um alle glücklich zu machen. Der Kuchen ist nie groß genug. Für Außenminister Heiko Maas etwa wird es eng – nicht nur, weil die SPD das Ressort abgeben muss, sondern auch, weil er nicht überzeugt hat. Justizministerin Christine Lambrecht, die ihr Karriereende schon erklärt hatte, will nun doch wieder ins Kabinett – das kommt nicht bei allen gut an.

Scholz braucht eine Machtarchitektur, die trägt. Parteizentrale und Fraktion müssen funktionieren, sie dürfen aber nicht zu stark werden und ein Eigenleben entwickeln. Zur Überraschung vieler hat all das im vergangenen Jahr gut geklappt.

Es ist ein Jenga-Spiel, bei dem Scholz über jeden Stein, den er anfassen möchte, genau nachdenken muss.

Tobias Peter

Präsidentenamt als Verhandlungsmasse?

Während man in Berlin darum ringt, wer die nächste Regierung bildet, ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier unterwegs. Ein paar Tage in die Republik Moldau, dann in die Ukraine. Die Themen sind ernst, der Präsident unbeeindruckt und scheinbar unbeeinflusst von den Debatten der Parteien nach der Bundestagswahl. Dabei könnte das höchste Staatsamt durchaus zur Verhandlungsmasse in den Koalitionsgesprächen werden. Im Februar kommenden Jahres wird in der Bundesversammlung ein neuer Bundespräsident gewählt. Inzwischen hält sich das Gerücht, ein künftiger Kanzler Olaf Scholz könnte das Amt in den schwierigen Koalitionsverhandlungen als Lockmittel nutzen, um FDP oder Grüne in ein Bündnis zu kriegen.

Polnisches Urteil schürt Streit mit EU

dpa **Warschau.** Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung des Landes vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt", so die Richter. Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel weiter anheizen.

Umweltkrisen führen zu Konflikten

dpa **London.** Politische Konflikte und ökologische Bedrohungen hängen einer aktuellen Analyse zufolge eng miteinander zusammen. Die Zerstörung von Umweltressourcen mache Konflikte wahrscheinlicher, und diese wiederum führten zu einer weiteren Zerstörung, schreiben die Forscher der Denkfabrik Institute for Economics and Peace in ihrem „Ecological Threat Report". Die Industriestaaten seien dazu aufgerufen, Mittel bereitzustellen, um die Widerstandsfähigkeit von Krisenregionen zu stärken.

Moskau lädt Taliban zur Konferenz

dpa **Moskau.** Russland will in zwei Wochen eine neue internationale Afghanistan-Konferenz ausrichten. Zu dem Treffen am 20. Oktober in Moskau seien auch die Taliban eingeladen, sagte der Afghanistan-Beauftragte des russischen Präsidenten, Samir Kabulow, am Donnerstag der Agentur Interfax zufolge. Ob die militant-islamistischen Taliban zwei Monate nach ihrer Machtübernahme Vertreter zu den Gesprächen schicken werden, war zunächst unklar. Einzelheiten nannte die russische Seite nicht.

Einigung im Streit um US-Schulden

dpa **Washington.** Im Streit über die Schuldenobergrenze zeichnet sich im US-Kongress eine Einigung zwischen Demokraten und Republikanern ab, die einen Zahlungsausfall der USA vorübergehend abwenden könnte. Der Minderheitsführer der Republikaner im Senat, Mitch McConnell, schlug den Demokraten unter anderem vor, eine Notfallanhebung der Schuldengrenze auf einen bestimmten Betrag bis Dezember nicht zu blockieren. Damit könnten die Demokraten mehr Zeit gewinnen.

Haushaltslöcher durch Corona

dpa **Wiesbaden.** Die Corona-Pandemie hat Löcher in die staatlichen Haushalte gerissen. Die Ausgaben des öffentlichen Gesamthaushalts lagen laut Statistischem Bundesamt im ersten Halbjahr 2021 um 10,8 Prozent höher als im ersten Halbjahr 2020. Sie betrugen 883,2 Milliarden Euro. Grund seien die gestiegenen Zuweisungen und Zuschüsse infolge der Corona-Pandemie, erklärten die Statistiker.

Korruptionsaffäre um Kurz löst Regierungskrise in Wien aus

Österreichs Bundeskanzler im Visier der Staatsanwaltschaft / Oppositionsparteien kündigen Misstrauensvotum in den nächsten Tagen an

dpa **Wien.** Nach Korruptionsvorwürfen gegen Österreichs Kanzler Sebastian Kurz erhöhen die mitregierenden Grünen und die Opposition den Druck auf den konservativen Regierungschef massiv. „Wir können nicht zur Tagesordnung übergehen, die Handlungsfähigkeit des Bundeskanzlers ist vor diesem Hintergrund infrage gestellt", teilte der grüne Vizekanzler Werner Kogler mit. Angesichts der Regierungskrise bat Bundespräsident Alexander Van der Bellen die Chefs aller Parteien zu Gesprächen.

Am Mittwoch hatten Staatsanwälte unter anderem das Bundeskanzleramt und die Parteizentrale der konservativen Österreichischen Volkspartei (ÖVP) durchsucht.

Doch Kurz spielte den Ball an die Grünen zurück. Er hoffe auf eine Fortsetzung der bislang erfolgreichen Koalition, sagte er. „Wenn die Grünen also nicht mehr diese Zusammenarbeit fortsetzen wollen und sich andere Mehrheiten im Parlament suchen wollen, dann ist das zu akzeptieren", fügte er hinzu. Eine Koalition jenseits der ÖVP wäre rein rechnerisch zumindest immer auf die Duldung der rechten FPÖ angewiesen.

Laut der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft stehen enge Mitstreiter von Kurz im Verdacht, sich wohlmeinende Berichterstattung in einem Medienunternehmen erkauft zu haben, um Kurz ab 2016 den Weg an die Parteispitze und in das Bundeskanzleramt zu ebnen. Dafür soll mehr als eine Million Euro aus dem Finanzministerium zweckentfremdet worden sein. Die Ermittler sehen in Kurz einen Beteiligten an den Verbrechen der Untreue und Bestechlichkeit. Der 35-Jährige hat alle Anschuldigungen zurückgewiesen.

Die Oppositionsparteien kündigten ein Misstrauensvotum im Parlament in den kommenden Tagen an, sollte Kurz nicht zurücktreten. „Er kann diese Funktion und dieses Amt jetzt nicht mehr ausführen, ohne dass es Schsden nimmt, ohne dass Österreich Schaden nimmt", sagte die Chefin der sozialdemokratischen SPÖ, Pamela Rendi-Wagner. Ähnlich äußerten sich die Chefs der liberalen Neos und der rechten FPÖ. Die Oppositionsparteien forderten jedoch keine Neuwahl.

Unter Druck: Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz umringt von Pressevertretern auf dem Weg zum Bundespräsidenten. *Foto: Herbert Neubauer/dpa*

Um Kurz im Parlament aus dem Amt zu wählen, brauchte die Opposition Stimmen von den Grünen, die mit der ÖVP regieren. Der grüne Parteichef Kogler erwähnte diese Option zwar nicht, doch er kündigte Gespräche mit allen Parlamentsparteien an. Eine Vizefraktionschefin der Grünen, Olga Voglauer, brachte einen Rückzug von Kurz als Schritt zur Fortführung der Regierung ins Spiel. „Wir haben eine Koalition mit der ÖVP, nicht mit Sebastian Kurz", sagte sie. Doch die ÖVP-Minister erteilten diesem Plan eine Absage. Kurz hatte am Mittwochabend klargestellt, dass er nicht an einen Rücktritt denke.

Albert Otti und Matthias Röder

IM GESPRÄCH

Kinder übernehmen in Bellevue die Macht

dpa ■ Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** hat seinen Amtssitz im Berliner Schloss Bellevue und seinen Instagram-Kanal für einen Tag an 150 Jugendliche und junge Erwachsene übergeben. Die 16- bis 24-Jährigen seien von der Corona-Pandemie besonders ausgebremst und ihr Engagement sei zu wenig wahrgenommen worden, sagte Steinmeier am Donnerstag in Berlin im Rahmen der Veranstaltung „Takeover Bellevue". In seiner Ansprache appellierte der Bundespräsident auch an die Parteien, die derzeit über eine Regierungsbildung sprechen. „Eine zukünftige Bundesregierung wird Antworten auf die Fragen finden müssen", die die Jugend stelle, sagte er.

Schäuble mahnt SPD zum Maskentragen

dpa ■ Bundestagspräsident **Wolfgang Schäuble** hat ein weitgehend ohne Schutzmasken angefertigtes SPD-Gruppenfoto zum Anlass genommen, die Fraktionen zum Einhalten der Hygieneregeln im Bundestag aufzufordern. Schäuble habe die Fraktionen ermahnt, die geltenden Regeln auch im Sinne einer Vorbildfunktion einzuhalten, sagte ein Sprecher der „Bild"-Zeitung. Die neue SPD-Fraktion hatte sich drei Tage nach der Bundestagswahl in einem Gebäude des Parlaments, dem Paul-Löbe-Haus, für ein Gruppenfoto versammelt.

Selenskyj lässt Konkurrenten feuern

dpa ■ Nach einem Streit mit dem ukrainischen Präsidenten **Wolodymyr Selenskyj** hat die Volksversammlung in Kiew den Parlamentspräsidenten Dmytro Rasumkow entlassen. Der prominente Politiker gilt als möglicher Konkurrent für Selenskyj bei der Präsidentenwahl 2024. Für seine Entlassung stimmten 284 Abgeordnete. Selenskyj hatte das Vorgehen gegen Ramsukow damit begründet, dass der Rada-Chef sich öffentlich über interne Streitigkeiten geäußert habe.

ZITAT DES TAGES

Die Vielfalt jüdischen Lebens bleibt für die deutsche Mehrheitsgesellschaft häufig verborgen.

Josef Schuster
Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland

Ein Rückzug auf Raten

CDU-Chef Armin Laschet macht den Weg für eine Neuaufstellung der Partei frei. Der glücklose Kanzlerkandidat der Union tritt nicht sofort ab, aber er bietet sich als „Moderator für neue Persönlichkeiten" an.

RND **Berlin.** Armin Laschet sieht gar nicht so unglücklich aus wie noch vor zwei Tagen. Dabei hat es weit größere Tragweite, was er am Donnerstagabend auf der Bühne in der CDU-Zentrale um 18.30 Uhr erklärt. Diesmal ist er nur nicht eingerahmt von den Grünen-Vorsitzenden Annalena Baerbock und Robert Habeck – vor allem aber nicht von CSU-Chef Markus Söder, wie am Dienstag. Da hatte der CDU-Vorsitzende wie ein Mann gewirkt, auf dessen Seele tonnenschwer das Amt, die CSU und die Last der historischen Niederlage der Union bei der Bundestagswahl liegt. Nun tritt er befreiter auf.

Er steht im Foyer des Konrad-Adenauer-Hauses, das riesengroße Schwarz-Weiß-Bild des ersten Bundeskanzlers der Republik im Blick. „CDU – Es geht um Deutschland" steht darauf. Darum geht es auch jetzt, sieben Jahrzehnte später. Der Rheinländer Laschet will für die CDU, für die Union, die Tür zu einer Jamaika-Koalition offenhalten. Aus seiner Sicht wäre es das Beste für Deutschland. Und für die CDU. Erst das Land, dann die Partei. Und dann die Person.

Er braucht sieben Minuten und 40 Sekunden, um so etwas wie das Angebot eines Rückzugs zu machen. Bis dahin betont er noch einmal, wie sehr er an Jamaika glaubt – „an einen echten Aufbruch". Das sei mit der SPD in einer Ampel nicht zu machen. Deshalb stehe das Jamaika-Angebot der CDU „bis zur letzten Sekunde der Regierungsbildung". Damit schießt er verbal gegen Söder, der am Vortag die Ampelgespräche als „De-facto-Absage" an ein Jamaika-Bündnis gewertet hatte. Söder will lieber Opposition als Laschet im Kanzleramt. So weit ist es zwischen den Schwesterparteien schon gekommen.

Ein kleines Hintertürchen lässt Laschet noch offen, was seine persönliche Zukunft betrifft. Er spricht verklausuliert, verschwurbelt, interpretierbar. Journalisten müssen immer wieder ihr Band abhören, um sicher zu sein, was Laschet wirklich gesagt hat. Etwa dies: „Wir signalisieren FDP und Grünen: Ansprechpartner für die CDU bleibt der CDU-Vorsitzende. Dafür habe ich die Rückendeckung von Partei und Fraktion, und es wird nicht am Ansprechpartner scheitern, wenn man ein neues Projekt beginnt." Ansprechpartner für die CDU bleibt der CDU-Vorsitzende. Ja, das ist eigentlich klar.

Aber er wiederholt es: „An der Person wird es nicht scheitern." Dabei setzt ja gerade FDP-Chef Christian Lindner auf Laschet – und nicht auf Söder, der von seinen Unterstützern in der Union für die Rolle des Jamaika-Verhandlers ins Gespräch gebracht wurde, inklusive möglicher Wahl von Söder zum Kanzler.

Und dann betont es Laschet noch einmal: „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich. Das große Projekt Jamaika wird nicht am Personal scheitern. Wird nicht an einzelnen Personen scheitern."

Bei Minute 7:40 wird er dann deutlicher: „Zur personellen Zukunft und Neuaufstellung werde ich den Gremien der Partei in der kommenden Woche die Einberufung eines Parteitags vorschlagen. Das ist der Ort, wo die 1001 Delegierten aus allen Kreisverbänden sich artikulieren können." Die personelle Frage, die dann anstehe, brauche neue Wege, vielleicht unkonventionelle Wege.

Die CDU habe seit 2018, seit dem Rückzug von Angela Merkel als Parteivorsitzende, eine andauernde Personaldebatte erlebt. Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen. 2018 waren das Annegret Kramp-Karrenbauer gegen Friedrich Merz und Jens Spahn. 2020 war es wieder Friedrich Merz, diesmal gegen Norbert Röttgen – und Armin Laschet. Der sagt jetzt: „Wir wollen diesmal einen anderen Weg gehen, wir wollen einen Weg des Konsenses gehen, und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten."

Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land.

Armin Laschet

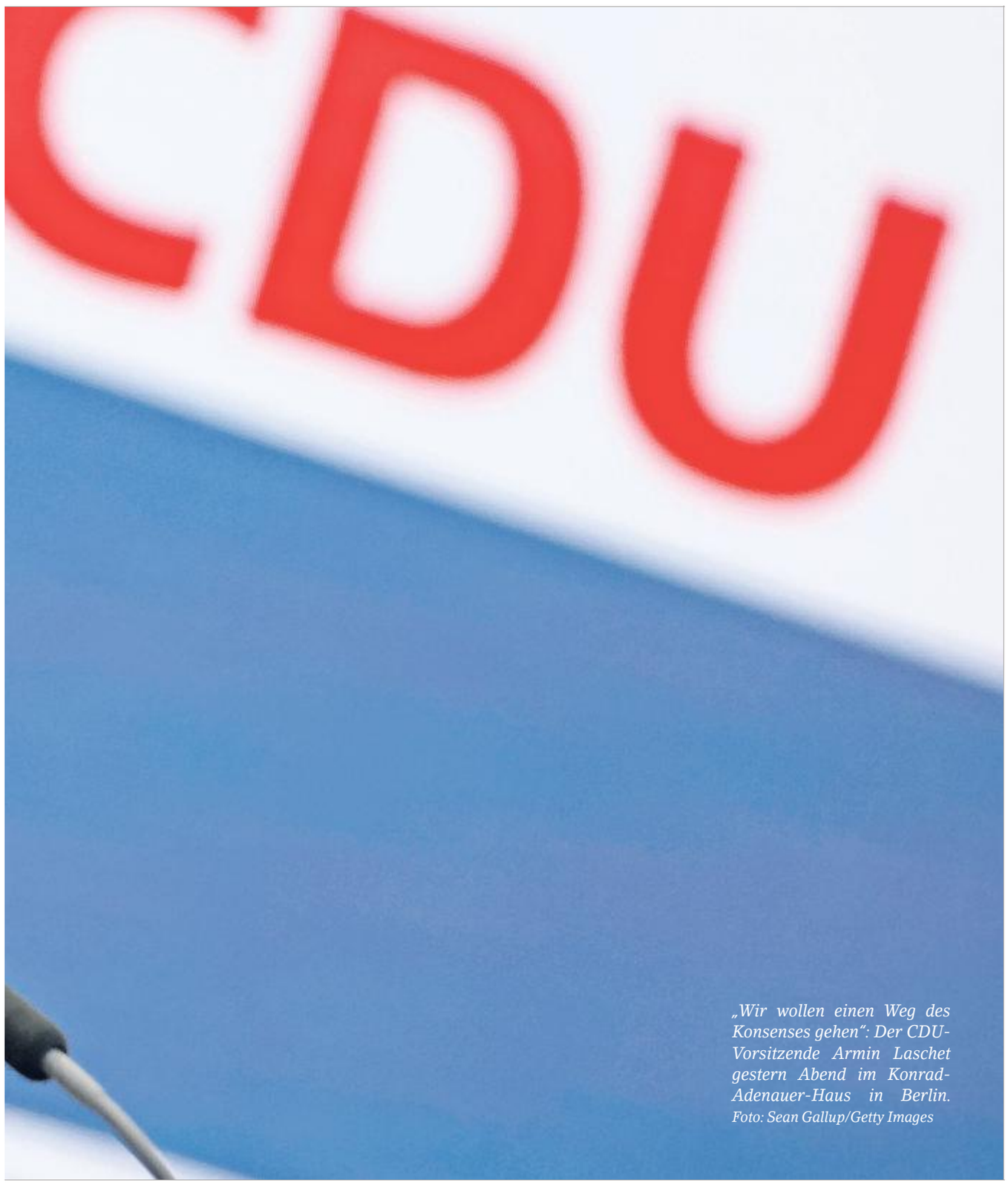
Er verweist darauf, wie er just am Dienstag – nach dem Gespräch mit den Grünen – den Prozess um seine Nachfolge als Ministerpräsident in Nordrhein-Westfalen zu einem friedlichen und die Partei versöhnenden Abschluss gebracht habe. In intensiven Gesprächen habe er erreicht, dass sich alle auf einen Kandidaten – Hendrik Wüst – verständigten, obwohl es mehrere Interessenten gegeben habe.

Das war im Übrigen auch Annegret Kramp-Karrenbauer im Saarland mit Tobias Hans gelungen, nachdem sie für die CDU nach Berlin gewechselt war. Und wenig später als CDU-Vorsitzende scheiterte.

Das Beispiel NRW wolle die CDU auch in der Bundespartei versuchen, sagt Laschet. „Einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kommen. Diesen Prozesse werde ich moderieren." Welches Profil soll denn dieser Kandidat, diese Kandidatin haben, fragt er. Ein Moderator bewirbt sich in der Regel nicht selbst um den Posten. Und wer alles meint, in Betracht zu kommen, konnte man in den vergangenen Tagen beobachten. Alte Bekannte: Jens Spahn, Friedrich Merz, Norbert Röttgen und Bundestagsfraktionschef Ralph Brinkhaus.

Letzterer hatte die CDU- und CSU-Abgeordneten am Nachmittag zu einer

Audienz statt CDU-Probleme: Bundeskanzlerin Angela Merkel am Donnerstag zu Besuch bei Papst Franziskus. *Foto: Simone Risoluti/Vatican Media*



„Wir wollen einen Weg des Konsenses gehen“: Der CDU-Vorsitzende Armin Laschet gestern Abend im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin. *Foto: Sean Gallup/Getty Images*

Schaltkonferenz zusammengetrommelt. Thema: Erneuerung. Mit dieser Wendung, an diesem Donnerstag, in dieser Sondersitzung der Bundestagsfraktion, hatte aber wohl keiner in der Union gerechnet. „Nix Aufregendes“, heißt es noch kurz nach Beginn der Schalte. Was allerdings so viel bedeutete wie: kein noch größeres Drama in Sicht. Denn die Aufregung in der Union ist ja seit dem desaströsen Wahlabend am 26. September auf einem hohen Niveau.

Aber, dass alle gleich tatsächlich den Moment erleben werden, wie der CDU-Vorsitzende den Weg für andere frei macht, schüttelt die Fraktion dann doch durcheinander. Tagelang war Laschet vorgeworfen worden, er klammere sich an die Macht, weil er sonst ins politische Nichts stürze. Auf die CDU-Gremiensitzungen an diesem Montag war verwiesen worden. Da könne der 60-Jährige vielleicht eine Klärung herbeiführen. Je nachdem wie das Wochenende verlaufe, welche CDU-Granden sich in den Medien an der weiteren Zermürbung des Rheinländers beteiligen werden. Allerdings gelte auch in der CDU: „Der Verrat wird geliebt, der Verräter nicht.“

Markus Söder hatte am Mittwoch ganze Vorarbeit gegen Laschet geleistet. Während der Christdemokrat in Düsseldorf trotz der Ampelsondierung Jamaika nicht verloren gab, versuchte der Christsoziale, Jamaika den Todesstoß zu versetzen, indem er von der „De-facto-Absage“ von FDP und Grünen sprach. Die FDP reagierte postwendend verärgert bis empört. Von „Blutgrätschen“ war die Rede, ohne die man gleich über Jamaika hätte sprechen können.

Die Schaltkonferenz läuft etwa eine halbe Stunde, als erste Informationen eintröpfeln. Der Parteivorsitzende setze weiter auf die kleine Chance der Bildung einer Jamaika-Koalition, verlautet aus der Sitzung. Das ist nicht neu. Das gehört zu Laschets Mantra seit dem Wahlabend, als die Union auf ihr historisches Tief von 24,1 Prozent stürzte. Aber dann folgen Sätze wie diese: Er wolle einen Neubeginn für die ganze Partei, eine Neuaufstellung. Für die ganze Partei? Bis zur Spitze? Und schließlich: Wenn denn die Union mit anderen Personen ein Jamaika-Bündnis mit FDP und Grünen schmieden könne, dann werde er nicht im Weg stehen. Einige Fraktionsmitglieder sind elektrisiert, andere geschockt, und wieder andere trauen ihren Ohren nicht und sprechen von verklausulierten Sätzen. Irgendwas mit Neubeginn eben.

Rivalen in der Union: Kanzlerkandidat Armin Laschet (rechts) und CSU-Chef Markus Söder am Abend der Bundestagswahl. *Foto: Sebastian Gollnow/rtr*

Jubel in Düsseldorf: Laschet wird 2017 überraschend zum Ministerpräsidenten gewählt. *Foto: K. Nietfeld/dpa*

Laschet klärt es dann im Konrad-Adenauer-Haus auf. Eine große schwarze Limousine mit Düsseldorfer Kennzeichen steht davor. Hier von der CDU-Zentrale aus hatte er sich in die Sitzung eingeschaltet. Sein Statement beendet er mit einem „Fazit in drei Sätzen“: Die CDU stehe weiter für Jamaika bereit. Die CDU arbeite das Wahlergebnis in der nächsten Zeit intensiv auf. „Und die personelle Neuaufstellung der CDU – vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand – werden wir ebenfalls zügig anpacken.“

Und dann spricht Laschet über sein Lebensziel: „Gegensätze zu versöhnen, zu Gemeinsamkeit zu kommen. In unserem Namen Union ist das enthalten.“ Er wäre froh, sagt er, wenn das gelingen würde. „Dass wir mit neuen Persönlichkeiten einen Neuanfang machen, ob am Ende in Regierung oder in Opposition.“ Mit neuen Persönlichkeiten. Laschet ist eine Persönlichkeit, aber keine neue. Kristina Dunz

Erster Versuch, die Ampel anzuschalten

SPD, Grüne und FDP sind zu einem Dreiergespräch zusammengekommen

RND **Berlin.** Die Beteiligten schwiegen vor Beginn der Gespräche am Donnerstag – wie bereits zuvor seit der Bundestagswahl am 26. September. Die Durchstechereien bei den geplatzten Jamaika-Verhandlungen 2017 hätten ein schlechtes Beispiel gegeben, sagte SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil im ZDF-„Morgenmagazin“. „Deswegen haben wir uns eine eiserne Disziplin auferlegt.“

Nur Grünen-Chefin Annalena Baerbock, die als Tribut an die FDP eine gelbe Hose trug, sah sich zu einer Ausnahme gezwungen. Da Greenpeace-Aktivisten vor dem Tagungsort am Messedamm aufgetaucht waren, sagte sie, der Klimaschutz werde „auf jeden Fall Thema sein“. Co-Parteichef Robert Habeck sekundierte: „Sonst hat das keinen Sinn.“

> *Klimaschutz wird auf jeden Fall Thema sein.*
>
> **Annalena Baerbock**
> Grünen-Chefin

Nachdem sich die für eine Regierungsbildung infrage kommenden Parteien rund eine Woche lang bei Zweiertreffen abgetastet hatten, erklärten sich Grüne und FDP am Mittwoch zu einem ersten Sondierungsgespräch mit der SPD über eine Ampelkoalition bereit – ohne eine Jamaika-Koalition ein für allemal auszuschließen. „Wir haben die Tür zu Jamaika niemals zugeschlagen“, sagte auch FDP-Generalsekretär Volker Wissing noch am Donnerstag im Deutschlandfunk.

Trotz einiger positiver Signale lastete ein besonderer Druck auf der SPD, deren Verhandler sich nicht zuletzt deshalb schon deutlich eher am Messedamm einfanden, um den Kurs festzulegen. Dabei war neben Kanzlerkandidat Olaf Scholz und den SPD-Vorsitzenden Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans auch die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die in Mainz eine Ampelkoalition führt.

Ein Thema dürfte am Donnerstag das große Feld des Klimaschutzes gewesen sein. Hier setzen die Forderungen der Grünen einen gewissen Maßstab für die Verhandlungen. Die Ökopartei will einen CO_2-Preis von 60 Euro je Tonne. Sie will außerdem schon 2030 aus der Kohleverstromung aussteigen und nicht erst 2038, wie von der noch geschäftsführend amtierenden großen Koalition vereinbart. Ab 2030 möchten die Grünen schließlich auch keine Neuwagen mit Verbrennungsmotoren mehr zulassen. Da sind SPD und FDP deutlich anderer Ansicht. Doch die Grünen können hinter ihre Zusage, Deutschland auf einen Kurs zu führen, der die Erderwärmung auf 1,5 Grad begrenzt, kaum zurück.

Ein zweites großes und nicht minder strittiges Thema ist die Finanzpolitik. Hier hat Lindner, der Scholz gern als Finanzminister ablösen würde, Pflöcke eingeschlagen. Der FDP-Chef lehnt Steuererhöhungen ab; und er will auch die Schuldenbremse nicht antasten. Da wiederum sind SPD und Grüne deutlich anderer Ansicht. Beide wollen Steuererhöhungen. Die Grünen wollen zudem die Schuldenbremse für Investitionen zumindest aufweichen. Tatsächlich ist die Neuverschuldung wegen der Corona-Krise seit 2020 enorm gestiegen. Hier sind die Spielräume also ebenfalls knapp.

Nach Ende der Gespräche am Donnerstagabend war zumindest die Stimmung der Verhandler gut. „Das heutige Gespräch macht Mut“, sagte FDP-Generalsekretär Volker Wissing. Es werde allerdings ein schwieriger Weg. Dabei betonte er, dass mögliche personelle Veränderungen an der Spitze der CDU auf die Entscheidung seiner Partei keinen Einfluss mehr hätten. Maßgeblich für die Bildung einer neuen Regierung seien „nicht Personen, sondern Inhalte“. Grünen-Bundesgeschäftsführer Michael Kellner zeigte sich ebenfalls positiv gestimmt. „Da ist eine Vertrauensbasis da“, sagte er.

Für die Sondierungen veranschlagen SPD, Grüne und FDP in der kommenden Woche zunächst drei weitere Tage. Vorgesehen seien intensive Gespräche am Montag, am Dienstag bis zum Mittag und dann wieder am Freitag, sagte SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil. Die Unterbrechung in der Wochenmitte ist einer Reise von Olaf Scholz in den USA geschuldet, der als Bundesfinanzminister von Dienstag bis Donnerstag nach Washington fliegt zur Teilnahme an der Herbsttagung des Internationalen Währungsfonds. „Es gibt kein vereinbartes Ende der Sondierungsgespräche“, ergänzte Volker Wissing.

> *Wir haben die Tür zu Jamaika niemals zugeschlagen.*
>
> **Volker Wissing**
> FDP-Generalsekretär

Doch eines scheint klar: Die Debatten sollen nicht in Nachtsitzungen münden. Man wolle nicht nach dem Modus arbeiten „Irgendwann ist man so erschöpft, dann gibt’s ein Ergebnis“, sondern sehr konzentriert tagsüber arbeiten, so Kellner.

Markus Decker und Tobias Peter

Jetzt wird geredet: Grünen-Chef Robert Habeck kommt am CityCube an – im Hintergrund ein Klimaschriftzug von Greenpeace. *Foto: Michael Kappeler/dpa*

DER BÖRSENTAG

Helmuth Klausing
Wirtschaftsredaktion

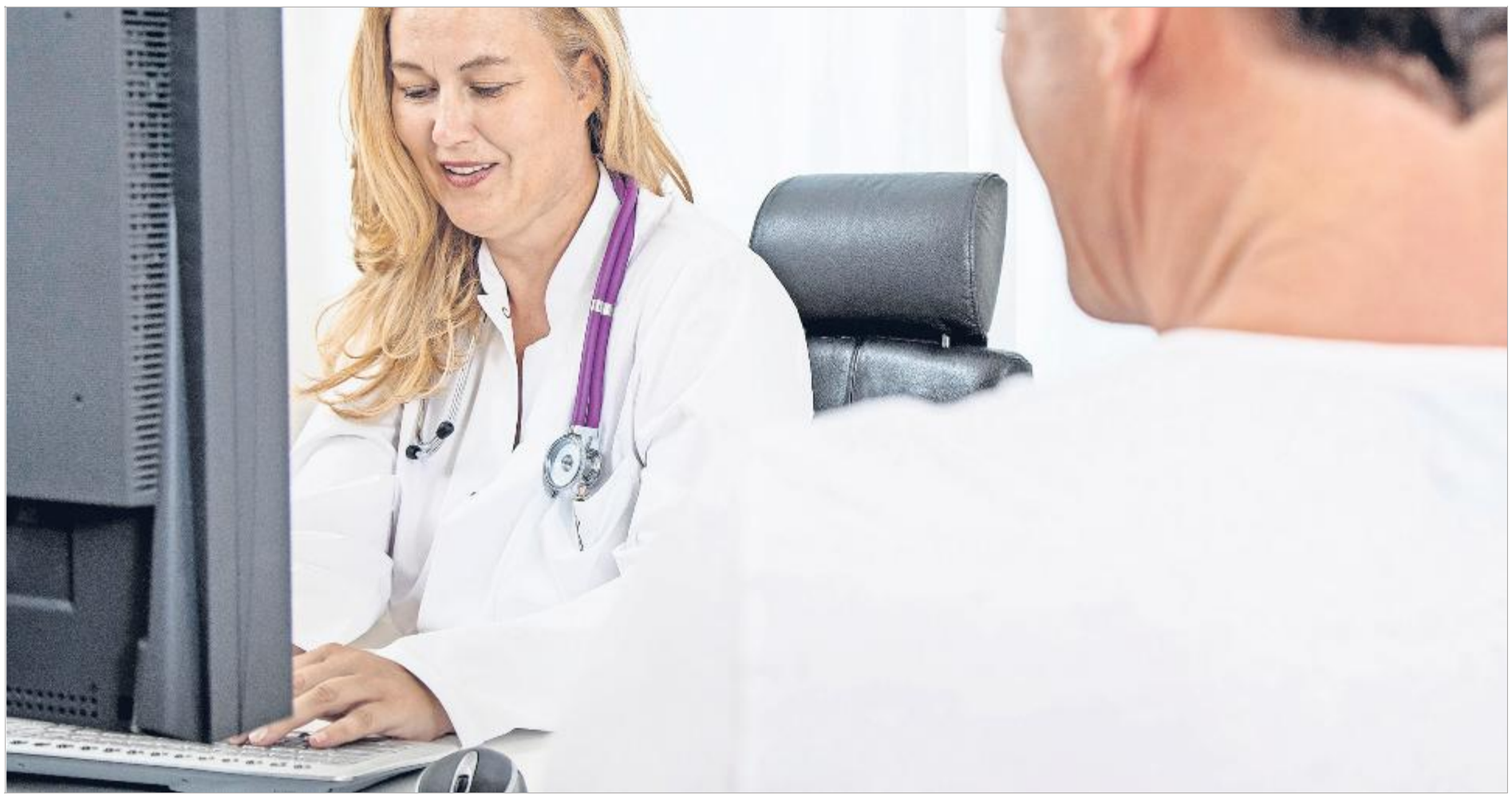
Erst düster, dann doll

Rutsch oder Rallye? *Bis gestern sah der noch junge Oktober an der Börse gar nicht mal so gut aus. Erfahrene Börsianer zucken mit den Schultern: „Mal geht's eben runter, und mal geht's rauf." Das klingt zwar nicht nach einer klassischen Börsenweisheit, hätte aber zumindest inhaltlich das Zeug dazu. Und wenn es noch eines Beweises dafür bedurft hätte, der gestrige Tag lieferte ihn. Als düsterer Donnerstag mit Kursabschlägen gestartet bäumte sich der Dax kurz nach Mittag auf und zog kräftig an, nur um diese Gewinne bis zum Nachmittag fast komplett wieder abzugeben. Erst in den letzten beiden Stunden des Xetra-Handels gelang ein Höhenflug, der dem Leitindex ein fast 2-prozentiges Plus bescherte und ihn mit 15 251 Punkten in den Feierabend schickte. So wurde es dann doch noch ein doller Donnerstag.*

Putin packt's. *Ausgerechnet den vagen Worten des russischen Präsidenten Wladimir Putin ist ein Teil dieser Kurserholung zuzuschreiben. Er wolle mal prüfen, ob man nicht doch den Gashahn zur Versorgung der EU etwas weiter aufdrehen könne, hieß es. Prompt fielen die zuletzt stark gestiegenen Öl- und Gaspreise. Das wiederum dämpfte an der Börse die Sorgen vor einer unkontrollierbar voranschreitenden Teuerung hierzulande. Und dadurch fassten Investorinnen und Investoren neuen Mut und kauften Aktien. So ähnlich könnte es gewesen sein.*

Mehr Wagen wagen. *Wenn die Sorgen nachlassen, gehören Autoaktien oft zu den ersten Titeln, die davon profitieren. Bei BMW kam hinzu, dass die Bayern im dritten Quartal offenbar besser mit der Chipknappheit zurechtkamen als die Konkurrenz – etwa von Mercedes-Benz. Dennoch stieg der Stuttgarter Stern mit einem Kursgewinn von rund 4 Prozent deutlich höher. Bei BMW war mit 2,3 Prozent Plus Schluss. Und im S-Dax trieb das Übernahmeinteresse von Finanzinvestoren den Kurs der Aareal Bank sogar um fast 24 Prozent nach oben.*

wirtschaft@siegener-zeitung.de



Digitalisierung in Arztpraxen: Die Krankschreibung wird künftig per Computer zur Krankenkasse gesendet. *Foto: Christin Klose/dpa*

Die digitale Krankschreibung kommt

HANNOVER Hausärzteverband kritisiert zu hohen Zeitdruck / Privatversicherte bleiben außen vor

Verpflichtend wird die elektronische Übermittlung der Krankschreibung an die Krankenkassen am 1. Januar 2022.

RND ■ Wer krank ist, braucht meist spätestens nach dem dritten Tag eine Krankschreibung vom Arzt, wenn er nicht zur Arbeit gehen kann. Bislang müssen Arbeitnehmer den sogenannten gelben Schein selbst an die Krankenversicherung und an den Arbeitgeber schicken. Doch das wird jetzt einfacher – ein Überblick.

▸ Was gilt seit dem 1. Oktober?
Alle Arztpraxen können Krankmeldungen digital an die Krankenversicherung schicken. Gesetzlich versicherte Arbeitnehmer bekommen dann nur noch zwei Durchschläge ausgehändigt, einen für sich selbst und einen für den Arbeitgeber. Verpflichtend wird die elektronische Übermittlung an die Krankenkassen aber erst am 1. Januar 2022. Diese Übergangsfrist hatte die Kassenärztliche Bundesvereinigung ausgehandelt, weil viele Arztpraxen bei der technischen Umrüstung hinterherhinken. Sie haben deshalb noch das gesamte vierte Quartal über Zeit, auf die sogenannte elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) umzustellen.

▸ Wie weit ist die technische Umrüstung in den Arztpraxen?
Laut Deutschem Hausärzteverband hapert es derzeit noch an vielen Stellen, etwa an erfolgreichen technischen Tests oder der Anbindung aller Krankenkassen an das System. Kritisiert wird, dass den Ärzten ein willkürlicher Starttermin vorgesetzt worden sei, um ihnen dann direkt mit Sanktionen zu drohen, falls sie die Vorgaben nicht umsetzen können. Der Start für die Umstellung war schon einmal verschoben worden. Sie hätte bereits zum 1. Januar 2021 umgesetzt werden sollen.

▸ Wird auch der Arbeitgeber bald digital informiert?
Ja. Laut Gesetz soll ab dem 1. Juli 2022 auch der Papierschein für den Arbeitgeber wegfallen. Dann informieren die Kassen die Arbeitgeber über die Krankmeldung.

▸ Was gilt für Privatversicherte?
Für sie gelten die neuen Regelungen bis auf Weiteres nicht. Sie müssen weiterhin den Papierkrankenschein an Krankenversicherung und Arbeitgeber weiterleiten.

▸ Was steht auf dem Schein?
Auf der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für die Krankenversicherung ist die Krankheitsdauer, aber auch die Diagnose vermerkt. Letztere ist als Code verschlüsselt. Auf der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für den Arbeitgeber steht dagegen nicht, warum der Arbeitnehmer krankgeschrieben ist. Das dient dem Schutz des Arbeitnehmers, denn Ursache und Art der Erkrankung sind Privatsache.

▸ Wann muss ich meinem Arbeitgeber einen Krankenschein vorlegen?
Die gesetzliche Regelung sieht vor, dass dem Arbeitgeber spätestens am vierten Tag der Abwesenheit ein ärztliches Attest vorzulegen ist. Allerdings kann es im Arbeits- oder Tarifvertrag durchaus strengere Regeln geben. Daraus kann hervorgehen, dass Arbeitnehmer schon am ersten Tag der Krankheit einen Krankenschein vom Arzt benötigen. In jedem Fall ist der Arbeitnehmer dazu verpflichtet, sich unverzüglich bei seinem Chef zu melden, wenn er krank ist und seiner Arbeit nicht nachkommen kann – am besten schon vor Arbeitsbeginn. Tut er dies nicht, riskiert er eine Abmahnung.

▸ Was ist, wenn ich im Urlaub erkranke?
Urlaub ist zur Erholung gedacht, und wer krank ist, kann sich nicht erholen. Wenn der Arbeitnehmer noch aus dem Urlaub beim Arbeitgeber eine entsprechende Krankschreibung vom Arzt einreicht, können ihm die Urlaubstage gutgeschrieben werden.

Anne Grüneberg

„Etwas läuft schief"

Für Patienten ist die Situation unübersichtlich, weil jede Arztpraxis die Ausstellung des Krankenscheins anders regeln kann. Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen rät deshalb, beim Arzt nachzufragen, ob die Praxis die Krankmeldung schon elektronisch an die Kasse versendet oder ob der Arbeitnehmer zuständig ist. „Die Übergangsregelung, die jetzt beschlossen wurde, ist sicherlich ein richtiger Schritt, sollte aber unbedingt noch verlängert werden", fordert der Bundesvorsitzende des Deutschen Hausärzteverbands, Ulrich Weigeldt. „Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist ein perfektes Beispiel dafür, was bei der Digitalisierung im Gesundheitswesen aktuell schiefläuft." Der Start für die Umstellung auf die elektronische Krankschreibung war schon einmal verschoben worden. Ursprünglich hätte sie zum 1. Januar 2021 umgesetzt werden sollen. Aufgrund der nicht verfügbaren Technik und der Pandemie gestattete das Bundesgesundheitsministerium eine Verschiebung.

Die Börse

MDAX 33 506,20 (+213,01) ◸ **TecDAX** 3 619,19 (+13,71) ◸ **Euro Stoxx 50** 4 098,34 (+85,69) ◸ **Nikkei 225** 27 678,21 (+149,34) ◸ **Dollar-Referenzkurs** 1,1562 ◸ **Durchschnittsrendite** -0,28 % ◹

DAX 15 250,86 (+277,53)

Dow Jones 34 754,94 (+337,95)

DAX-Werte

	07.10.	06.10.
Adidas NA	267,00	261,85
Airbus	114,20	113,50
Allianz vNA	198,70	195,78
BASF NA	63,34	61,91
Bayer NA	47,36	46,34
BMW St.	83,45	81,61
Brenntag NA	81,68	81,08
Continental	94,12	90,50
Covestro	56,88	55,40
Daimler NA	78,64	75,57
Delivery Hero	107,15	103,50
Deutsche Bank NA	11,40	10,93
Deutsche Börse NA	145,25	142,35
Deutsche Post NA	53,85	53,18
Deutsche Telekom NA	16,86	16,66
Dt. Wohnen Inh.	52,98	52,96
E.ON NA	11,03	11,06
Fresenius	39,85	39,35
Fresenius M. C. St.	60,22	59,72
Healthineers	55,54	55,12
HeidelbergCement	63,90	62,94
HelloFresh	82,44	81,22
Henkel Vz.	79,06	78,50
Infineon NA	35,96	35,44
Linde PLC	260,50	251,90
Merck	186,80	186,75
MTU Aero Engines	198,50	196,05
Münch. Rück vNA	242,20	240,30
Porsche Vz.	84,70	81,76
Puma	100,35	97,30
Qiagen	44,46	44,09
RWE St.	31,73	31,80
SAP	118,26	116,30
Sartorius Vz.	511,40	513,40
Siemens Energy	22,16	21,64
Siemens NA	137,76	135,18
Symrise Inh.	113,55	112,70
Volkswagen Vz.	190,52	186,60
Vonovia NA	52,14	51,54
Zalando	77,66	76,92

MDAX-Werte

	07.10.	06.10.
Aixtron NA	21,55	21,05
Alstria Office	15,85	15,69
Aroundtown	5,95	5,83
Aurubis	68,06	65,72
Auto1 Group	29,28	28,71
Bechtle	54,40	56,10
Befesa	62,80	60,60
Beiersdorf	92,72	93,12
Cancom	49,76	49,86
Carl Zeiss Meditec	162,65	161,60
Commerzbank	6,19	5,97
CompuGroup Med.	70,85	70,30
CTS Eventim	64,54	64,58
Dürr	36,58	35,38
Evonik Industries	27,28	26,67
Evotec	39,54	40,23
Fraport	59,30	59,98
freenet NA	22,27	22,49
Fuchs Petrolub Vz.	38,04	37,12
GEA Group	39,04	38,45
Gerresheimer	78,00	80,00
Grand City Prop.	21,42	21,26
Hann. Rückvers. NA	153,35	153,10
Hella	59,50	59,50
Hugo Boss NA	52,24	51,10
Hypoport SE	559,50	558,00
Jungheinrich Vz.	39,80	39,50
K+S NA	13,87	13,50
Kion Group	79,60	78,32
Knorr-Bremse	90,80	89,88
Lanxess	56,86	55,88
LEG Immobilien	123,05	122,40
Lufthansa vNA	5,75	5,85
Nemetschek	85,78	85,84
ProSiebenSat.1	15,83	15,88
Rational	747,40	749,00
Rheinmetall	85,84	84,12
Scout24 NA	58,58	57,50
Software	38,24	39,92
Ströer & Co.	71,55	70,50
TAG Immobilien	25,09	25,00
TeamViewer	16,60	17,86
Telefónica Deutschl.	2,31	2,31
ThyssenKrupp	8,19	7,96
Uniper NA	36,64	36,85
United Internet NA	32,46	32,57
Vantage Towers	28,65	28,45
Varta	119,40	110,70
Wacker Chemie	155,45	154,25
Zooplus	483,00	485,20

SDAX-Werte

	07.10.	06.10.
1&1	26,54	26,52
Aareal Bank	29,20	23,60
About You Hold.	21,80	22,00
Adler Group	11,55	10,00
ADVA Optical Net.	12,12	11,94
Amadeus Fire	175,20	170,60
Atoss Software	168,40	168,00
BayWa vNA	35,70	34,95
Bilfinger	29,46	29,12
Ceconomy St.	3,61	3,44
CeWe Stiftung	113,80	115,60
Dermapharm Holding	83,35	80,75
Deutz	7,18	7,12
DIC Asset NA	15,10	14,80
Drägerwerk Vz.	69,60	68,30
Dt. EuroShop NA	17,34	16,85
Dt. Pfandbriefbank	10,32	9,65
DWS Group	35,88	35,56
Eckert & Ziegler	110,60	114,00
Encavis	15,35	15,11
Fielmann	56,05	56,85
flatexDEGIRO	18,51	17,35
Global Fashion Grp.	8,78	8,99
Grenke NA	30,91	31,56
Hamborner Reit.	9,38	9,34
Hensoldt	13,06	12,82
Hochtief	70,22	68,72
home24	12,86	12,38
Hornbach Hold.	99,05	99,80
Indus Holding	34,15	33,30
Instone Real	23,95	23,65
Jenoptik	28,30	27,78
Jost Werke	46,80	46,80
Klöckner & Co. NA	10,25	10,03
Krones	83,00	82,30
KWS Saat	70,10	69,70
LPKF Laser&Electr.	19,25	18,81
Metro St.	11,67	11,43
MorphoSys	39,42	40,65
Nagarro	145,50	150,00
New Work	206,00	200,50
Nordex	13,46	13,10
Norma Group NA	36,22	34,96
Patrizia	22,20	21,65
Pfeiffer Vacuum	180,40	181,00
PVA TePla	34,25	33,90
RTL Group	50,65	50,45
S&T	20,78	20,82
SAF Holland	11,74	11,40
Salzgitter	27,48	26,84
Schaeffler Vz.	6,71	6,45
Secunet	442,50	432,00
SGL Carbon	8,98	8,73
Shop Apotheke	136,20	136,70
Siltronic NA	137,60	137,15
Sixt St.	126,20	126,20
SMA Solar Techn.	36,78	34,72
Stabilus	61,95	60,30
Sto & Co. Vz	196,20	194,00
Stratec	119,20	116,80
Südzucker	13,46	13,50
Suse	36,31	35,59
Synlab	19,80	19,60
Takkt	13,86	13,80
Talanx NA	38,02	37,38
Traton	22,08	21,86
Verbio Verein. Bio.	56,80	53,55
Wacker Neuson NA	24,98	24,40
Westwing Group	30,56	29,70
Zeal Network	37,75	39,80

Euro Stoxx 50

ohne deutsche Werte	07.10.	06.10.
AB Inbev	47,86	47,20
Adyen	2471,00	2446,50
Ahold Delhaize	29,29	29,19
Air Liquide	140,68	137,98
ASML Hold.	650,10	629,80
AXA	24,15	23,70
Banco Santander	3,33	3,26
BBVA	6,00	5,96
BNP Paribas	57,66	56,04
CRH	40,30	39,32
Danone	57,73	57,83
Enel	6,92	6,72
Eni	11,53	11,71
Essilor-Luxottica	166,44	165,08
Flutter Entertain.	169,30	168,00
Iberdrola	9,39	8,94
Inditex	30,85	30,87
ING Groep	12,64	12,37
Intesa Sanpaolo	2,50	2,46
Kering	632,00	611,00
Kone Corp.	60,26	59,26
L'Oréal	363,10	359,70
LVMH	636,50	625,60
Pernod Ricard	197,65	195,90
Philips Elec.	37,27	36,86
Prosus	71,51	67,33
Safran	113,16	109,08
Sanofi S.A.	83,83	83,00
Schneider Electr.	142,66	140,50
Stellantis	16,52	15,98
TotalEnergies	42,80	42,94
Universal Music Gr.	24,78	24,37
Vinci	90,84	88,40

Auslandsaktien

	07.10.	06.10.
3M (US)	155,95	152,60
Alphabet Inc. A (US)	2420,00	2362,50
Amazon (US)	2875,00	2799,50
Apple Inc. (US)	124,68	121,42
AT&T (US)	23,48	23,36
Boeing (US)	197,50	192,28
BP PLC (GB)	4,07	4,04
China Constr.Bank (CN)	0,60	0,60
China Mobile (HK)	5,29	5,10
Cisco Systems (US)	47,78	46,27
Coca-Cola (US)	46,83	45,58
Comcast A (US)	49,92	48,93
Disney Co. (US)	154,38	149,92
DuPont de Nemours (US)	60,60	60,08
Eli Lilly (US)	200,10	198,65
Ericsson B (SE)	10,05	9,78
Exxon Mobil (US)	52,38	52,31
Ford Motor (US)	12,84	12,23
General Electric (US)	91,86	89,03
General Motors (US)	48,80	46,49
IBM (US)	122,60	122,50
Intel (US)	47,23	46,08
Johnson&Johnson (US)	140,18	136,84
McDonald's (US)	215,60	211,50
Microsoft (US)	255,95	252,35
Nestlé NA (CH)	112,82	112,16
Nike (US)	132,18	127,60
Nissan Motor (JP)	4,05	4,00
Nokia (FI)	5,02	4,94
Novartis NA (CH)	76,76	75,58
Pfizer (US)	37,07	36,37
Procter & Gamble (US)	123,32	121,02
QUALCOMM Inc. (US)	112,96	110,32
Roche Hold. GS (CH)	356,35	349,50
Royal Dutch Shell A (GB)	19,90	19,60
Sony (JP)	90,81	90,81
Texas Instruments (US)	170,54	166,36
Toyota (JP)	14,75	14,29
UBS Group N (CH)	15,36	14,83
Verizon (US)	46,75	46,86
Vodafone (GB)	1,35	1,34
Walmart Inc. (US)	121,46	118,60
WFD Unibail-Rod. (FR)	60,60	59,39

Ölpreise

	07.10.	06.10.
Nordsee, Brent	82,47	80,83
USA, WTI	78,85	77,03
OPEC (Vortag)	80,65	80,43

(Preise in US-$ für 1 Barrel = 159 Liter)

Sortenkurse

Kurse in Euro	Ankauf	Verkauf
Australien (1 Dollar)	0,60	0,66
Dänemark (100 Kronen)	12,71	14,09
Großbritannien (1 Pfund)	1,11	1,23
Japan (100 Yen)	0,73	0,82
Kanada (1 Dollar)	0,65	0,72
Norwegen (100 Kronen)	9,50	10,58
Polen (100 Zloty)	20,36	23,48
Schweden (100 Kronen)	9,32	10,35
Schweiz (100 Franken)	88,18	97,59
Tschechien (100 Kronen)	3,63	4,16
Türkei (100 Lira)	8,96	10,44
Ungarn (100 Forint)	0,25	0,30
USA (1 Dollar)	0,82	0,90

Geldmarktsätze

Basis Euro in %	07.10.	06.10.
Tagesgeld unter Banken	-0,68 bis -0,44	-0,62 bis -0,45
Termingeld unter Banken		
1 Monat	-0,69 bis -0,39	-0,62 bis -0,45
3 Monate	-0,66 bis -0,36	-0,57 bis -0,43
6 Monate	-0,64 bis -0,23	-0,56 bis -0,40

Metall-Notierungen

in Euro je 100 kg	07.10.
Alu. (für Leitzwecke)	280,00
Blei	188,54 - 188,59
Elektrolytk.(DEL-Notiz)	801,85 - 804,70
Kobalt	4 536,53 - 4 579,77
Messing MS58, 1.VSt	710,00 - 715,00
Messing MS63	742,00
Zink, sp.-hochgrädig	261,39 - 261,57
Zinn	3 198,00
Silber (1 kg)	617,00 - 852,52
Gold (1 kg)	48 343 - 50 115
Gold (1 oz)	1 503,50 - 1 586,40

Goldmünzen

	Ankauf	Verkauf
American Eagle (1 oz)	1511,00	1677,00
Britannia (1 oz)	1511,00	1597,00
Krügerrand (1 oz)	1511,00	1602,00
Krügerrand (1/4 oz)	377,50	441,10
Maple Leaf (1 oz)	1511,00	1597,00
Tscherwonez (10 Rub.)	378,30	453,00

GEWINNER DES TAGES

Varta	119,40	+7,86
Dt. Bank NA	11,40	+4,30
Daimler NA	78,64	+4,06
Continental	94,12	+4,00
Commerzbank	6,19	+3,72
Befesa	62,80	+3,63

VERLIERER DES TAGES

TeamViewer	16,60	–7,03
Software	38,24	–4,21
Bechtle	54,40	–3,03
Gerresheimer	78,00	–2,50
Lufthansa vNA	5,75	–1,78
Evotec	39,54	–1,72

(Basis: DAX und MDAX, Veränderung in %)

Investmentfonds

	07.10. Ausg.	07.10. Rückn.
Adifonds A	157,82	150,30
Adiverba A	204,94	195,18
AGIF Alz EurpValA.	134,48	128,08
AriDeka CF	84,69	80,46
BasisStrat Flex CF	124,34	119,85
C. Growth Europe*	-	38,88
Concentra A	152,50	145,24
DBA ausgewogen	124,97	120,16
DBA konservativ	106,12	104,04
DBA moderat	115,77	112,40
DBA offensiv	229,30	218,38
Deka Immob Europa	49,80	47,31
Deka-Eurol.Bal. CF	60,37	58,61
DekaFonds CF	129,58	123,10
Deka-NachStrInv TF.	130,79	130,79
Div.Strateg.CF A	183,41	176,78
DWS Inv.BRIC+ LD	274,12	260,41
DWS Top Asien	227,49	218,74
DWS Vermbf.R LD	19,16	18,60
Ethna-AKTIV A	140,23	136,15
Eur Renten AE	63,76	62,20
EuroKapital*	54,79	52,18
Europazins A	57,17	55,50
Europe Dynamic	101,88	97,03
Fiduka Univ.I*	192,81	189,03
Fondak A	226,85	216,05
Fondis	115,70	110,19
Fondra.	132,14	127,06
Fonds Japan A	74,38	70,84
Global Hyb Bd LD	42,10	40,87
grundb. europa RC	42,32	40,30
grundb. global RC	54,77	52,16
hausInvest	44,99	42,85
Industria A	144,90	138,00
Informationst. A	521,64	496,80
Interglobal A	490,02	466,69
InternRent A	50,02	48,56
Multi Asset In.CFA.	95,49	92,71
Multiple Opp R	311,60	296,76
Plusfonds	210,08	200,08
PrivFd:Kontr.*	135,96	135,96
Sauren EM Bal C	14,50	13,81
Sauren Gl Def D	11,66	11,32
Thesaurus AT.	1218,76	1160,72
UniFonds*	67,45	64,24
UniGlobal*	345,74	329,28
UniImmo:Dt.*	97,78	93,12
UniImmo:Europa*	57,33	54,60
UniRak*	151,68	147,26
US Large Cap Gr. A	169,65	161,57
Wachstum Europa A	191,54	182,42
WestInv. InterSel.	49,75	47,26

Stand der Daten: 07.10.2021 / 22:08 Uhr ME(S)Z

Erläuterungen: Kurse in Euro, Schweiz in CHF, falls nicht anders vermerkt. DAX, MDAX und SDAX sind XETRA-Kurse, übrige Aktienkurse ParkettFrankfurt o. Zürich. Preise von Metallen und Sorten können Abweichungen bei unterschiedlichen Instituten aufweisen. Edelmetalle/Münzen = Endkundenpreise, Degussa Goldhandel.
* = Kurs vom Vortag/letzt verfügbar.

Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Bahn setzt Sprinter gegen Airlines ein

FRANKFURT/MAIN Zum Fahrplanwechsel werden vor allem innerdeutsche Flugstrecken besser bedient

Zugfahren wird teurer, aber auch schneller – und Streiks wird es bis 2023 wohl auch nicht mehr geben.

RND ■ Mit mehr Sprintern, mehr Direktverbindungen und mehr Nachtzügen will die Bahn zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember attraktiver werden. Und Streiks müssen die Fahrgäste bis mindestens Ende Februar 2023 auch nicht mehr befürchten. Die Tarifrunde wurde am Donnerstag endgültig abgeschlossen.

Mit den neuen Verbindungen zwischen Metropolen will die Bahn gegen die Flieger antreten – auf acht der zehn wichtigsten innerdeutschen Flugstrecken. So verbinden täglich drei schnelle Züge je Richtung künftig Köln mit Berlin. Die Fahrzeit beträgt weniger als vier Stunden – bis zu 30 Minuten schneller als bisher. In gleicher Dimension soll die Verkürzung der Fahrzeit auf der Strecke Düsseldorf–Köln–München ausfallen. Möglich wird das mittels weniger Zwischenstopps und Direktverbindungen. Die Bahnstrategen wollen damit vor allem Geschäftsreisende auf die Schiene setzen. Derweil steigen die Fahrpreise im Fernverkehr um 1,9 Prozent.

Dazu passt, dass neue Verbindungen an die Ränder von Arbeitstagen gelegt werden: Morgens früh hin, Termine wahrnehmen, abends wieder nach Hause. Das genau war bislang ein sehr wichtigstes Argument für dienstliche Flüge innerhalb Deutschlands. Und wer im Norden lebt und weiter weg muss, kann künftig auch schneller zum Luftfahrtdrehkreuz Frankfurt kommen. Von Hamburg über Hannover nach Frankfurt gelangen Reisende zeitig am Tag und rund zehn Minuten schneller zum Frankfurter Airport.

Auf der Strecke Berlin–München ist demnächst in weniger als vier Stunden ein Sprinter unterwegs, der erst um 20 Uhr losfährt. Spätabends gibt es überdies Direktverbindungen zwischen Köln und der bayerischen Hauptstadt sowie mit Stuttgart. Fahrgäste, die in Süd-Nord-Richtung durchs Land wollen (München–Stuttgart–Frankfurter Flughafen–Köln–Dortmund–Hamburg), können in einem neuen XXL-ICE fahren, er ist 374 Meter lang und bietet Platz für 914 Reisende, das ist in etwa die fünffache Kapazität eines Mittelstreckenfliegers.

Damit will die Deutsche Bahn einerseits auf die steigende Nachfrage reagieren. Hinzu kommt: „Selten war Klimaschutz so einfach und angenehm", betont Michael Peterson, Chef der Deutsche-Bahn-Sparte Fernverkehr. Mit den kürzeren Reisezeiten von Innenstadt zu Innenstadt setze die Bahn neue Standards.

ICE-Sprinter im Fernbahnhof am Frankfurter Flughafen: Die Bahn will für Geschäftskunden attraktiver werden. Foto: F. Rumpenhorst/dpa

Für Klaus-Peter Naumann vom Fahrgastverband Pro Bahn gibt es bei den Sprintern außer auf der Köln-Berlin-Strecke nichts wirklich Neues. „Viel mehr Sprintertrassen gibt das Schienennetz nicht her, es sei denn, man würde mehr Regionalzüge in Bahnhöfen warten lassen, damit Sprinter sie überholen können", sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Das aber würde zu Fahrzeitverlängerungen und damit zu einer Attraktivitätsminderung führen, was Fahrgäste nicht wollten.

Für mehr Highspeedzüge über die beiden Schnellstrecken, die mit 300 Stundenkilometer befahren werden können (Erfurt–Nürnberg, Köln–Frankfurter Flughafen), fehle es an Fahrzeugen, die diese Geschwindigkeit erreichen.

Indes kehrt die Bahn die neue Fernverbindung zwischen Frankfurt und Dortmund hervor, die einmal am Tag auch bis Norddeich Mole verlängert wird. Von dort kann es per Fähre auf die Ferieninseln Norderney und Juist weitergehen.

Das Bahnfahren soll nicht nur zügiger, sondern bis 2023 auch verlässlicher werden. Eine maßgebliche Voraussetzung dafür ist nun erreicht. Die aktuelle Tarifrunde wurde endlich beendet: Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL hat der Staatskonzern nun auch mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) eine Tarifeinigung geschafft.

Schon vereinbart waren 1,5 Prozent mehr Geld und höhere Zulagen vom 1. Januar an. Nun gibt es außerdem als Zuschlag eine Corona-Beihilfe von 1100 Euro. All dies gilt für die Bahnbetriebe, in denen die EVG die meisten Mitglieder hat. Und das ist die deutliche Mehrzahl der rund 300 Organisationseinheiten. Die GDL hat nach derzeitigem Stand nur in 16 Betrieben die Nase vorn.

Frank-Thomas Wenzel

Schnelligkeit zulasten des Nahverkehrs

Matthias Gastel, Sprecher für Bahnpolitik der Grünen-Bundestagsfraktion, findet die aktuelle Ausweitung des Angebots im Fernverkehr zwar prinzipiell gut. Aber: „Bei genauerem Hinsehen relativieren sich die Verbesserungen", sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). So bleibe bei der Verbindung Köln–Berlin der schale Beigeschmack, dass für die Nonstop-Verbindungen vom Rheinland in die Bundeshauptstadt die Fahrgäste des Nahverkehrs durch Verzögerungen einen hohen Preis zahlen. „Denn es bleiben Trassenkonflikte, die zu Lasten des Nahverkehrsangebots gehen." So etwas müsse möglichst durch bessere Koordinierung zwischen Fern- und Nahverkehrsangeboten vermieden werden. „Vollständig auflösen lassen sie sich letztendlich nur mit zusätzlicher Infrastruktur", betont der Grünen-Politiker.

Das Vermögen wächst, bleibt aber ungleich verteilt. Foto: Patrick Pleul/dpa

Weltweites Geldvermögen wächst

dpa **Frankfurt/Main.** Börsenboom und Konsumflaute haben viele Menschen im Corona-Krisenjahr 2020 reicher gemacht. Das Bruttogeldvermögen der privaten Haushalte weltweit kletterte nach Berechnungen des Versicherers Allianz auf die Rekordsumme von 200 Billionen Euro – ein Plus von 9,7 Prozent zum Vorjahr.

„Während die Wirtschaft Achterbahn fährt, kennt das globale Geldvermögen nur eine Richtung", sagte Allianz-Chefvolkswirt Ludovic Subran gestern bei der Vorstellung der Vermögensstudie. Ein Ende des Vermögenswachstums ist nach Einschätzung der Ökonomen nicht in Sicht: Für das laufende Jahr prognostizieren sie 7 Prozent Zuwachs.

Allerdings ist die gewaltige Summe nach wie vor alles andere als gleich verteilt. Die reichsten 10 Prozent der Weltbevölkerung – etwa 520 Millionen Menschen in den 57 untersuchten Ländern – besitzen den Angaben zufolge zusammen gut 84 Prozent des gesamten Vermögens. Und das eine Prozent der Superreichen darunter kommt auf fast 41 Prozent der Gesamtsumme.

Sky geht in den Gerätemarkt

Bezahlsender verkauft an seine Kunden Fernseher, die viele Angebote vereinen sollen

RND **München.** Wer sein Wunschprogramm im Fernsehen sucht, kann als moderner Zuschauer verzweifeln. Es gibt zwar so viele Inhalte wie nie von Serien über Filme bis Sport. Aber sie sind verteilt auf immer mehr Anbieter. Als Vielseher braucht man diverse Apps und Empfangsboxen, meterweise Kabel oder Satellitenschüsseln. „Es ist sehr komplex und aufwendig", sagt Devesh Raj, der Deutschlandchef von Sky. Der Bezahlsender werde das nun ändern. Dazu hat die britische Sendergruppe einen eigenen Fernseher entwickelt.

Sky Glass heißt das vermeintliche Wundergerät, das Konzernchefin Dana Strong am Londoner Firmensitz erstmals öffentlich präsentiert. Sky Glass ist nüchtern betrachtet ein Internetfernseher mit Kinosound und Sprachsteuerung, dessen Menüführung auf Sky zugeschnitten ist. Sky-Angebote stehen jedoch neben denen von Netflix oder Disney, falls der Besitzer des Geräts dafür Zugriffsrechte und ein Abo hat. Lineare Programme wie die von ARD oder ZDF sowie deren Mediatheken sind ebenfalls abrufbar.

> *Das ist der smarteste Fernseher, der verfügbar ist.*
>
> **Dana Strong**
> Sky-Chefin

Angenehm ist, dass man mit einer einzigen Fernbedienung auskommt und Zusatzgeräte überflüssig werden. Das Gerät ist auch für Videokonferenzen oder Spielekonsolen geeignet. Zum Installieren benötigt man einen Internetanschluss und eine Steckdose für das einzig verbliebene Stromkabel.

Klar wird aber auch, dass sich Sky damit zur Schaltzentrale des Fernsehkonsums macht. Wer das Gerät anschaltet, bekommt erst einmal Programmvorschläge präsentiert, bei denen der Bezahlsender bevorzugt wird.

In Deutschland kommt Sky Glass Ende 2022 auf den Markt, in Großbritannien schon in zehn Tagen. Das Gerät gibt es dort in drei Größen, die von gut 760 Euro bis über 1200 Euro kosten. Man kann den Fernseher auch mieten für monatlich 15 bis 25 Euro. Allerdings können nur Sky-Kunden das Gerät erwerben.

Der Schritt in den Gerätemarkt kommt nicht von ungefähr. Streamingdienste wie Netflix graben traditionellen Pay TV-Firmen wie Sky immer mehr das Wasser ab. Für Deutschland nennt der Bezahlsender zwar seit Jahren keine Zahlen mehr, aber der heimische Pay TV-Markt über alle Anbieter stagniert bei etwa acht Millionen zahlenden Kunden.

Die Umsätze sind 2020 branchenweit sogar um 200 Millionen Euro auf noch 2,1 Milliarden Euro gesunken. Klare Gewinner der letzten Jahre waren Netflix & Co. Jeder deutsche Fernsehhaushalt hat im Schnitt mittlerweile zwei Streamingdienste abonniert.

Thomas Magenheim

Streamingfernsehen ohne Kabelsalat verspricht Dana Strong, die Chefin der britischen Sky Group. Foto: Joe Maher/Getty Images

KURZNOTIZEN

Klimaschutz kostet 5 Billionen Euro

dpa **Frankfurt/Main.** Insgesamt sind rund 5 Billionen Euro an Investitionen erforderlich, damit Deutschland wie angestrebt im Jahr 2045 klimaneutral wird. Das ist das Ergebnis einer Studie im Auftrag der KfW-Bank. Der eigentliche Mehrbedarf an Investitionen betrage allerdings 1,9 Billionen Euro. Darüber hinaus müssten ohnehin erforderliche Investitionen verstärkt in Alternativen gelenkt werden, die einen Beitrag zur Klimaneutralität leisten. Das Klimaziel erfordere eine umfangreiche Transformation in allen Wirtschaftssektoren, vom Verkehr über die Industrie bis hin zu den privaten Haushalten.

Daimler fertigt E-Lkw in Serie

dpa **Wörth am Rhein.** Erst vor einer Woche billigten Aktionäre von Daimler die Abspaltung der Nutzfahrzeugsparte. Nun lässt Daimler Truck einen E-Lkw vom Band laufen – er steht für einen Neuanfang bei Antrieben. Der Nutzfahrzeughersteller hat gestern in Wörth die Fertigung seines ersten elektrischen Serien-Lkw aufgenommen. Der E-Actros hat eine Reichweite bis zu 400 Kilometern. Beim Übergang vom Verbrennermotor zu neuen Antrieben setzt der Hersteller auf Batterie und Brennstoffzelle. In Wörth werden seit Jahrzehnten Mercedes-Benz-Lkw produziert, dort arbeiten rund 10 000 Menschen.

Lidl expandiert nach Lettland

dpa **Riga.** Lidl hat gestern seine ersten 15 Filialen in Lettland eröffnet. In der Hauptstadt Riga und acht weiteren lettischen Städten bildeten sich örtlichen Medienberichten zufolge Schlangen vor den neuen Supermärkten. Das baltische EU-Land ist nach Angaben eines Unternehmensvertreters das 30. Land, in das der Discounter expandiert. Lidl hat nach eigenen Angaben über 200 Millionen Euro in den Markteinstieg in Lettland investiert und mehr als 2000 neue Arbeitsplätze im Land geschaffen.

Kunden stehen in Riga vor Lidl Schlange. Foto: Alexander Welscher/dpa

Corona beschert Hymer Rekordjahr

dpa **Bad Waldsee.** Das geänderte Reiseverhalten vieler Deutscher in der Corona-Pandemie hat dem Wohnmobilhersteller Hymer ein Rekordjahr beschert. Der Umsatz sei im Finanzjahr 2020/21 um 23 Prozent auf einen Höchstwert von 2,7 Milliarden Euro gestiegen, sagte Vorstandschef Martin Brandt in Bad Waldsee. 65 000 ausgelieferte Campervans, Wohnmobile und Caravans zwischen 1. August 2020 und 31. Juli 2021 seien ebenfalls eine neue Bestmarke. Diese lag im vorangegangenen Geschäftsjahr bei 55 000 Fahrzeugen. Die Zahl der Mitarbeiter kletterte um 1534 auf einen Rekordwert von 8883.

Vonovia kauft Deutsche Wohnen

dpa **Bochum.** Im dritten Anlauf ist Deutschlands größter Wohnungskonzern Vonovia bei der milliardenschweren Übernahme des Konkurrenten Deutsche Wohnen am Ziel. Bis zum Ende der Annahmefrist konnte sich Vonovia eine Mehrheit von 60,3 Prozent an der Nummer zwei auf dem Wohnungsmarkt sichern, berichtete der Bochumer Dax-Konzern gestern. Damit entsteht ein europäischer Immobilienriese mit mehr als 550 000 Wohnungen, ganz überwiegend in Deutschland.

Vonovia-Chef Rolf Buch war bereits zweimal an der Übernahme der Deutsche Wohnen gescheitert. Zuletzt nahmen zu wenige Aktionäre das Angebot an. Für den dritten Versuch erhöhte Vonovia das Angebot um einen Euro auf 53 Euro je Aktie. Die Deutsche Wohnen ist damit insgesamt gut 19 Milliarden Euro wert.

Freilichtbühnen erhalten Zuschüsse

sz **Freudenberg/Hallenberg.** Mit einem jährlichen Fonds will die Landesregierung in die Zukunft der nordrhein-westfälischen Kultureinrichtungen investieren. In diesem Jahr stehen 7,7 Millionen Euro für die Ertüchtigung und Modernisierung der Infrastruktur von Theatern und Spielstätten zur Verfügung, wie das Ministerium für Kultur und Wissenschaft mitteilt. Mit den Mitteln des Investitionsfonds sollen die Digitalisierung, die Anschaffung klimafreundlicher Technik sowie die Barrierefreiheit vorangetrieben werden.

Unterstützt werden 167 Projekte im ganzen Land. Die Südwestfälische Freilichtbühne Freudenberg erhält aus diesem Topf 12 500 Euro für die Umrüstung der Weg- und Vorplatzbeleuchtung/Zuschauerbereich. Die Freilichtbühne Hallenberg wird ebenfalls mit rund 12 500 Euro unterstützt. Hier soll die Behindertenzufahrt zum Zuschauerraum befestigt werden.

Der Fonds setzt sich in diesem Jahr aus Mitteln der Stärkungsinitiative Kultur sowie aus Haushaltsmitteln in Höhe von einer Million Euro zusammen, die der Landtag im Rahmen der Landeshaushalts 2021 für die Privattheater verabschiedet hat.

Mehr Geld für Kunstvereine in NRW

dpa/lnw **Düsseldorf/Siegen/Olpe.** Die Landesregierung erhöht die staatliche Förderung für die mehr als 60 Kunstvereine in Nordrhein-Westfalen. Die Förderung werde schrittweise um 200 000 Euro auf insgesamt 300 000 Euro erhöht, teilte das Kulturministerium mit. Die Mittel stehen ab 2022 jährlich zur Verfügung. Ziel sei es, die Vereine dabei zu unterstützen, ihre Programme, Vermittlungsangebote und Infrastruktur zeitgemäß aufzustellen und neue Formate zu erproben. Die zusätzlichen Mittel ergänzen die bereits bestehende Ausstellungsförderung.

„Mit ihrem Fokus auf zeitgenössische künstlerische Positionen bieten Kunstvereine jungen Künstlerinnen und Künstlern wichtige Ausstellungsmöglichkeiten und schaffen Raum für Experimente", erklärte Kulturministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen (parteilos). Gleichzeitig hätten die Vereine eine wichtige Funktion für die Vermittlung zeitgenössischer Kunst. Förderanträge können bis zum 31. Oktober bei den Bezirksregierungen gestellt werden.

KULTUR-NOTIZ

▶ **Benefizkonzert:** VoiceBox, Klang-Werk (beide unter Leitung von Marina Müller), Karola Semrau (Sopran), Bernhard Boja (Orgel), Bernd Sensenschmidt (Horn) und das Dreis-Tiefenbacher Alphorntrio werden am Sonntag, 10. Oktober, in der ev. Talkirche Geisweid ab 17 Uhr ein Benefizkonzert zugunsten der Kindernothilfe geben. Der Freundeskreis Siegen der Kindernothilfe bittet um Spenden für die Erdbebenopfer in Haiti, heißt es von den Veranstaltern. sz

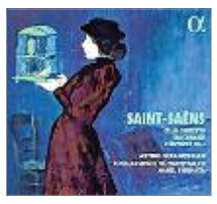
In der Coronazeit hat die Philharmonie ihre konzertfreie Zeit genutzt und auf Abstand geprobt und im Gläsersaal die CD mit Werken von Camille Saint-Saëns aufgenommen, die jetzt vorliegt. *Archivfoto: René Traut*

Romantischer Klangzauber

SIEGEN Zum 100. Todestag von Saint-Saëns erscheint die neue CD der Philharmonie Südwestfalen

Eine fast vergessene Komposition des 18-Jährigen ist eine Entdeckung!

lip ■ Bestens genutzt haben die Musikerinnen und Musiker der Philharmonie Südwestfalen unter ihrem Chefdirigenten Nabil Shehata die konzertfreie Coronazeit. Sie haben mehrere CDs aufgenommen, deren erste mit Werken von Camille Saint-Saëns (1835–1921) an diesem Freitag, 8. Oktober, erscheint. Erhältlich ist sie in diversen regionalen Buchhandlungen, in bekannten Onlineshops und bei der Philharmonie unter Tel. (0 27 33) 12 48 40.



Die beim Label Alpha-Classics unter der Aufnahme-Leitung von Phillip Schulz produzierte CD zeichnet sich durch brillante Durchhörbarkeit, große dynamische Bandbreite und tiefendimensionalen Raumklang (Gläsersaal der Siegerlandhalle!) aus. Nabil Shehata führt seine Musiker mit Präzision, klanglicher und artikulatorischer Delikatesse und dynamisch genauer Abstufung vom feinsten Pianissimo bis hin zum eruptiven, donnernden Fortissimo. Am eindrücklichsten aber ist die emotionale Durchdringung, das Vermitteln der herrlichen Gefühlswelten in Saint-Saëns' Musik.

Die französische Cellistin Astrig Siranossian ist eine ideale Besetzung für das bekannte 1. Cellokonzert von Camille Saint-Saëns (1872), ein sowohl virtuoses wie auch tiefsinniges Werk. Sie kann auf zahlreiche Preise, Auftritte in aller Welt unter berühmten Dirigenten wie Simon Rattle und Daniel Barenboim und mit Partnern wie Martha Argerich und Yoyo Ma zurückblicken. Sie spielt ein Ruggieri-Cello von 1676.

Mit Verve stürzen sich Solocello und Orchester ins mitreißende Klanggeschehen des ersten Satzes. Melancholisches Innehalten gibt der Solistin Raum für singende, blühend intensive Passagen. Zauberhaft duftig intonieren die mit Dämpfer spielenden Streicher ein Menuett aus alten Zeiten, edel vom Cello kontrastiert. Auch der letzte Satz erfreut mit einer Fülle von wunderbaren Melodien, meisterhaft vom Komponisten instrumental in Szene gesetzt und zu einem fulminanten Schluss aufgetürmt.

Die Cellistin Astrig Siranossian hat mit der Philharmonie Südwestfalen Camille Saint-Saëns' Cellokonzert eingespielt. *Foto: Pauline Maillet*

Eine herrliche Neuentdeckung wird für die meisten Hörer die 1. Symphonie in Es-Dur des 18-jährigen Saint-Saëns sein. Schon als 15-Jähriger hatte er sich an seine erste Symphonie gewagt, diese aber nicht veröffentlicht. Dass Mendelssohn, Bach und Beethoven seine Vorbilder sind, schimmert hier und da durch, aber bereits hier zeigt sich seine unerschöpfliche melodische Erfindungskraft, sein meisterliches Beherrschen der Instrumentation und sein satztechnisches Können. Ein grandioser Fugenschlusssatz beendet das jugendfrische, mit zahlreichen schönen Instrumenten-Soli geschmückte, mitreißende Werk.

Bereits mit knapp drei Jahren begann der kleine Camille zu komponieren, ein hochbegabtes Kind. Dennoch hatte er in seinem langen Komponistenleben einige Misserfolge zu verkraften. Durch den Zuspruch von Hector Berlioz, Charles Gounod und Franz Liszt schöpfte er immer wieder Mut, so auch für die Komposition der Oper „Samson und Dalila", die einzige, die von seinen zwölf Opern noch bekannt ist. Daraus stammt das „Bacchanale", ein Siegestanz der Philister – angesichts des kraftlosen, geblendeten Helden Samson, der auf dem Marktplatz gedemütigt wird.

Elegische Oboenklänge entführen in die orientalische Welt, die sich als Schauplatz eines sich steigernden, wilden Tanzes zeigt. Holzbläser, Harfen, Streicher und Trompeten schwelgen in fremdartigen Melodien, bis das volle Orchester mit großem Schlagwerk sich marschierend bis zum Taumel steigert. Ein rasanter, wirkungsvoller Schluss einer überaus eindrucksvollen Neueinspielung!

Ingolf Lück mit „Seite Eins" in Herdorf

sz **Herdorf.** Im Hüttenhaus Herdorf geht an diesem Freitag der Vorhang wieder auf. Der Kulturring setzt zunächst auf 3 G und Abstand und hat daher die Stuhlreihen „auf Lücke" gestellt. Los geht es um 20 Uhr mit „Seite Eins" – einem Theaterstück für einen Mann und ein Smartphone. Ingolf Lück („Caveman") spielt darin den skrupellosen Boulevardjournalisten Marco.

Auf der ständigen Jagd nach einer gut verkäuflichen Story lernt Marco Lea kennen. Sie hat gerade ihre erste CD rausgebracht und ist noch ein echter Frischling im Business. Marco wittert sofort die perfekte Beute. Er stellt Lea eine Titelstory und damit den großen Durchbruch in Aussicht. Lea sind Boulevard-Medien zwar suspekt, sie lässt sich aber von den scheinheiligen Versprechungen des skrupellosen Journalisten einlullen. Er bringt die Story, wenn auch etwas anders als besprochen.

In seiner aus Halbwahrheiten zusammenfantasierten Version wird Lea von einer ernstzunehmenden Künstlerin zum Promiluder, das sich als Imagepolitur den Erben einer Unternehmerdynastie geangelt hat.

Das schlägt ein, allerdings auch für Marco etwas anders als erwartet. Einen kurzen Moment steht er selbst mit dem Rücken zur Wand. Doch dann schafft er es, Lea durch eine kleine, perfide Erpressung in die Enge zu treiben. Er bringt sie zur nächsten Entblößung und macht sie endgültig zum Freiwild im Blitzlichtgewitter.

„Seite Eins" war bereits 2017 in Wilnsdorf zu sehen. Es sei, so der Kulturring Herdorf, ein gleichermaßen unterhaltsames wie bitterböses Stück, das die zum Teil verantwortungslose Maschinerie moderner Massenmedien entlarvt. Ein Angebot, hinter die Kulissen zu schauen, die eigene Haltung gegenüber Medien zu reflektieren.

Ein Mann, ein Smartphone und ein Theaterstück über die Medien: Ingolf Lück gastiert mit „Seite Eins" im Hüttenhaus Herdorf. *Foto: Volker Zimmermann*

KULTUR-NOTIZ

▶ **Die netten Koketten** kommen am Sonntag, 10. Oktober, 16 Uhr, in die Villa Bubenzer nach Freudenberg. Charlotte Welling und Valerie Barth aus Köln präsentieren Chansons aus der Welt des deutschen Kabaretts, in deren Zentrum Geschichten von tiefgründigen, außergewöhnlichen und nicht immer ungefährlichen Frauen stehen. Bereits im Jahr 2020 gekaufte Eintrittskarten behalten laut Mitteilung des Kulturfleckens Silberstern ihre Gültigkeit. Zum Programm „Geben Sie acht … – alles andere ist riskant" werden Kaffee und Gebäck gereicht. Weitere Infos: *kulturflecken.de*. sz

KULTUR-KALENDER

Freitag, 8. Oktober

▶ **Kindertheater** „Das tapfere Schneiderlein" – Theater mimikri. 16 Uhr, Gebrüder-Busch-Theater, Dahlbruch

▶ **200. Geburtstag** des Komponisten Friedrich Kiel – Festkonzert mit dem Ábo Klavierquartett. 19.30 Uhr, Bürgerhaus am Markt, Bad Berleburg

Das Ábo Klavierquartett spielt Werke von Brahms und natürlich von Friedrich Kiel, der vor 200 Jahren in Puderbach geboren wurde. *Foto: Veranstalter*

▶ **Reihe „Piano solo"** – Robert Neumann spielt Werke von C. P. E. Bach, Chopin und Rachmaninow. 20 Uhr, Stadthalle Olpe

▶ **Chortheater Amanda** aus Göteborg – „Sommarvind". 20 Uhr, Kulturwerk Wissen sz

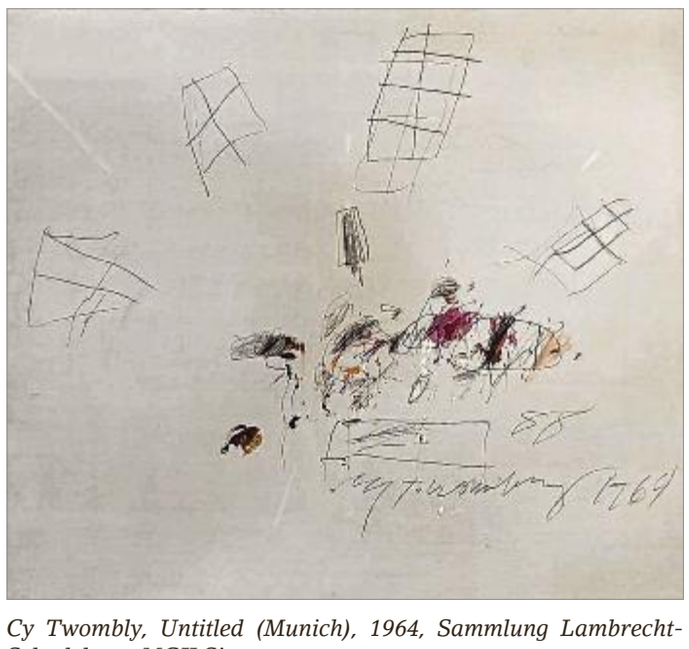
Cy Twombly und die Fenster

Eine Erstpräsentation: Museum für Gegenwartskunst zeigt im „Studiolo"-Raum wichtige Werkgruppe des Rubenspreisträgers

sz **Siegen.** Das Museum für Gegenwartskunst (MGK) Siegen zeigt ab diesem Freitag eine neue „Studiolo"-Präsentation. Das kleine Format in einem Museumsraum ist diesmal Rubenspreisträger Cy Twombly gewidmet und mit „Von geöffneten, geschlossenen und gekritzelten Fenstern" betitelt (bis 13. Februar 2022).

„Wie hältst Du es mit dem Fenster?" So lautet eine der Kernfragen der europäischen Malereigeschichte, die sich auch Cy Twombly (1928–2011) gestellt hat. Seit 1957 taucht das Motiv des Fensters in seinen Werken immer wieder auf. Anlässlich der ersten Präsentation des Gemäldes „Untitled (Munich)" von 1964 im MGK Siegen kann seine Beschäftigung mit dem Fenstermotiv nun an einer wichtigen Werkgruppe aus der Sammlung Lambrecht-Schadeberg nachvollzogen werden, wie das Museum mitteilt.

1436 beschrieb der Maler und Kunsttheoretiker Leon Battista Alberti in Zentralperspektive gefertigte Gemälde erstmals als geöffnete Fenster. Seit dem 20. Jahrhundert wurde dieser Durchblick jedoch wieder in Frage gestellt; die undurchdringliche Flächigkeit des Bildes wurde als Kennzeichen von Fortschritt deklariert. Cy Twombly greift das Motiv des Fensters wieder auf und setzt es gezielt ein. Bei „Leda and the Swan" (1963) findet sich statt einer antiken Erzählung nur noch ein orgiastischer Farbwirbel. Das kleine Fenster erscheint wie ein Symbol für die nicht mehr erkennbare Erzählung. „Untitled (Munich)" enthält gleich vier verschiedene Fenster. Sie wirken wie von den Farbschlieren in den unbestimmten Bildraum hinauskatapultiert, in den sie sich öffnen. Schließlich sind die Fenster in „Untitled (Rome)" (1966) vielfach vermehrt und wie funktionslos hintereinander gestapelt. Die schwarze Bildtafel wirkt zunächst wie eine undurchdringliche Wand, die der Maler aber durch die unzähligen gemalten Fenster in einen erdachten Tiefenraum öffnet. Mit seinen Fenstern gibt Twombly keine eindeutige Antwort auf die Kernfrage der Malerei. Sie sind zu Zeichen geworden, die für das moderne Nachdenken über das Bildermachen stehen und dabei ebenso die lange Tradition dieser Überlegungen aufrufen.



Cy Twombly, Untitled (Munich), 1964, Sammlung Lambrecht-Schadeberg, MGK Siegen. *Foto: © Cy Twombly Foundation, New York*

Cy Twombly wurde 1987 mit dem achten Rubenspreis der Stadt Siegen ausgezeichnet. Der gebürtige US-Amerikaner lebte seit den 1960er-Jahren in Rom und ist einer der Hauptvertreter der gestisch abstrakten Malerei seit 1950. Sein malerisches, grafisches, fotografisches und skulpturales Werk ist weltweit in wichtigen Museumssammlungen vertreten und wurde in zahlreichen Einzelausstellungen und Retrospektiven gezeigt. Die im MGK beheimatete Sammlung Lambrecht-Schadeberg umfasst Gemälde, Skulpturen und Fotografien von Twomblys New Yorker Frühwerk bis zu seinem in Italien geschaffenen Spätwerk.

Das Ausstellungsformat „Studiolo" versteht sich als ein dynamischer Raum innerhalb der Sammlung des MGK Siegen. Hier werden in regelmäßig wechselnden Ausstellungen einzelne Schwerpunkte und Werkgruppen der Sammlung Lambrecht-Schadeberg in den Fokus genommen. Kurator ist Prof. Dr. Christian Spies.

Berlinale 2022 soll wieder „analog“ sein

dpa **Berlin.** Die Berlinale soll 2022 wieder ein klassisches Filmfestival wie in Zeiten vor der Corona-Pandemie sein. Die 72. Internationalen Filmfestspiele Berlin sind vom 10. bis 20. Februar als Präsenzveranstaltung geplant, wie die Veranstalter mitteilten. „Wir freuen uns sehr, im Februar mit dem Festival auf die große Leinwand zurückzukehren: mit einem facettenreichen Filmprogramm, roten Teppichen, Stars und dem großartigen Berlinale-Publikum“, sagte das Berlinale-Leitungsduo, Mariette Rissenbeek und Carlo Chatrian. „Das Bedürfnis nach dem Festivalerlebnis und Begegnungen vor Ort ist groß.“ Die Erfahrungen der vergangenen Monate hätten gezeigt, dass Präsenzveranstaltungen sicher seien.

Botticelli-Werk soll versteigert werden

dpa **New York.** Ein Gemälde des italienischen Malers Sandro Botticelli (1445-–1510) könnte bei einer Auktion in New York mehr als 40 Millionen Dollar (etwa 35 Millionen Euro) einbringen. Das im späten 15. oder frühen 16. Jahrhundert entstandene Werk „The Man of Sorrows“ ist ein Porträt von Jesus Christus und soll im Januar 2022 versteigert werden, teilte das Auktionshaus Sotheby's am Mittwoch mit. Derzeit befindet sich das Renaissance-Gemälde in einer Privatsammlung.

Erst in diesem Januar hatte Sotheby's in New York das Botticelli-Gemälde „Young Man Holding a Roundel“ (auf Deutsch etwa: Junger Mann, der ein rundes Abzeichen hält) für 92,2 Millionen Dollar versteigert. So viel war zuvor noch nie bei einer Versteigerung für ein Werk des italienischen Malers bezahlt worden. Weltweit existieren nach Angaben des Auktionshauses nur rund ein Dutzend bekannte Botticelli-Porträts, nur wenige davon sind in Privatbesitz.

Das Werk „The Man of Sorrows“ (Schmerzensmann) des italienischen Malers Sandro Botticelli. *Foto: Sotheby's/dpa*

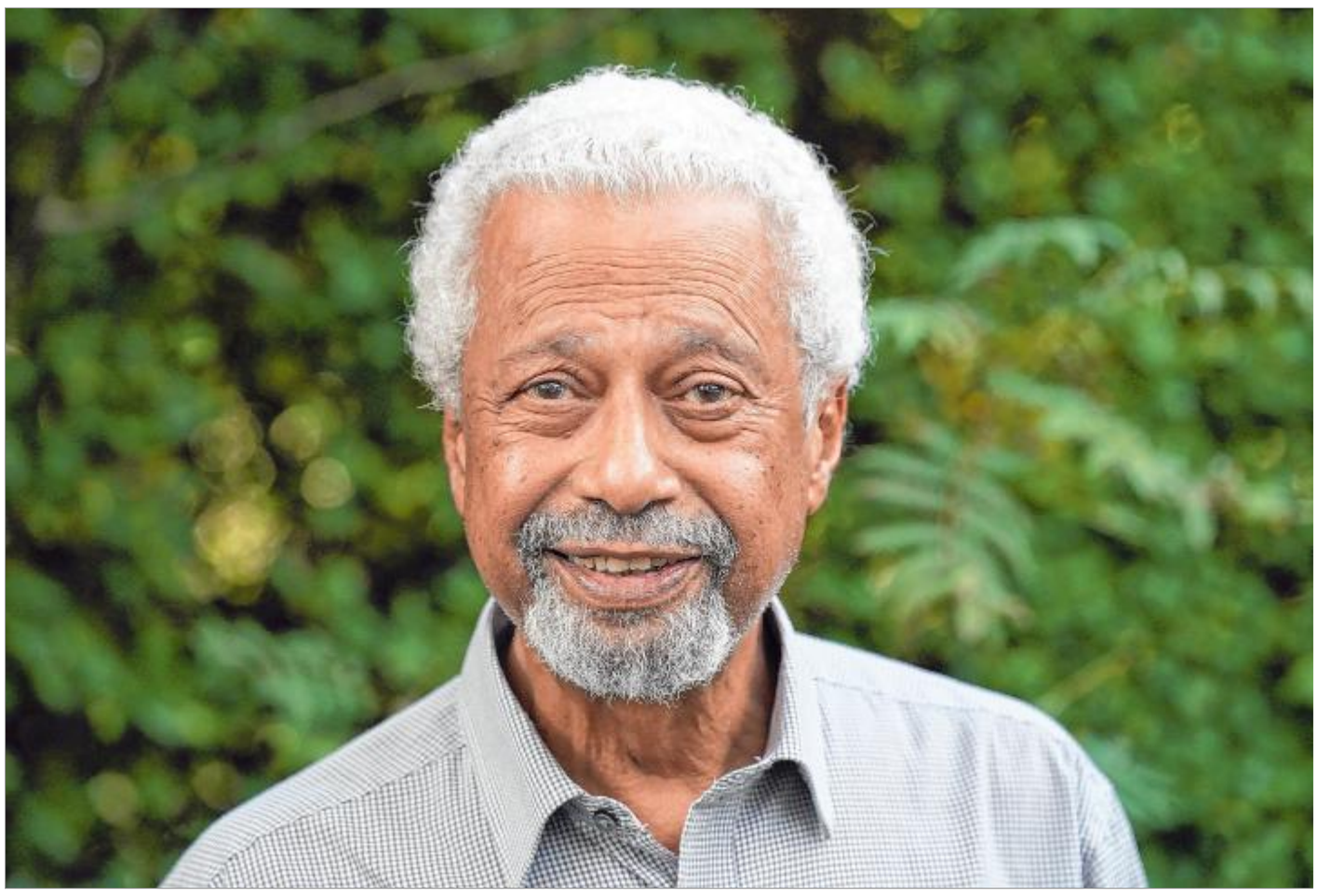
„Hingabe an die Wahrheit“

STOCKHOLM / BRIGHTON Literaturnobelpreis geht an tansanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah

Zurzeit ist auf Deutsch kein Werk des nun geehrten Schriftstellers lieferbar.

dpa ■ Es ist eine große Überraschung: Der diesjährige Literaturnobelpreis geht an den in Deutschland relativ unbekannten tansanischen Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Das gab die Schwedische Akademie am Donnerstag in Stockholm bekannt. Der 1948 geborene Autor erhält den Preis „für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten“, wie der Ständige Sekretär der Schwedischen Akademie, Mats Malm, bei der Bekanntgabe sagte.

Abdulrazak Gurnah wuchs auf der Insel Sansibar auf, kam als Flüchtling aber Ende der 60er-Jahre nach Großbritannien, wo er seither lebt. Er hat nach Angaben der Schwedischen Akademie zehn Romane veröffentlicht, außerdem eine Reihe von Kurzgeschichten. Er begann demnach als 21-Jähriger mit dem Schreiben. Obwohl Suaheli seine Muttersprache ist, schreibe er seine Bücher auf Englisch. Auch andere Sprachen wie Deutsch hätten einen Einfluss auf sein Werk, sagte der Vorsitzende des Nobelkomitees der Akademie, Anders Olsson. Gurnahs vierter Roman „Paradise“ von 1994 (in Deutschland erschienen als „Das verlorene Paradies“) brachte ihm den Durchbruch als Schriftsteller.



Abdulrazak Gurnah, nigerianischer Schriftsteller und früherer Professor für Englische und postkoloniale Literatur an der Universität Kent, erhält den diesjährigen Literaturnobelpreis. *Foto: dpa*

> *Er ist einer der bedeutendsten lebenden afrikanischen Schriftsteller, und nie hat jemand Notiz von ihm genommen.*
>
> **Alexandra Pringle**
> Verlegerin des Autors

Seine Ex-Uni Kent, sein Verlag Bloomsbury – sie werden überrannt von Anfragen. Klar ist: Gurnah ist der erste tansanische Autor, der den Nobelpreis erhält und der erste schwarze afrikanische Schriftsteller seit Wole Soyinka 1986. Obwohl weitestgehend unbekannt, war die Auszeichnung längst überfällig, wie Alexandra Pringle, seine langjährige Verlegerin bei Bloomsbury, erzählt. „Er ist einer der bedeutendsten lebenden afrikanischen Schriftsteller, und nie hat jemand Notiz von ihm genommen“, erzählt Pringle, wie der „Guardian“ berichtet. „Das hat mich fast umgebracht.“ Erst neulich habe sie in einem Podcast erzählt, dass Gurnah stets übersehen würde. „Und jetzt das.“ „Ich bin wirklich sehr, sehr überrascht“, sagt der frischgekürte Nobelpreisträger am Donnerstag dem BBC Hörfunk und lacht verlegen. „Und etwas geschockt.“ Er habe gezittert, als er von dem Preis gehört habe. Das Thema des ehemaligen Professors für Englische und postkoloniale Literatur ist die Geschichte seiner alten Heimat Sansibar und der neuen Heimat England. Stark von den Eindrücken der brutalen deutschen Kolonialherrschaft und des Ersten Weltkrieges in Deutsch-Ostafrika beeinflusst, erzählt Gurnah von einfachen Menschen. In seinem jüngsten Buch „Afterlives“ etwa geht es um den jungen Ilyas, der seinen Eltern von deutschen Truppen geraubt wurde und Jahre später in sein Heimatdorf zurückkehrt, um gegen sein eigenes Volk zu kämpfen.

Gurnah habe stets über Vertreibung geschrieben, sagt Pringle, „aber auf die schönste und eindringlichste Art und Weise über das, was Menschen entwurzelt und sie über Kontinente hinwegweht“. Es wirkt ein wenig, als spiele seine eigene Geschichte in seine Literatur hinein.

Denn auch Gurnah hat Vertreibung erlebt. 1964, nach einer Revolution auf Sansibar, das heute zu Tansania gehört, war er gezwungen, als junger Mensch seine Heimat zu verlassen. Die arabische Elite, die 200 Jahre lang über die afrikanische Mehrheit auf Sansibar herrschte, wurde gestürzt. Es folgten Massaker. Mit 21, mittlerweile in England angekommen, begann Gurnah zu schreiben, auf Englisch und nicht in seiner Muttersprache Suaheli. Seine erste Erzählung „Memory of Departure“ erschien 1987. Erst 20 Jahre nach seiner Flucht, 1984, konnte Gurnah nach Sansibar zurückkehren, um seinen im Sterben liegenden Vater wiederzusehen.

Sich selbst zu beschreiben, falle ihm schwer, erzählte Gurnah 2016 in einem Interview. Ob er postkoloniale oder Weltliteratur schreibe? „Ich würde keines dieser Wörter wählen“, sagte er da. „Tatsächlich bin ich mir nicht sicher, ob ich mich anders nennen würde, als ich heiße. (...) Genau, ich möchte nicht, dass dieser Teil von mir einen reduzierten Namen hat.“

> *Ich bin wirklich sehr, sehr überrascht.*
>
> **Abdulrazak Gurnah**
> Literatur-Nobelpreisträger 2021

Aus der Sicht seines deutschen Übersetzers Thomas Brückner sind Gurnahs Romane von einem hintersinnigen Humor geprägt. „Es gibt schwierige Autoren, die man übersetzen kann oder muss. Und es gibt welche, die viel leichter zu übersetzen sind, weil der literarische Gehalt im Leichtgewichtigen liegt. Insofern ist er schon ein ernstzunehmender und ernsthafter Autor.“ Er hat Gurnahs 2002 in Deutschland erschienenen Roman „Ferne Gestade“ übersetzt sowie den bereits 1988 geschriebenen Roman „Schwarz auf Weiß“, der auf Deutsch 2004 herauskam.

Die fünf auf Deutsch übersetzten Bücher des diesjährigen Literaturnobelpreis-Trägers sind derzeit nicht lieferbar. Warum Gurnah in Deutschland weitgehend unbekannt ist, kann sich der Übersetzer nicht erklären. „Ich kann mir nur vorstellen, dass seine Bücher sich aus welchen Gründen auch immer nicht so verkauft haben, wie die Verlage, die sie publiziert haben, sich das erhofft haben und dann auch von weiteren Veröffentlichungen Abstand genommen haben.“

Vergleiche sind schwierig, Verlegerin Pringle fällt der Nigerianer Chinua Achebe ein, der als Vater der modernen afrikanischen Literatur gilt. Gurnah schreibe „besonders schön und ernsthaft, aber auch humorvoll, liebenswürdig und sensibel“, sagt sie. „Für mich ist er ein außergewöhnlicher Autor, der über wirklich wichtige Dinge schreibt.“

Anders Olsson, Vorsitzender des Nobelkomitees der Akademie, meint: „In Gurnahs literarischem Universum verschiebt sich alles – Erinnerungen, Namen, Identitäten“. Dies liege wahrscheinlich daran, dass sein Projekt nicht endgültig abgeschlossen werden kann. Eine Forschungsreise, die nie endet.

5. Fortsetzung

„Welchen Eindruck hatten sie“, fragte Dr. Wettig, „bevor Sie die Röntgenergebnisse kannten?“

„Aufgrund der reaktionslosen, mittelweiten Pupillen habe ich vermutet, daß möglicherweise eine Quetschung des Mittelhirns vorlag, wahrscheinlich ausgelöst durch einen akuten subduralen oder epiduralen Bluterguß.“ Sie hielt inne und fügte mit leiser Gewißheit hinzu: „Was durch die Computertomographie bestätigt wurde. Sie zeigte eine große linksseitige Subduralblutung mit bedrohlicher Veränderung der Mittellinie. Die Neurochirurgie wurde hinzugezogen, um eine notfallmäßige Schädelöffnung durchzuführen.“

„Sie sagen also, daß Ihr erster Eindruck absolut korrekt war, Dr. DiMatteo?“

Abby nickte.

„Dann wollen wir mal sehen, wie die Dinge heute morgen stehen“, bemerkte Dr. Wettig und trat an das Bett. Er leuchtete mit einer Untersuchungslampe in die Augen der Patientin.

„Pupillen reaktionslos.“ Er preßte seinen Fingerknöchel kräftig gegen das Brustbein. Die Patientin blieb schlaff und bewegte sich nicht. „Keine Reaktionen auf Schmerzreize. Weder Extension noch sonstige.“

Alle anderen Assistenzärzte waren vorgetreten, doch Abby blieb am Fußende stehen, sie hatte den Blick auf den bandagierten Kopf der Patientin gerichtet. Während Wettig mit seiner Untersuchung fortfuhr, mit einem Reflexhammer auf Sehnen schlug und Ellenbogen und Knie beugte, spürte Abby, wie ihre Aufmerksamkeit auf einer Welle der Müdigkeit davontrieb.

Sie starrte weiter auf den Kopf der Patientin. Deren Haar war dicht und dunkelbraun gewesen, mit Blut und Glassplittern verklebt, bevor sie es rasiert hatten. Auch in ihre Kleidung hatten sich Splitter gegraben.

In der Notaufnahme hatte Abby geholfen, die Bluse der Frau aufzuschneiden. Sie war aus blauer und weißer Seide mit einem Donna-Karen-Label. Es war diese Kleinigkeit, die in Abbys Gedächtnis haften geblieben war.

Nicht das Blut und die gebrochenen Knochen oder das zerschundene Gesicht, es war das Label, Donna Karen. Das war eine Marke, die sie selbst schon getragen hatte. Sie dachte daran, daß diese Frau irgendwo, irgendwann in einem Laden gestanden und eine Reihe von Blusen durchgesehen haben mußte, während die Bügel leise quietschend über den Ständer glitten …

Dr. Wettig richtete sich auf und sah die Schwester der Intensivchirurgie an. „Wann wurde der Bluterguß drainiert?“

„Sie kam heute morgen um vier aus dem Aufwachraum.“

„Vor sechs Stunden?“

„Ja, das wären jetzt sechs Stunden.“

Wettig wandte sich Abby zu. „Warum ist ihr Zustand dann unverändert?“

Abby schreckte aus ihren Gedanken und bemerkte, daß alle sie ansahen. Sie blickte auf die Patientin und sah, wie sich deren Brust mit jedem Zischen des Beatmungsgeräts hob und senkte, hob und senkte.

„Vielleicht … Es könnte sich um eine nach der Operation aufgetretene Schwellung handeln“, erklärte sie und blickte zum Monitor. „Der Schädeldruck ist etwas erhöht auf zwanzig Millimeter.“

„Denken Sie, daß das hoch genug ist, um die Pupillenreaktion zu verändern?“

„Nein, aber –“

„Haben Sie sie unmittelbar nach der Operation untersucht?“

„Nein, Sir. Sie wurde in die Neurochirurgie überstellt. Ich habe nach der Operation mit dem dortigen Assistenzarzt gesprochen, und er hat mir gesagt –“

„Ich frage nicht den neurochirurgischen Assistenzarzt, ich frage Sie, Dr. DiMatteo. Sie haben einen subduralen Bluterguß diagnostiziert. Warum sind die Pupillen dann sechs Stunden nach der Operation noch immer weit und reaktionslos?“

Abby zögerte. Der General beobachtete sie, genau wie alle anderen. Die demütigende Stille wurde nur durch das Zischen des Beamtungsgeräts unterbrochen.

Dr. Wettig blickte gebieterisch in die Runde der Assistenzärzte.

„Gibt es irgend jemanden, der Dr. DiMatteo bei der Beantwortung der Frage helfen kann?“

Abby richtete sich auf. „Ich kann die Frage selbst beantworten.“ Dr. Wettig wandte sich ihr mit hochgezogenen Brauen zu.

„Ja?“

„Die Veränderung der Pupillenreaktion und die Haltung der Extremitäten waren Zeichen für eine schwere Mittelhirnverletzung. In der vergangenen Nacht glaubte ich, die Ursache hierfür wäre der subdurale Bluterguß, der das Mittelhirn nach unten drückt. Aber da sich der Zustand der Patientin nicht verbessert hat, habe ich mich wohl … ich meine, ich vermute, daß ich mich geirrt habe.“

„Sie vermuten?“

Sie stieß einen Seufzer aus. „Ich habe mich geirrt.“

„Und wie lautet Ihre Diagnose jetzt?“

„Eine Blutung im Mittelhirn. Sie könnte durch die Scherkräfte verursacht worden sein oder durch eine den subduralen Bluterguß verursachende Schädigung der Hirnsubstanz. Die Veränderung hätte bei der Computertomographie noch nicht zu sehen sein können.“

Dr. Wettig schaute Abby einen Moment lang mit undurchdringlicher Miene an. Dann wandte er sich den anderen Assistenzärzten zu. „Eine Blutung im Mittelhirn ist eine vernünftige Annahme. Zusammen mit einer Reaktion auf der Glasgow-Komaskala von eins …“, er warf einen Blick zu Abby und verbesserte sich dann, „eineinhalb, ist die Prognose ungünstig.

Die Patientin hat keine spontane Atmung, keine Spontanbewegungen, und sie scheint alle zentralen Reflexe verloren zu haben. Im Moment habe ich keine anderen Vorschläge als die Durchführung aller lebenserhaltenden Maßnahmen. Außerdem rege ich an, sie als Organspenderin in Betracht zu ziehen.“ Er nickte Abby kurz zu und ging dann zum nächsten Patienten weiter.

Ein Assistenzarzt drückte Abbys Arm. „Gratuliere, DiMatteo“, flüsterte er. „Mit Glanz und Gloria.“

Abby nickte müde. „Danke.“

Die leitende chirurgische Assistenzärztin Dr. Vivian Chao war eine Legende unter den anderen Assistenzärzten am Bayside-Hospital. Zwei Tage nach Beginn ihres ersten Bereitschaftsdienstes, so ging die Geschichte, erlitt ihre Kollegin einen Zusammenbruch und mußte unkontrolliert schluchzend in die Psychiatrie eingeliefert werden.

Vivian war gezwungen einzuspringen. Als alleinige Assistenzärztin hatte sie ohne Unterbrechung neunundzwanzig Tage Bereitschaft. Sie brachte ihre Sachen in den Bereitschaftsraum und verlor umgehend fünf Pfund wegen der gnadenlosen Diät des Kantinenessens. Neunundzwanzig Tage lang verließ sie das Krankenhaus nicht.

Am dreißigsten Tag endete ihr Dienst, und sie ging zu ihrem Wagen, um festzustellen, daß der vor einer Woche abgeschleppt worden war. Der Parkplatzwächter hatte angenommen, das Fahrzeug sei zurückgelassen worden.

Ihre nächste Durchlaufstation war die Gefäßchirurgie. Vier Tage nach Beginn ihres Dienstes wurde der mit ihr diensttuende Assistenzarzt von einem Bus angefahren und mit einem Beckenbruch ins Krankenhaus eingeliefert.

(Fortsetzung folgt)

WM-QUALIFIKATION

Gruppe E

Tschechien – Wales	**Fr., 20.45**
Estland – Weißrussland	**Fr., 20.45**

1. Belgien	6	5	1	0	21:4	16
2. Tschechien	5	2	1	2	8:7	7
3. Wales	4	2	1	1	5:5	7
4. Belarus	5	1	0	4	6:15	3
5. Estland	4	0	1	3	6:15	1

Gruppe G

Gibraltar – Montenegro	**Fr., 20.45**
Lettland – Niederlande	**Fr., 20.45**
Türkei – Norwegen	**Fr., 20.45**

1. Niederlande	6	4	1	1	22:6	13
2. Norwegen	6	4	1	1	12:5	13
3. Türkei	6	3	2	1	16:13	11
4. Montenegro	6	2	2	2	8:9	8
5. Lettland	6	1	2	3	7:10	5
6. Gibraltar	6	0	0	6	3:25	0

Gruppe H

Zypern – Kroatien	**Fr., 20.45**
Malta – Slowenien	**Fr., 20.45**
Russland – Slowakei	**Fr., 20.45**

1. Kroatien	6	4	1	1	8:1	13
2. Russland	6	4	1	1	10:4	13
3. Slowakei	6	2	3	1	7:5	9
4. Slowenien	6	2	1	3	4:7	7
5. Malta	6	1	1	4	6:11	4
6. Zypern	6	1	1	4	1:8	4

Gruppe J

Deutschland – Rumänien	**Fr., 20.45**
Island – Armenien	**Fr., 20.45**
Liechtenstein – Nordmazed.	**Fr., 20.45**

1. Deutschland	6	5	0	1	17:2	15
2. Armenien	6	3	2	1	7:9	11
3. Rumänien	6	3	1	2	9:6	10
4. Nordmazedonien	6	2	3	1	11:6	9
5. Island	6	1	1	4	6:14	4
6. Liechtenstein	6	0	1	5	2:15	1

BVB unterliegt Paderborn mit 0:3

dpa **Dortmund.** Das Comeback der beiden Dortmunder Fußballprofis Dan-Axel Zagadou und Soumaila Coulibaly lässt weiter auf sich warten. Auch Monate nach ihren Knieoperationen standen die beiden französischen Abwehrspieler am Donnerstag beim 0:3 im Test des Fußball-Bundesligisten gegen den klassentieferen SC Paderborn nicht im Kader. Darüber hinaus fehlten die angeschlagenen Profis Erling Haaland, Giovanni Reyna, Mats Hummels, Thomas Meunier, Raphael Guerreiro und Youssoufa Moukoko. Dagegen sammelte Nationalspieler Emre Can in der Partie auf dem BVB-Trainingsgelände weitere Spielpraxis. Der Defensiv-Allrounder war nach mehrwöchiger Zwangspause am vergangenen Samstag beim 2:1 des BVB im Bundesliga-Spiel gegen den FC Augsburg zu einem Kurzeinsatz gekommen. Die Tore für die Ostwestfalen erzielten Felix Platte (78./89.) und Prince Owusu (88.).

Wegen einer Bombenentschärfung hat der BVB unterdessen am Donnerstag sein Stadion, den Signal-Iduna-Park, räumen müssen. Laut Mitteilung der Stadt Dortmund wurde die 250 Kilogramm schwere Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg am Stadion Rote Erde entdeckt und erfolgreich entschärft.

Debütsieg für Di Salvo

dpa **Paderborn.** Antonio Di Salvo hat bei seinem Debüt als deutscher U21-Nationaltrainer einen späten Sieg gefeiert. Der DFB-Nachwuchs gewann am Donnerstag im EM-Qualifikationsspiel gegen Israel in Paderborn mit 3:2 (1:1) und behauptete damit auch die Tabellenführung. Die Gastgeber gerieten durch Doron Leidner (28. Minute) und Omri Gandelman (51.) zweimal in Rückstand. Die U21-Debütanten Malik Tillman (34.) und Kevin Schade (89.) sorgten vor 3262 Zuschauern zweimal für den Ausgleich, Kapitän Jonathan Burkardt traf noch zum Sieg (90.+1).

Frankreich folgt Spanien ins Finale

dpa **Turin.** Fußball-Weltmeister Frankreich hat Wiedergutmachung für das Achtelfinal-Aus bei der EM betrieben und das Endspiel der Nations League erreicht. Frankreich siegte am Donnerstag gegen Belgien trotz 0:2-Rückstands in Turin noch mit 3:2 und trifft nun am Sonntag (20.45 Uhr, ARD und DAZN) in Mailand auf Spanien, das gegen Europameister Italien 2:1 gewonnen hatte. Die Tore für die Franzosen erzielten Karim Benzema (62. Minute), Kylian Mbappé (69.) und Theo Hernandez (90.). Belgien war durch Yannick Carrasco (37. Minute) und Romelu Lukaku (41.) in Führung gegangen.

Drei Mann für zwei Plätze in der Innenverteidigung (von links): Matthias Ginter, Antonio Rüdiger und Niklas Süle.

Fotos: Alex Grimm (2), Frank Augstein/getty

Flicks Abwehrpuzzle

HAMBURG Mit defensiver Stabilität will der Bundestrainer sein Team in die Weltspitze führen

Zumindest zwei Personalien scheinen dabei klar zu sein: Rüdiger und Süle erhalten eine Einsatzgarantie.

RND ■ Die Offensive gewinnt Spiele, die Defensive Meisterschaften – dieser aus dem American Football stammende Spruch ist gerade mit Blick auf die deutsche Fußball-Nationalmannschaft aktueller denn je. Als das DFB-Team 2014 in Brasilien seinen bislang letzten Titel gewann, stand hinten viermal die Null, der Weltmeister kassierte in sieben Spielen gerade mal vier Gegentreffer. Der damalige Bundestrainer Joachim Löw hatte die „Ochsenkette" erfunden, seine Abwehrreihe bestand aus vier gelernten Innenverteidigern und war am Ende der Garant für den vierten Stern.

In den sieben Jahren danach hat sich die DFB-Defensive zum Problem entwickelt. Bei der EM in diesem Jahr musste Deutschland in jeder Partie Gegentreffer schlucken, schied im Achtelfinale gegen England (0:2) aus. Umso wichtiger war es, dass beim Neustart unter Hansi Flick gleich dreimal zu Null gespielt wurde – die Gegner hießen Liechtenstein (2:0), Armenien (6:0) und Island (4:0). Mit zwei weiteren Siegen an diesem Freitag gegen Rumänien und am Montag in Skopje gegen Nordmazedonien (beide 20.45 Uhr, RTL) soll die WM-Quali vorzeitig eingetütet werden.

Im Abwehrpuzzle des Bundestrainers bildeten bislang Antonio Rüdiger und Niklas Süle die passenden Teilchen im Zentrum. „Toni und Niki haben ihre Sache zuletzt sehr gut gemacht, für eine hohe Stabilität gesorgt. Sie werden auch morgen von Anfang an spielen", lobte Flick am Donnerstag und gab beiden Profis damit eine Startelfgarantie. Allerdings haben auch Mats Hummels und Matthias Ginter Ansprüche auf einen Stammplatz in der Innenverteidigung. Ginter fehlte beim Flick-Start wegen einer Corona-Erkrankung, Hummels steht nach seinen Knieproblemen nicht im Kader.

> *Niki ist ein super Partner, ist groß wie ein Baumstamm und trotzdem sehr schnell.*
>
> **Antonio Rüdiger**
> DFB-Verteidiger über Niklas Süle

Rüdiger, der beim FC Chelsea seit Monaten in bestechender Form spielt, scheint auch beim DFB aktuell gesetzt. „Toni hat eine Intensität, die uns gut tut", sagte Flick. Und Rüdiger hat sich seinen Wunschnebenmann bereits ausgeguckt. Er schwärmt von Süle: „Niki ist ein super Partner, ist groß wie ein Baumstamm und trotzdem sehr schnell. Ich mag es sehr, mit ihm zusammenzuspielen." Süle ließ seine Zukunft beim FC Bayern gegenüber der „Süddeutschen Zeitung" weiter offen. „Wenn beide Seiten zu dem Schluss kommen, dass es weiterhin miteinander passt, würde ich alles daransetzen hierzubleiben", sagte der 26-Jährige, dessen Vertrag ausläuft.

Ginter, der in den vergangenen Jahren unter Löw eigentlich immer spielte, hat sehr wohl wahrgenommen, dass er sich beim DFB erst mal wieder hintanstellen muss. Der Gladbacher führte am Mittwoch ein langes, persönliches Gespräch mit Flick, in dem es auch um seine Perspektiven ging. Gladbachs Abwehrboss sagt im Gespräch mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND): „Klar wäre ich gerne von Anfang an unter Flick dabei gewesen. Jetzt geht es so schnell wie möglich darum, alles zu verinnerlichen. Man kann auch als Konkurrent mal sagen, dass sie das in den letzten Spielen gut gemacht haben, denn das haben sie. Ich bin lange genug dabei und versuche einfach, meine Leistung zu bringen."

In Flicks ersten Spielen haben sich auf den Außenbahnen neue Optionen ergeben. Thilo Kehrer machte in Abwesenheit von Robin Gosens (fehlt auch diesmal verletzt) einen starken Eindruck auf der Linksverteidigerposition. Auf der rechten Seite überzeugte Ginters Gladbacher Teamkollege Jonas Hofmann. Mit Lukas Klostermann, Nils Schlotterbeck und David Raum stehen weitere Alternativen zur Verfügung, sie dürften im Kampf um die WM-Stammplätze aber keine große Rolle spielen.

Heiko Ostendorp und Tobias Manzke

Deutschland – Rumänien

So könnten sie spielen:

Deutschland: Neuer – Ginter, Rüdiger, Süle, Kehrer – Kimmich, Goretzka – Gnabry, Müller, Sané – Werner.
Rumänien: Nita – Manea, Chiriches, Nedelcearu, Tosca – Marin, Stanciu – Morutan , Hagi, Mihaila – Keseru.
Schiedsrichter: Cüneyt Cakir (Türkei)
Spielort: Hamburg (20.45 Uhr, RTL)

Trotz Fehlstarts: Eberl hatte keine Zweifel an Trainer Hütter

dpa **Mönchengladbach.** Trotz des schwachen Saisonstarts hat Borussia Mönchengladbachs Sportdirektor Max Eberl stets Vertrauen in Trainer Adi Hütter gehabt. „Es lief einiges in die falsche Richtung. Aber uns allen war auch klar: So wie zuvor bei der Niederlage in Augsburg kann und wird es bei uns nicht weitergehen", sagte Eberl im Interview der „Bild". Die Wende sei eine sehr harte Trainingswoche gewesen, „in der Adi Hütter den Jungs klar aufgezeigt hat, dass wir viel mehr Aktivität nach vorn brauchen, dazu personelle Änderungen und Rückkehrer nach Verletzungen".

Gladbachs Sportdirektor Max Eberl Foto: IMAGO/Dirk Paeffgen/jdp

Die Gladbacher hatten vor der Länderspielpause mit Siegen gegen Dortmund (1:0) und den VfL Wolfsburg (3:1) in der Fußball-Bundesliga ihren Negativtrend gestoppt. Beim Aufschwung hätten neben den zurückgekehrten Breel Embolo und Denis Zakaria auch die Youngster Manu Koné (20), Joe Scally (18) und Luca Netz (18) eine wichtige Rolle gespielt. „Absolut beeindruckend, was die Jungs leisten. Sie stehen für den Wandel in unserem Kader, der auch immer sein muss. Sie haben durch die Verletzungen der anderen ihre Chance bekommen und waren sofort voll da", sagte Eberl (48).

Die erfahrenen Florian Neuhaus, Christoph Kramer und Alassane Plea verloren dagegen vorerst ihre Plätze. „Das ist eben der Leistungsfußball! Jetzt müssen halt die renommierten Spieler wieder mehr Druck machen. Wir als Verein haben eine sehr ehrgeizige Erwartungshaltung, wir wollen diese Konkurrenz", erklärte Eberl. Der aktuelle Kader sei extrem spannend mit einer hochinteressanten Altersstruktur. „Die 18-Jährigen machen Druck, wir haben sehr starke Spieler im Bereich von 23, 24 Jahren und die Älteren wie Stindl, Kramer oder Yann Sommer. Ein Muss wird Europa für Gladbach aber nie sein – aber der Wunsch danach und die Ambition sind voll da!"

Zugleich bestätigte Eberl, dass Inter Mailand großes Interesse an Stürmer Marcus Thuram hatte und es ein „sehr konkretes Angebot" gab: „Aber erstens wollte Marcus gar nicht weg. Zweitens haben wir uns zwar mit dem Angebot beschäftigt, wollten ihn aber eigentlich auch gar nicht gehen lassen. Dazu kam dann noch die Verletzung."

Schalke gewinnt Testspiel in Lübeck

dpa **Lübeck.** Fußball-Zweitligist FC Schalke 04 hat ein Testspiel beim Regionalligisten VfB Lübeck am Donnerstag mit 2:0 (1:0) für sich entschieden. Die Treffer für die „Königsblauen" erzielten im Stadion Lohmühle Marius Bülter und Mika Hanraths. S04 war mit einem Kader von 19 Spielern nach Schleswig-Holstein gereist. Neben den derzeit verletzten Profis und den für ihre jeweiligen Nationalmannschaften nominierten Akteuren fehlten auch Mehmet Can Aydin und Marc Rzatkowski. Beide waren nach Klubangaben leicht angeschlagen. Hanraths war einer von fünf Spielern aus dem Schalker Nachwuchs.

Fit für den Kindheitstraum?

Julian Nagelsmann ist seit 100 Tagen Bayern-Trainer / Die Erkenntnisse seiner bisherigen Amtszeit

RND **München.** Sein Jubiläum will Julian Nagelsmann in den Bergen verbringen, Höhenluft schnuppern an diesem Freitag, dem Tag Nummer 100 seines Trainerjobs beim FC Bayern München. Seinem wegen der Länderspiele dezimierten Kader hat der 34-Jährige freigegeben.

Elf Pflichtspiele hat Nagelsmann seit Vertragsbeginn am 1. Juli mit den Bayern absolviert, am Sonntag setzte es die erste Niederlage (1:2 gegen Frankfurt). Ansonsten stehen neun Siege, die Tabellenführung in der Fußball-Bundesliga sowie in der Champions-League-Gruppe. Erstes Titelchen (und seine erste Trophäe im Senioren-Bereich): das 3:1 im Supercup bei Borussia Dortmund. Dass er nach zwei Jahren bei RB Leipzig ein Angebot seines Lieblingsvereins erhalten hat, bezeichnete der gebürtige Bayer als „Kindheitstraum".

Der Fünfjahresvertrag bis 2026 ist ein Vertrauensvorschuss der Bayern-Bosse. Der Nachfolger von Sieben-Titel-Trainer Hansi Flick soll eine Ära prägen. Ehrenpräsident Uli Hoeneß bezeichnet Nagelsmann als „Jahrhunderttrainertalent", für den man die Weltrekordablösesumme für einen Chefcoach in Höhe von 15 Millionen Euro Sockelbetrag plus Prämie bezahlte. 100 Tage der möglichen Ära sind nun vergangen – hier die fünf wichtigsten Erkenntnisse:

Ballsicher: Münchens Trainer Julian Nagelsmann. Foto: IMAGO/Jan Huebner

▶ **Er ist (noch) ein dezenter Reformator:** Die Qualität der Triplegewinner und der Input des neuen Trainers ergeben aktuell den taktischen Mix. Nagelsmann will jedoch nach und nach seine Ideen konsequenter durchziehen. Aktuell sollen die Spieler jedoch nicht überfrachtet werden.

▶ **Er hat Sané und Süle stark gemacht:** Ein Verdienst des Neuen ist es, mit Leroy Sané und Niklas Süle zwei Profis zu Leistungsträgern zu formen, die letzte Saison keine Stammspieler waren und – wie Flügelstürmer Sané – im August von den Fans Ablehnung in Form von Pfiffen erfuhren.

▶ **Er setzt auf einen engen Kreis:** Offenbar sieht Nagelsmann im Kader ein Leistungsgefälle, es ist eine Hierarchie zu erkennen. In den sechs Partien seit der September-Länderspielpause brachte er nur 14 verschiedene Akteure in der Startelf (zwei davon nur einmal). Auch der Kreis der regelmäßigen Einwechselspieler ist überschaubar.

▶ **Er macht Fußball anschaulicher:** Nagelsmann erklärt seine Ideen und Ansätze offener als andere Trainer das machen. Seine Herangehensweise ist es, nicht nur Profis und Staff zu überzeugen, um sie auf seinem Weg mitzunehmen, sondern auch nach außen hin transparent zu agieren.

▶ **Er hat mehr Lässigkeit reingebracht:** Um sich fit zu halten, spielt Nagelsmann mit seinen Assistenten Padel-Tennis oder cruist mit einem Longboard um den Trainingsplatz. Hier wie auch für sein gesamtes bisheriges Engagement gilt: Die Fallhöhe ist hoch.

Patrick Strasser

Zweites Silber für Friedrich

dpa **Grenchen.** Lea Sophie Friedrich hat bei den Bahnradsport-Europameisterschaften in Grenchen die Silbermedaille im Sprint der Frauen gewonnen. Die Olympiafünfte in dieser Disziplin, die seit einigen Wochen in Cottbus lebt und trainiert, unterlag am Donnerstagabend im Finale in zwei Läufen der Keirin-Olympiasiegerin Shanne Braspennincx aus den Niederlanden. Für Friedrich, die für das Chemnitzer Team Theed Projekt Cycling startet, war es nach Silber im Teamsprint bereits die zweite Medaille in der Schweiz. „Ich bin happy mit der Silbermedaille. Im Finale war ich sehr, sehr müde. Da ging nichts mehr“, sagte Friedrich. Platz drei ging an Mathilde Gros aus Frankreich.

In der Qualifikation am Mittwoch stellte Friedrich in 10,464 Sekunden die Bestzeit auf und erreichte problemlos das Halbfinale. Hier schaffte die 21-Jährige gegen die Olympiazweite Olena Starikova aus der Ukraine die Olympiarevanche und setzte sich nach Rückstand mit 2:1 durch. „Lea war zuletzt im Klub der Besten und hat noch gar nicht so viel gemacht auf dem Bahnrad. Aber sie hat schon wieder richtig Druck – ich freue mich schon auf die WM“, sagte Teamchef Michael Hübner. Die Weltmeisterschaften finden vom 20. bis 24. Oktober in Roubaix statt.Felix Groß aus Leipzig verpasste als Sechster der 4000-Meter-Einerverfolgung die erhoffte Medaille. Auf die WM in zwei Wochen in Roubaix verzichtet Groß.

Schindzielorz setzt auf das VfL-Kollektiv

dpa **Bochum.** Sebastian Schindzielorz, Sport-Geschäftsführer des Fußball-Bundesligisten VfL Bochum, setzt auf eine geschlossene Mannschaftsleistung, um nach dem Ausfall von Torjäger Simon Zoller die Flaute im Angriff zu beheben. „Natürlich müssen wir uns insgesamt im Abschluss steigern, auch bei den Standards ist sicher noch viel Luft nach oben. Aber am Ende führt der Weg nur über das Kollektiv“, sagte der 42-Jährige dem „Kicker“. In den ersten sieben Saisonpartien erzielte der VfL vier Treffer und rangiert auf Abstiegsplatz 17.

Zoller, der in der vergangenen Zweitligasaison mit 15 Toren und zehn Torvorlagen maßgeblichen Anteil am Aufstieg hatte, fällt nach einem Mitte September erlittenen Kreuzbandriss im linken Knie noch mehrere Monate aus. Schindzielorz nimmt im Abstiegskampf den Ligarivalen Arminia Bielefeld zum Vorbild. „Bielefeld hat sich in der vorigen Saison gerettet, der Arminia reichten 26 Tore. Die hatten auch keinen echten Torjäger“, erklärte der Bochumer Sportchef.

Er richtet den Blick auf das nächste Spiel am 16. Oktober (15.30 Uhr, Sky) beim Tabellennachbarn SpVgg Greuther Fürth. „Nach diesem Spiel ist die Saison nicht beendet. Aber natürlich wird das ein ganz emotionales Spiel, enorm wichtig für die Stimmung“, meinte Schindzielorz. Fürth holte bislang einen Punkt und steht auf Platz 18, kann Bochum allerdings mit einem Sieg überholen.

Derweil hat der VfL ein Testspiel gegen den niederländischen Erstligisten NEC Nijmegen am Dienstag mit 5:4 (2:2) gewonnen. In der 90. Minute erzielte Raman Chibsah den Siegtreffer für den Revierklub. Die weiteren Tore für die Bochumer erzielten Eduard Löwen (26./69. Minute), Gerrit Holtmann (29.) und Danny Blum (61.). Reis verzichtete unter anderem auf die angeschlagenen Profis Robert Tesche, Milos Pantovic und Christopher Antwi-Adjei.

FC-Stadion wieder voll ausgelastet

dpa **Köln.** Vom Derby gegen Bayer Leverkusen in zwei Wochen an dürfen die Fans des 1. FC Köln wieder alle Plätze im Stadion besetzen. Das habe das Gesundheitsamt genehmigt, teilte der Fußball-Bundesligist mit. Voraussetzung dafür sei, dass nur Geimpfte und Genesene Zutritt zum Stadion haben. Ausgenommen von dieser Regelung seien Kinder bis einschließlich 16 Jahren und nicht impffähige Personen mit Attest. Vom 24. Oktober an können bei den Heimspielen in Köln demnach etwa 50 000 Zuschauer die Mannschaften anfeuern. FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle lobte die „Fans, die sich bei den vergangenen Heimspielen vorbildlich und diszipliniert an die Vorgaben gehalten“ hätten.

„Die ersten Tage waren spannend“

Steht vor seiner Premiere an der Seitenlinie der Türken: Trainer Stefan Kuntz. *Foto: Uncredited/dpa*

ISTANBUL Vier Spiele bleiben Trainer Kuntz, um mit der Türkei noch die WM-Quali zu schaffen

Der deutsche Trainer trifft mit den Türken zum Debüt in der Qualifikation auf Norwegen, das ohne Erling Haaland antritt.

dpa ■ In den ersten Wochen seiner Amtszeit als türkischer Fußball-Nationaltrainer ist Stefan Kuntz kreuz und quer durch Europa gereist. Möglichst viele seiner Spieler wollte der 58-Jährige live im Stadion sehen, Gespräche führen, sich austauschen. „Die ersten Tage waren sehr spannend. Ich bin viel hin- und hergeflogen“, sagte der 58 Jahre alte frühere deutsche U21-Erfolgstrainer vor seinem Debüt. Die Türkei steht dabei an diesem Freitag (20.45 Uhr, DAZN) in Istanbul gegen Norwegen gleich unter Druck.

Denn Kuntz und sein Trainerteam Jan-Moritz Lichte (vorher unter anderem Co-Trainer bei Mainz 05) und Kenan Kocak (vorher unter anderem Cheftrainer bei Hannover 96) sind nach kurzer Vorbereitungs- und Eingewöhnungszeit direkt gefordert. Vier Spieltage vor Ende liegen die Türken um Führungsspieler Hakan Calhanoglu (Inter Mailand) in ihrer Gruppe der WM-Qualifikation zwei Punkte hinter den Niederlanden und Norwegen, das am Freitag auf den verletzten Dortmunder Torjäger Erling Haaland verzichten muss, auf Rang drei. „Für diese kleine Chance auf die WM-Qualifikation wäre ein Sieg gegen Norwegen sehr, sehr wichtig“, sagte Kuntz der Deutschen Presse-Agentur.

Für mich ist es jetzt erst einmal sehr wichtig, dass ich die Jungs kennenlerne.

Stefan Kuntz
Türkei-Trainer

Denn nur der Gruppenerste löst direkt das Ticket für das Turnier im Winter 2022 in Katar. Als Gruppendritter wäre die Türkei ausgeschieden. Nach einer enttäuschenden EM mit dem Vorrunden-Aus ist nach dem 1:6 gegen die Niederlande auch die WM-Qualifikation in Gefahr. Kuntz setzt für das wichtige Spiel gegen Norwegen dennoch weitgehend auf dieselben Spieler wie sein Vorgänger Senol Günes, der vor rund vier Wochen gehen musste.

Führungsspieler der Türken: Hakan Calhanoglu. *Foto: Jennifer Lorenzini/rtr*

In der Türkei sind die Erwartungen an Kuntz, der 1995/1996 eine Saison bei Besiktas Istanbul gespielt hatte, riesig. Hauptziel ist die WM-Qualifikation. Der Trainer nimmt die Träume der Fans selbstbewusst an. „Ich wollte ein anderes Land, eine andere Liga kennenlernen“, sagte der Europameister von 1996 dem „Spiegel“. Nach fünf Jahren bei der U21 mit zwei EM-Titeln fühlte sich Kuntz bereit für eine neue Herausforderung.

Der türkische Verband dürfte vor allem auf Kuntz’ Fähigkeiten als Kommunikator und Motivator setzen. Bei den drei U21-Europameisterschaften waren Teamgeist und Zusammenhalt die großen Stärken seiner deutschen Mannschaften. Bei der EM fiel die türkische Auswahl eher durch individuelle Aktionen als durch Zusammenhalt auf.

Die Aufgabe in der Türkei geht Kuntz demütig an, nur die taktische Ausrichtung dürfte er anpassen. „Klar haben wir einen theoretischen Matchplan“, sagte der 58-Jährige. „Aber für mich ist es jetzt erst einmal sehr wichtig, dass ich die Jungs kennenlerne, dass wir uns zusammen etwas erarbeiten und dass ich ein Gefühl dafür bekomme, was wir umsetzen können.“ Möglichst viel davon soll dann schon am Freitag beim Debüt gegen Norwegen klappen.

Schluss mit der Schönfärberei

Zu viel Bürokratie, kein gemeinsames Ziel: DOSB-Sportchef schlägt Alarm in Sachen Leistungssport

dpa **Frankfurt/Main.** DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hat von der Schönfärberei genug und redet nach dem drei Jahrzehnte langen Abwärtstrend bei Olympischen Sommerspielen Tacheles. „Wir stehen hier, weil dies das Ergebnis unserer Leistungssportstruktur in Deutschland der vergangenen 30 Jahre ist, die zu oft von sich widersprechenden Interessen, zu viel Bürokratie und langjährigen Umsetzungsproblemen geprägt ist“, sagte 59-jährige frühere Tischtennisspieler und -Trainer der Deutschen Presse-Agentur. „Wir schaffen keine Wende, wenn wir weiter stärker Partikularinteressen verfolgen, anstatt nach einem gemeinsamen Ziel ausgerichtet mit allen Kräften in die gleiche Richtung zu arbeiten“, bekräftigte Schimmelpfennig, der seit 2015 Vorstand Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes ist. Den Appell für Veränderungen hätten die Bundestrainer, Sportdirektoren der Verbände, die Leistungsreferenten der Landessportbünde und Olympiastützpunktleiter bei einer Tagung mit 220 Teilnehmern in Kienbaum verstanden.

Die schwächste Medaillenausbeute seit der Wiedervereinigung bei den Tokio-Spielen mit 37 Medaillen ist der letzte Warnschuss gewesen. Die 2016 gestartete Leistungssportreform mit der Potenzialanalyse (Potas), mit deren Hilfe der Zuwendungsbedarf der Verbände ermittelt werden soll, hat bisher kaum Aufschwung gebracht. Dabei wurde die Sportförderung des Bundes auf 265 Millionen Euro verdoppelt.

Deutsche Athletinnen und Athleten bei den Olympischen Spielen in Tokio. *Foto: Kappeler/dpa*

„Der Bund als verlässlicher „Vertragspartner“ hat seine Zusagen eingehalten, auch um den Spitzenverbänden die Chance zu geben, sich professioneller aufzustellen“, erklärte Dagmar Freitag (SPD), die scheidende Vorsitzende des Sportausschusses im Bundestag. „Allerdings müssen wir heute feststellen, dass Umsetzungen zwingend notwendiger Reformen seitens des DOSB verschleppt wurden. Und nur mehr Geld allein geht eben nicht zwingend einher mit Medaillen.“

Auch Schimmelpfennig bekennt, dass die Umsetzung des Konzepts zur Neustrukturierung des Leistungssports in „eine Schieflage“ geraten ist, weil die Spitzensportförderung „besser und aufwendiger“ entwickelt wurde als der Leistungssport. Zu lange sind zudem Themen wie die Trainersituation, die Nachwuchs- und Talentförderung sowie der Schulsport halbherzig oder gar nicht angepackt worden. Eine avisierte Traineroffensive ist verpufft.

Der Weckruf von Kienbaum dürfte indes keinen Umschwung bis zu den Sommerspielen 2024 in Paris bringen. Es könnte der Start für ein Langzeitprojekt gewesen sein. Um an der Seine nicht baden zu gehen, richtet der DOSB die Konzentration auf die Athleten, die in Tokio vorne waren und auf diejenigen, die es in diesen Kreis schaffen können. Das Ziel des DOSB-Sportchefs für Paris lautet: „Das aktuelle Niveau halten und möglichst wieder in den Medaillenkorridor von 40 bis 45 Medaillen vorzustoßen. In den nächsten drei Jahren wird der große Turnaround noch nicht möglich.“ Der wird nun für Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 angestrebt.

Magdeburg steht im Finale

dpa **Magdeburg.** Handball-Bundesligist SC Magdeburg hat das Finale des IHF Super Globe erreicht. Im umkämpften Halbfinale gegen den Champions-League-Finalisten Aalborg Håndbold siegten die Elbestädter mit 32:30 (18:18). Bester SCM-Werfer war Michael Damgaard mit elf Treffern, für Aalborg trafen Buster Juul und Kristian Björnsen mit je fünf Toren am häufigsten. In der zweiten Hälfte verlor der SCM Piotr Chrapkowski (39.) mit Rot nach seiner dritten Zeitstrafe. Die knappe Führung aus der Schlussphase (26:25/50.) brachte Magdeburg jedoch ins Ziel. Am Samstag (19.30 Uhr) trifft der SCM nun auf den FC Barcelona, der sich gegen Südamerikameister EC Pinheiros (Brasilien) mit 39:24 durchsetzte.

Schell holt erneut WM-Bronze

dpa **Oslo.** Ringerin Anna Schell hat zum zweiten Mal nach 2019 WM-Bronze gewonnen. Die 28-Jährige feierte in ihrem kleinen Finale bei den Weltmeisterschaften in Oslo einen Schultersieg gegen Davaanasan Enkh Amar aus der Mongolei. Schell, die in der Gewichtsklasse bis 72 Kilogramm antrat, ist die einzige deutsche Starterin bei dieser WM, die auch an den Olympischen Spielen in Tokio teilgenommen hat. Auch Griechisch-römisch-Ringer Roland Schwarz hat am Freitag noch die Chance auf Bronze. Der 25-Jährige verlor in der Klasse bis 77 Kilogramm im Viertelfinale gegen den Aserbaidschaner Sanan Suleymanov. Da dieser das Finale erreichte, kann Schwarz in der Hoffnungsrunde noch einen der dritten Plätze erreichen.

Zverev begrüßt ATP-Untersuchung

dpa **Indian Wells.** Alexander Zverev hat die Untersuchung der ATP zu den Gewaltvorwürfen seiner Ex-Freundin begrüßt. „Es ist für mich sehr schwer, meinen Namen reinzuwaschen. Ich habe selbst seit Langem darum gebeten, dass das passiert“, sagte der 24 Jahre alte Tennisolympiasieger. Er habe „auf vielen Wegen bewiesen“, unschuldig zu sein. Die frühere Freundin des Hamburgers, Olga Scharipowa, hatte ihm vorgeworfen, sie 2019 während des Turniers in Shanghai geschlagen zu haben. Zverev hat diese und weitere Anschuldigungen mehrmals bestritten.

Alexander Zverev *Foto: M. Haupt/dpa*

DHB-Frauen starten mit Kantersieg

dpa **Trier.** Deutschlands Handballfrauen sind mit dem erwarteten Kantersieg gegen Griechenland in die Qualifikation zur Europameisterschaft 2022 gestartet. Im ersten Länderspiel vor Zuschauern seit fast zwei Jahren kam die DHB-Auswahl in Trier zu einem 36:10 (17:8). Beste Werferin vor 518 Fans war Amelie Berger mit sieben Toren. Am Sonntag trifft die Mannschaft von Bundestrainer Henk Groener auf Belarus. Dritter Vorrundengegner ist Weltmeister Niederlande. Die ersten zwei Teams qualifizieren sich für die Endrunde in Nordmazedonien, Slowenien und Montenegro.

ZAHLEN · ZEITEN

Handball

DHB-Pokal, 2. Runde: VfL Gummersbach – TuS Ferndorf 30:22
EHF Super Globe, Halbfinale: SC Magdeburg – Aalborg HB 32:30

Eishockey

DEL, 10. Spieltag: Nürnberg – Berlin 2:6

Basketball

Euroleague, 2. Spieltag: München – FC Barcelona*

*bei Redaktionsschluss nicht beendet

Die Fußball-Fans in der Region haben mehr Lust auf die Fußball-Bundesliga (linkes Bild: Erling Haaland von Borussia Dortmund) als auf die DFB-Elf (rechtes Bild: Timo Werner und Leon Goretzka). *Fotos: dpa*

Lieber Bundesliga als Nationalmannschaft

SIEGEN SZ-Umfrage an der Fußball-Basis: Länderspielpausen werden fast ausnahmslos kritisch gesehen

„Gegen wen spielt Deutschland diesmal überhaupt?“, fragt Mats Scheld vom 1. FC Kaan-Marienborn.

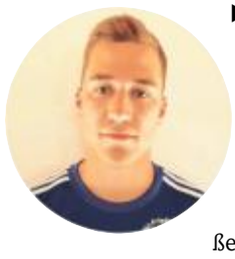
ubau/sila ■ Sieben Spieltage sind in der Fußball-Bundesliga absolviert, da steht die zweite Länderspielpause an. Heißt im Klartext: Während die Nationalelf am Freitag gegen Rumänien (20.45 Uhr) und am Montag in Nordmazedonien (20.45 Uhr) in der WM-Qualifikation auf Tore- und Punktejagd, pausieren Bayern, Dortmund, Gladbach, Köln und Co. Darüber sind die meisten nicht glücklich, wie eine Umfrage der SZ ergab.

▶ **Dennis Noll** (Sportlicher Leiter SuS Niederschelden): „Ich gucke definitiv lieber Bundesliga als Nationalmannschaft, die für mich immer uninteressanter wird. Das höre ich vielfach auch aus meinem privaten Umfeld. Für mich nimmt das alles Überhand, wenn ich nur an die Nations League denke. Deshalb finde ich die Länderspielpausen auch eher störend.“

▶ **Rüdiger Bender** (Jugendleiter SV Netphen): „Ich muss ehrlich sagen, dass ich mit der Fußball-Bundesliga nicht so eng verbandelt bin. Wäre ich ein großer Fan eines Bundesliga-Vereins, wäre ich über die Länderspielpausen sicherlich nicht so erfreut. Aber wenn in dieser Zeit gebündelt zwei, drei Spiele der Nationalmannschaft stattfinden, dann finde ich das eine gelungene Sache. Die spielfreie Zeit gibt den Bundesligisten die Gelegenheit, um Wunden zu lecken. Und wenn die Nationalmannschaft guten Fußball spielt wie in den letzten WM-Qualifikationsspielen, dann schaue ich mir das auch gerne an.“

▶ **Max Hummel** (Kapitän TSG Adler Dielfen): „Ich sehe die Länderspielpausen eher als Ärgernis an. Am Wochenende würde ich lieber 1. oder 2. Bundesliga schauen als Nationalmannschaft. Das höre ich auch aus meinem Freundeskreis. Ich muss zugeben, dass ich nicht mal weiß, gegen wen Deutschland am Wochenende überhaupt spielt. Und wenn ich dann doch mal bei einem Länderspiel den Fernseher anschalte, dann schaue ich meist nur mit einem Auge hin. Emotionen sind da bei mir nur wenige im Spiel.“

▶ **Louis Kuffner** (Spieler TSV Aue-Wingeshausen): „Ich halte nicht viel von den Länderspielpausen. Viele aus meinem Umfeld sehen das genauso. Klar, die Spiele müssen ausgetragen und in den Kalender geschoben werden. Aber manchmal sind die Pausen doch echt nervig, zumal die letzte noch gar nicht so lange her ist. Da ist die Bundesliga gerade mal wieder angelaufen, schon wird der Rhythmus wieder gebrochen.“



▶ **Chris Hardenack** (Spieler SV Dahl-Friedrichsthal): „Ich halte es für falsch, dass in den nationalen Ligen schon wieder pausiert wird. Bei großen Turnieren steht das gesamte Land hinter der Mannschaft, aber wenn es um Qualifikations- und Freundschaftsspiele geht, ist das Interesse nicht ganz so groß.“

▶ **Mats Scheld** (Spieler 1. FC Kaan-Marienborn): „Gegen wen spielt Deutschland in dieser Länderspielpause überhaupt? Dadurch, dass es immer mehr unnötige Wettbewerbe gibt, hat man einfach komplett den Überblick verloren. Man sieht es auch in den Stadien, dass das Interesse an Länderspielen stark nachgelassen hat. Dazu tragen wahrscheinlich auch die Anstoßzeiten bei, da die Spiele für Kinder, die sich noch am ehesten für die Spiele begeistern können, häufig zu spät angesetzt sind.“

▶ **Dominik Weist** (1. Vorsitzender der Red Sox Allenbach): „Der Markt ist komplett übersäuert. Mein persönliches Interesse an der Nationalmannschaft ist in den letzten zwei, drei Jahren stetig zurückgegangen. Die WM in Katar werde ich überhaupt nicht gucken, da sie jeglichen Prinzipien, die es auf dieser Welt gibt, widerspricht.“

PRO

Einigender Charakter

Silas Münker
Sportredaktion

Wenn die deutsche Nationalmannschaft spielt, schauen fast alle Fußball-Begeisterten zu. Einschaltquoten von über zehn Millionen Zuschauern sind, auch bei WM-Qualifikationsspielen wie heute Abend gegen Rumänien, keine Seltenheit. Es gibt wohl nur wenige Events, die eine Nation, im Positiven wie im Negativen, so vereinen, wie es ein Fußball-Länderspiel schafft. Etwaige Querelen, die es zwischen den Fans rivalisierender Bundesliga-Mannschaften gibt, weichen gesellschaftlicher Kohäsion.

Es ist nicht nur reizvoll, die Stars der europäischen Topclubs, die sich üblicherweise in den nationalen Ligen und in der Königsklasse duellieren, in einem Team vereint zu sehen. Vielmehr besteht die Faszination der Länderspiele auch darin, die Akteure abseits ihres sonst routinierten Vereinsalltags beobachten zu können.

Im letzten Länderspiel, beim 4:0-Erfolg gegen Island, standen zwischenzeitig Spieler aus vier europäischen Top-Ligen für das deutsche Ensemble auf dem Feld. Während diese Mischung für Fußball-Fans eine willkommene Abwechslung ist, kann sie für die Spieler darüber hinaus auch die Chance bieten, sich auf internationaler Bühne zu präsentieren und stärker ins Rampenlicht zu rücken.

Jüngstes Beispiel hierfür ist Linksverteidiger Robin Gosens, der bei der vergangenen Europameisterschaft zu einem der besten deutschen Spieler avancierte, obwohl der bei Atalanta Bergamo in der italienischen Serie A spielende 27-Jährige vielen vor dem Turnier weitgehend unbekannt gewesen sein dürfte.

Es sind Geschichten wie diese, die den besonderen Charme von Länderspielen – auch für Zuschauer – ausmachen.

s.muenker@siegener-zeitung.de

CONTRA

Nervig!

Uwe Bauschert
Sportredaktion

Nein, nicht schon wieder! Da hat die Fußball-Bundesliga gerade Fahrt aufgenommen, und schon wird sie wieder gestoppt. Die Nationalmannschaft grätscht dazwischen – wie schon nach dem 3. Spieltag Anfang September. Das Gleiche folgt noch ein weiteres Mal Mitte November. Das nervt!

Der streitbare, aber meinungsstarke Uli Hoeneß brachte es auf den Punkt: „Drei Unterbrechungen in der Hinrunde. Das ist Wahnsinn!“ Ein Wochenende ohne Bundesliga ist wie Bier ohne Schaum. Freitage, Samstage oder Sonntage ohne Spiele der Bayern, des BVB, von Gladbach, Köln oder Schalke, das ist für viele Fußball-Fans nur schwer zu ertragen. Warum? Weil die emotionale Bindung zu den Vereinen wesentlich stärker ist als zur Nationalmannschaft – zumindest wenn nicht gerade WM oder EM ist. Die Misserfolge der DFB-Elf bei den letzten großen Turnieren haben ihren Anteil daran, aber auch die abnehmende Identifikation, die nicht zuletzt aus der überzogenen Vermarktung der Nationalelf – Stichwort „Die Mannschaft“ – und der zunehmenden Entfernung von der (Fan-)Basis resultiert.

Fakt ist aber auch: Qualifikationsspiele für Europa- und Weltmeisterschaften müssen sein. Der von FIFA, UEFA und DFB vorgegebene Rahmenterminkalender lässt jedoch kaum Raum dafür. Ideal wäre es, Zeitfenster zu haben, in dem die Quali-Runden gebündelt(er) ausgetragen werden, beispielsweise in der zweiten oder dritten Dezember-Woche oder direkt nach der Winterpause Mitte Januar. Das würde nicht nur die Zahl der Länderspielpausen für die Bundesliga und andere nationale Ligen reduzieren, sondern hätte auch Charme durch den dann entstehenden Turniercharakter. Fragt sich nur, ob das bei den Verbänden gewünscht ist?

u.bauschert@siegener-zeitung.de

Fünf „Stocki“-Tore zum lockeren Aufgalopp

sz **Trier.** Die deutsche Frauen-Handball-Nationalmannschaft ist mit einem klaren 36:10 (17:8)-Erfolg gegen Griechenland in die Qualifikations zur Europameisterschaft 2022 gestartet. In Trier kam die Gernsdorferin Johanna Stockschläder in der zweiten Halbzeit zum Einsatz und trug mit fünf Treffern von Linksaußen ihren Teil dazu bei, dass der Vorsprung immer weiter anwuchs. Die nächste Partie auf dem Weg zu dem Turnier in Slowenien, Nordmazedonien und Montenegro findet am Sonntag (19.30 Uhr/Sport1) an gleicher Stelle gegen Belarus statt.

Erfolgreiches Blitz-Comeback

hajo **Oschersleben.** Einen Saisonabschluss nach Maß hatte Motorradrennfahrer Kevin Kölsch beim letzten Lauf zur IDM Sidecar Meisterschaft in der Motorsport-Arena Oschersleben. Nur eine Woche nach dem schweren Unfall in Hockenheim (die SZ berichtete) nahm der 23-jährige Netphener schon wieder im „Boot“ von Peter Kimeswenger die letzten Gespann-Läufe in der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft sowie die beiden WM-Läufe unter die Räder. Und das mit beachtlichem Erfolg, wie sich am Ende herausstellte.

Im ersten WM-Rennen belegten Kimeswenger/Kölsch nach harten Zweikämpfen mit den Schotten Lawrie/Smithies und den Schweizern Wyssen/Hofer Rang 11. Im zweiten WM-Rennen kamen „K & K“ auf Platz 10.

Wesentlich besser lief es für das österreichisch-deutsche Duo in den letzten beiden IDM-Läufen. Auch hier gelang dem Duo im ersten Rennen ein guter Start. Ihren 3. Platz verteidigten sie zunächst gegen das 1000er-Gespann von Roscher/Burkhard und auch später gegen die in der IDM führenden Sattler/Schmidt, so dass am Ende ein Podestplatz heraussprang. Im zweiten Rennen wurden Kimeswenger und Kölsch von Sattler/Schmidt überholt und auf Rang vier verdrängt. Während sich Sattler/Schmidt damit den Titel in der IDM-Gespannwagenklasse sicherten, kamen Kimeswenger/Kölsch als Viertplatzierte im Rennen punktgleich hinter den Niederländern Streuer/Remme in der IDM-Gesamtwertung auf den 5. Meisterschaftsrang.

„Damit ist für uns die bislang erfolgreichste Saison beendet, da wir aus logistischen Gründen und aus Kostengründen nicht an den letzten beiden WM-Läufen in England und Portugal an den Start gehen werden“ erklärte Kevin Kölsch und dankte allen, die an dem Erfolg ihren Anteil hatten.

AUS DEN VEREINEN

TV Kreuztal

▶ **Ehrungen:** Für ihre Vereinstreue zeichnete der TV Kreuztal im Rahmen eines Ehrungstags jetzt langjährige Mitglieder aus. 18 Personen waren der Einladung gefolgt, die an diesem Tag verhinderten Mitglieder erhielten bzw. erhalten die Ehrung in einem anderen Rahmen. Seit 25 Jahren gehören Michael Bertelmann, Frank Neupert, Rita Schroll, Cornelia Böhm, Rüdiger Junge, Tanja Lücking, Bettina Morgenstern, Rudolf Quiring, Victor Quiring und Lukas Völkel dem TVK an. Seit 40 Jahren halten Karl-Heinz Aust, Ulrich Gießelmann, Helmar Hackler, Berthold Heer, Petra Kühn, Ursula Lorsbach, Gudrun Schliebs, Ute Beckert, Bettina Breuer, Elke Bleek, Ingrid Walder, Klaus Sprenger, Ulrich Katz, Hans-Jörg Waller und Wolfgang Seifert dem TV Kreuztal die Treue. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden Ida Jacob, Hildegard Krause, Rainer Schmidt, Reiner Wiezorek, Gabriele Wortmann, Monika Kay, Gabi Klein, Burkard Petzold und Gerd Spies ausgezeichnet. Für 60-jährige Vereinstreue wurden Paul-Gerhard Bub und Doris Steinberg ausgezeichnet. Zudem wurden den langjährigen Übungsleiterinnen Rita Schroll (Gerätturnen) und Katrin Schulz (Leichtathletik) eine besondere Ehre zuteil.

FUSSBALL AKTUELL

Kreis Olpe

▶ **B-Kreisliga Olpe:** SV Brachthausen/W. - SG Kirchveischede/B. 2. 2:1.

Kreis Altenkirchen

▶ **D-Kreisliga 2 Westerwald/Sieg:** SG Herdorf 3. - SG Bruchertseifen/Ei. 2. 1:4, SG Mittelhof/N. 3. - SSV Weyerbusch 3. 7:2.

Ferndorf wird „Halbzeit-Phobie“ zum Verhängnis

GUMMERSBACH Handball-Zweitligist zeigt im Pokal beim VfL Gummersbach wieder nur über 30 Minuten hinweg eine gute Leistung und scheitert am Ende klar

Acht Treffer nach der Pause sind gegen ein Spitzenteam viel zu wenig.

juka ■ Die zweite Halbzeit scheint einfach nicht der Durchgang des Handball-Zweitligisten TuS Ferndorf zu sein. Nach einer erneut sehr ansprechenden Leistung in der ersten Hälfte musste sich der TuS am Donnerstagabend im DHB-Pokal beim VfL Gummersbach mit 22:30 (14:14) geschlagen geben und schied in der 2. Runde verdient aus. „Mit der ersten Halbzeit bin ich sehr zufrieden. So wollten wir auch weitermachen, fangen dann aber an zu überlegen und schwierige Sachen zu machen“, kritisierte Ferndorfs Trainer Robert Andersson im Anschluss.

Nach einem ordentlichen Start, Lukas Siegler und Mattis Michel hatten den TuS mit 2:1 in Führung gebracht, lief allerdings erstmal nicht viel bei den Nordsiegerländern. Zwei missglückte Anspiele auf Kreisläufer Michel, den die weiß gekleideten Ferndorfer immer wieder suchten, zwei Fehlwürfe von Siegler, ein Ball in die zweite Etage von Bornemann sowie ein misslungener Tempogegenstoß-Versuch von Keeper Lucas Puhl bedeuteten acht Minuten ohne Treffer der Gäste, während sich Gummersbach gnadenlos effektiv zeigte, auf 7:2 davonzog und Andersson schon nach zehn Minuten zur ersten Auszeit zwang. Die saß aber offensichtlich. Bornemann (2), Lucas Schneider, der, wie vermutet, die beiden fehlenden Rechtsaußen Tim Rüdiger und Josip Eres vertrat, sowie Rutger ten Velde brachten Ferndorf plötzlich wieder auf 6:7 heran (14.).

> *So wollten wir auch weitermachen, fangen dann aber an zu überlegen.*
>
> **Robert Andersson**
> Trainer TuS Ferndorf

Kreisläufer Mattis Michel (links) wurde von seinen Mitspielern häufig gesucht, aber auch seine drei Treffer konnten das Ausscheiden des TuS Ferndorf nicht verhindern. *Foto: simon*

In der mit 1103 Zuschauern nur äußerst spärlich gefüllten Schwalbe-Arena blieb der TuS in der Folge dran, kam, auch angetrieben von einem nach seiner Augenverletzung erstmals wieder einsatzfähigen Spielmacher Jonas Faulenbach, nach 21 Minuten durch den gut aufgelegten Andreas Bornemann sogar zum Ausgleich (10:10). Der VfL konnte sich in dieser Phase bei seinem Keeper Tibor Ivanisevic bedanken, der einige freie Bälle hielt, seinem Team Luft verschaffte, und das leidige Ferndorfer Thema Chancenverwertung wieder aufwarf. Dennoch: Die kleinen Rückschläge warfen den TuS nicht um, mit dem sechsten Treffer von Bornemann wenige Sekunden vor der Sirene stellten die Gäste nicht unverdient auf 14:14.

Wer nun, ähnlich wie in Emsdetten, einen Ferndorfer Einbruch nach der Pause befürchtet hatte, durfte sich zunächst bestätigt sehen. Schnell zog Gummersbach auf drei Tore davon, ehe Bornemann nach fünf Minuten den ersten TuS-Treffer im zweiten Durchgang erzielte. Immer häufiger offenbarten sich allerdings die Probleme in der Ferndorfer Deckung, insbesondere über den Kreis kam Gummersbach häufig zum Erfolg. Auch offensiv tat sich der TuS merklich schwerer als in Durchgang eins und musste mit ansehen, wie der VfL sukzessive davonzog. Nach 45 Minuten markierte Szymon Dzialakiewicz die erste Sechs-Tore-Führung der Hausherren, Hoffnung durften die mitgereisten Ferndorfer nur nach dem 21:25 von Rutger ten Velde nochmal schöpfen. Als eben jener Niederländer Augenblicke später allerdings von der Siebenmetermarke vergab, schien auch diese geplatzt. Gummersbach zog mit drei weiteren Toren wieder davon und transportierte den Sieg gegen einen sich diesmal allerdings nicht aufgebenden TuS Ferndorf über die Ziellinie.

► **TuS Ferndorf:** Puhl (10 Paraden), Hottgenroth; Bornemann (9 Tore), ten Velde (6/3), Michel (3), Faulenbach (1), Strakeljahn (1), L. Schneider (1), Siegler (1).

Wichtiges Heimspiel

Bereits am Samstag (19 Uhr) steht für den TuS Ferndorf die nächste Liga-Partie auf dem Programm, die Siegerländer haben in der Stählerwiese den Dessau-Roßlauer HV zu Gast. Mit 4:4-Punkten ist die Mannschaft aus Sachen-Anhalt ordentlich gestartet. In der Vorsaison entschied der TuS Ferndorf beide Spiele für sich.

„Wir brauchen einfach mal das Gefühl, einen oder zwei Punkte zu holen. Das würde uns definitiv helfen“, hofft Trainer Robert Andersson auf den Umschwung in der Liga. „Dessau ist eine Mannschaft, die sich schon lange kennt, eingespielt ist, uns aber ein bisschen liegt“, so der Schwede. „Der Dessau-Roßlauer HV ist stark im Tempospiel und sehr variabel. Ich sehe aber ein Minus in der Abwehr, das müssen wir nutzen und effektiver sein als zuletzt“, fordert Andersson. Man habe in letzter Zeit viel geredet, seine Jungs wüssten, worauf es ankommt, damit am Samstag aus Ferndorfer Sicht endlich die ersten Punkte auf dem Konto verbucht werden können und nach den hektischen Tagen wieder etwas Ruhe rund um die Stählerwiese einkehrt.

Die Rückkehr der Aufstiegshelden

Sportfreunde-Aufstiegsmannschaft tritt zum Benefizspiel an

Der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte: Am 4. Juni 2005 stiegen die Sportfreunde Siegen in die 2. Bundesliga auf. Jetzt stehen die Helden von damals noch einmal gemeinsam auf dem Rasen. *Archivfoto: kalle*

pm **Siegen.** Da werden Erinnerungen wach: Namen wie Andreas „Otto“ Nauroth, Adnan Masic, Cem Islamoglu oder natürlich Patrick Helmes sind nicht nur eingefleischten Sportfreunde-Siegen-Fans, sondern allen Fußball-Interessierten in der Region ein Begriff. Gemeinsam mit vielen anderen schrieben sie am 4. Juni 2005 Vereinsgeschichte und sorgten mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga für den bis heute größten Erfolg in der SFS-Historie. Mehr als 16 Jahre später kehren die Helden von damals an alte Wirkungsstätte zurück und bestreiten am Samstag (15 Uhr) im Leimbachstadion ein Benefizspiel gegen eine Mannschaft aus ehemaligen Bundesliga-Profis.

Hintergrund ist das neu ins Leben gerufene Projekt „Sportfreunde for Kids“, mit dem der Oberligist aus dem Leimbachtal Einnahmen für Kinder aus sozial schwachen Familien generieren möchte. Um die nötige Transparenz zu gewährleisten, wird die Spende über die bekannte Aktion Lichtblicke abgewickelt. In Zukunft ist jährlich ein Spiel für einen guten Zweck geplant.

Neben den eingangs bereits Genannten haben aus dem Aufstiegsteam auch Torwart Andreas Koch, Sascha Bäcker, Nils Döring, Alexander Ecker, Marco Stark, Björn Weikl, Patrick Dama, Tomas Daumantas, Jens Schlemper und Steffen Schmitt ihre Zusage gegeben. Aufgefüllt wird die von Gerhard „Fanja“ Noll betreute Mannschaft durch Zorislav Jonjic, Timo Schlabach, den heutigen Sportlichen Leiter Andreas Krämer und Co-Trainer Marco Beier. Sie alle treffen auf bekannte Namen wie Karlheinz Pflipsen, Peter Wynhoff, Bachirou Salou, Claus Reitmaier und zahlreiche weitere Altstars der NRW-Erstligisten.

Karten sind für 5 Euro an der Tageskasse erhältlich. Das Leimbachstadion ist ab 14 Uhr geöffnet. Nach Spielende stehen die Spieler für die ein oder andere Unterhaltung oder auch für einen Schnappschuss zur Verfügung.

Die Partie ist somit für jeden Fußball-Fan in der Region, glühender Sportfreunde-Anhänger oder nicht, die perfekte Möglichkeit, in Erinnerungen zu schwelgen, Idole von damals und heute hautnah zu erleben – und sich an den größten Fußball-Moment der Krönchenstadt zu erinnern. Nauroth, Masic, Islamoglu, Helmes und Co.: Die Aufstiegshelden von 2005 stehen noch einmal gemeinsam auf dem Rasen.

FAHRPLAN DURCH DAS WOCHENENDE

FUSSBALL

Deutschland

► **Regionalliga Südwest:** VfB Stuttgart 2. - TSV Steinbach Haiger (Sa., 14 Uhr).

Westfalen

► **Oberliga Westfalen:** SG Wattenscheid 09 - 1. FC Kaan-Marienborn, Spfr. Siegen - Westf. Rhynern, TuS Erndtebrück - Preußen Münster 2. (alle So., 15 Uhr).

► **Landesliga 2:** FC Arpe-Wormbach - TSV Weißtal (So., 15 Uhr).

► **Bezirksliga 5:** RW Hünsborn 2. - SC Listernohl/W./L. (So., 12.30 Uhr), Germ. Salchendorf - RW Lennestadt-Gr., SV Ottfingen - VfL Klafeld-Geisweid, SuS Niederschelden - VfR Rüblinghausen, FC Altenhof - FC Freier Grund, Fort. Freudenberg - SV Rothemühle, 1. FC Türk Geisweid - SG Mudersbach/Br. (alle So., 15 Uhr), TuS Plettenberg - FC Eiserfeld (So., 15.30 Uhr).

Kreis Siegen-Wittgenstein

► **A-Kreisliga Siegen-Wittgenstein:** Fort. Freudenberg 2. - Spfr. Edertal (So., 13 Uhr), SV Setzen - FC Wahlbach, FC Kreuztal - GW Siegen, SV Feudingen - SpVg Niederndorf, SpVg Anzhausen/Fl. - TuS Deuz, VfB Burbach - SG Laasphe/N., TuS Wilnsdorf/W. - Spfr. Obersdorf/R. (alle So., 15 Uhr), SG Hickengrund - Germ. Salchendorf 2., SV Netphen - SG Siegen-Giersberg (beide So., 15.30 Uhr).

► **B-Kreisliga 1 Siegen-Wittgenstein:** SuS Niederschelden 2. - SSV Sohlbach/B. (So., 12.30 Uhr), 1. FC Dautenbach - SG Oberschelden, TuS Eisern - TSV Siegen, TuS Alchen - SpVg Bürbach, Adler Dielfen - FC Freier Grund 2. (alle So., 15 Uhr).

► **C-Kreisliga 1 Siegen-Wittgenstein:** VfB Burbach 2. - SuS Niederschelden 3. (So., 13 Uhr), Spfr. Eichen/Kr. 2. - FC Eiserfeld 2. (So., 15 Uhr).

► **D-Kreisliga 1 Siegen-Wittgenstein:** FC Freier Grund 4. - FC Wahlbach 2. (So., 11 Uhr), SV Gosenbach 2. - SG Mudersbach/Br. 2. (So., 15 Uhr).

Frauen- und Mädchen-Fußball

► **Frauen-Regionalliga West:** 1. FC Köln 2. - Spfr. Siegen (So., 15.30 Uhr).

► **Frauen-Westfalenliga:** DJK Mecklenbeck - Fort. Freudenberg (So., 13 Uhr).

► **Frauen-Bezirksliga 3:** SV Oesbern 2. - Fort. Freudenberg 2. (So., 13 Uhr).

► **Frauen-Kreisliga A Siegen-Wittgenstein:** SV Feudingen - Fort. Freudenberg 3. (So., 17.15 Uhr).

► **B-Juniorinnen-Regionalliga West:** SGS Essen - Fort. Freudenberg (Sa., 14 Uhr).

Jugend-Fußball

► **A-Junioren-Westfalenliga:** SV Rödinghausen - Spfr. Siegen (Sa., 18 Uhr).

► **B-Junioren-Westfalenliga:** Spfr. Siegen - TSG Sprockhövel (So., 11 Uhr).

► **B-Junioren-Bezirksliga 4:** JSG Grünenbaum/St. - Fort. Freudenberg (So., 11 Uhr).

► **C-Junioren-Westfalenliga:** Spfr. Siegen - JFV Lippe (Sa., 15 Uhr).

► **C-Junioren-Bezirksliga 5:** TSV Weißtal - Spfr. Siegen 2. (Sa., 15 Uhr).

Rheinland-Pfalz

► **Rheinlandliga:** TuS Mayen - VfB Wissen (Sa., 17.30 Uhr), Ahrweiler BC - SG Malberg/R./E./K. (So., 15.30 Uhr).

► **Bezirksliga Rheinland Ost:** SG Weitefeld-L./Fr. - SpVg Wirges, SG Wallmenroth/Sch. - SG Ellingen (beide So., 15 Uhr).

Kreis Altenkirchen

► **A-Kreisliga Westerwald/Sieg:** SG Herdorf - SG Daaden (Fr., 20 Uhr), SSV Weyerbusch - Spfr. Schönstein (Sa., 18 Uhr), SG Betzdorf - DJK Friesenhagen, SG Nauroth/M./N. - SG Lautzert-O./B.-W., SG Gebhardshainer Land - SG Alsdorf/Kirchen, VfL Hamm - Adler Niederfischbach, SG Westerburg 2. - VfB Niederdreisbach (alle So., 15 Uhr).

► **B-Kreisliga 1 Westerwald/Sieg:** SG Weitefeld 2. - SG Herschbach (So., 12.30 Uhr).

► **B-Kreisliga 2 Westerwald/Sieg:** SG Gebhardshainer Land 2. - SG Niederhausen/N. (So., 12 Uhr), SG Herdorf 2. - VfB Wissen 2. (So., 13 Uhr), HC Harbach - SG Mittelhof/N. (So., 14.30 Uhr), AtA Betzdorf - SG Lautzert-O./B.-W. 2., SG Honigsessen/K. - FSV Kroppach, SG Bruchertseifen/Ei. - 1. FC Offhausen/H., SG Malberg 2. - SG Neitersen/Alt. 2. (alle So., 15 Uhr).

► **C-Kreisliga 2 Westerwald/Sieg:** SG Wallmenroth/Sch. 2. - Adler Niederfischbach 2. (So., 12 Uhr), SG Nauroth/M./N. 2. - SG Honigsessen/K. 2. (So., 12.30 Uhr), Spfr. Selbach - SG Alsdorf/Kirchen 2. (So., 14.30 Uhr), FK Etzbach - SG Grünebach/Bruche, SG Bitzen/Siegtal - SG Mittelhof/N. 2. (alle So., 15 Uhr).

► **D-Kreisliga 1 Westerwald/Sieg:** SG Ingelbach 2. - SV Derschen 2. (So., 12.30 Uhr), SG Gebhardshainer Land 3. - TSV Liebenscheid 2. (So., 13 Uhr).

► **D-Kreisliga 2 Westerwald/Sieg:** SG Bitzen/Siegtal 2. - SG Mittelhof/N. 3., AtA Betzdorf 2. - SG Malberg 3., FK Etzbach 2. - SG Herdorf 3. (alle So., 12 Uhr), SG Betzdorf 2. - DJK Friesenhagen 2. (So., 13 Uhr).

AK: Frauen-Fußball

► **Frauen-Bezirksliga Rheinland Ost:** Germ. Fischbacherhütte - 1. FFC Montabaur 2. (So., 14.30 Uhr).

► **Frauen-Kreisklasse Westerwald/Sieg Ost 1:** TuS Weitefeld-L. - 1. FFC Neuwied (So., 19.30 Uhr), SG Katzwinkel/H. - SG Eichelhardt/G. 1. (Mo., 19.30 Uhr).

AK: Jugend-Fußball

► **A-Junioren-Rheinlandliga 1:** SG Betzdorf - JSG Altenkirchen (Sa., 17 Uhr).

► **C-Junioren-Rheinlandliga 1:** JFV Wolfstein - SSV Heimbach-Weis (Sa., 15 Uhr).

Benefizspiel

► **Benefizspiel** zugunsten der „Aktion Lichtblicke“ im Leimbachstadion in Siegen: Allstar-Bundesliga-Mannschaft - Allstar-Team der Sportfr. Siegen (Sa., 15 Uhr).

BADMINTON

► **Oberliga Südwest:** TV Mainz-Zahlbach - BC Smash Betzdorf (Sa., 19 Uhr), TB Andernach 2. - BC Smash Betzdorf (So., 14 Uhr).

HANDBALL

► **2. Handball-Männer-Bundesliga:** TuS Ferndorf - Dessau-Roßlauer HV (Sa., 19 Uhr).

► **Männer-Oberliga-Vorrunde 2:** TuS Ferndorf 2. - HSG Gevelsberg/S. (Fr., 20 Uhr).

► **Frauen-Kreisliga Süd Lenne/Sieg:** CVJM Oberwiehl 2. - RSVE Siegen 2. (Sa., 16 Uhr).

TISCHTENNIS

Westerwälder Tischtennis

► **Männer-Verbandsliga Nord/Ost:** TuS Weitefeld-L. 2. - TTG Mündersbach/H. 2. (Sa., 14 Uhr), TTSG Torney/Engers - TTF Oberwesterwald (Sa., 19 Uhr).

► **Männer-Bezirksoberliga Ost:** VfL Nastätten - VfL Dermbach (Sa., 18 Uhr).

► **1. Männer-Bezirksliga Ost:** DJK Herdorf - TTC Wirges 3. (Sa., 17 Uhr), TuS Weitefeld-L. 3. - TTF Oberwesterwald 2. (Sa., 18 Uhr).

ANZEIGE

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2021 der

SG Siegen-Giersberg e.V.

am Freitag, 29. Oktober 2021, um 20.15 Uhr in der neuen Giersberg-Sporthalle (Kolpingstraße, 57076 Siegen) unter Einhaltung der „3G-Regel“!

Folgende TOPs finden statt:
TOP 1–3 Begrüßung und Formalien
TOP 4–8 Rückblick, Berichte und Entlastung Vorstand
TOP 9-11 Wahlen geschäftsführ. Vorstand, Leiter versch. Abteilungen und Ressorts, Vertreter und Kassenprüfer
TOP 12–13 Ausblick und Sonstiges
Die genaue Tagesordnung kann auf unserer Homepage www.siegen-giersberg.de oder an unserem Vereinsheim eingesehen werden.

Tradition seit 1899

Sportfreunde Siegen – Westfalia Rhynern

Sonntag, 10. Oktober 2021, 15.00 Uhr im Leimbachstadion

MANUFAKTUR

Herbstliche Hingucker

Wer jetzt mit offenen Augen durch die Natur streift, sieht nicht nur, wie der Wind die Blätter von den Bäumen fegt, sondern findet mit Glück auch Inspiration für allerlei Basteleien. Besonders Eicheln erweisen sich bei näherem Hinsehen als echte Deko-Wunder. Damit sie nicht schimmeln oder faulen, sollte man sie nach dem Sammeln erst einmal auf einem Stück Küchenpapier ausbreiten und einige Tage trocknen lassen.
Anschließend kann es losgehen: Etwa um einen herbstlichen Türkranz zu basteln, die Eicheln von ihren Hütchen befreien und sie mit einem Handbohrer längs durchbohren. Aus stabilem Draht einen Kreis formen und die Nussfrüchte auffädeln. Die Drahtenden miteinander verdrehen und dann ein Stück Schnur zum Aufhängen sowie einen Eichenblätterzweig zum Kaschieren daran befestigen. Für eine Extraportion Glamour sorgt etwas Deko-Blattgold, das sich mithilfe einer speziellen Anlegemilch und einem Pinsel auf den Eicheln anbringen lässt.
Ebenfalls eine wortwörtlich glänzende Idee ist es, die Nussfrüchte mit Goldfarbe zu besprühen und dann die Kappen

mit etwas Heißkleber wieder daran zu befestigen. So verschönert lassen sich die Eicheln mit einem Faden an einen herbstlichen Zweig knüpfen, ins Fenster hängen oder zu einer Girlande zusammenbinden. Wer am Ende mehr Käppchen als Nüsse übrig hat, dem bleiben weitere Möglichkeiten: Mit einem kurzen Docht und etwas Bienenwachs gefüllt, fungieren sie als natürliche Schwimmkerzen. Darüber hinaus lassen sich mit den Eichelkappen auch kleine Messingglöckchen oder Murmeln verschönern.
Wer statt seinem Zuhause lieber sich selbst schmückt, besorgt sich am besten durchsichtige Hohlperlen. Diese lassen sich zum Beispiel mit Islandmoos, Glasgranulat oder unechten Miniaturblüten füllen. Dann die Eichelkappe mittig mit einem kleinen Loch versehen und zusammen mit der gefüllten Perle auf einen Nietstift stecken. Diesen kürzen, zu einer Öse biegen und an einem Ohrhaken, einer Kette oder einem Armband befestigen – dann steht herbstlichen Glücksgefühlen nichts mehr im Wege.

Helene Kilb

LIEBLINGSHACK

Heizungsstaub mit Föhn entfernen

Frühjahrsputz ist gang und gäbe, doch jetzt ist die Zeit für den Herbstputz. Dabei sollte man sich auch mal die verstaubten Heizkörper vornehmen. Die lassen sich am besten reinigen, indem man das Abdeckgitter abnimmt und die Lamellen mit einer Bürste putzt. Man kann aber auch, rät die Plattform „Geniale Tricks“, die Lamellen föhnen, um den Staub zu entfernen.

Der Mix macht’s

Jetzt hat heimisches Obst Saison: Äpfel, Birnen und Pflaumen sind reif für die Ernte

Zusammen mit Joghurt lassen sich aus den Früchten leckere Desserts zubereiten – und das geht ganz schnell.

RND ■ Jetzt sind Äpfel, Birnen, Pflaumen und Zwetschgen reif. In Gärten und auf Obstplantagen wird derzeit fleißig geerntet. Äpfel sind dabei mit Abstand das am meisten geerntete Baumobst in Deutschland: Die Baumobsterzeuger erwarten für dieses Jahr eine Apfelernte von rund 937 000 Tonnen und eine Pflaumen-/Zwetschgenernte von 34 000 Tonnen, teilt das Statistische Bundesamt mit.

Damit fällt der Ertrag 2021 laut Schätzung um 8,5 Prozent niedriger aus als im Vorjahr. Vielleicht lag es am kühlen Frühjahr mit Spätfrösten und dem durchwachsenen Sommer. Die Obstbauern in Rheinland-Pfalz zum Beispiel erwarten eine von Pilzbefall etwas verringerte Apfelernte. Der häufige Regen in diesem Jahr habe den reifenden Äpfeln mancherorts Pilzkrankheiten beschert, sagte der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Obstbau des Bauern- und Winzerverbands Rheinland-Nassau, Norbert Schäfer.

Dennoch tragen Apfel- und Birnenbäume ihre Früchte und wollen geerntet werden. Mit den Früchten lassen sich in der heimischen Küche zahlreiche Leckereine zubereiten – vom klassischen Obstkuchen über pikante Varianten wie zum Beispiel mit Ziegenkäse überbackene Apfelringe als Vorspeise. Und wer keine rechte Lust auf Apfelmus und Pflaumenmarmelade hat, kann unsere Rezeptideen ausprobieren. Hier vereinen sich die Früchte mit gesundem, frischem Joghurt zu leckeren Nachspeisen – einfach das perfekte Geschmacksduo für den Herbst.

Ina Funk-Flügel

Fotos: Ina Funk-Flügel

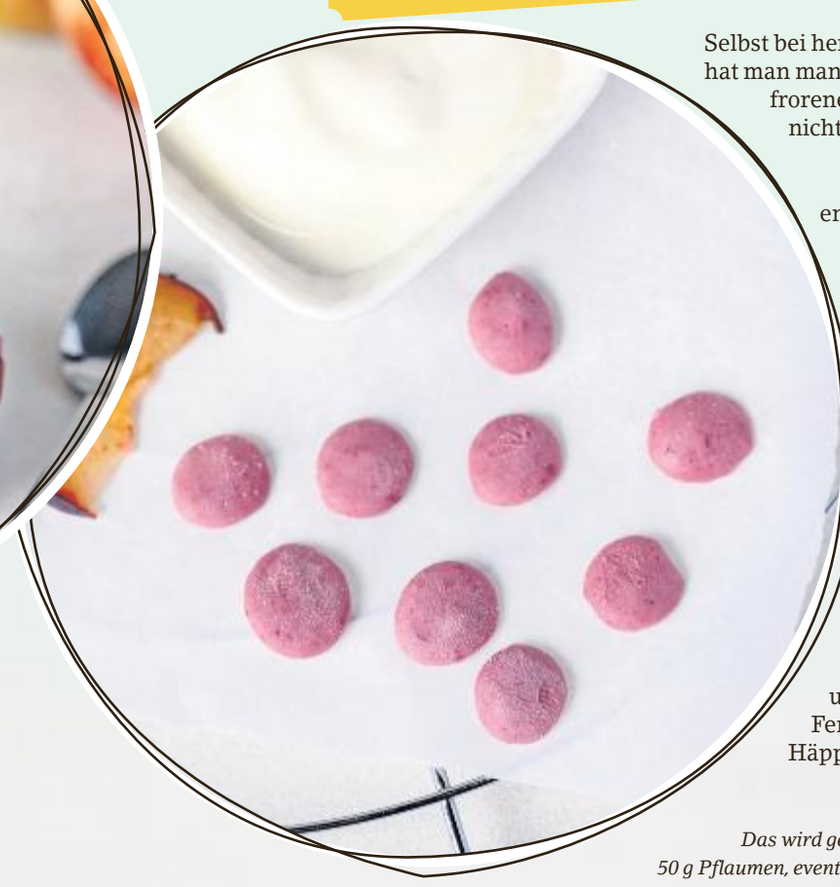
Knuspriges Dessert

Dieser geschichtete Nachtisch macht nicht nur geschmacklich, sondern auch optisch einiges her. Und die feine Zimtnote gibt ihm einen herbstlichen Touch.

Das Obst schälen, in kleine Stücke schneiden. Zusammen mit Wasser und Zucker in einen Topf geben und bei schwacher Hitze für 10 Minuten köcheln. Anschließend pürieren, je nach Vorliebe fein oder grob. Das Mus mit etwas Zimt würzen und beiseite stellen. Während der Obstkochzeit die Cantuccini in einen Gefrierbeutel geben und mit einem Nudelholz grob zerbröseln. Die Butter in einer Pfanne zerlassen, und die groben Gebäckbrösel darin bräunen. Anschließend erkalten lassen. Die abgekühlte Masse wird in Dessertgläser gefüllt. Der Boden sollte etwa 1,5 Zentimeter hoch bedeckt sein. Darauf folgen eine Apfel-Birne-Musschicht, Joghurt, wieder eine Apfel-Birne-Musschicht und Joghurt. Abschließend wird das Dessert mit den restlichen Cantuccini-Bröseln bestreut.

Das wird gebraucht: 500 g Sahnejoghurt 10% Fett, 200 g Cantuccini, 60 g Butter, 1 EL Zucker, 250 ml Wasser, Zimt, 2 EL Zitronensaft, 200 g Äpfel und Birnen

Eiskalte Häppchen



Selbst bei herbstlichen Temperaturen hat man manchmal Lust auf etwas gefrorenes Süßes – und es muss ja nicht immer eine traditionelle Eiscreme sein.
Die Pflaumen waschen, entkernen, in grobe Stücke schneiden. Dann pürieren und gut unter den Joghurt mischen. Wer es etwas süßer mag, kann Zucker hinzugeben. Ein Brett mit Backpapier belegen. Mit einem Löffel kann die Fruchtmasse als kleine Tropfen auf das Papier gekleckst werden. Alternativ aus einem Spritzbeutel auftupfen. Die Fruchttropfen in den Tiefkühlschrank geben und kurz gefrieren lassen. Fertig sind kleine, kühlende Häppchen für den Süßhunger zwischendurch.

Das wird gebraucht: 100 g Naturjoghurt, 50 g Pflaumen, eventuell Zucker oder Alternativen zum Süßen

Frischer Drink

Wer sagt denn, dass ein Nachtisch immer fest sein muss? Joghurt mit Früchten lässt sich auch prima trinken. Und auch dieses Dessert ist ganz schnell zubereitet.
Die Zwetschgen waschen, entkernen und halbieren. Die Früchte mit den Joghurt fein pürieren. Sollte der Drink noch zu dickflüssig sein, mit wenigen Esslöffeln Wasser bis zur gewünschten Konsistenz verdünnen. Nach Geschmack süßen, wenn nötig. Den Drink in Gläser abfüllen und genießen.

Das wird gebraucht: 200 g Zwetschgen, 200 g Joghurt nach Wahl (etwa Mandel, Kokos oder Natur), eventuell Zucker oder Alternativen zum Süßen, eventuell wenige EL Wasser

Elektrische Alternative zur Mercedes E-Klasse

dpa **Stuttgart.** Mercedes macht Tempo bei der Transformation zum Elektroantrieb. Nur wenige Monate nach dem EQS bringt der Hersteller das zweite als solches geplante Akku-Auto in Stellung. Zur IAA in München haben die Schwaben deshalb jetzt den EQE enthüllt, der als emissionsfreie Alternative zur klassischen E-Klasse Mitte 2022 in den Verkauf gehen soll. Preise nannte Mercedes noch nicht, doch dürften sie wohl deutlich über den rund 50 000 Euro für eine konventionelle E-Klasse und unter den knapp 110 000 Euro für den EQS liegen.

Der neue Viertürer nutzt die gleiche Plattform und damit auch die gleiche Technik wie der EQS, ist aber in jeder Disziplin etwas bescheidener. Die Länge schrumpft um 27 Zentimeter auf 4,95 Meter, der Radstand ist neun Zentimeter kürzer. Der Akku hat lediglich eine nutzbare Kapazität von 90 kWh, teilte Mercedes mit. Auch das reiche allerdings für einen Aktionsradius von bis zu 660 WLTP-Kilometern. Geladen wird mit bis zu 170 kW. So fließt unter optimalen Bedingungen binnen 15 Minuten der Strom für 250 Kilometer. Los geht es laut Mercedes mit einem EQE 350, dessen Heckmotor 292 PS leistet. Später sollen weitere Motorvarianten folgen, auch mit Allradantrieb.

Neben der Technik übernimmt der EQE auch die Formensprache des EQS und ist deshalb ähnlich fließend gezeichnet. Allerdings gibt es statt der im Dach verankerten Heckklappe aus dem Flaggschiff nur einen konventionellen Kofferraumdeckel. Darunter ist Platz für bis zu 430 Liter Gepäck. Einen „Frunk" im Bug bietet der Mercedes nicht, sondern nutzt den Platz für einen optionalen Hepa-Filter. Der soll die Luft in der Kabine gründlicher reinigen als bei der Konkurrenz.

Innen ist die Verwandtschaft zwischen EQS und EQE ebenfalls nicht zu übersehen: Hier wie dort gibt es ein komplett digitalisiertes Cockpit und auf Wunsch den sogenannten Hyperscreen, der nahezu das gesamte Armaturenbrett bedeckt.

Neues Elektroauto von Mercedes: Der EQE bietet sich als Alternative zur E-Klasse an. Foto: Mercedes-Benz

Citroën C3 als SUV für Schwellenländer

dpa **Rüsselsheim.** Der Citroën C3 geht um die Welt – zumindest dem Namen nach. Während sich das europäische Modell langsam auf einen Generationswechsel vorbereitet, hat der französische Hersteller jetzt eine eigens für den Export in Schwellenländer entwickelte Variante des Kleinwagens angekündigt. Sie soll im ersten Halbjahr 2022 in Indien und Südamerika in den Handel kommen, so das Unternehmen.

Angesichts der schlechten Infrastruktur wird der 3,98 Meter lange C3 dabei zu einem Kleinwagen mit vielen SUV-Eigenschaften – von den 18 Zentimetern Bodenfreiheit über die bullige Karosserie-Beplankung bis hin zu den Schutzblechen an der Unterseite von Bug und Heck. Nur technisch bleibt der C3 ein konventioneller Kleinwagen und fährt laut Citroën allein mit Frontantrieb. Abgaben zur Auswahl der Motoren hat der Hersteller noch nicht gemacht.

Laufzeitverlängerung: Der aktuelle Citroën C3 steht bei uns vor einem Generationwechsel, woanders auf der Welt läuft der Kleinwagen demnächst als SUV weiter. Foto: Continental Productions/Citroën

Der XC60 gehört schon seit Jahren zu den Bestsellern im Volvo-Programm. Für das neue Modelljahr haben ihn die Schweden optisch und technisch sehr behutsam überarbeitet. Besonders interessant ist die Dieselvariante mit Mildhybridunterstützung. Foto: Volvo

Auf Vordermann gebracht

WÜRZBURG Volvo überarbeitet Midsize-SUV XC60 und die Top-Baureihe S90/V90/V90 Cross Country

Die beiden Bestseller im Portfolio präsentieren sich zum neuen Modelljahr sowohl besser vernetzt als auch noch einmal sicherer.

hr ■ Bei den Automobilherstellern ticken die Uhren anders: Das neue Modelljahr beginnt nicht im Januar, sondern im Spätsommer. Deshalb greift Volvos Modellpflege für das Midsize-SUV XC60 und die Top-Baureihe S90/V90/V90 Cross Country schon jetzt. Neu sind vor allem ein Android-basiertes Infotainmentsystem sowie das Sicherheitssystem ADAS.

Über den Einbau eines Infotainment-Systems auf Android-Basis hinaus präsentieren sich die genannten Modelle vernetzter denn je. Zudem sind sie optisch in Details an Front und Heck dezent überarbeitet worden. Nicht zuletzt übernehmen der XC60 und die drei 90er-Varianten der Top-Baureihe das mit dem vollelektrischen Volvo XC40 Recharge P8 eingeführte sensorbasierte Sicherheitssystem Advanced Driver Assistance (ADAS).

ADAS setzt neben der vorwärtsgerichteten Kamera unter anderem Radar- und Ultraschallsensoren vorne und hinten ein. Auf dem System basieren modernste Assistenzhilfen, die Kollisionen vermeiden oder abschwächen und den Fahrer sowohl in Gefahrensituationen unterstützen als ihn auch auf Autobahnen, bei Staus und im städtischen Stop-and-Go-Verkehr entlasten. Hinzu kommen weitere Features wie beispielsweise der Notfall-Stop, der bis zum Stillstand funktioniert und das Parksystem mit 360-Grad-Kamera. Einfacher zu bedienen ist künftig das Infotainment auf Android-Basis, das nun die Navigation kontinuierlich aktualisiert, die Sprachausgabe verbessert und eine größere Auswahl an Fahrzeug-Apps von Drittanbietern erlaubt. Überarbeitet wurde zudem das Center-Display im Cockpit.

Die Preise für die 90er-Reihe starten bei 53 800 Euro für den Benziner V90 B4 AWD mit 197 PS. Insgesamt gibt es die Auswahl zwischen drei Otto- und drei Dieselmotoren (Mildhybride) von eben 197 PS bis 300 PS. Außerdem werden zwei Plug-in-Hybride (340 PS und 390 PS) angeboten. Beim V90 Cross Country liegt der Einstiegspreis bei 64 150 Euro für den Mildhybrid-Diesel B4 AWD.

Besonderes Augenmerk richteten wir auf den XC60 B4 mit dem Zweiliter-Dieselmotor und Mildhybridunterstützung. Auf Trab gebracht wird der 197 PS starke Biturbo-Vierzylinder, der 420 Newtonmeter Drehmoment auf die Kurbelwelle stemmt, indem beim Beschleunigen zusätzlich 40 Newtonmeter des integrierten Startergenerators unter die Arme greifen. Ein reibungsloses Zusammenspiel, das nur anhand der Boost- und Rekuperationsanzeige überhaupt auffällt. Die im Markt seltene Paarung von Diesel und Hybrid verträgt sich nicht nur gut, sie geht auch sparsam mit dem Sprit um – knapp sieben Liter pro 100 km teilte uns der Bordcomputer des 1,9-Tonners mit. Das Abgas wird mit SCR-Kat (AdBlue-Zusatz) und Partikelfilter gereinigt und erfüllt die Euro-6d-Norm. Für den Sprint auf Tempo 100 werden 8,3 Sekunden angegeben.

Die Volvo-übliche Abregelung bei 180 km/h haben wir im Verkehrsalltag nicht als störend empfunden, auch weil die Autobahnen derzeit stärker frequentiert als je zuvor erscheinen. Der Selbstzünder und die Fahrgeräusche bleiben akustisch fast ganz im Hintergrund, zumal wenn man die Akustikverglasung für 990 Euro wählt. Neben maximal fünf Erwachsenen – vor allem die beiden auf den vorderen Sitzen sehen sich auf bequemen Sitzen untergebracht – verkraftet das frontgetriebene und mit Achtgangautomatk ausgestattete Mittelklasse-SUV 483 Liter im Gepäckabteil und insgesamt rund 550 Kilogramm Zuladung. Außerdem kann der knapp 4,90 Meter lange Volvo bis zu 2,4 Tonnen auf den Haken nehmen.

In der Liste steht der XC60 Hybrid-Diesel im R-Design für 56 200 Euro. Freilich können zusätzliche Ausstattungen wie das Paket „Driver Assistance" (1400 Euro), das Head-up-Display (1190 Euro) oder die adaptive Luftfederung (2410 Euro) den Preis auf etwa 70 000 Euro treiben. Der Einstiegspreis beim hochwertig verarbeiteten Volvo XC60 liegt bei 46 800 Euro für den Mildhybrid-Benziner.

Sieben auf einen Streich

Neuer Dacia Jogger ist ein Familienauto / Viel Platz für wenig Geld

tg **Paris.** Dacia wächst weiter: Nicht nur die Zulassungszahlen der rumänischen Renault-Tochter steigen und steigen, Modelle wie der Sandero überholen bei uns sogar den Golf in der Gunst der Kunden, sondern jetzt werden auch die Autos größer. Denn wenn im Frühjahr der neue Jogger kommt, feiert Dacia den als ersten zivilen Siebensitzer der Marke und stempelt Autos wie den Renault Scenic zu Wucher-Vans. Schließlich sollen die Preise bei 15 000 Euro beginnen.

„Damit erfinden wir das siebensitzige Familienfahrzeug neu", sagt Markenchef Denis Le Vot. Denn mehr Platz und mehr Plätze bietet für so wenig Geld sonst kaum einer. Und anders als früher bei Logan & Co muss man sich für den Jogger auch vor dem Nachbarn nicht schämen.

Das gilt für den Auftritt als zahmes, aber dennoch ernsthaftes SUV mit rustikalem Design und robustem Zuschnitt genau wie für das Ambiente und die Ausstattung. Denn innen sieht der Jogger mit ordentlich verkleideten Konsolen, ein paar Chromrahmen auf den Schaltern und hübschen Polstern auf dem Sitzen lange nicht so billig aus, wie es die Preise vermuten lassen. Und wo früher noch die Fenster gekurbelt werden mussten, gibt es jetzt Keyless-Go oder eine Einpark-Automatik gegen Aufpreis und sechs Airbags als Standard.

Für den Platz haben die Rumänen die Renault-Plattform von Clio & Co noch einmal gestreckt: Der Radstand wächst auf 2,90 Meter, die Länge streckt sich auf 4,55 Meter, und innen reicht es nun hinter der asymmetrisch geteilten Bank in der zweiten noch für zwei Einzelsitze in der dritten Reihe. Zwar muss man sich trotz 1,63 Metern Höhe ziemlich klein machen, um nach ganz hinten zu klettern. Und statt nobler Griffe gibt es simple Schlaufen für die Sitzentriegelung. Doch für kleine Kinder wird der Dacia so zum Abenteuer-Spielplatz, und selbst für adoleszente Ableger reichen Kopf- und Kniefreiheit zumindest auf der Kurzstrecke.

Rustikaler Familientransport: Der Jogger von Dacia in Offroad-Optik bietet sieben Sitze, verzichet aber auf Allradantrieb. Foto: Dacia

Außerdem geht es beim Jogger ja nicht nur um Kinder, sondern auch um Kisten und Koffer: Ist der Stauraum bei voller Bestuhlung noch vergleichsweise bescheiden und gehen hinter die große Klappe nur 160 Liter, schluckt das Ladeabteil nach Demontage der Zusatzsitze schon 708 Liter, und wer dann noch die zweite Bank erst umlegt und dann aufstellt, der kann bis zu 1819 Liter laden.

Neu ist aber nicht nur das Segment, Dacia betritt auch beim Antrieb für den Jogger Neuland: Die 100 PS starke LPG-Version kennt man zwar vom Sandero, doch der Dreizylinder-Benziner mit einem Liter Hubraum und 110 PS ist nagelneu. Und ein Jahr nach dem Start übernimmt der Jogger aus Clio & Co auch noch den Hybrid-Antrieb, kommt so auf 140 PS und fährt zumindest auf kurzen Strecken rein elektrisch. Nur einen Allradantrieb hat Dacia trotz des rustikalen Auftritts nicht vorgesehen, der bleibt allein dem Duster vorbehalten.

Platz wie im Van, dabei cool wie ein SUV und billig wie ein Kleinwagen – zwar feiert Dacia den Jogger als neue Erfindung für die Familienfront, doch so ganz bei der Wahrheit bleiben die Rumänen dabei nicht. Schließlich ist der neue Siebensitzer im Grunde nichts anders als die Fortschreibung des Lodgy mit einem Hauch mehr Lifestyle. Kein Wunder also, dass der genau wie der Logan MCV erst ausgedünnt und mittelfristig ohne Nachfolger eingestellt wird.

Auch AMG stellt Modelle unter Strom

dpa **München.** Der Mercedes EQS steht noch nicht bei den Händlern, da bereitet AMG auch schon eine getunte Version der Luxuslimousine vor. Das erste rein elektrische Auto von Mercedes-AMG nach der Kleinserie des SLS soll als EQS 53 in den Handel kommen. Das teilte der Werkstuner vor kurzem bei der Premiere auf der IAA Mobility in München mit. Angaben zu Preis und Verkaufsstart machte AMG noch nicht.

Wo der EQS ab Werk maximal 524 PS leistet, kommen die beiden Motoren des EQS 53 bereits im Grundmodell auf 658 PS. Wer ein optionales Dynamikpaket bestellt, kann sogar bis zu 761 PS kommandieren. Mit einem maximalen Drehmoment von dann 1020 Nm beschleunigt die Limousine in nur 3,4 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 und erreicht bis zu 250 km/h. Für das AMG-Basismodell weist das Datenblatt 3,8 Sekunden und 220 km/h aus.

Der Akku entspricht dem EQS 580 aus der Großserie und bietet eine Kapazität von knapp 108 kWh. Damit kommt das Auto laut AMG im Normzyklus bis zu 580 Kilometer weit. Danach wird mit bestenfalls 200 kW geladen, so dass binnen 15 Minuten der Strom für bis zu 300 Kilometer fließt. AMG hat auch das Fahrverhalten sportlicher abgestimmt und das Design nachgeschärft. Außerdem hat der Werkstuner für den Stromer einen eigenen Sound programmiert, der mithilfe von speziellen Lautsprechern in den Ausprägungen „Authentic" oder „Performance" je nach Modus und Wunsch innen und außen hörbar ist.

Potente Limousine unter Strom: Der rein elektrische Mercedes-AMG EQS 53 verfügt je nach Ausführung über bis zu 761 Pferdestärken. Foto: Mercedes-Benz

Renault stellt neuen Mégane E-Tech vor

dpa **München.** Auch bei Renault geht die Elektromobilität jetzt in die zweite Runde. Fast zehn Jahre nach der Premiere des Kleinwagens Zoe bringen die Franzosen das nächste, eigens als solches entwickelte Akku-Auto an den Start: Der kompakte Mégane E-Tech wurde auf einer eigenen Batterie-Plattform entwickelt. Er feierte seine Premiere auf der IAA in München und soll im nächsten Jahr in den Handel kommen, teilte der Hersteller mit.

Der aktuelle Mégane mit konventionellen Motoren werde aber vorerst noch parallel angeboten, so Renault weiter. Mit dem hat das Elektromodell nur noch den Namen gemein, selbst das Renault-Logo wurde neugestaltet.

Als Crossover gezeichnet, misst der Mégane E-Tech 4,21 Meter und überragt seinen Namensvetter in der Höhe um mehr als eine Handbreit. So bietet er laut Renault innen deutlich mehr Platz und bekommt obendrein ein moderneres Cockpit mit größeren Bildschirmen und mehr Möglichkeiten für Infotainment und Individualisierung.

Unter dem Blech setzt Renault auf zunächst zwei Varianten eines Frontmotors mit 130 PS oder 218 PS. Mit denen sind Sprintwerte von bestenfalls 7,4 Sekunden möglich. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 160 km/h begrenzt. Gespeist werden die Motoren aus Akkus mit 40 oder 60 kWh. Mit bis zu 130 kW geladen, ermöglicht das laut Hersteller Normreichweiten von 300 Kilometern für den kleinen und bis zu 470 Kilometern für den großen Akku.

Kommt schon kommendes Jahr in den Handel: Der neue vollelektrische Renault Mégane E-Tech. Foto: Renault

PROMINENT

▶ Der Comedian **Felix Lobrecht** (32) gehört für die Zeitschrift „GQ“ zu den „Männern des Jahres“. Der Podcaster wird deshalb Anfang November bei der Gala „Men of the Year“ des Magazins ausgezeichnet. Lobrecht sei „lustig, aber nie oberflächlich“, und er verliere „die gesellschaftliche Relevanz und die großen Themen unserer Zeit“ nie aus den Augen, teilte das Stilmagazin mit. Der in der Hochhaussiedlung Berlin-Gropiusstadt aufgewachsene Lobrecht inszeniere sich stets authentisch, „mit Goldkette, Designershirt und Luxussneakern“.

▶ Der Oscarpreisträger **Rami Malek** (40, „Bohemian Rhapsody“) steht nach eigenen Angaben als Aushilfsbabysitter für die britische Herzogin Kate immer bereit. Er habe während der britischen Bafta-Awards zu ihr gesagt: „Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen.“ Die Herzogin habe ihn gefragt, was er meine. Seine Antwort: „Ich kann babysitten, Sie und Ihr Mann gehen aus und haben eine gute Zeit.“ Er habe sich gefragt, ob Kate, die einige Monate vor dem Treffen ihr drittes Kind zur Welt gebracht hatte, nicht erschöpft sein müsse.

▶ Der britische Starkomponist **Andrew Lloyd Webber** (73) war nach eigenen Angaben von der Filmversion seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „Cats war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety“ über den Musicalfilm, der 2019 erschien und auch von Kritikern verrissen wurde. Er habe nur gedacht „Oh, Gott, Nein.“ Das sei das erste Mal in seinen über 70 Jahren auf diesem Planeten gewesen, dass er rausgegangen sei und sich einen Hund gekauft habe.

Pakistan: Mindestens 20 Tote bei Erdbeben

dpa **Islamabad.** Nach einem Erdbeben im Südwesten Pakistans haben Rettungskräfte am Donnerstag nach Verschütteten gesucht. Zivile und militärische Teams seien am Nachmittag (Ortszeit) in dem am stärksten betroffenen Bezirk Harnai der Provinz Baluchistan im Einsatz gewesen, um Überlebende zu finden, teilten lokale Behördenvertreter mit. Bei dem Erdbeben sind mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen und rund 300 weitere verletzt worden.

Kein Flugverkehr zur Insel La Palma

dpa **Madrid.** Der Flugverkehr zur Vulkaninsel La Palma ist wegen Vulkanasche auf dem Rollfeld für unbestimmte Zeit unterbrochen worden. Die Betreibergesellschaft Aena des Flughafens auf der Kanareninsel teilte am Donnerstag mit, der Flughafen habe den Betrieb einstellen müssen. Damit bleibt Reisenden derzeit nur der Seeweg. Derweil sorgten am Donnerstag ein starkes Erdbeben der Stärke 4,3 und ein frischer Lavastrom für erneute Unruhe auf der Kanareninsel.

Müllabfuhr zur Arbeit verpflichtet

dpa **Marseille.** Weil sich in der Mittelmeermetropole Marseille nach einem Streik Ende September Abfallberge auf den Straßen häufen, hat die Polizei die Müllabfuhr gestern zur Arbeit verpflichtet. Tausende Tonnen Hausmüll gefährdeten die Gesundheit und öffentliche Sicherheit, so die Begründung. Anwohner reagierten erleichtert auf das Eingreifen. Fast jährlich streikt die Müllabfuhr in der Stadt – dieses Mal ging es um Arbeitszeiten.

Zehn Tote durch gepanschten Alkohol

dpa **Moskau.** Mindestens zehn Menschen sind in Russland an einer Vergiftung aufgrund von gepanschtem Alkohol gestorben. Die Männer und Frauen im Alter von 36 bis 73 Jahren stammen aus mehreren Dörfern etwa 1200 Kilometer südöstlich von Moskau. Sie hätten alle ein tödliches Alkoholgemisch getrunken, teilten die Ermittler der Region Orenburg gestern mit. Was genau sie konsumiert haben, wird den Behörden zufolge noch untersucht.

Jetzt wird es richtig teuer

BERLIN Im neuen Bußgeldkatalog werden Raser, Falschparker und Poser zur Kasse gebeten

Die verschärften Regeln sollen Verkehrsteilnehmer schützen. Experten sind indes geteilter Meinung über den Nutzen.

RND ■ Für Raser und Falschparker wird es voraussichtlich noch in diesem Jahr deutlich teurer. Der Bundesrat will heute einen schärferen Bußgeldkatalog beschließen. Die Änderungen könnten dann bereits in wenigen Wochen in Kraft treten.

Über Monate hatten Bund und Länder gestritten, welche Bußgelder erhöht und in welchen Fällen schon früher Fahrverbote verhängt werden können. Dass der Bundesrat die Fahrverbote nun nicht antasten möchte, begrüßt ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand. Die deutliche Erhöhung der Bußgelder ohne Verschärfung der Fahrverbotsgrenzen sei aus Sicht des ADAC „ein guter Kompromiss, der seine abschreckende Wirkung nicht verfehlen wird“, sagte er dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND): „Raserei darf niemals akzeptiert werden.“

Die geplanten Neuregelungen sehen vor, dass Temposünder in Zukunft mit doppelt so hohen Bußgeldern belangt werden wie bisher. Der ADAC und die Gewerkschaft der Polizei (GdP) halten dies für richtig. Oliver Malchow, Vorsitzender der Polizeigewerkschaft, warnt aber: „Die vorgesehene Erhöhung der Bußgelder könnte die erwünschte nachhaltig präventive Wirkung teils ins Leere laufen lassen.“ Mehr Kontrollen seien nötig, sagte er dem RND. Dies fordert auch ADAC-Verkehrspräsident Hillebrand: „Nur so wird eine Verhaltensänderung erreicht werden können“, glaubt er.

Die verschärften Regeln sollen auch Fußgänger und Fahrradfahrer im Straßenverkehr besser schützen. Daher müssen Autofahrer mit dem vierfachen Betrag rechnen, wenn sie auf Geh- und Radwegen parken – bis zu 100 Euro Geldbuße drohen. Um gegen die Szene der Autoposer vorzugehen, soll auch lautes Aufheulen der Motoren und unnützes Hin- und Herfahren statt mit 20 zukünftig mit bis zu 100 Euro geahndet werden.

Der Grünen-Verkehrspolitiker Stefan Gelbhaar hofft, dass mehr Kontrollen in Kombination mit höheren Bußgeldern zu weniger und weniger schweren Unfällen führen werden. Die Erhöhung der Bußgelder sei aus seiner Sicht „notwendig und längst überfällig“, sagte er dem RND. Dies meint auch die Union und spricht von „angemessenen Strafen für Raser“, die im Bundesrat beschlossen werden sollen. „Dieser neue ‚Werkzeugkasten‘ wird bei entsprechender Durchsetzung durch die Behörden zu mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer führen“, ist sich der verkehrspolitische Unionssprecher Alois Rainer sicher.

Im Visier: Polizei und Ordnungsamt sollen mit dem neuen Bußgeldkatalog nicht nur bestrafen, sondern vor allem für mehr Sicherheit im Verkehr sorgen. Foto: Julius Frick/dpa

Kritisch äußert sich FDP-Verkehrsexperte Oliver Luksic zu den geplanten Neuerungen. Höhere Bußgelder für den Missbrauch der Rettungsgasse seien zwar angemessen. „Manch andere Bußgelderhöhungen sind aber vergleichsweise hoch“, sagt Luksic und meint damit unter anderem das Parken auf Geh- und Radwegen. „Paketdienste und Lieferanten finden heute schon keine Parkmöglichkeiten und statt Abhilfe wird einfach mehr sanktioniert.“ Den Grünen geht der Bußgeldkatalog nicht weit genug. „Falschparken in Kreuzungen wird durch ein Bußgeld von 10 Euro nur selten unterbunden werden“, glaubt Gelbhaar. Dabei sei gerade hier die Sicht auf Fußgänger und Radfahrer oft massiv eingeschränkt, was immer wieder zu schwersten Unfällen führen würde.

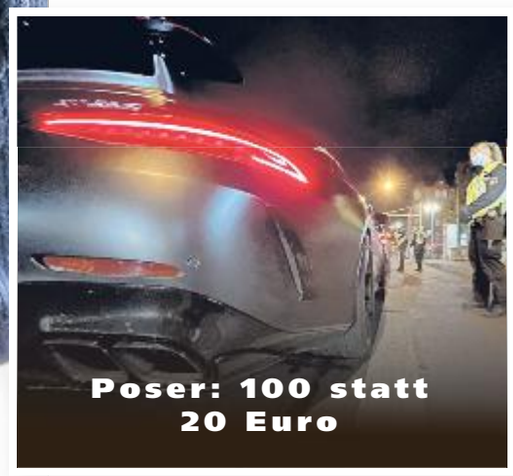
> *Raserei darf niemals akzeptiert werden.*
>
> **Gerhard Hillebrand**
> ADAC-Verkehrspräsident

Ob der deutlich schärfere Bußgeldkatalog tatsächlich Raser abschrecken wird, ist umstritten. Karl-Friedrich Voss, Vorsitzender des Verbands niedergelassener Verkehrspsychologen, geht nicht davon aus, dass Bußgelderhöhung zu weniger Tempoüberschreitungen führen wird.

„Das liegt daran, dass die Höhe der Bußgelder für Fahrer mit geringen Einkommen heute schon ziemlich hoch ist.“ Für die anderen würden die neuen Bußgelder noch immer nicht hoch genug sein.

Sven Christian Schulz

Wer innerorts 20 Stundenkilometer zu schnell fährt und geblitzt wird, zahlt statt 35 künftig 70 Euro Buße. Je schneller, je teurer wird es: So kostet Tempo 90 in der City 400 Euro Buße. Foto: Stache/dpa



Die Geldbuße für unnötigen Lärm und eine vermeidbare Abgasbelästigung sowie das unnütze Hin- und Herfahren, um das Auto möglichst gut zur Geltung zu bringen, wird von bis zu 20 Euro auf bis zu 100 Euro angehoben. Foto: Perrevoort/NP

Autofahrer, die im Halte- oder Parkverbot stehen, müssen mit 55 Euro statt wie bisher 15 Euro rechnen. Besonders teuer wird es auf Radwegen mit 100 statt zuvor 25 Euro. Foto: Frick/dpa

Ölpest in Südkalifornien gibt Rätsel auf

Saubermachen und Spurensuche / Wie entstand der Riss in einer Pipeline?

dpa **Los Angeles.** Entlang der malerischen Strände in Südkalifornien haben sich Surfer und Spaziergänger an diesen Anblick gewöhnen müssen: Mehrere Kilometer vor der Küste ragen Dutzende Bohrinseln aus dem blauen Pazifik heraus. Viele dieser unansehnlichen Ölplattformen sind über 40 Jahre alt. Immer wieder wird der Ruf nach einem Stopp der Ölgewinnung in dem Westküstenstaat laut. Die jüngste Umweltkatastrophe vor den Surfparadiesen von Laguna Beach und Huntington Beach hat Anwohner, Umweltschützer und Politiker aufgeschreckt. Sie wirft außerdem viele Fragen auf.

Aus einer leckgeschlagenen Pipeline auf dem Meeresgrund sind seit Samstag nach Schätzungen der Behörden bis zu 550 000 Liter Öl ausgelaufen. Die Folgen sind überall sichtbar: Schwarze Schlieren durchziehen das blaue Meer, an den Stränden werden klebrig-glänzende Klumpen angespült. Einsatzteams in weißer Schutzkleidung schaufeln den von Öl getränkten Sand in Plastiksäcke. Bis zum Wochenende soll die Zahl der Helfer auf 1500 aufgestockt werden. Über eine Strecke von vier Kilometern wurden schwimmende Barrieren ausgelegt, um den Ölfilm von der Küste fernzuhalten.

Schutzanzug statt Surferkleidung: Ölfilm auf dem Wasser vor dem Huntington Beach in Kalifornien. Foto: Ringo H.W. Chiu/dpa

Der Fischfang ist verboten, Surfer und Schwimmer dürfen nicht ins Wasser. Taucher hatten in einer Pipeline, die mit einer Förderplattform verbunden ist, einen gut 30 Zentimeter langen Riss entdeckt.

Zudem ist ein rund 1,2 Kilometer langes Teilstück verbogen. Es könnte vom Anker eines Schiffs getroffen worden sein, schrieb eine zuständige Abteilung des US-Verkehrsministeriums. Doch die Küstenwache legt sich noch nicht fest.

Sie untersuche eine „Vielzahl von Faktoren“, darunter „Korrosion, zu hoher Druck in der Pipeline oder eine Beschädigung durch einen Anker“, teilte Coast-GuardOffizier Steve Strohmaier mit. Man prüfe, welche Schiffe sich in dem Zeitraum in dem Gebiet aufgehalten hätten. Namen wollte die Küstenwache zu diesem Zeitpunkt nicht nennen.

Die „Los Angeles Times“ berichtete unter Berufung auf nicht genannte Quellen, dass sich der deutsche Frachter „Rotterdam Express“ in der Unglücksregion befunden habe, kurz bevor die Ölverschmutzung bekannt wurde. Das Containerschiff der Hamburger Reederei Hapag-Lloyd liegt derzeit im Hafen von Oakland in Nordkalifornien.

Ein Sprecher von Hapag-Lloyd sagte am Donnerstag, die „Rotterdam Express“ habe zur Zeit des Unglücks an einem festen Platz gelegen. „Das Schiff war fest verankert“, sagte Sprecher Nils Haupt. Nach den Unterlagen der Reederei habe der Frachter nichts mit dem Pipelineunglück zu tun.

Gemeinsam erinnern: In Idar-Oberstein fand gestern eine Trauerfeier für den ermordeten Alex W. statt. Foto: O. Dietzke/dpa

Mutter erinnert an Ermordeten

dpa **Idar-Oberstein.** Knapp drei Wochen nach dem tödlichen Schuss auf einen 20-Jährigen in einer Tankstelle in Idar-Oberstein hat die Mutter in ergreifenden Worten an ihren Sohn erinnert. „Mein Engel, ich werde dich immer lieben und dein Name wird nie in Vergessenheit geraten“, sagte sie am Donnerstag bei einer öffentlichen Trauerfeier in Idar-Oberstein. „Sein Name war Alex und wir sind stolz auf ihn“. Immer wieder kämpfte sie mit den Tränen. Der Schüler (20), der in der Tankstelle jobbte, war am 18. September von einem Kunden erschossen worden, nachdem er ihn mehrfach auf die Maskenpflicht hingewiesen hatte.

Rund 400 Menschen waren zum „Gedenken an Alex“ gekommen, darunter Angehörige der Familie und Freunde. Die Beisetzung ist zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis geplant.

IN KÜRZE

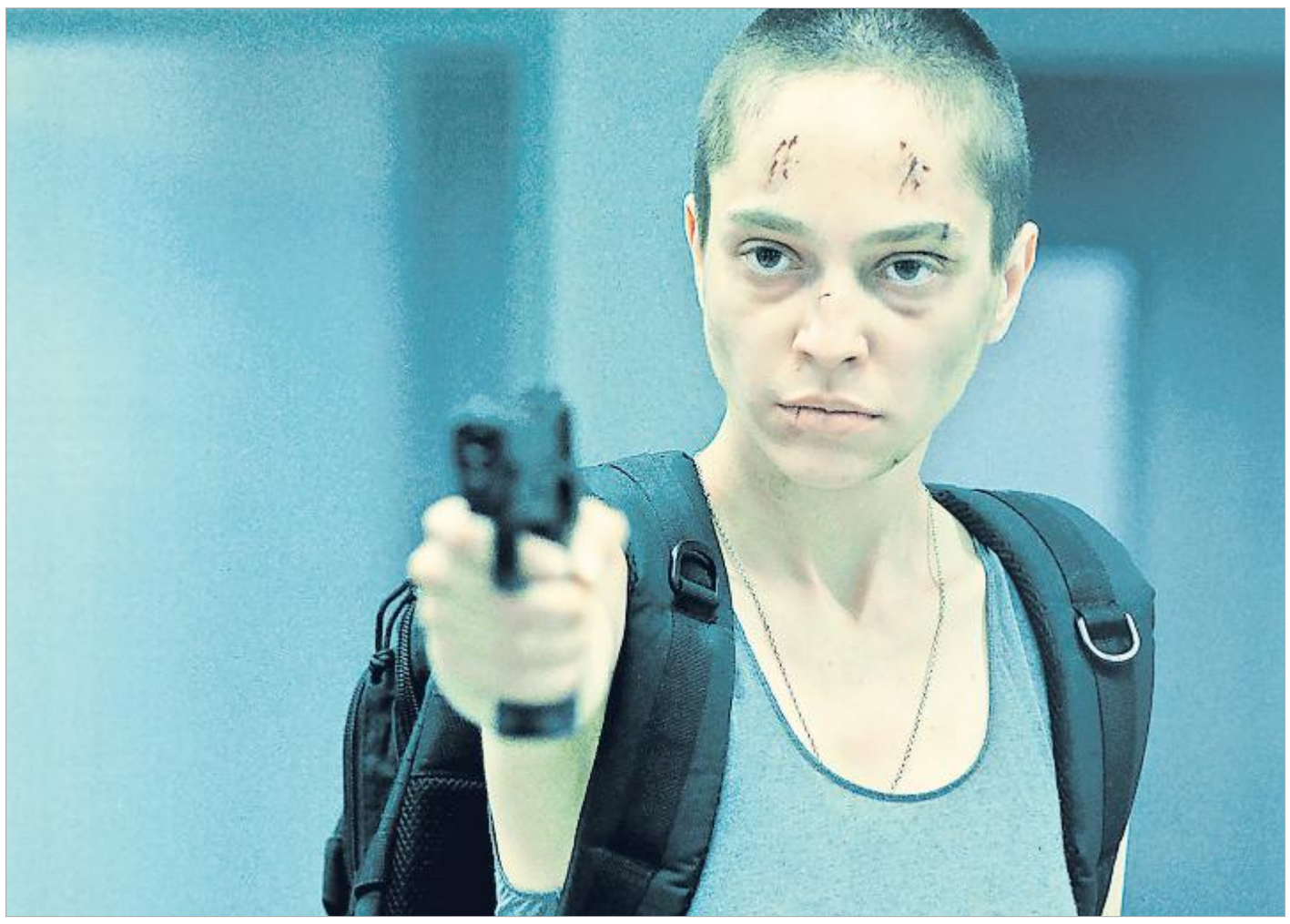
▶ Amazon Studios startet die Dreharbeiten für die sechsteilige Serie „Luden“ die vom Aufstieg und Fall eines Zuhälter-Kartells Anfang der Achtzigerjahre auf St. Pauli erzählt. Im Mittelpunkt stehen die Schicksale junger Menschen, die – von der Gesellschaft nicht akzeptiert – vor allem eines wollen: Freiheit und Anerkennung. Was sie in den Abgrund führt. Im Ensemble von „Luden“ sind Aaron Hilmer (Bild), Jeanette Hain, Lena Urzendowsky, Noah Tinwa und Henning Flüsloh. Die Serie wird 2022 für Kunden des Streamingdienstes Amazon Prime Video Mitglieder weltweit verfügbar sein.

▶ Der Starttermin für die TV-Rückkehr von Dexter steht fest. Michael C. Hall (Bild) wird in der Serie „Dexter: New Blood“ am 22. November bei Sky loslegen. Die zehn neuen Episoden um den Serienmörder, der Serienmörder tötet, sind immer wöchentlich montags um 21.15 Uhr auf Sky Atlantic zu sehen sowie parallel auf dem Streamingdienst Sky Ticket und über Sky Q auf Abruf verfügbar. Zehn Jahre nachdem Dexter während des Hurricanes Laura verschwand findet ihn das Publikum in „Dexter: New Blood“ quicklebendig und mit neuem Namen in der fiktionalen Kleinstadt Iron Lake, New York, wieder.

▶ „Die Zeit“ und „Zeit Online“ haben eine neue Sinn-Redaktion gegründet. Das Angebot richte sich unter der Fragestellung „Wofür leben wir?“ an Menschen, für die die Sinnfrage sowohl in ihrem persönlichen Leben als auch im Verständnis der Welt zentral sei, so die Zeit Verlagsgruppe in Hamburg. Die Beiträge erscheinen auf „Zeit Online“, in der Printausgabe werde der Themenbereich in der Beilage „Christ & Welt“ gestärkt. „Zeit“- Chefredakteur Giovanni di Lorenzo (Bild) sagte: „Gerade in diesen erratischen Zeiten, die so kirchenfern wie nie wirken, ist das Bedürfnis nach Spiritualität groß.“ Dem wolle man mit „Zeit Sinn“ gerecht werden.

Serie „Tina mobil“ schlägt Quiz im ZDF

dpa **Berlin.** Die Comedyserie „Tina mobil“ mit Gabriela Maria Schmeide bleibt ein Publikumshit. 3,55 Millionen Zuschauer (13,3 Prozent) schalteten am Mittwochabend ab 20.15 Uhr das Erste ein. Das Quiz „Da kommst Du nie drauf!“ mit Leonard Lansink, Patricia Meeden, Oliver Korittke, Laura Wontorra, Janin Ullmann und Christoph Maria Herbst erreichte derweil im ZDF 3,22 Millionen (12,1 Prozent).



Geiselnahme im Krankenhaus: Nachdem Lidia Amariei (Ilinca Neacsu) vergewaltigt wurde, schwört sie Rache. Sie kennt kein Erbarmen.
Foto: Benjam Orre/ZDF

Der Weg der Rache

MAINZ In der Serie „Box 21“ bei ZDF neo setzen sich Frauen gegen Zwangsprostitution zur Wehr

RND ■ Lidia (Ilinca Neacsu) arbeitet als Kellnerin in Bukarest. Schon seit mehreren Monaten ist sie in der Probezeit, ohne dass der Chef sie bezahlt. Als sie mit dem Küchenmesser in der Hand ihren Lohnforderungen Nachdruck verleiht, geht Lucian (Cristian Bota) dazwischen. Der gut aussehende Gast hatte schon zuvor mit Lidia geflirtet und weiß um seine Wirkung.

Er umgarnt die junge Frau, die ihren Job an den Nagel hängt, braust mit ihr im BMW-Cabrio durch die Sommerlandschaft, erzählt ihr von Schweden, wo er als Restaurantmanager gutes Geld verdiene und ihr eine Anstellung besorgen könne. Und so lässt Lidia ihr perspektivloses Leben in Rumänien hinter sich und fährt mit dem Geliebten davon. Auf der Fähre will Lucian sie dem neuen Boss vorstellen. Lidia solle allein in die Kabine gehen, er warte draußen auf sie. Die Tür geht zu, die Kamera bleibt draußen, aber die bedrohliche Musik macht deutlich, was drinnen vor sich geht.

Lidia ist in der Falle. Wie viele junge Frauen aus Rumänien, die hoffen, im Norden ein neues Leben zu beginnen, wird auch sie zum Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution. Der Pass wird eingezogen und der vermeintliche Geliebte verwandelt sich in einen gewaltbereiten Zuhälter, der jeden ihrer Schritte überwacht und über eine Escortseite für einen dauernden Strom an Freiern sorgt.

Die schwedische Kriminalserie „Box 21“ steigt tief hinein in das frauenverachtende und lukrative Geschäft der Zwangsprostitution. Aber Lidia ist nicht bereit, sich mit ihrem Schicksal abzufinden. Sie bestiehlt systematisch die Kunden und deponiert über ihre Kollegin Alina (Alexandra Sarbei) Geld und Wertsachen, mit denen sie ihre Flucht vorbereiten will, in einem Schließfach am Bahnhof.

„Box 21“ | ZDF neo
Mit Ilinca Neacsu, Leonard Terfelt,
heute, 22.45 Uhr (ab Samstag, 10 Uhr, in der ZDF-Mediathek)
★★★☆☆

Als Lucian ihre Nebengeschäfte entdeckt, holt er Janus – den Chef des Frauenhändlerrings –, der Lidia so schwer misshandelt, dass Alina entgegen aller Verbote den Notarzt ruft. Mit dem Krankenwagen kommen auch die polizeilichen Ermittler unter der Leitung von Ewert Grens (Leonard Terfelt), dessen berufliches und privates Leben schon zuvor in einem parallelen Erzählstrang verhandelt wurde. Ewerts Frau Anni (Sandra Andreis), ebenfalls Polizistin, wurde bei einer Kontrolle von dem Auftragskiller Jochum (Joakim Sällquist) überfahren, hat dabei ihr ungeborenes Kind verloren und ist seitdem schwer behindert. Durch den Schicksalsschlag und die daraus resultierenden Rachefantasien begibt sich der integre Ermittler Ewert zunehmend in die Grauzonen jenseits der Dienstvorschriften.

Auf einer dritten Ebene wird Jochums Werdegang verfolgt, der durch die Begegnung mit einem Mitgefangenen in der Haft sein Dasein als todbringender Handlanger des Mafiabosses Micke (Jacob Ericksson) zu hinterfragen beginnt. Über sechs Folgen hinweg verwebt Regisseur Mani Maserrat-Agah die drei Erzählstränge zu einer kompakten Kriminal-Thriller-Serie, die jedoch erst ab der dritten Episode richtig in Fahrt kommt, als Lidia in der anatomischen Abteilung des Krankenhauses sieben Geiseln nimmt.

Die Grenzen zwischen Gut und Böse werden jetzt zusehends durchlässig, der lange Arm des organisierten Menschenhandels ragt auch in den Polizeiapparat hinein, freundschaftliche Loyalität und moralische Integrität fordern immer neue Gewissensentscheidungen.

„Box 21“ basiert auf dem Roman „Blasse Engel“ des preisgekrönten schwedischen Autorenduos Anders Roslund und Börge Hellström. Deutlich steht der Sechsteiler in der Tradition der Nordic-Noir-Krimis, die in düsterer Tonlage die vermeintliche Sozialharmonie skandinavischer Gesellschaften auf den Prüfstand bringen. Visuell und vor allem was den ständig brodelnden Soundtrack angeht, ist „Box 21“ recht konventionell geraten, aber der multiperspektivische Plot entwickelt eine dynamische Sogwirkung und präsentiert sich mit inhaltlichem Gewicht.

Martin Schwickert

Trau-Show statt „Tatort“

Kretschmer startet am Sonntag bei Vox

dpa **Berlin.** Fußball macht es möglich: Guido Maria Kretschmer kann dieses Wochenende völlig unbehelligt vom Sonntagskrimi eine neue Show ausprobieren. Auf dem Sendeplatz von „Tatort“ und „Polizeiruf 110“ im Ersten steigt nämlich das Finale der Uefa Nations League. Folgt man den Statistiken, buhlen die übrigen Sender zur besten Sendezeit nun vor allem ums weibliche Publikum.

Die Hochzeitsshow „Guidos Wedding Race“ hat da nach Überzeugung der Programmplaner offensichtlich gute Chancen. Kretschmers Haussender Vox zeigt sie um 20.15 Uhr – in Konkurrenz zu dem ZDF-Familienmelodrama „Ella Schön“ und dem oft als Hausfrauenfantasie geschmähten US-Erotikfilm „Fifty Shades of Grey“.

Darum geht es in „Guidos Wedding Race“: Eine Traumhochzeit feiern und dabei von Publikumsliebling Guido Maria Kretschmer getraut werden? Für zwei von sechs Paaren kann dieser Traum wahr werden. In mehreren Etappen mit je einer Aufgabe müssen die Verlobten beweisen, wie gut sie als Paar sind. Welche Hürden zu bewältigen sind, haben sich die Macher aus der persönlichen Geschichte des Paares heraus ausgedacht.

„Dort, wo die Traumhochzeit stattfinden wird, bekommen die Outfits der Liebenden noch einen letzten Schliff vom Stardesigner höchstpersönlich“, verspricht Vox den Gewinnern. Das Brautpaar erhalte eigens von Guido Maria Kretschmer entworfene Eheringe. Damit nicht genug: „Auch die Traurede wird er halten, und nach der Trauung darf das Brautpaar gebührend Hochzeit und den Sieg feiern.“

Guido Maria Kretschmer
Foto: Georg Wendt/dpa

Das Fernsehprogramm für **Freitag**

das erste

9.00 Tagesschau
9.05 Live nach Neun
9.55 Verrückt nach Meer
10.45 Meister des Alltags
11.15 Wer weiß denn sowas?
12.00 Tagesschau
12.15 ARD-Buffet U.a.: Rezept: Herbstgemüse-Antipasti von Tarik Rose / Leben: Zahnfleischentzündung vorbeugen
13.00 ARD-Mittagsmagazin
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen Telenovela
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau Mit Wetter
16.10 Verrückt nach Meer
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 Quizduell-Olymp
19.45 Sprüche vor acht
19.50 Wetter / Börse vor acht
20.00 Tagesschau Mit Wetter
20.15 Scheidung für Anfänger Komödie, D 2018. Mit Andrea Sawatzki
21.45 Tagesthemen Mit Wetter
22.15 Tatort Der Pakt Krimireihe, D 2019
23.45 Maria Wern, Kripo Gotland Und die Götter schweigen Krimireihe, S 2010
1.10 Tagesschau
1.15 Scheidung für Anfänger Komödie, D 2018
2.45 Tagesschau

zdf

5.30 Morgenmagazin
9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Wismar Krimiserie
12.00 heute
12.10 drehscheibe Magazin
13.00 Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute Magazin
18.00 SOKO Wien Krimiserie
19.00 heute / Wetter
19.25 Bettys Diagnose Krankenhausserie ... und du bist raus!
20.15 Jenseits der Spree Krimiserie. Untiefen
21.15 SOKO Leipzig Krimiserie. Schlafes Bruder
22.00 heute-journal
22.30 heute-show Satire
23.00 ZDF Magazin Royale
23.30 aspekte Reportagereihe U.a.: „Das habe ich nie gesagt! – Die Kunst der Kommunikation“
0.15 heute journal update
0.30 Fatale Zusammentreffen Drei sind einer zu viel
1.15 ZDF-History Dokureihe Das Afghanistan-Desaster – Alles umsonst?

sat.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer Doku-Soap
11.30 Die Gemeinschaftspraxis Doku-Soap
13.00 Auf Streife – Berlin Doku-Soap
14.00 Auf Streife Doku-Soap
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap
16.00 Klinik am Südring Doku-Soap. In der Reihe wird mit echten Medizinern, Pflegern und Krankenschwestern der Krankenhausalltag nachgestellt.
17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke
17.30 K11 – Die neuen Fälle Der Eindringling
18.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Daniel Donskoy, Madita van Hülsen, Oliver Mommsen, Aleksandra Bechtel. Moderation: Ruth Moschner
19.55 Sat.1 Nachrichten
20.15 111 noch verrücktere Viecher! Show. Nähere Informationen folgen!
22.15 111 fantastische Freizeithelden! Show
0.15 Paul Panzer Live – Glücksritter Show
1.15 Sechserpack Show. Tanzen / Klatsch & Tratsch / Trick 17

rtl

6.00 Guten Morgen Deutschland
8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap
9.00 Unter uns
9.30 Alles was zählt
10.00 Undercover Boss
12.00 Punkt 12 Magazin
15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals
16.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Starmagazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Soap. Malu ist Kim dankbar, als diese ihr hilft, ein Versprechen einzulösen. Malu fasst neuen Mut.
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten
20.15 Fußball: WM-Qualifikation Countdown
20.45 Fußball: WM-Qualifikation Deutschland – Rumänien
22.40 Fußball: WM-Qualifikation Highlights und Zsfg. der anderen Spiele
0.00 RTL Nachtjournal
0.30 Die ultimative Chart-Show Die erfolgreichsten Sommerhits aller Zeiten!
4.15 Der Blaulicht-Report Doku-Soap

wdr

14.30 In aller Freundschaft Arztserie
16.00 WDR aktuell mit Sport
16.15 Hier und heute
18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Lieblingsstücke
18.45 Aktuelle Stunde Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Ein verrücktes Jahrzehnt – Unser Land in den 90ern Dokumentation
21.45 WDR aktuell
22.00 Kölner Treff Talkshow
23.30 Domian live Talkshow
0.30 Kölner Treff Talkshow
2.00 Lokalzeit aus Köln
2.30 Lokalzeit aus Aachen
3.00 Lokalzeit aus Düsseldorf

hr

16.45 hessenschau
17.00 hallo hessen
17.45 hessenschau Magazin
17.55 hessenschau Sport
18.00 Maintower Magazin
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber Magazin
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau Magazin
20.00 Tagesschau
20.15 Marokko erleben Dokumentation. Von Marrakesch bis in die Wüste
21.00 Lissabon – die Stadt, der Fluss und das Meer
21.45 hessenschau
22.00 3 nach 9
0.00 Verurteilt! Gespräch

zdf neo

12.15 Monk Krimiserie
13.35 Psych Krimiserie
15.00 Monk Krimiserie
16.20 Psych Krimiserie
17.45 Dinner Date Dateshow. Dennis
18.30 Bares für Rares Magazin. Die Trödel-Show mit Horst Lichterr
20.15 Das Netz Thriller, USA 1995. Mit Sandra Bullock Regie: Irwin Winkler
22.00 Box 21 Krimiserie Eingesperrt / Nicht aufgeben / Sag es / Geheimnisse / Bukarest / Janus
2.25 Trigonometry Dramaserie. Anziehungskräfte. Mit Ariane Labed

pro 7

15.40 The Big Bang Theory
17.00 taff Magazin Saarbrooklyn (5)
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Serie
19.05 Galileo Magazin. Lost Place mit dem längsten Hall. Lost Place mit dem längsten Hall. Moderation: Stefan Gödde
20.15 Catch me! Komödie, USA 2018
22.25 Tammy Komödie, USA 2014
0.15 Dirty Cops – War on Everyone Actionkomödie, GB 2016
2.10 Watch Me

swr

16.05 Kaffee oder Tee
17.00 Aktuell RHP
17.05 Kaffee oder Tee
18.00 Aktuell RHP / Wetter
18.10 Rheinland-Pfalz Wetter
18.15 Mensch Heimat
18.45 SWR Landesschau Rheinland-Pfalz
19.30 SWR Aktuell RHP
20.00 Tagesschau
20.15 Expedition in die Heimat Im Land der roten Felsen
21.00 Die Scheune
21.45 SWR Aktuell RHP
22.00 Nachtcafé
23.30 Die Mathias Richling
0.00 kabarett.com Show
0.45 Schlachthof Show

arte

16.00 Kleines Land ganz groß
16.55 Karawankenbär
17.50 Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten Dokureihe Frühling / Sommer
19.20 Arte Journal
19.40 Re: Ein Koch am Ende der Welt – Spitzenküche in Bulgarien
20.15 Jackpot Drama, D 2021
21.45 Glam Rock Verrückt, exzentrisch und von kurzer Dauer
22.40 DIVAS der 90er – Whitney, Mariah & Céline
23.35 Tracks Magazin
0.05 Paul McCartney and Wings: Rockshow

vox

12.00 Shopping Queen
13.00 Zwischen Tüll und Tränen
14.00 Mein Kind, dein Kind
15.00 Shopping Queen
16.00 4 Hochzeiten – Von Braut zu Braut Doku-Soap. Tag 5: Finale
17.00 Zwischen Tüll und Tränen
18.00 First Dates
19.00 Das perfekte Dinner
20.15 Law & Order: Special Victims Unit Krimiserie. Hüter des Gesetzes / Flucht nach vorn Mit Mariska Hargitay
22.10 Stirb langsam Actionthriller, USA 1988 Mit Bruce Willis
0.55 vox nachrichten

kabel eins

12.00 Castle Krimiserie
12.55 The Mentalist
13.55 Hawaii Five-0
14.50 Navy CIS: L.A.
15.45 News
16.00 Navy CIS: L.A.
16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin. Pizza mal anders
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reihe. „Wine & Dine by Villa Melsheimer“, Reil
18.55 Schrauben, sägen, siegen – Das Duell
20.15 Criminal Minds Wuko 98,2 / Nein bedeutet Ja
22.20 Instinct – Auf Mörderjagd
0.15 Navy CIS Krimiserie. Halloween. Mit Mark Harmon

Hier leben bedeutet hier lesen.

Bewegendes aus der Region
und Fakten aus der Welt.
Darum schätzen wir unsere
täglichen Seiten in der Siegener.

Jetzt abonnieren und ein Geschenk Ihrer Wahl sichern!

Siegener Zeitung
Gut zu wissen.

24 | DE'LONGHI NESPRESSO KAPSELMASCHINE PIXIE

Artikel-Nr. 5425761

- 19 bar Pumpendruck
- Kurze Aufheizzeit (25 Sek.)
- Einklappbares Abtropfgitter für unterschiedliche Tassen- und Glasgrößen
- Leistung: ca. 1.260 Watt

DeLonghi
Better Everyday

12 | XTORM POWERBANK APOLLO 15000MAH, GRAU

Artikel-Nr. 9156311

- Leistungsstarke Funktionen
- Akku mit 15.000 mAh
- Smartphone bis zu 6-mal aufladbar
- Gummierte Oberfläche (Kratzschutz)
- 1 integriertes, abnehmbares Kabel (USB-C)
- Maße (B/H/T): ca. 15,1 x 2,3 x 7,7 cm

xtorm

12 | TEPRO CHILL UND GRILL HOLZKOHLEGRILL CUBE, ANTHRAZIT

Artikel-Nr. 9166512

- Grillfläche: ca. 31,5 x 31,5 cm
- Grillrost durch Neupositionierung höhenverstellbar
- emaillierte Kohleschale
- Maße (B/H/T) ca.: 53,5 x 36,3 x 35 cm
- Gewicht: 6,3 kg

tepro

24 | HUDORA FUSSBALLTOR PRO TECT 240

Artikel-Nr. 9152555

- Sechs U-Heringe für eine solide Standfixierung
- absolut wetterfest
- Maße (BxHxT): ca. 240 x 160 x 85 cm
- Gewicht: ca. 11,5 kg
- Latte und Pfosten aus pulverbeschichtetem Stahl mit einer EPE-Schaum-Polsterung ummantelt

HUDORA

12 | 65,- EUR BARPRÄMIE
24 | 130,- EUR BARPRÄMIE

Für Ihre Empfehlung für ein Jahres-Abo der Siegener Zeitung erhalten Sie von uns eine Rücküberweisung in Höhe von **65,– EUR** auf Ihr Bankkonto.

Bei einem Zweijahres-Abo erhalten Sie eine Rücküberweisung in Höhe von **130,– EUR**.

Siegener Zeitung

12 | » 12 Monatsprämien 24 | » 24 Monatsprämien

GUTSCHEIN

GUTSCHEIN
Ich habe einen neuen Abonnenten geworben und wünsche mir als Prämie:

_____

_____

Wenn Sie sich für eine Barprämie entschieden haben, tragen Sie bitte hier Ihre Bankverbindung ein.

Bank* _____ BIC* _____

IBAN* _____

Kontoinhaber* _____

◯ Ich bin Abonnent der Siegener Zeitung.
◯ Ich bin kein Abonnent der Siegener Zeitung.

Vor- und Zuname* _____

Straße, Haus-Nr.* _____

PLZ, Ort* _____

Unterschrift* _____

DATENSCHUTZ
Ja, ich will weiterhin gut informiert bleiben und gestatte daher der Siegener Zeitung, mir auch zukünftig interessante Angebote per ■ Telefon und/oder per ■ E-Mail und/oder per ■ Postweg für ihre Produkte und Dienstleistungen zu unterbreiten und zu diesem Zweck meine o.g. Daten zu speichern, zu verarbeiten und zu nutzen, auch nach Ablauf meines Probeabos.

Ohne Ihre Unterschrift und die Angaben Ihrer Kontaktdaten (Telefon und/oder E-Mail) ist die Bestellung leider nicht möglich. Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der Siegener Zeitung widerrufen. Wir behandeln Ihre Daten nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Ausführliche Datenschutzhinweise können Sie unter der URL **datenschutz.siegener-zeitung.de** einsehen. Oder wenden Sie sich an unsere Mitarbeiter unter **Tel. 0271/5940-8** oder senden Sie eine E-Mail an **vertrieb@siegener-zeitung.de.**

Siegener Zeitung Vorländer & Rothmaler GmbH & Co. KG, Obergraben 39, 57072 Siegen

WIDERRUFSRECHT
Ich bin berechtigt, die Bestellung des Abonnements innerhalb von 2 Wochen schriftlich bei der Siegener Zeitung, Obergraben 39, 57072 Siegen zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung (Poststempel).

UNSERE PRÄMIENBEDINGUNGEN
Aus rechtlichen Gründen darf die Neubestellung nicht Ersatz für ein bestehendes Abonnement sein und in keinem Zusammenhang mit einer Abbestellung stehen. Daher werden grundsätzlich Werbungen von Personen, die miteinander verwandt sind und im selben Haus wohnen, nicht anerkannt, wenn aus diesem Personenkreis in den letzten 6 Monaten eine Abonnementskündigung vorliegt. Werden die Vereinbarungen von mir oder dem Besteller nicht eingehalten, bezahle ich dem Verlag den Gegenwert der Prämie.

Die angegebenen Prämien können sich in Form, Farbe, Technik und Herstellerfirma ändern. Keinesfalls wird jedoch die Qualität beeinträchtigt. Die Auslieferung der Werbeprämie erfolgt ca. fünf Wochen nach dem ersten Zahlungseingang.

Coupon bitte einsenden an:
Siegener Zeitung
Vertriebsabteilung · 57069 Siegen
Oder faxen Sie bitte den Auftrag und den Gutschein an: 0271 5940-309

Alle weiteren Informationen sowie weitere Artikel aus unserem Prämiensortiment finden Sie im Internet unter **www.siegener-zeitung.de.**

AUFTRAG

AUFTRAG
Ich bestelle die Siegener Zeitung als

- ■ **Print-Abo** zum jeweils gültigen Preis von derzeit monatlich 35,00 € inkl. MwSt. und Zustellkosten. Außerhalb des Verbreitungsgebietes beträgt der Preis derzeit monatlich 40,00 € inkl. MwSt. und Zustellkosten
- ■ **E-Paper** zum jeweils gültigen Preis von derzeit monatlich 26,00 € inkl. MwSt.
- ■ **Kombi (Print + E-Paper)** zum jeweils gültigen Preis von derzeit 40,10 € inkl. MwSt. und Zustellkosten

für die Dauer von ■ 12 Monaten ■ 24 Monaten.

Bezugsbeginn* _____

Vor- und Zuname* _____

Straße, Haus-Nr.* _____

PLZ, Ort* _____

Telefon und/oder E-Mail* _____

Geburtsdatum* _____

SEPA-LASTSCHRIFTENMANDAT / EINZUGSERMÄCHTIGUNG
Ich ermächtige die Siegener Zeitung, Zahlungen von meinem Konto am 5. Werktag mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Siegener Zeitung auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das SEPA-Lastschriftenmandat kann ich jederzeit widerrufen.

Die Gläubiger-Identifikationsnummer der Siegener Zeitung lautet:
DE94 0050 0000 3401 05

Bitte buchen Sie in folgenden Abständen ab:

◯ monatlich ◯ vierteljährlich 2 % Skonto
◯ halbjährlich 3 % Skonto ◯ jährlich 3 % Skonto

Zahlungsbeginn* _____

Kreditinstitut (Name)* _____ BIC* _____

IBAN*: DE _____

Ort, Datum / Unterschrift* _____

* Pflichtfeld

Meine Siegener. Digital.

Lesen Sie die Siegener Zeitung wo und wann Sie möchten.
Egal, ob zu Hause oder unterwegs. Ihre Zeitung gibt's jetzt auch als App für iPad, iPhone und Android.

Infos unter **epaper.siegener-zeitung.de** oder 0271 5940-8

- Alle 4 Lokalausgaben
- Archiv ab 2004
- Volltextsuche
- Newsticker

Betten Blecher

das Beste für Ihren Schlaf

Siegerlandzentrum
Poststraße 7–9
57076 Siegen-Weidenau

Fon 0271 7420890
Fax 0271 3132383

info@betten-blecher.de
www.betten-blecher.de

TITELMOTIV

PEACH - Flausch-Cotton floral

Wendebettwäsche, Digitaldruck
100 % Baumwolle, verschiedene Größen

ab *59,95 €*

SAMT - Flausch-Cotton Uni-Struktur

Soft-Touch Digitaldruck
100 % Baumwolle, verschiedene Größen

ab *64,95 €*

COZY-SET - Dekokissen floral

mit Füllung

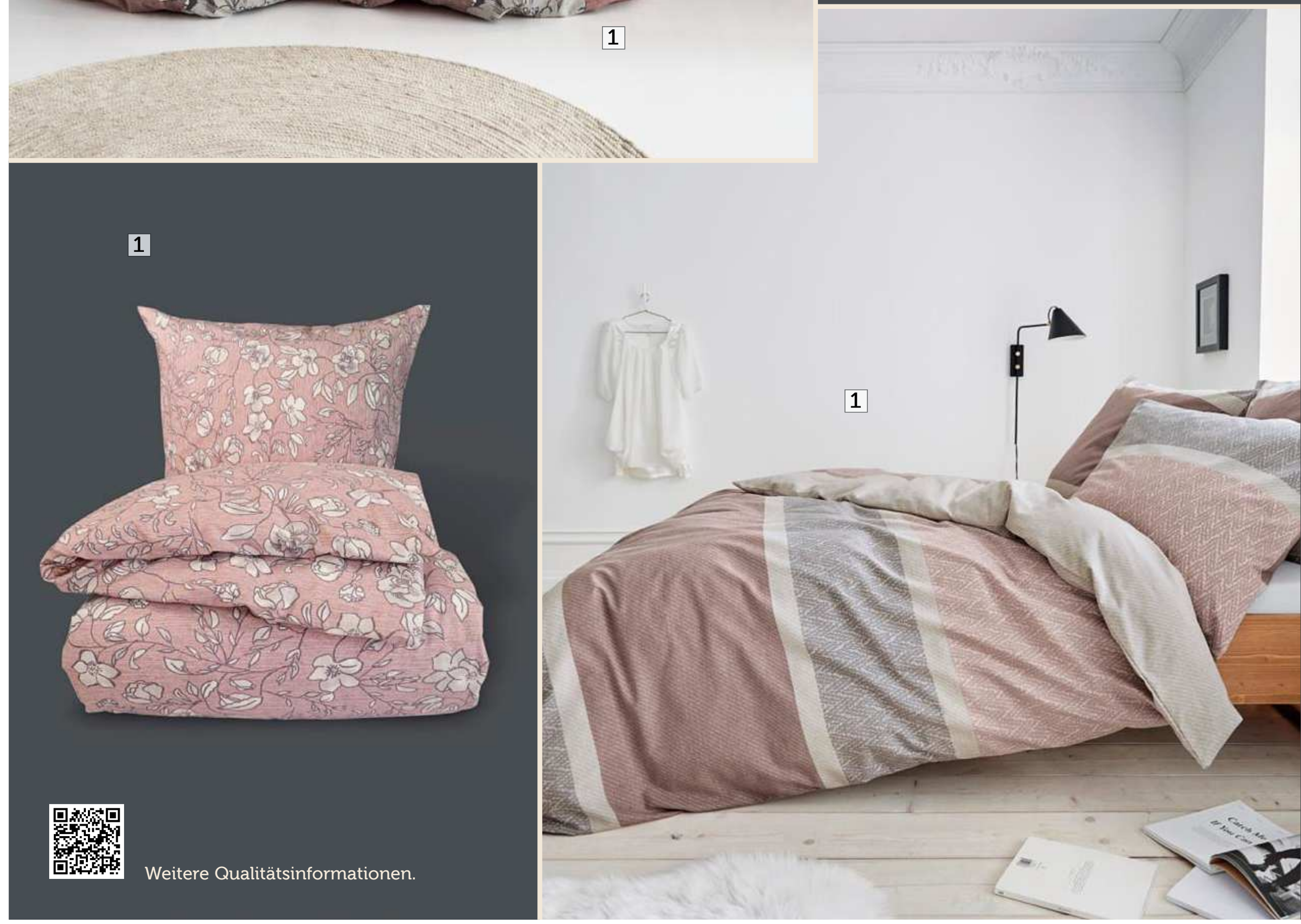
Hülle: 100 % Polyester

Füllung:100 % Polyester

45 x 45 cm

19,95 €

Weitere Qualitätsinformationen.



irisette

1 *FEEL - Edel-Feinbiber*

100% Baumwolle

verschiedene Größen

ab *39,95 €*

Wir empfehlen:

2 *VESUV - Spannbetttuch Kuschel-Jersey*

100 % Baumwolle

verschiedene Größen ab *29,95 €*

Für Matratzen bis 25 cm Höhe und als Topperspannbetttuch bis 10 cm erhältlich.

AKTIONSPREIS

EOS - Mako-Satin

100% Baumwolle

verschiedene Größen

statt ~~69,95~~ €*

jetzt ab **49,95 €**

*unverbindliche Preisempfehlung

irisette

1 *NUBIS - Edel-Flanell*

100% Baumwolle

verschiedene Größen

ab *59,95 €*

2 *COZY-SET - Dekokissen Hirsch*

mit Füllung

Hülle: 100% Polyester

Füllung:100% Polyester

45 x 45 cm

19,95 €

3 *FEEL - Edel-Feinbiber*

100% Baumwolle

verschiedene Größen

ab *39,95 €*

Auch in 200 x 200 cm erhältlich

4 *ROMA - Microfaser-Fleece Wendedecke*

100 % Polyester, 130 x 170 cm

29,95 €

Weitere Qualitätsinformationen.

2 *VELVET - Wende-Kuscheldecke mit Fleece- und Fellseite*

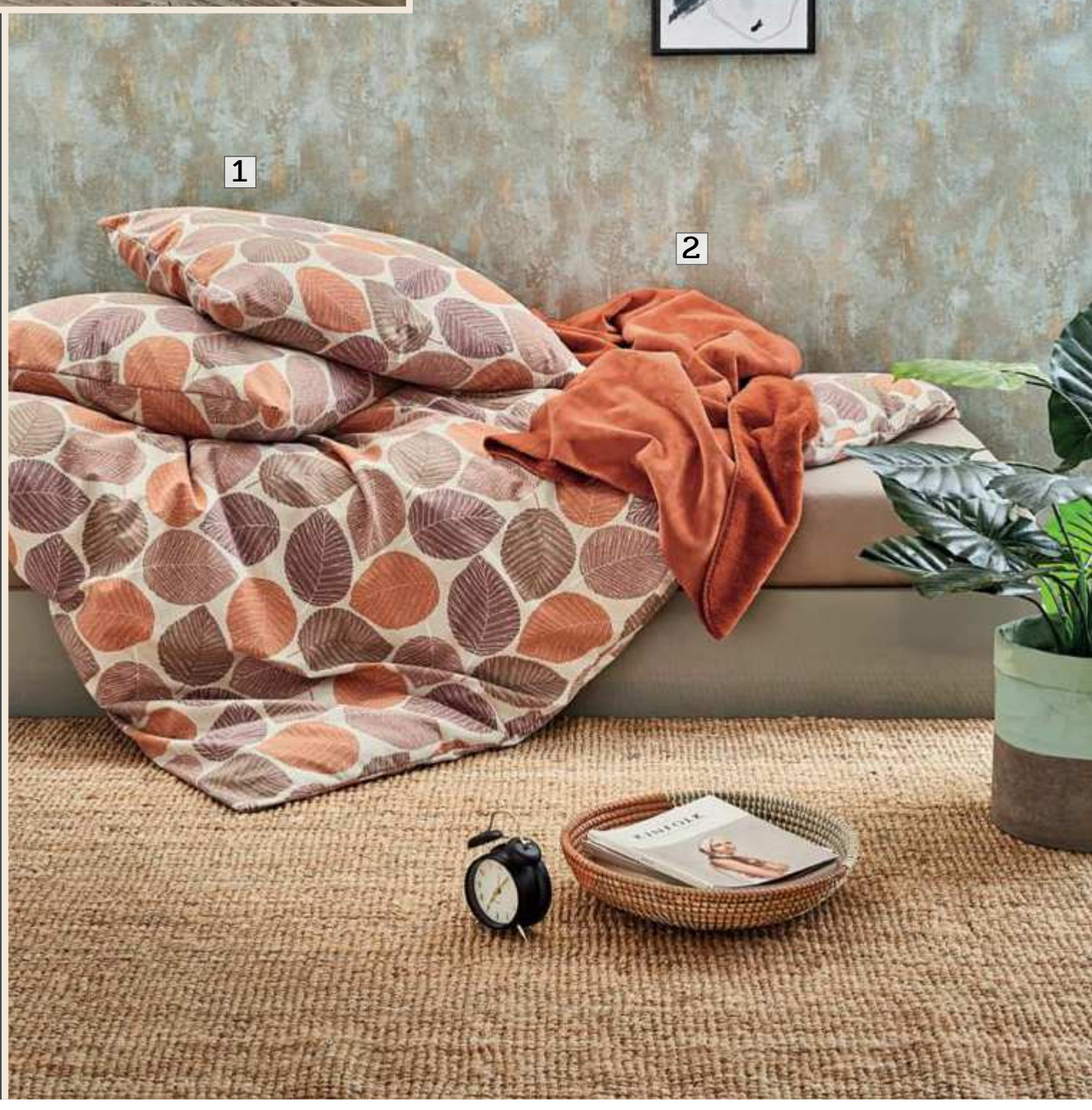
100 % Polyester

verschiedene Farben

150 x 200 cm

49,95 €

Weitere Qualitätsinformationen.



3 *MESH - Dekokissen Strick*

mit Füllung

Hülle: 100 % Baumwolle

Füllung:100 % Polyester

30 x 50 cm

29,95 €

4 *ROMA - Microfaser-Fleece Wendedecke*

100 % Polyester, 130 x 170 cm

29,95 €

1 *FEEL - Edel-Feinbiber*

100% Baumwolle

verschiedene Größen

ab *39,95 €*

Auch in 200 x 200 cm erhältlich

AKTIONSPREIS

EOS - Mako-Satin

100% Baumwolle

verschiedene Größen

statt ~~69,95~~ €*

jetzt ab **49,95 €**

*unverbindliche Preisempfehlung

hergestellt in Deutschland

Alle abgebildeten Bettwäschesets werden im Münsterland nachhaltig hergestellt.

Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt.
Zur Gestaltung verwendete Möbel und Dekorationsprodukte werden nicht über Irisette vertrieben.